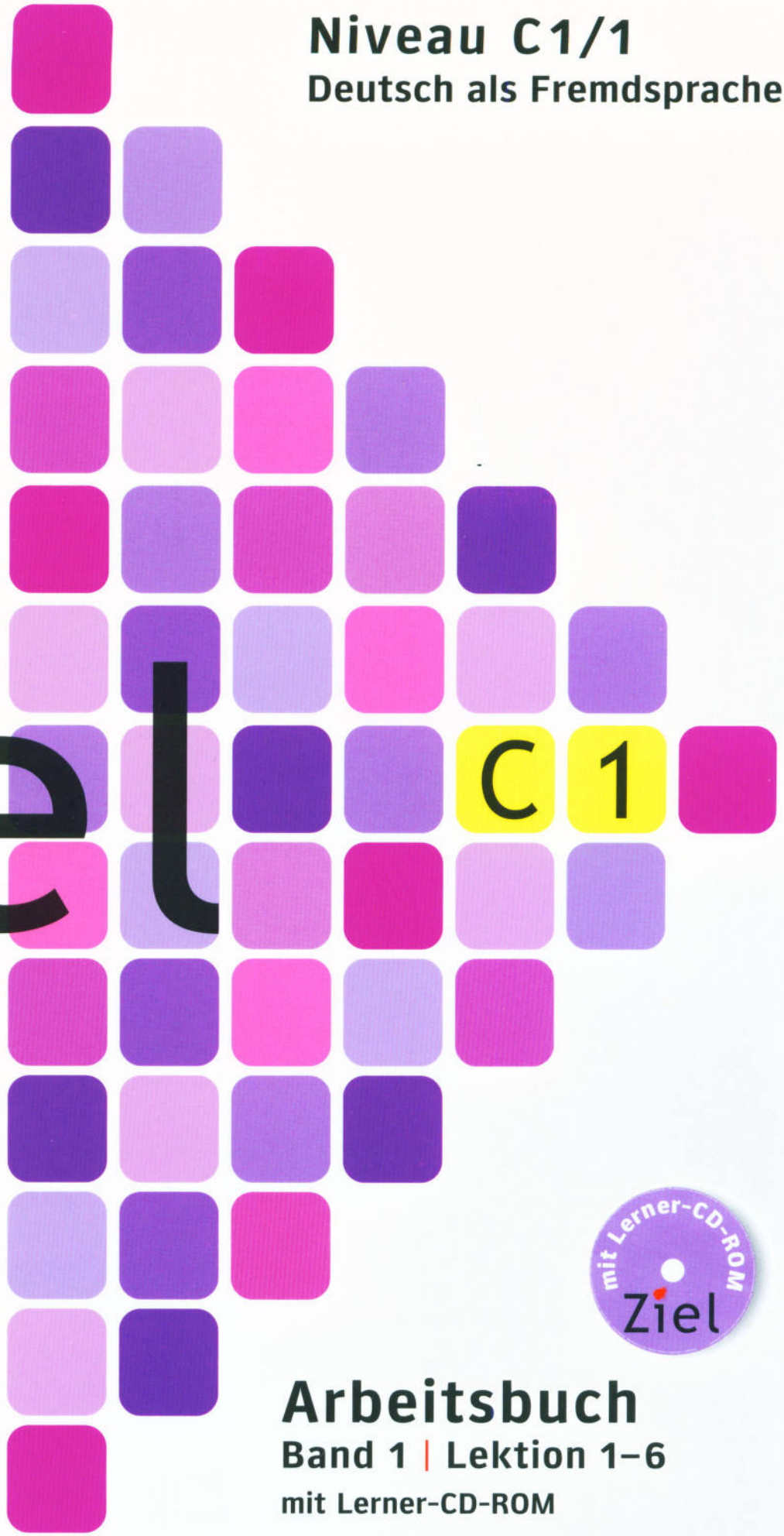
Niveau C1/1
Deutsch als Fremdsprache

Ziel C1



mit Lerner-CD-ROM
Ziel

Arbeitsbuch

Band 1 | Lektion 1–6
mit Lerner-CD-ROM

Hueber

Rosa-Maria Dallapiazza | Sandra Evans
Roland Fischer | Anja Schümann
Maresa Winkler

Ziel C1

Deutsch als Fremdsprache

Arbeitsbuch

Band 1
Lektion 1–6
Niveau C1/1

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden.
Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2014 13 12 11 10 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2010 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Umschlaggestaltung: Marlene Kern, München
Zeichnungen: Sepp Buchegger
Layout: Marlene Kern
Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-011675-1 (mit CD-ROM)
ISBN 978-3-19-171675-2

Inhalt

Vorwort 4

LEKTION 1 Ohne Worte

B „Sag jetzt nichts!“ 6
C Worte sagen nicht alles 14
D Das liegt doch auf der Hand! 22
E Der letzte Schrei: Silent Dating 26

Darüber hinaus: 31
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

LEKTION 2 Vom Feinsten

B Luxus pur? 33
C Die spät bezahlte Schuld 41
D Gute Manieren gefragt? 53
E „Es ist mir überaus unangenehm, ...“ 54
F Aber bitte mit Sahne ... 59

Darüber hinaus: 62
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

LEKTION 3 Gegen den Strom

B Was heißt typisch ...? 65
C Na super ...! 73
D Immer anders, als man denkt 74
E Meinetwegen, aber bitte nicht hier! 80
F Gegen wen oder für wen? 85

Darüber hinaus: 86
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

LEKTION 4 Auf Umwegen

B Es ist also alles noch offen? 89
C Ohne Umwege zum Geld 100
D Kennen wir uns nicht? 105
E Erfinde dich neu! 108
F Auf Umwegen zum Original? 113

Darüber hinaus: 115
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

LEKTION 5 Auf Achse

B Nah und fern 118
C Nachhaltiger Tourismus 122
D Mach das Radio an! 135
E Über den ständigen Begleiter der Erde 136

Darüber hinaus: 140
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

LEKTION 6 Ohne Ende?

B Alt gegen Jung? 142
C „So langsam wie möglich“ 150
D Arbeitszeiten ohne Ende? 152
E Die nächste Ausgabe 162

Darüber hinaus: 164
Texte lesen
Übung zu Prüfungen

Quellenverzeichnis 167

Vorwort

Liebe Lernerinnen und Lerner,

dieses Arbeitsbuch bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot an Übungen zu Aussprache, Wortschatz und Grammatik sowie zum selbstständigen Sprechen und Schreiben. Darüber hinaus enthält es zusätzliche Lesetexte, mit denen Sie Ihre Lesekompetenz erweitern können, sowie Aufgaben, mit denen Sie sich auf Prüfungen auf dem Niveau C1 vorbereiten können.



Diese Verweise im Kursbuch führen Sie jeweils zu den richtigen Stellen im Arbeitsbuch.

Aufbau

GRAMMATIK Hier finden Sie Übungen und Aufgaben zur Grammatik. Die Überschrift enthält jeweils die Angabe des Grammatikthemas. Die Übersicht über die Grammatikthemen finden Sie auf den Übersichtsseiten am Ende jeder Kursbuchlektion.

WORTSCHATZ Im Bereich Wortschatz lernen und üben Sie Wörter zu einzelnen Wortfeldern und im Zusammenhang mit Verben, Präpositionen, Adjektiven und Adverbien. So entstehen *Wortnetze*, durch die Sie Ihren Wortschatz erweitern und vertiefen.

PHONETIK In den Übungen zur Phonetik lernen Sie vor allem, wie man die Betonung einsetzen kann, um richtig verstanden zu werden.

SÄTZE BAUEN **TEXTE BAUEN** Was Sie in den Übungen zu Grammatik, Wortschatz und Phonetik im Einzelnen gelernt haben, wird hier zusammengefügt. Es geht hier darum, wie man sich differenziert ausdrückt, sowohl mündlich als auch schriftlich. Auf der Übersichtsseite am Ende jeder Kursbuchlektion finden Sie eine systematische Zusammenstellung der Wendungen und Ausdrücke.

GELEBTE SPRACHE In diesen Teilen geht es vor allem um die Sensibilisierung für die sprachlichen Zwischentöne, die durch grammatische Mittel, durch Wendungen sowie Ausdrücke und durch Wortschatz ausgedrückt werden können.

Die Übungen: rot, braun und blau

Eine Reihe von Übungen sind Wiederholungsübungen. Diese sind mit roten Übungsnummern und dem Wort *WIEDERHOLUNG* gekennzeichnet. Hier können Sie Ihr Wissen auffrischen oder festigen.

Darüber hinaus gibt es Vertiefungsübungen. Diese sind mit braunen Übungsnummern und dem Wort *VERTIEFUNG* gekennzeichnet. Die Vertiefungsübungen gehen über den eigentlichen Lernstoff der Stufe C1 hinaus und greifen etwas komplexere Aspekte der Grammatik auf oder vertiefen den Wortschatz zu bestimmten Themen. Oder aber sie enthalten eine etwas schwierigere Schreibaufgabe. Je nachdem, mit welchem Ziel und mit welchen Vorkenntnissen Sie Deutsch lernen, können Sie diese Übungen passend auswählen.

Die blauen Übungen enthalten den eigentlichen Lernstoff Ihrer Stufe.

Der Teil *Darüber hinaus*

Am Ende der Lektion finden Sie unter dem Titel *Darüber hinaus* Aufgaben und Übungen zum Leseverstehen (TEXTE LESEN) und zu den Prüfungen der Niveaustufe C1 (PRÜFUNGSVORBEREITUNG). Mit diesem Übungsangebot können Sie zum einen Ihre Lesekompetenz erweitern, zum anderen können Sie sich mit einer Reihe prüfungstypischer Aufgaben auf alle Prüfungen der Niveaustufe C1 vorbereiten. (Materialien mit Mustertests zu den diversen Prüfungen C1 sind separat erhältlich.)

Die Hörtexte

Die Hörtexte befinden sich auf der Lerner-CD-ROM als MP3-Dateien (siehe Beschreibung der Lerner-CD-ROM unten). Sie sind aber auch separat unter der Huebernummer 191675 erhältlich.

Die Lösungen

Die Lösungen zum Arbeitsbuch befinden sich auf der Lerner-CD-ROM (siehe unten).
Sie sind aber auch separat unter der Nummer 181675 erhältlich.

Die Lerner-CD-ROM

Je nach Ausgabe enthält das Arbeitsbuch eine CD-ROM.

Auf der Lerner-CD-ROM finden Sie:

- eine ausführlichere Grammatikdarstellung zum Nachschlagen
- die Lösungen und Musterlösungen zum Arbeitsbuch
- die Hörtexte im Arbeitsbuch im MP3-Format
- das Lerner-Portfolio: Das ist Ihr persönlicher Lernbegleiter, der Sie dabei unterstützt, Ihren Lernfortschritt und Ihre Lerntechniken zu analysieren.

B „Sag jetzt nichts!“

GELEBTE SPRACHE: Gestik, Mimik, Körpersprache

→ zu Kursbuch Seite 12

1 **Zustimmung und Ablehnung ohne Worte**
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie *ja* oder *nein*.

Das Nicken mit dem Kopf steht fast weltweit für ein deutliches ..... . Wenn man hingegen den Kopf schüttelt, dann heißt das in den meisten Kulturen ..... . In vielen Kulturkreisen drückt man auch mit überkreuzten Händen Ablehnung aus. Auch wenn man mit der Hand abwinkt, bedeutet das in den meisten Fällen ..... . Um seine Zustimmung auszudrücken, wiegt man in Indien, Pakistan und Bulgarien den Kopf hin und her. Komplizierter wird es, wenn jemand den Kopf zurückwirft: In Äthiopien steht das für ..ja.. , während man in arabischen Kulturen, Griechenland, der Türkei und Sizilien darunter eher ein ..... versteht. Und wenn die Griechen die Augenbrauen hochziehen, dann sind sie weniger erstaunt, sondern drücken vielmehr auch ihre Ablehnung aus.

SÄTZE BAUEN: Gestik interpretieren

→ zu Kursbuch Seite 12

2 **Lesen Sie, welche Bedeutung die folgenden Gesten in einem deutschsprachigen Land haben. Schreiben Sie sechs Sätze. Verwenden Sie folgende Wendungen und Ausdrücke.**

Wenn man ... , dann bedeutet/besagt/heißt das, dass ... ■ ... heißt so viel wie: ... ■
Mit ... drückt man aus, dass ... ■ ... bedeutet: ... ■ ... steht für ...

Geste und mögliche Bedeutung

1 mit den Fingern auf dem Tisch trommeln: ungeduldig sein
2 sich mit dem Zeigefinger an die Schläfe tippen: jemanden für verrückt erklären
3 mit der Hand oder Faust auf den Tisch hauen: Verärgerung zeigen / eine Auseinandersetzung beenden
4 sich mit Daumen und Zeigefinger über das Kinn streichen: nachdenken, überlegen
5 Daumen und Zeigefinger reiben: Geld haben/brauchen/kosten
6 mit der Hand an die Stirn tippen: Verärgerung über die eigene Dummheit oder Vergesslichkeit

Wenn man mit den Fingern auf dem Tisch trommelt, dann bedeutet das, dass man ungeduldig ist.

GELEBTE SPRACHE: Körpersprache

→ zu Kursbuch Seite 12

3 **Was ist Körpersprache? Ergänzen Sie die Wörter.**

die Körperhaltung ■ Kleidung und Schmuck ■ die Gestik ■ räumlicher Abstand ■ die Mimik

Zur Körpersprache gehören

1 ..... (Gesichtsausdruck)
2 ..... (Bewegung der Hände beim Sprechen)
3 ..... (aufrechte Position, Haltung der Arme)
4 ..... (große Nähe oder Distanz zum Gesprächspartner)
5 ..Kleidung und Schmuck..... (Art und Farbe)

4 Körpersprache im Kontext
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Die Interpretation von Gestik und Mimik

- ☐ ist eindeutig.
- ☐ kann sehr unterschiedlich ausfallen.

2 Die Interpretation von Gestik und Mimik ist abhängig von

- ☐ der jeweiligen Kultur.
- ☐ dem Einkommen.
- ☐ der Situation.
- ☐ der Person.
- ☐ dem Beruf der Person.
- ☐ dem Alter der Person.
- ☐ der Tageszeit.

WORTSCHATZ: Umgang mit anderen Menschen

→ zu Kursbuch Seite 12

5 a Was passt? Ordnen Sie zu.

1	Sie zeigte	☐ a	über unseren Chef lustig.
2	Warum versuchst du immer, dich	☐ b	ihn nur schüchtern an.
3	Meine Kollegin macht sich manchmal	☐ c	auf deinen Gegner los.
4	Dieser arrogante Typ behandelt	☐ d	dem Gespräch zu entziehen?
5	Bleib ruhig, überlege und geh nicht gleich	☐ e	auf ihre Gesprächspartner ein.
6	Unsere neue Nachbarin hat pausenlos	☐ f	auf mich eingeredet.
7	Sie lächelte	☐ g	auf ihn?
8	Der Maier hat den ganzen Abend	☐ h	alle Kollegen von oben herab!
9	Warum schimpfst du eigentlich ständig	☒ i	mit der neuen Kollegin geflirtet.
10	Sie strahlt Ruhe aus und geht immer	☐ j	allen Verehrern die kalte Schulter.
11	Warum bist du denn so wütend	☐ k	mit deinen Kindern?

b Mit oder ohne Präposition? Was passt? Kreuzen Sie an.

		über + A	auf + A	mit + D	+ A	+ D
1	sich lustig machen	☐	☐	☐	☐	☐
2	eingehen	☐	☐	☐	☐	☐
3	losgehen	☐	☐	☐	☐	☐
4	flirten	☐	☐	☐	☐	☐
5	schimpfen	☐	☐	☐	☐	☐
6	anlächeln	☐	☐	☐	☐	☐
7	wütend sein	☐	☐	☐	☐	☐
8	einreden	☐	☐	☐	☐	☐
9	von oben herab behandeln	☐	☐	☐	☐	☐
10	die kalte Schulter zeigen	☐	☐	☐	☐	☐
11	sich entziehen	☐	☐	☐	☐	☐

6 Verhaltensweisen: Adjektive

WIEDERHOLUNG

a Lesen Sie die Adjektive. Welche können Sie spontan übersetzen? Kreuzen Sie an. Klären Sie die Bedeutung der anderen Adjektive mit dem Wörterbuch.

neugierig ☐ ■ lustig ☐ ■ fröhlich ☐ ■ glücklich ☐ ■ enttäuscht ☐ ■ ernst ☐ ■ unsicher ☐ ■
offen ☐ ■ kritisch ☐ ■ arrogant ☐ ■ witzig ☐ ■ charmant ☐ ■ aggressiv ☐ ■ skeptisch ☐ ■
ironisch ☐ ■ distanziert ☐ ■ entspannt ☐ ■ aufgeregt ☐ ■ wütend ☐ ■ neidisch ☐ ■
locker ☐ ■ überrascht ☐ ■ zweifelnd ☐ ■ gut gelaunt ☐ ■ unentschlossen ☐ ■ ängstlich ☐ ■
begeistert ☐ ■ frech ☐ ■ gelangweilt ☐ ■ verärgert ☐ ■ kämpferisch ☐ ■ eifersüchtig ☐

b Was bedeuten diese Adjektive? Ordnen Sie zu.

1	entsetzt	☐ a	gereizt, genervt, missmutig
2	albern	☐ b	schockiert, erschrocken
3	gelassen	☐ c	skeptisch
4	herablassend	☐ d	lustig (kann negativ gemeint sein)
5	eingebildet	☐ e	aggressiv, streitlustig
6	ausgelassen	☐ f	verzweifelt, hoffnungslos
7	misstrauisch	☐ g	vergnügt, gut gelaunt
8	zänkisch	☐ h	impulsiv, temperamentvoll
9	lebhaft	☐ i	arrogant, überheblich, von oben herab
10	mürrisch	☐ j	angeberisch, snobistisch
11	deprimiert	☐ k	geduldig, ruhig

c Wählen Sie passende Adjektive aus a und b und ergänzen Sie. (Fehlen Ihnen Adjektive in a und b? Schlagen Sie diese Wörter im Wörterbuch nach.)

So sehe ich mich: .....

So wäre ich gern: .....

So möchte ich niemals sein: .....

VERTIEFUNG

7 Umgangssprache

Was bedeuten die kursiven Ausdrücke? Ordnen Sie zu. (Eine Erklärung passt zweimal.)

1	● Dieser Typ mit dem Geländewagen? Den finde ich *affig*.	☐ a	frech
	■ Wieso? Der ist doch *cool*!	☐ b	erstaunt, überrascht
2	Kleine Kinder können manchmal richtig *aufmüpfig* sein.	☐ c	lächerlich, affektiert, blöd
3	Und plötzlich schenkt er mir diesen Ring! Ich war echt *baff*, sag ich dir!	☐ d	gut gelaunt
4	Wenn ich Reggae höre, bin ich sofort *gut drauf*.	☐ e	ruhig, gelassen
5	Als ich das hörte, war ich total *platt*. Damit hatte ich nicht gerechnet.	☐ f	nett, locker
6	Er hat mich schon wieder hängen lassen. Ich bin so *sauer* auf ihn!	☐ g	wütend
7	Jetzt bleib mal ganz *relaxt*. Wir schaffen das schon.		

8 Antonyme

a WIEDERHOLUNG

Negation durch Vorsilben und Nachsilben
Lesen Sie die Adjektive und notieren Sie das Gegenteil.

leidenschaftslos ■ unehrlich ■ lieblos ■ desinteressiert ■ hoffnungslos ■ freudlos ■ ungeduldig ■ inkompetent ■ unsicher ■ mutlos ■ unfair ■ unentschlossen ■ unzufrieden ■ gefühllos

leidenschaftlich, ...

b ### Negation durch andere Wörter
Lesen Sie die Adjektive und ordnen Sie die Gegenteilwörter zu. Übersetzen Sie die Gegensatzpaare anschließend in Ihre Muttersprache oder in eine andere Sprache.

1 schüchtern ■ 2 dynamisch ■ 3 mürrisch ■ 4 entspannt ■ 5 ernst ■ 6 herzlich ■ 7 offen ■ 8 gelassen ■ 9 gutgläubig ■ 10 motiviert

a aufgeregt ■ b abweisend ■ c gleichgültig ■ d gut gelaunt ■ e heiter ■ f passiv ■ g misstrauisch ■ h selbstbewusst/selbstsicher ■ i angespannt/verkrampft ■ j verschlossen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

9 Feste Ausdrücke

a ### Was passt? Ergänzen Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

	aufgelegt sein	kochen	langweilen	erblassen	strahlen	außer sich sein	erstarren	platzen
1 vor Neid	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 vor Freude/Glück	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 vor Wut/Eifersucht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4 sich zu Tode	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5 vor Neugier	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6 vor Schreck	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7 (nicht) zu Scherzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

b ### Ergänzen Sie die Sätze mit den Ausdrücken aus Aufgabe a.

1 Du hättest ihn mal sehen sollen, als der Schiedsrichter ihm die rote Karte gegeben hat: Er war ..... !

2 Nach ihrem bestandenen Examen hat sie ..... .

3 Was ist denn in dem Päckchen? Jetzt mach schon auf, ich ..... gleich ..... !

4 Lass bitte deine blöden Witze! Ich ..... jetzt wirklich nicht ..... !

5 Bei unserem neuartigen Produkt wird die Konkurrenz ..... .

6 Auf der Party gestern hast du nichts verpasst. Da war nichts los, und ich habe mich den ganzen Abend ..... .

7 Als die Katze um die Ecke bog, ... die Maus ..... .

10 Gestik, Körperhaltung

A



a ☐ ängstlich
b ☐ freudig
c ☒ distanziert

B



a ☐ nachdenklich
b ☐ flirtend
c ☐ schüchtern

C



a ☐ deprimiert
b ☐ distanziert
c ☐ entschlossen

D



a ☐ überrascht
b ☐ wütend
c ☐ verwirrt

E



a ☐ neugierig
b ☐ ratlos
c ☐ aufgeregt

F



a ☐ nachdenklich
b ☐ konzentriert
c ☐ unsicher

G



a ☐ skeptisch
b ☐ ablehnend
c ☐ abwartend

H



a ☐ erschrocken
b ☐ wütend
c ☐ verzweifelt

I



a ☐ neugierig
b ☐ gleichgültig
c ☐ beobachtend

J



a ☐ entspannt
b ☐ gelangweilt
c ☐ offen

K



a ☐ müde
b ☐ konzentriert
c ☐ melancholisch

L



a ☐ entschlossen
b ☐ ärgerlich
c ☐ unsicher

a Lesen Sie die Wendungen und ordnen Sie die passenden Zeichnungen A–L zu.

1	sich vorbeugen ☐	7	den Kopf auf den Händen abstützen ☐
2	sich die Haare raufen ☐	8	die Arme hinterm Kopf verschränken ☐
3	sich hinterm Ohr kratzen ☐	9	den Kopf zur Seite neigen ☐
4	die Arme nach vorn ausstrecken ☐	10	die Hände vors Gesicht halten ☐
5	die Arme verschränken ☐	11	mit den Schultern/Achseln zucken ☐
6	die Hand zur Faust ballen ☐	12	die Hände in die Hüften stemmen ☐

b Wie interpretieren Sie die Gestik und die Körperhaltung der Figuren? Kreuzen Sie die passenden Möglichkeiten bei den Zeichnungen an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

WORTSCHATZ: Mimik beschreiben und interpretieren → zu Kursbuch Seite 13

11 Mimik

A



a ☐ arrogant
b ☒ erstaunt
c ☐ ängstlich

B



a ☐ unzufrieden
b ☐ panisch
c ☐ misstrauisch

C



a ☐ entspannt
b ☐ skeptisch
c ☐ gelangweilt

D



a ☐ angespannt
b ☐ unschuldig
c ☐ überheblich

E



a ☐ ablehnend
b ☐ entspannt
c ☐ wütend

F



a ☐ neidisch
b ☐ angespannt
c ☐ nervös

G



a ☐ zweifelnd
b ☐ etwas riecht nicht gut
c ☐ nicht einverstanden

H



a ☐ melancholisch
b ☐ schüchtern
c ☐ reserviert

I



a ☐ etwas schmeckt nicht
b ☐ unentschlossen
c ☐ misstrauisch

J



a ☐ entsetzt
b ☐ ungläubig
c ☐ freundlich

a Lesen Sie die Wendungen und ordnen Sie die passenden Zeichnungen A–J zu.

1	die Nase rümpfen ☐	6	die Augenbrauen hochziehen ☐
2	die Lippen spitzen ☐	7	die Lippen zusammenpressen ☐
3	den Blick senken ☐	8	die Augen aufreißen ☐
4	die Augen zusammenkneifen ☐	9	die Mundwinkel nach unten ziehen ☐
5	den Mund verziehen ☐	10	die Stirn runzeln ☐

b Wie interpretieren Sie die Mimik der Personen? Kreuzen Sie an.
(Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.) Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

TEXTE BAUEN: Körperhaltung, Mimik und Gestik einer Person beschreiben und interpretieren

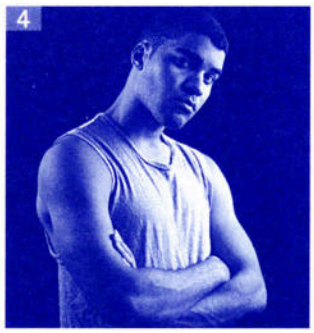
→ zu Kursbuch Seite 13

12 Beschreiben und interpretieren Sie Körperhaltung, Gestik und Mimik der Personen auf den Fotos. Verwenden Sie die Wörter, Wendungen und Ausdrücke aus den Aufgaben 10 und 11.









Der Mann auf Bild 2 hat die Arme hinter dem Kopf verschränkt. Er sieht sehr entspannt aus.

GRAMMATIK: Fragen mit Angaben

→ zu Kursbuch Seite 13

13 Verbstellung in einfachen Fragesätzen

WIEDERHOLUNG **a** Lesen Sie die Fragen. Welche kann man mit ja oder nein beantworten? Kreuzen Sie an.

1 Mit welchem Gesichtsausdruck kann man Sie provozieren? ☐
2 Haben Sie heute schon etwas Schönes erlebt? ☐
3 Du hattest gestern Geburtstag? ☐

WIEDERHOLUNG **b** Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

	Position 1	Position 2
1 Bei W-Fragen (Informationsfragen) steht das konjugierte Verb an	☐	☐
2 Bei Ja-/Nein-Fragen steht das konjugierte Verb an	☐	☐
3 Bei Fragen in Form einer Aussage steht das Verb an	☐	☐

c **Indirekte Fragen**
Sie brauchen noch Informationen zu einem Seminar.
Formulieren Sie Fragen und Aufforderungen wie in den Beispielen.
Verwenden Sie dazu folgende Ausdrücke und achten Sie auf die Satzzeichen.

Weißt du schon, ... ■ Hast du vielleicht eine Ahnung, ... ■ Sag mir doch noch, ... ■ Kannst du mir sagen, ... ■ Informier mich bitte rechtzeitig, ... ■ ...

Treffpunkt ■ genauer Termin ■ Teilnehmerzahl ■ Ort des Seminars ■ Telefonnummer des Seminarleiters ■ Dauer des Seminars ■ benötigte Unterlagen ■ wie vorbereiten

Weißt du schon, wo wir uns treffen?
Sag mir doch bitte noch, wann genau das Seminar stattfindet.

14 1

Hören und lesen Sie die Sätze.
Welche sind Fragen? Ergänzen Sie das Satzzeichen („Punkt" oder „Fragezeichen").

1 Sie hat dich angerufen ⬚
2 Du hast das gemacht ⬚
3 Morgen werden die Uhren auf Sommerzeit umgestellt ⬚
4 Marie geht mit Tobi ins Fitnessstudio ⬚
5 Er flirtet mit ihr ⬚
6 Sie hat einen interessanten Vortrag gehalten ⬚
7 Die Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht ⬚
8 In Deutschland isst man schon um sechs zu Abend ⬚

15 **Angaben in Fragesätzen**

a **Ordnen Sie zu.**

1 Hast du das gemacht,	⬚	**a** wenn du das siehst?
2 Wo waren Sie,	⬚	**b** während du in diesem Laden bist?
3 Und was soll ich machen,	⬚	**c** um mich zu ärgern?
4 Was empfindest du,	⬚	**d** als der Mord passierte?

b **Präzisieren Sie die Fragen 1–5 durch die folgenden Angaben.**
(Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Ich habe dich gerufen. (Zeit) ■ Wir haben uns kennengelernt. (Ort) ■ Ich habe dich darum gebeten. (Grund) ■ Es gab keinen Grund dazu. (Widerspruch) ■ die eigene Position verbessern (Ziel) ■ Sie verwenden eins Ihrer innovativen Rezepte. (Art und Weise)

1 Kannst du dich an den Ort erinnern?
Kannst du dich an den Ort erinnern, wo wir uns kennengelernt haben?
2 Hast du dieses Bild gemalt?
3 Wieso bist du weggelaufen?
4 Haben Sie diese Informationen verbreitet?
5 Könnten Sie für uns ein Weihnachtsmenü zubereiten?

PHONETIK: Satzmelodie in Fragesätzen

zu Kursbuch Seite 13

16 **a** **Lesen und hören Sie die Varianten. Sprechen Sie nach.**

2

1	Haben Sie heute schon gelacht	☐		
2	Du bist schon vierzig	☐	↗	☐ ↘
3	Wann sind Sie heute aufgestanden	☐		
4	Und Sie sind gerade mit der Sanierung der Firma beschäftigt	☐		
5	Gehen wir jetzt	☐		☐
6	Schön ist, was gefällt	☐		
7	Und du rufst jetzt bei Peter an	☐		☐
8	Was fehlt dir zum Glück	☐		
9	Marie und Tobi gehen ins Fitnessstudio	☐		☐
10	Die gehen ins Fitnessstudio	☐		☐

b **Frage oder Aussage? Ergänzen Sie die Satzzeichen in a. Ergänzen Sie dann die Pfeile: Geht die Stimme nach oben (↗) oder nach unten (↘)? (Achten Sie auf die Varianten.)**

c **Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.**

1 Die Stimme geht nach oben bei

☐ Ja-/Nein-Fragen. ☐ W-Fragen. ☐ Aussagesätzen. ☐ Aussagesätzen, die eine Frage ausdrücken sollen.

2 Die Stimme geht nach unten bei

☐ Ja-/Nein-Fragen. ☐ W-Fragen. ☐ Aussagesätzen. ☐ Aussagesätzen, die eine Frage ausdrücken sollen.

C Worte sagen nicht alles

SÄTZE BAUEN: Notizen schreiben

zu Kursbuch Seite 15

17

Tipps zum Notizenmachen

a **Lesen Sie das Merkblatt zum Notizenmachen für Büroangestellte. Welche der Tipps 1–16 sind enthalten? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ langsam schreiben
2 ☐ sich Zeit lassen
3 ☐ lesbar schreiben
4 ☐ wenig schreiben
5 ☐ kürzen
6 ☐ Schlagwörter suchen
7 ☐ Telefonnummern mit Namen und Datum notieren
8 ☐ nicht kopieren
9 ☐ eigene Formulierungen verwenden
10 ☐ verschiedene Methoden
11 ☐ Methode selbst entwickeln
12 ☐ „Mindmapping“ benutzen
13 ☐ Worte und Zeichen kombinieren
14 ☐ Zeichnungen und Symbole verwenden
15 ☐ Farben benutzen, in Rot schreiben
16 ☐ Erledigtes schwarz durchstreichen

„Das 12-Wochen-Selbstcoaching-Programm“

5 Tipps zum Notizenmachen

Tipp 1: Schreiben Sie leserlich
Sie sparen keine Zeit, sondern machen sich deutlich mehr Arbeit, wenn Sie so schnell schreiben, dass Sie hinterher das Geschriebene nicht mehr lesen können.

Tipp 2: Lernen Sie, das Richtige zu notieren
Eine der wichtigsten Regeln für gute Notizen ist: reduzieren, reduzieren, reduzieren!
Mit den richtigen Stichwörtern können Sie jederzeit auch die dazugehörigen Informationen abrufen.
Streichen Sie ruhig gezielt Überflüssiges.
Bei Telefonnummern und Zitaten sollten Sie immer Namen und Datum notieren.

Tipp 3: Immer in eigenen Worten formulieren
Schreiben Sie möglichst nichts wörtlich ab, sondern drücken Sie Informationen immer in Ihren eigenen Worten aus.

Tipp 4: Probieren Sie verschiedene Notizmethoden aus
Es gibt verschiedene Methoden, Notizen zu machen. Sehen Sie diese als Inspiration und Anregung – die beste Methode ist die, die Sie für sich selbst entwickeln. Suchen Sie zum Beispiel nach Schlagwörtern oder verwenden Sie die Mindmapping-Methode.

Tipp 5: Nutzen Sie nicht nur Worte
Die meisten Menschen nutzen für Ihre Notizen nur Worte. Dabei kann man hier auch sehr gut Zeichnungen und Symbole (Pfeil, Linien) nutzen. Das spart Zeit, und unser Gehirn kann konkrete Bilder oft viel besser verarbeiten als abstrakte Formulierungen.
Setzen Sie auch gezielt Farben ein, um Ihre Notizen anschaulicher zu machen. Sie können Dringendes zum Beispiel in Rot schreiben, Ideen mit einem grünen Rahmen versehen, Erledigtes schwarz durchstreichen und Ähnliches. So erkennen Sie vieles schon auf einen Blick.

b **Lesen Sie die Situation und die Notizen 1–12. Welche passen am besten? Kreuzen Sie an. Welche Notizen entsprechen nicht den Tipps aus a?**

Am Donnerstag hat Ihre Mutter Geburtstag. Die Feier ist am Samstag um 19 Uhr in der Gaststätte Adria Grill. Sie dürfen auf keinen Fall vergessen, ein Geschenk zu besorgen.

Donnerstag	Freitag	Samstag
8	8	8 .....
9	9	9 .....

1 ☐ Heute ist Mutters Geburtstag.
2 ☐ Geburtstag Mama
3 ☐ Geburtstag
4 ☐ Mo 29

5 ☐ Geburtstagsgeschenk kaufen
6 ☐ Geschenk Mama
7 ☐ Geschenk
8 ☐ Auf keinen Fall vergessen, ein Geburtstagsgeschenk für Mama zu kaufen.

9 ☐ Mo 29
10 ☐ 19:00 Adria Grill
11 ☐ Geburtstagsfeier mit der ganzen Familie im Restaurant Adria Grill um 19 Uhr
12 ☐ Geburtstag Mutter

18 Zwei Notizen

3

Lesen Sie die beiden Notizen und hören Sie die Nachricht vom Anrufbeantworter. Welche Notiz passt wann? Ordnen Sie zu.

A

Fast (!) alles erledigt!
Bis morgen, Love A.

B

Einkauf √
Buch bestellt
Anmeldung kompliziert.
Akzeptieren nur Originaldokumente!
Fortsetzung Dienstag.
Bis morgen um drei.
Love A.

	Notiz A	Notiz B
a Der Verfasser der Notiz möchte sichergehen, dass der Empfänger alle wichtigen Informationen erhält.	☐	☐
b Der Verfasser der Notiz ist sich nicht sicher, ob der Empfänger sich an alle Aufgaben erinnert.	☐	☐
c Der Verfasser vermutet, dass der Empfänger alle Aufgaben im Kopf hat.	☐	☐

19 Lesen Sie die folgende E-Mail.

a Markieren Sie die wichtigsten Informationen und machen Sie Notizen für sich selbst. Beachten Sie die Tipps in Aufgabe 17.

Von	Sabine
An	Andrea
Betreff:	Dringend!!

Hallo Andrea,
ich erreiche Tom einfach nicht, seine Mailbox ist anscheinend total voll, die Mails kommen alle wieder zurück, ans Handy geht niemand, wieder mal typisch! Ich muss aber gleich weg, daher kurz diese Bitte: Richte ihm aus – verlässlich, ist echt wichtig! – er soll mich unbedingt noch heute (HEUTE) anrufen, kann auch total spät sein, und zwar auf dem Firmenhandy, die Nummer hat er ja, das weiß ich. Ich bin morgen den ganzen Tag lang unterwegs. Ja, und wenn er mich anruft, soll er seinen Kalender bereithalten.
Ich hoffe, das klappt, Du, vielen Dank, ich verlass mich auf Dich! Hast was gut bei mir!
Ciao! Sabine

Anruf Sabine, bitte heute ...

b Andrea muss ebenfalls weg und schreibt eine SMS an eine Freundin mit der Bitte, Tom zu informieren. Welche Informationen sind notwendig? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Bitte Tom anrufen. Wichtig! Er soll Sabine heute anrufen. Terminkalender!
2 ☐ Rufst du bitte Tom an? Es ist wichtig. Er soll Sabine noch heute auf dem Firmenhandy anrufen. Die Nummer kennt er. Sabine ist morgen weg. Er soll den Terminkalender bereithalten.
3 ☐ Bitte Tom anrufen. Wichtig: Sabine anrufen (Heute! Firmenhandy!), Kalender bereithalten
4 ☐ Sabine anrufen

c Notizen für sich (a) oder Notizen für andere (b)? Ordnen Sie zu.

1 ☐ Man sagt kurz, um was es geht und was man machen muss.
2 ☐ Oft reicht ein einziges Stichwort, damit man sich an Details erinnern kann.
3 ☐ Man nennt auch wichtige Details.

d **Sprache der Notizen: Welche Wörter lässt man in Notizen normalerweise weg? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ Nomen (Terminkalender)
2 ☐ Pronomen (er)
3 ☐ Artikelwörter (der)
4 ☐ Verben (bereithalten)
5 ☐ Adjektive (klein)
6 ☐ Adverbien (morgen)
7 ☐ Konjunktionen (weil, und)
8 ☐ Präpositionen (für, wegen)

20 Notizen im beruflichen Umfeld

4

a **Hören Sie die folgende Kurznachricht von Herrn Wegner auf dem Anrufbeantworter. Welche Notiz passt am besten? Kreuzen Sie an.**

1 ☐

Lieber Herr Schmitz,
erfreulicherweise haben wir von der Firma Meier & Co. einen größeren Auftrag erhalten. Es werden 15 Maschinen der Baureihe MKS 400 B bis spätestens 19. März dieses Jahres benötigt. Da Herr Wegner noch unterwegs ist und erst übernächste Woche wieder im Haus ist, bittet er mich nun darum, Ihnen mitzuteilen, dass Sie bitte alles vorbereiten sollen, dass die Produktion in die Wege geleitet wird.
Herzliche Grüße
Heinrich Müller, Vertriebsleiter

2 ☐

mü –> sz 18. 1. 20..

eiliger Auftrag eingegangen:
15 Stück MKS 400 B
bis 19. März, d. h.
Produktionsende am 12. März.
Bitte Produktion entsprechend anlaufen lassen.

Danke und Grüße
mü

3 ☐

mü –> sz

Verhandlungen von Wegner bei Meier & Co.:
Benötigen dringend
15 Maschinen. Eilig!
Zeit ist knapp.
Bitte Produktion gleich starten.
Wegner übernächste Woche wieder im Haus.

Danke und Grüße
mü

b **Notizen, unterschiedlich formuliert**
Lesen Sie die Aufgabe. An wen sind die Notizen gerichtet? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

Für eine Produktpräsentation am 12. Juni müssen spätestens am 1. April noch Einladungen an alle Firmenvertreter geschrieben werden. Sie müssen an diesen Termin erinnern.

A Firmenvertreter einladen (1.4.)!

B Zur Erinnerung: Frau Müller: Bitte unsere Vertreter bis 1.4. einladen (Präsentation 12.6.)

C Ich sollte Sie noch daran erinnern, unsere Vertreter zur Präsentation im Juni einzuladen.

D Liebe Gerda, bitte noch Vertreter für Präsentation im Juni einladen, wie besprochen

a an den Chef

b an einen guten Kollegen

c für Sie selbst

d an einen Kollegen aus einer anderen Abteilung

21 Formulieren Sie Notizen zu folgenden Situationen. Die folgenden Schritte können Ihnen dabei helfen.

- Unterstreichen Sie die wichtigsten Informationen.
- Streichen Sie unwichtige Details durch.
- Entscheiden Sie, was Sie in die Notiz aufnehmen.
- Überprüfen Sie, ob Sie alle überflüssigen sprachlichen Elemente weggelassen haben.
- Probieren Sie mehrere Varianten, vergleichen Sie sie miteinander, überprüfen Sie, ob alles verständlich ist.

a Institutsfeier: Schreiben Sie die Notiz aus der Perspektive des Professors

In einer Universitätsabteilung gibt es etwas zu feiern: Ein Forschungsantrag wurde genehmigt, und der leitende Professor schreibt eine Notiz an seinen Assistenten, dass er das ganze Projektteam zu einer Besprechung am kommenden Montag einladen soll. Anschließend gibt es eine kleine Feier mit Sekt, zu der auch der Universitätsrektor eingeladen werden soll.

b Besprechung im Betrieb: Schreiben Sie die Notiz für sich selbst.

Ihr Chef bittet Sie, den Geschäftsführer, den Projektleiter und die Kollegen aus dem Vertrieb zu einer Besprechung einzuladen. Die Besprechung soll am kommenden Mittwoch stattfinden. Dazu muss noch ein Besprechungsraum reserviert werden. Benötigt werden die Projektdaten in elektronischer Form für eine Präsentation über den Beamer, außerdem soll für alle Teilnehmer eine Mappe mit den Projektunterlagen verteilt werden. Um die Zusammenstellung der Projektunterlagen soll sich der Produktmanager kümmern.

c Studentische Arbeitsgruppe: Schreiben Sie die Notiz aus der Sicht der kranken Studentin.

Sie arbeiten in einer studentischen Arbeitsgruppe mit und müssen gemeinsam ein Referat vorbereiten. Sie sind aber krank und müssen dringend zum Arzt, sodass Sie an dem ersten Treffen am Nachmittag nicht teilnehmen können. Sie hängen einer Kommilitonin, die Sie gut kennen und die im selben Studentenwohnheim wohnt, eine kurze Notiz an die Tür. Sie soll Sie bei den anderen entschuldigen und ihnen sagen, dass Sie gern die Suche nach der Fachliteratur übernehmen möchten. Außerdem bitten Sie sie darum, Ihnen zu sagen, was bei dem Treffen besprochen wurde.

SÄTZE BAUEN: Bedeutungsassoziationen erklären

zu Kursbuch Seite 16

22 Urlaub auf dem Land: Was ist das für Sie? Wie sieht Ihr typisches Wochenende in Ihrem Heimatland aus? Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

Ich verbinde mit ..., dass ... ■ Unter ... verstehe ich ... ■ ... ist für mich ... ■
Der Unterschied zwischen ... und ... besteht darin, dass ... ■ ... bedeutet für mich (nicht) ... ■
In der Regel / Normalerweise ... ■ Unterschiedlich ist wohl, dass ... ■
Gemeinsam verbindet man mit ... sowohl bei uns als auch ...

Urlaub auf dem Land

- frische Luft, Ruhe und Idylle
- ziemliche Langeweile
- die totale Entspannung
- heutzutage auch schon jede Menge Abwechslung
- Urlaub
- schlechte Verkehrsverbindungen

...

Wochenenden bei uns

- lange ausschlafen
- meistens kein Frühstück
- ausgiebiger Brunch so zwischen zwölf und eins
- Nachmittag so richtig faulenzen
- Kaffeehausbesuch
- Kochen für die ganze Familie

...

SÄTZE BAUEN: Erklärungsmöglichkeiten aufzeigen

zu Kursbuch Seite 16

23 **Warum könnte das so sein? Verbinden Sie die Wendungen und Ausdrücke mit den Inhalten.**

Das liegt (vielleicht) daran, dass ... ■ Aus dem einfachen Grund, weil ... ■ Dafür gibt es zahlreiche Erklärungen: ... ■ Woran das liegen kann? Vielleicht daran, dass ... ■ Ich könnte mir das so erklären: ...

In Deutschland arbeitet man weniger Stunden pro Woche als in anderen Ländern.

- streng geregelte Arbeitszeiten *Das liegt vielleicht daran, dass es streng geregelte Arbeitszeiten gibt.*
- effiziente Arbeitsorganisation
- großes Freizeitbedürfnis
- wenig Handarbeit, viele Maschinen und Roboter
- hohe Gehälter, dadurch weniger Stunden
- mehr Urlaubstage als in anderen Ländern

GRAMMATIK: Unterschiede aufzeigen: adversative Angaben

zu Kursbuch Seite 16

WIEDERHOLUNG

24 **Formulieren Sie Sätze wie im Beispiel.**

1 In immer mehr Ortschaften entstehen Skigebiete. **Aber** bei uns ist die Umwelt noch intakt.

*In immer mehr Ortschaften entstehen Skigebiete. **Doch** bei uns ist die Umwelt noch intakt.*
*In immer mehr Ortschaften entstehen Skigebiete, **jedoch** bei uns ist die Umwelt noch intakt.*
*In immer mehr Ortschaften entstehen Skigebiete, **dagegen** ist bei uns die Umwelt noch intakt.*
***Während** in immer mehr Ortschaften Skigebiete entstehen, ist bei uns die Umwelt noch intakt.*
***Im Unterschied / Im Gegensatz** zu anderen Ortschaften ist bei uns die Umwelt noch intakt.*

2 Die einen leben lieber auf dem Land. Die anderen können sich ein Leben ohne Verkehrslärm, überfüllte U-Bahnen und Abgase gar nicht mehr vorstellen.

3 Ich war schon immer für Klassik, manchmal auch für Jazz. Meine Geschwister haben ihre Liebe zu Blasmusik und Volkstänzen entdeckt.

4 Viele Urlaubsorte haben viel von ihrer Ursprünglichkeit eingebüßt. Unserer (noch) nicht!

25 **a** ***hingegen, demgegenüber, indessen***
Formulieren Sie die Sätze mit *aber*.

1 In Deutschland und Österreich bezahlt man mit dem Euro. In der Schweiz und in Liechtenstein hingegen ist der Franken in Umlauf.

2 Die Renten werden laut Angaben der Bundesregierung auch in Zukunft gesichert sein. Demgegenüber befürchten die Sozialverbände für die nächsten Jahre eine deutliche Verschlechterung der finanziellen Situation der Rentnerinnen und Rentner.

3 Pilotenstreik: Jetzt könnten wir schon schön am Strand liegen. Indessen sitzen wir hier am Flughafen rum und kommen nicht weiter.

VERTIEFUNG

b ***allein* und *vielmehr***
Lesen Sie die Sätze. Ersetzen Sie *allein* durch *aber*, *vielmehr* durch *im Gegenteil*.

1 Wir kamen mit den besten Absichten, allein sie schickten uns weg.

2 Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. (Goethe, *Faust 1*)

3 Richtigstellung: Die Bundesregierung war an diesen Aktionen nicht beteiligt. Vielmehr hat sie diese zu keiner Zeit aktiv oder passiv unterstützt.

 zu Kursbuch Seite 16

26 **Sie wollen eine E-Mail an jemanden im deutschsprachigen Raum schreiben. Ziel Ihres Schreibens ist es, auf bestimmte Bräuche und Gepflogenheiten in Ihrem Heimatland aufmerksam zu machen.**

a **Wählen Sie ein Thema aus, z. B. passende Kleidung, Begrüßung, Verhalten bei Einladungen.**

b **Bauen Sie Ihre Mail nach dem folgenden Muster auf. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke, die Sie in Ziel B2, Band 1 und 2 gelernt haben (siehe auch *Wendungen und Ausdrücke* auf der Lerner-CD-ROM).**

A	**Betreff** stichwortartiger Inhalt der Mail Geben Sie im Betreff an, worum es geht. Beachten Sie, was Sie über „Notizen schreiben" gelernt haben. Eine Betreffzeile ist eine Notiz. Sie teilt dem Empfänger mit, was er lesen wird; daraufhin entscheidet er auch, wann er sie liest.	**Tipps und Beispiele** Achten Sie darauf, dass Sie einen deutlichen Bezug herstellen, den der Empfänger kennt. Sonst besteht die Gefahr, dass er Ihre Mail für Spam hält und sie ungelesen löscht, falls er Ihre Mailadresse nicht kennt.
B	**Anrede** Hier sprechen Sie den Empfänger Ihrer Mail an. Beachten Sie unbedingt die Tipps in der rechten Spalte.	*übergeordnete Kollegen* – Sie siezen sich? Alle Angesprochenen mit Nachnamen, Frauen zuerst. Dabei aber die Rangordnung beachten. – Sie duzen sich? Dann „Liebe …", alle direkt ansprechen, Frauen zuerst, Rangordnung beachten. *Kollegen auf einer Stufe* – Man kennt sich sehr gut, ist mit allen per Du? Dann kann in einer E-Mail durchaus ein einfaches „Hallo" stehen. – Man siezt sich? Voller Name, „Liebe Frau Meier, Lieber Herr Müller, Lieber Herr Meier", Frauen zuerst. Ist die Anrede in einer E-Mail problematisch oder die Rangordnung sehr unterschiedlich? Schreiben Sie gezielt jeder Person eine E-Mail mit gleichlautendem Inhalt. Schreiben Sie im PS: „Diese Informationen habe ich mit heutigem Datum auch an … gemailt." *Vorgesetzte aus der Geschäftsleitung, Professoren (Personen, die nicht zu Ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld gehören)* – „Sehr geehrter Herr / Sehr geehrte Frau …"; denken Sie auch an eventuelle Titel (Prof., Dr., …). *Gastfamilie* – Sie sind mit den Eltern per Sie, mit den Kindern duzen Sie sich? Dann können Sie nur an die Eltern schreiben und den Kindern am Schluss Grüße ausrichten lassen.

B	**Anrede**	**Tipps und Beispiele** – Sie kennen die Familie kaum? Dann schreiben Sie an die ganze Familie per Sie: „Liebe Familie Meier, ...“ – Sie sind mit der Familie sehr vertraut, kennen alle sehr, sehr gut, sind mit allen per Du? Dann „Ihr Lieben“
C	**Einleitung**	
	Angabe, aus welchem Anlass oder Grund man schreibt	Schreiben Sie noch einmal kurz, worum es geht und worüber Sie schreiben werden. Achten Sie dabei darauf, an wen Sie schreiben. Beispiel 1: vertraute Gastfamilie, Freunde Ihr Lieben, Ihr habt danach gefragt, wie das bei uns so abläuft, auf einer großen Hochzeit. Und da Ihr ja nun im August zu meiner Hochzeit kommt, schreibe ich Euch schnell, damit Ihr wisst, was Euch so erwartet. ... Beispiel 2: „fremde“ Person Sehr geehrte Frau Dr. Meier, Sie hatten mich auf der letzten Konferenz gebeten, Ihnen einige landeskundliche Informationen über mein Land zu schicken. Vor allen Dingen interessieren Sie sich, wenn ich das richtig verstanden habe, dafür, wie in unserem Land Verhandlungen geführt werden, worauf man bei Besprechungen achten muss und wie eine Abendeinladung nach den Verhandlungen zu verstehen ist.
D	**Hauptteil**	
	Was wollen Sie im Einzelnen schreiben?	Notieren Sie zuerst, über welche Punkte Sie schreiben wollen. Bringen Sie Ihre Punkte dann in eine sinnvolle Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass Sie deutlich machen, was Sie sagen wollen. Trennen Sie Wichtiges von Unwichtigem.
E	**Abschluss**	
	Schreiben Sie hier eine kurze Zusammenfassung oder einen Ausblick. Sie können auch weitere Informationen, Antworten auf Fragen anbieten.	Beispiele: – Wenn Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich auch weiterhin zur Verfügung. – Und, alles klar? Oder gibt's noch Fragen? Dann lasst uns doch telefonieren oder skypen.
F	**Grußformel**	
	Schreiben Sie eine passende Schlussformel.	Wollen Sie Grüße ausrichten? Gibt es einen Anhang? Ein Hinweis darauf lohnt sich, auch in privaten E-Mails.

D Das liegt doch auf der Hand!

WORTSCHATZ: bildhafte Ausdrücke zu Kursbuch Seite 17

27 Bildhafte Ausdrücke verstehen

a Sehen Sie sich die Bilder an und ordnen Sie die bildhaften Ausdrücke zu.

A



C



1 den Teufel an die Wand malen
2 Tomaten auf den Augen haben
3 in den sauren Apfel beißen
4 einen Frosch im Hals haben

B



D



5 **b** Hören Sie die Dialoge. Was bedeuten die bildhaften Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

1	Dialog 1	a	etwas Schlimmes befürchten
2	Dialog 2	b	nichts sehen
3	Dialog 3	c	etwas Negatives akzeptieren
4	Dialog 4	d	nicht sprechen können

c Bildhafte Ausdrücke in Zeitungsmeldungen
Lesen Sie die Zeitungsmeldungen und ordnen Sie die Bedeutung der bildhaften Ausdrücke zu.

a etwas verschieben ■ b Aktivitäten verhindern/bremsen ■
c sehr viel entsteht neu / wird gebaut ■ d beliebt sein / Begeisterung auslösen

1 Mit ihrer Zustimmung hat die Regierung der Opposition vorübergehend *den Wind aus den Segeln genommen.* ☐
2 Börsengang der Deutschen Bahn wird *auf Eis gelegt* – kein neuer Termin in Sicht ☐
3 Knut *erobert Herzen im Sturm*: Der tapsige Eisbär macht erste Gehversuche. ☐
4 Erneuerbare Energien in Deutschland auf dem Vormarsch: Windkraftanlagen *schießen wie Pilze aus dem Boden.* ☐

28 **Lesen Sie weitere Beispiele mit bildhaften Ausdrücken und ordnen Sie die Bedeutungen zu.**

a Tiere

a über etwas genau Bescheid wissen ■ **b** (stark) übertreiben ■ **c** tief und fest ■
d Glück haben ■ **e** finanziell ausgesorgt haben

1 ⬚ Eine schöne Villa, eine Jacht am Bodensee und ein Ferienhaus in der Toskana:
Unser Vereinspräsident scheint *seine Schäfchen* wirklich *im Trockenen* zu *haben*.
2 ⬚ Nach der Bergtour habe ich geschlafen *wie ein Murmeltier*.
3 ⬚ Du brauchst mir nichts zu erzählen! Ich weiß, *wie der Hase läuft*.
4 ⬚ Und dann ist mir bei Tempo 130 auf der Autobahn ein Reifen geplatzt.
Aber ich habe echt *Schwein gehabt*: Es ist nichts passiert.
5 ⬚ Es ist doch nicht so schlimm, wenn wir mal ein wenig später kommen.
Mach doch nicht *aus jeder Mücke einen Elefanten*.

b Körperteile

a Geld ausgeben (spontan, unüberlegt) ■ **b** ein hohes/tödliches Risiko eingehen ■
c die Wahrheit / einen Sachverhalt plötzlich erkennen

1 ⬚ Da *fiel* es ihm *wie Schuppen von den Augen*, dass nur der Gärtner der Mörder sein konnte.
2 ⬚ Ich hab' 100 Euro im Lotto gewonnen, und die *hauen* wir jetzt *auf den Kopf*.
3 ⬚ Hör auf, so schnell zu fahren. Du *riskierst* noch *Kopf und Kragen*.

c Gott und Teufel

a extrem viel ■ **b** alle möglichen Themen ■ **c** unbedingt; koste es, was es wolle

1 ⬚ Manche Leute müssen *auf Teufel komm raus* einen Porsche haben.
2 ⬚ „Seit dem Flugverbot *ist* bei uns *der Teufel los*", hört man von der Bahn,
den Busunternehmen und den Taxifahrern.
3 ⬚ Wir haben die ganze Nacht *über Gott und die Welt geredet*.

d Wetter

a opportunistisch sein / keine eigene Meinung haben ■ **b** traurig oder missmutig schauen ■
c „ruhige" Zeit, bevor etwas Unerfreuliches passiert ■ **d** etwas beleben ■ **e** Informationen bekommen

1 ⬚ Mit unserer Eheberatung *bringen* Sie wieder *frischen Wind* in Ihre Partnerschaft.
2 ⬚ Heute so, morgen anders: Der Maier verhält sich doch immer wie *ein Fähnlein im Wind*.
3 ⬚ Ich glaube, Maja *hat von* der Überraschungsparty *Wind bekommen*. Was machen wir jetzt?
4 ⬚ Bedeuten die guten Umsatzzahlen das Ende der Krise oder sind sie nur *die Ruhe vor dem Sturm*?
5 ⬚ Was ist denn mit dir los? Du machst ja *ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter*!

e weitere Ausdrücke

1	sich in die Nesseln setzen	⬚ **a**	eine schwierige Aufgabe lösen
2	sich dumm und dämlich verdienen	⬚ **b**	etwas übertreiben
3	ins Fettnäpfchen treten	⬚ **c**	nicht wissen, was man tun soll
4	viel Lärm um nichts machen	⬚ **d**	wegschicken, entlassen
5	jemanden in die Wüste schicken	⬚ **e**	indirekt Kritik üben
6	ein Dauerbrenner sein	⬚ **f**	etwas sagen, was man nicht hätte sagen sollen
7	die Katze im Sack kaufen	⬚ **g**	etwas kaufen, ohne das Produkt gesehen zu haben
8	etwas durch die Blume sagen	⬚ **h**	immer aktuell und interessant sein
9	eine harte Nuss knacken	⬚ **i**	sehr viel Geld verdienen
10	keinen Plan haben	⬚ **j**	in eine peinliche Situation geraten

29 Bildhafte Ausdrücke anwenden

a Was passt? Notieren Sie wie im Beispiel. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Schwein haben ■ in den sauren Apfel beißen ■ wie der Hase läuft ■ den Teufel an die Wand malen ■ keinen Plan haben ■ sich dumm und dämlich verdienen ■ Tomaten auf den Augen haben ■ der Teufel los sein

1 Hier, schau doch mal! Da liegt doch dein Handy. Siehst du es denn nicht?
Hast du Tomaten auf den Augen?

2 ● Ich fürchte, unser ganzes Geld ist weg.
■ .....

3 ● Und, wie läuft sein Geschäft?
■ Super! .....

4 Wir hatten gerade noch Glück. Als wir zu Hause ankamen, ging das Gewitter schon los.
.....

5 Ich weiß auch nicht, wie wir weiterkommen sollen.
.....

6 Niemand will ihr sagen, dass wir sie nicht weiterbeschäftigen können. Da muss ich wohl .....
.....

7 Wenn man so lange im Geschäft ist wie sie, weiß man, ...

8 An einem Samstagnachmittag vor Weihnachten in einer deutschen Stadt: Fußgängerzone voll, Geschäfte voll, Parkhäuser voll, Weihnachtsmarkt voll!
.....

6 **b Hören Sie die Beispiele und sprechen Sie sie nach.**

c Lernen Sie die bildhaften Ausdrücke, die Sie gern verwenden möchten.

WORTSCHATZ: Wortfeld *erklären*

→ zu Kursbuch Seite 17

30 a Lesen Sie die folgenden Beispielsätze und ordnen Sie die unterstrichenen Verben den Gruppen (A oder B) zu.

A: etwas mithilfe eines Beispiels (z. B. Text, Studienergebnis, Zeichnung) erklären
B: etwas genau erklären / verständlich machen

1 ☐ Lassen Sie mich dieses Ergebnis anhand der folgenden Grafik illustrieren.
2 ☐ Die Illustrationen veranschaulichen sehr schön die verschiedenen Anwendungsbereiche unseres neuen Produkts.
3 ☐ Dieses Zitat verdeutlicht die grundsätzliche Haltung des Autors.
4 ☐ Dieses Phänomen lässt sich durch das folgende Experiment anschaulich machen.
5 ☐ Könnten Sie die wesentlichen Unterschiede dieser beiden Theorien noch einmal erläutern?
6 ☐ Ich bitte dich, ihr unmissverständlich klarzumachen, dass sie sich nicht in die Erziehung unserer Kinder einmischen soll.
7 ☐ Könnten Sie Ihren Plan bitte konkretisieren?

b Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

1 Die Ergebnisse der Studie ☐ verdeutlichen ☐ konkretisieren, dass unsere Maßnahmen zu konkreten Einsparungen führen.
2 Können Sie die Pläne zur Flugbesteuerung noch einmal näher ☐ erläutern ☐ verdeutlichen?
3 Dieses Beispiel ☐ veranschaulicht ☐ konkretisiert einige der Funktionen, die bei der Verwendung dieses Programms verfügbar sind.
4 Auf der Pressekonferenz ☐ konkretisierte ☐ illustrierte der Firmensprecher weitere Rationalisierungsmaßnahmen.
5 Ihre Fotografien ☐ illustrieren ☐ erläutern sehr anschaulich die Renaturierung der Emscher zu einem lebendigen Flussbiotop.
6 Wie kann ich ihr nur ☐ illustrieren ☐ klarmachen, dass sie sich mit diesem Kleid blamiert?
7 Vielen Dank für Ihre interessante Präsentation! Vor allem Ihre Beispiele haben ☐ erläutert ☐ klargemacht, dass wir unsere Vertriebsstrategie überdenken sollten.

c Was passt zusammen? Kreuzen Sie an. (Es passen überall mehrere Begriffe.)

1 ☐ einen Plan ☐ ein Zitat ☐ ein Vorhaben ☐ einen Begriff konkretisieren
2 etwas mit ☐ Begründungen ☐ Beispielen ☐ Fotos ☐ Entscheidungen veranschaulichen
3 ☐ ein Konzept ☐ eine Begründung ☐ eine Entscheidung ☐ ein Foto erläutern
4 etwas mit ☐ Planungen ☐ Grafiken ☐ Fotos ☐ Begründungen illustrieren

d Welche Kombination passt nicht? Kreuzen Sie sie an.

eine Idee ☐ an einem Beispiel ☐ mit einem Beispiel ☐ durch ein Beispiel ☐ über ein Beispiel ☐ anhand eines Beispiels verdeutlichen

1

SÄTZE BAUEN: bildhafte Ausdrücke erklären

zu Kursbuch Seite 17

31 Erklären Sie die bildhaften Ausdrücke mithilfe der angegebenen Wendungen und Ausdrücke.

Das kann man zum Beispiel sagen, wenn ... ■ Das drückt zum Beispiel aus, dass man ... ■ Folgende Situation könnte ein gutes Beispiel für den Ausdruck ... sein ■ Was das bedeutet, kann ich am besten an einem Beispiel erläutern: ... ■ Also, man sagt ..., wenn man beispielsweise ...

- *ein Dauerbrenner sein*: Ein Thema ist über einen langen Zeitraum aktuell, zum Beispiel die Arbeitslosigkeit.
- *in den sauren Apfel beißen*: Man muss etwas Unangenehmes tun; etwas, was man nicht gern macht, zum Beispiel am Wochenende im Büro arbeiten
- *Wind von etwas bekommen*: Die Regierung plant heimlich eine Steuererhöhung. Aber ein Journalist hat Informationen über die Pläne bekommen.
- *aus einer Mücke einen Elefanten machen*: einen kleinen Fehler als eine Tragödie darstellen. Zum Beispiel: Jemand hat vergessen, einen Brief abzuschicken. Jetzt beschuldigt man diese Person, unzuverlässig zu sein.

Ein Daverbrenner sein kann man zum Beispiel sagen,
wenn ein Thema über einen langen Zeitraum aktuell ist.

E Der letzte Schrei: Silent Dating

WORTSCHATZ: Anglizismen und Scheinanglizismen → zu Kursbuch Seite 18

32 Schilder im Stadtbild: Ordnen Sie die Bedeutung zu.



1 Schnellrestaurant mit einem Schalter für Autos ☐
2 Schnellrestaurant, bei dem man das Essen mitnehmen kann ☐
3 Eine Firma, die fertiges Essen und Getränke liefert ☐
4 Man kann für einen festen Betrag so viel essen, wie man will. ☐
5 Moderne Variante eines Cafés ☐
6 Moderne Variante einer Bäckerei ☐
7 Laden, in dem man Fanartikel kaufen kann (z. B. Sporttrikots) ☐
8 Hier kann man Kaffee bestellen und mitnehmen. ☐

33 Anglizismen in der Alltagssprache

a Was bedeuten die Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

a ☐ Duty-free-Shop ■ b ☐ Snack ■ c ☐ Sixpack ■ d ☐ Copyshops ■ e ☐ Secondhandshop ■
f ☐ Newsletter ■ g ☐ Dressing ■ h ☐ Campingurlaub

1 Ein ganzer Kasten Bier ist zu viel; ein ..... reicht völlig.
2 In jedem Flughafen gibt es auch einen ..... .
3 Ich kaufe die Kinderkleider immer im ..... .
4 Welches ..... möchten Sie für den Salat: French oder American?
5 Die einen verbringen ihre Ferien im Hotel, die anderen machen ..... .
6 Ich brauche kein richtiges Mittagessen; ein kleiner ..... reicht mir jetzt.
7 Wenn Sie von uns keine aktuellen Angebote mehr erhalten wollen, können Sie unseren ..... mit dem folgenden Link abbestellen.
8 Was wäre eine Universität ohne ihre ..... ?

b Sport: Welche Sportarten/Sportgeräte kennen Sie? Kreuzen Sie an.
Klären Sie die anderen mit dem Wörterbuch bzw. mithilfe des Internets.
Fehlen Sportarten, die Sie kennen oder mögen? Ergänzen Sie.

☐ Snowboarden ■ ☐ Inlineskaten ■ ☐ Rafting ■ ☐ Windsurfen ■ ☐ Mountainbiken ■ ☐ Bungee-Jumping ■
☐ Trekking ■ ☐ Hiking ■ ☐ Basketball ■ ☐ Volleyball ■ ☐ Eishockey ■ ☐ Jogging

VERTIEFUNG

34 **Scheinanglizismen**
Manche Wörter kommen aus dem Englischen, sie werden aber nur im Deutschen verwendet. Klären Sie ihre Bedeutung mit dem Wörterbuch.

Bestseller ■ Twen ■ Dressman ■ Star ■ Talkshow ■ Handy ■ Wellness

35 **Anglizismen können oft unterschiedlich geschrieben werden. Lesen Sie die Varianten. (Wundern Sie sich aber nicht, wenn Ihnen im Alltag noch mehr Varianten begegnen.) Wie heißen die Begriffe in Ihrer Muttersprache?**

1 Fitness-Studio, Fitnessstudio
2 Flatrate, Flat Rate
3 Afterworkparty, After-Work-Party
4 Babysitter, Baby-Sitter
5 Callcenter, Call-Center

PHONETIK: Aussprache Anglizismen

zu Kursbuch Seite 18

36 7 **Hören (und lesen) Sie die Sätze. Sprechen Sie sie nach.**

1 Ich fahr jetzt zum Drive-in und hol mir einen Snack.
2 Im Backshop gibt's kein Sixpack, aber manchmal im Duty-free-Shop.
3 Im Fanshop habe ich mir ein tolles T-Shirt gekauft, schau mal.
4 Ich hätte gern einen Salat mit Joghurt-Dressing.
5 Gebrauchte Inlineskates hab ich schon im Secondhandladen für Kinder gesehen.
6 Oh je, ich hab mein Handy im Copyshop vergessen.
7 Am Freitag beginnt mein Wellness-Wochenende.
8 Er ist kein Softie, sondern ein echter Gentleman.

SÄTZE BAUEN: erklären/definieren

zu Kursbuch Seite 18

37 **Erklären Sie die Begriffe. Wählen Sie diejenigen aus den angegebenen Wendungen und Ausdrücken aus, die am besten zu Ihrer Erklärung passen.**

... bedeutet ... ■ Unter ... versteht man ... ■ Wenn man von ... spricht, meint man ... ■
... haben bedeutet, dass man ... ■ ... heißt ... ■ ... könnte mit ... übersetzt werden. ■
... könnte man folgendermaßen beschreiben: ... ■ Unter ... versteht man vermutlich ein ...

- *chatten*: sich in einem Internet-Chatroom mit anderen Personen unterhalten
- *Spam*: unerwünschte Werbemail
- *Bestseller*: Buch, das sich sehr gut verkauft
- *Insider*: jemand mit speziellen Kenntnissen oder Informationen
- *Shooting Star*: Künstler, der über Nacht berühmt wird
- *Fitnessstudio*: ...
- *Babysitter*: ...

SÄTZE BAUEN: diskutieren: zustimmen/widersprechen

zu Kursbuch Seite 18

38 **a** **Lesen Sie die Wendungen und Ausdrücke. Mit welchen drückt man eher Zustimmung aus (+), mit welchen eher Ablehnung und Unsicherheit (–)? Ordnen Sie zu.**

1 [ ] Das scheint mir doch fraglich.
2 [ ] So kann man das natürlich auch sehen.
3 [ ] Unter Umständen ...
4 [ ] Wie auch immer, ich finde ...
5 [ ] Das würde ich vielleicht anders beurteilen.
6 [ ] Das hängt doch davon ab, ...
7 [ ] Ich glaube, so stimmt das nun auch wieder nicht.
8 [ ] Das würde ich nicht so streng/eng sehen.
9 [ ] So pauschal kann man das doch nicht sagen, da ...
10 [ ] Na ja, ich hab da meine Zweifel.
11 [ ] Je nachdem, ...
12 [ ] Vielleicht sehe ich das ja etwas anders, weil ...
13 [ ] Na ja, kommt darauf an, ...

b **Lesen Sie die Behauptungen und gehen Sie auf sie ein. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus a.**

1 „Fernsehen ist grundsätzlich schlecht für Kinder."
Dauer des täglichen Fernsehkonsums ■ Art der Programme ■ Programme mit viel Werbung ■ weniger Zeit zum Lesen ■ weniger Interesse an der Schule ■ zu wenig Bewegung ■ mangelnde Kontakte zu anderen Kindern ■ ...

2 „Fastfood ist ungesund."
Zubereitungsart ■ Zutaten ■ Zeitersparnis ■ Preis ■ Häufigkeit des Konsums ■ Spaß der Kinder in Fastfood-Restaurants ■ ...

SÄTZE BAUEN: argumentieren

zu Kursbuch Seite 19

39 **Argumentieren**

8 **a** **Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge und ordnen Sie die Personen (A, B) zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

[ ] [ ] Du bist verrückt. Wenn du allein auf dein Auto verzichtest, bewirkt das doch noch lange nicht, dass die Umwelt geschont wird. Da müssten sich ganz andere Dinge verändern.

[ ] [ ] Du darfst aber nicht vergessen, dass viele ohne ihr Auto gar nicht zur Arbeit kommen, weil nicht überall regelmäßig Busse und Bahnen fahren.

[ ] [ ] Du bist also dafür, dass jeder so weitermacht wie bisher und alles nur auf andere schiebt?

[1] [A] So, jetzt habe ich endlich mein Auto verkauft. Ab heute fahre ich nur noch Bahn oder Bus oder Fahrrad. Das ist gut für mich, und der Umwelt schadet's auch nicht.

[ ] [ ] Nein, das nicht. Aber du allein kannst nichts ausrichten. Und außerdem werden die Autos immer umweltfreundlicher. Und dann darf man ja nicht vergessen, dass an der Autoindustrie viele Arbeitsplätze hängen.

[ ] [ ] Richtig. Ich meine nur, dass dieses Argument gerade dafür spricht, dass mehr Leute auf Busse und Bahnen umsteigen. Dann steigt auch das Angebot, ganz sicher.

[ ] [ ] Aber umweltfreundlich ist diese Technik nicht gerade. Das musst du doch zugeben.

b **Welche Antwort ist jeweils nicht angemessen? Kreuzen Sie an.**

1 Ich würde meinen Kindern das Fernsehen und das Computerspielen vom ersten Tag an verbieten. Man weiß doch, wie schädlich das ist.

a ☐ Aber nicht alles am Fernsehen und am Computer ist schlecht. Auch nicht für Kinder, das musst du doch zugeben.

b ☐ Das ist jetzt wirklich kein überzeugendes Argument für das Fernsehen: dass nicht alles schlecht ist. Das meiste ist aber schlecht, und wie soll man das vorher wissen?

c ☐ Ach, das würde ich nicht so streng sehen. Immerhin bieten Fernsehen und Computer ja auch informative und pädagogisch wertvolle Programme.

2 Man kann nicht so pauschal sagen, dass alle Sendungen schlecht sind. Gut, viele Sendungen und Angebote sind schlecht, aber ob sie deshalb schädlich sind? Wir lesen doch auch mal gern einen seichten Krimi oder eine Frauenzeitschrift. Und außerdem: Die Kinder haben doch ein Gespür dafür, was sie interessiert, was für sie gut oder schädlich ist.

a ☐ Und es stört dich nicht, dass unter Umständen dein Kind dem nicht gewachsen ist und psychisch krank wird?

b ☐ Das stimmt schon. Aber wie auch immer – die schädlichen Aspekte überwiegen doch: Suchtgefahr, Konzentrationsmangel, Rückgang der Kreativität, Nervosität.

c ☐ Das hängt doch davon ab, wie oft und wie lange. Gut, unter Umständen kann Fernsehen und Computerspielen wirklich schädlich sein. Aber wenn man da als Eltern die Verantwortung übernimmt ...

3 Du bist also auch dann dafür, dass sie fernsehen und am Computer irgendwelche Spiele spielen, wenn du weißt, dass ganz viele davon schädlich für dein Kind sind?

a ☐ Aber es läuft doch in ganz vielen Familien schief, frag doch mal die Lehrer. Montags sitzen da nur Zombies in den Klassen. Das musst du doch zugeben. Und dazu kommt dann noch, dass diese Kinder echt auch noch aggressiv werden.

b ☐ Aber dazu kommt doch auch, dass die Kinder in der Schule immer mehr am Computer machen. Und außerdem: In höheren Klassen müssen sie Protokolle schreiben, Referate ausarbeiten usw. Und dann haben diese Kinder echt einen Vorteil.

c ☐ Wie auch immer – ich finde trotzdem, dass die Kinder fernsehen sollten, ja auch Computerspiele spielen sollten, wieso denn nicht? Mir kommt das so vor wie damals, als die Medien Angst vor der Eisenbahn verbreiteten. Die sollte ja auch schädlich sein und krank machen.

4 Das Argument, dass Kinder durch Computer und Fernsehen etwas lernen, scheint mir doch etwas fraglich. Was sollen Kinder denn bei dem Angebot lernen? Das überfordert sie doch komplett.

a ☐ Du bist also dagegen, dass deine Kinder lernen, mit dem Fernsehen und mit dem Computer umzugehen?

b ☐ Das hängt doch davon ab, was die Kinder sehen und wie lange.

c ☐ Na ja, es kommt doch darauf an, dass sie etwas Richtiges lernen und selbst aktiv sind, statt vor dem Computer oder vor dem Fernseher zu sitzen.

GRAMMATIK: Wortbildung: Adjektive aus Nomen + *-haft* und *-artig*

→ zu Kursbuch Seite 19

40 **Lesen Sie die Adjektive und notieren Sie die enthaltenen Nomen. Klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch.**

1 zauberhaft, profihaft, schreckhaft, schuldhaft, grauenhaft
2 comedyartig, schlagartig, katzenartig, affenartig, schockartig, katastrophenartig

1 Zauber, ...

GRAMMATIK: Verschleifungen

→ zu Kursbuch Seite 19

41 9 **Verschleifungen am Wortende und am Wortanfang**
Lesen und hören Sie die Beispiele und notieren Sie sie in der richtigen Schreibweise.

1 Wo geh'n wir'n heut' hin? .....
2 Ma schau'n. .....
3 In einer Minute is Schluss. .....
4 Haben Sie's nich' gehört? .....
5 Komm, mach ma! .....
6 's war wirklich ein schöner Tag. .....
7 Warte! Nur noch 'n bisschen. .....
8 Jetz kommt's auf jede Minute an. .....

42 10 **Verschleifungen von Wörtern und Satzteilen**
Hören Sie die Beispiele. Notieren Sie sie in der richtigen Schreibweise.

1 .....
2 .....
3 .....
4 .....
5 .....
6 .....
7 .....
8 .....

PHONETIK: Verschleifungen

→ zu Kursbuch Seite 19

43 11 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

Darüber hinaus

TEXTE LESEN: einen Text in Etappen verstehen

44 **Einen unbekannten Text lesen:**
„Immer mit der Ruhe" (Kursbuch Seite 24–25)

a Titel, Einleitung, Text

1 Lesen Sie den Titel und den Einleitungssatz links. Was hat der Text mit dem Lektionstitel *Ohne Worte* zu tun? Notieren Sie Stichpunkte.

2 Texte strukturieren: Egal, wie tief Sie in den Text einsteigen möchten – es ist immer sinnvoll, sich eine Zeilenzählung an den Rand zu schreiben. Dann können Sie bei den Aufgaben oder in Ihren Notizen vermerken, wo Sie die Notiz gefunden haben.

b Erstes Verstehen

1 Der erste Satz des Textes lautet:

Dies ist der erste Tag eines Experiments. Eine Woche schweigen.

Was glauben Sie: Welche Erfahrungen macht der Autor während seines Experiments? Notieren Sie kurz.

.....

Und: Welche Textsorte könnte dieser Text sein? Kreuzen Sie an.

☐ Internet-Blog ■ ☐ Tagebuchaufzeichnung ■ ☐ Erfahrungsbericht ■
☐ wissenschaftliche Analyse ■ ☐ Reportage ■ ☐ Augenzeugenbericht

2 Lesen Sie jetzt den Text und überprüfen Sie Ihre Antworten in Aufgabe 1.

c Genaueres Verstehen

Lesen Sie jetzt die Aufgaben zu jedem Abschnitt. Lesen Sie dann den jeweiligen Abschnitt und kreuzen Sie an, welche der Aussagen mit dem Inhalt des Textes übereinstimmen.

Tag 1

1 Der Autor ist ein Mensch, der sich gern über Dinge unterhält, die eigentlich nicht wichtig sind. ☐
2 Der Autor will nun endlich mal einen alten Plan realisieren. ☐
3 Der Autor teilt seinen Plan seiner Frau unangekündigt auf einem Zettel mit. ☐
4 Mit seinem Sohn hat der Autor gleich am Anfang Probleme. ☐
5 Der Autor unterhält sich auf der Fahrt zum Büro mit seinem Navi. ☐
6 Der Autor ist sich unsicher, ob die unfreundliche Schalterbeamtin auf der Post nicht doch ausnahmsweise gegrüßt hat. ☐
7 Der Redakteur findet das Experiment des Autors ziemlich ausgefallen. ☐
8 Der Autor formuliert in seinem Büro plötzlich lautlose Antworten auf die Informationen von draußen. ☐

Tag 5

9 Der Autor stellt sich vor den Anrufbeantworter. ☐
10 Unter den vierzehn Nachrichten auf dem Anrufbeantworter waren auch einige, auf die er nun mit einer E-Mail reagieren muss. ☐
11 Der Autor entwirft eine völlig neue Wohnzimmereinrichtung. ☐
12 Im Büro wird über ihn getratscht. ☐
13 Der Autor stellt fest: Schweigen ist sehr gut gegen Nervosität. ☐

Tag 6

14 Dem Autor wird klar, dass der Redakteur ihn dabei erwischen will, dass er gegen die Regel des Schweigens verstößt. ☐

Tag 7

15 Seine Frau und sein Sohn betrachten ihn beim Nachhausekommen interessiert und fragend. ☐
16 Der Autor hat große Schwierigkeiten, die ersten Worte zu formulieren. ☐
17 Der Autor liest dem Sohn ein Sachbuch vor. ☐

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: Hören und Informationen notieren

45 12

Fernuniversität Hagen

Sie hören jetzt ein Telefongespräch. Notieren Sie die Informationen daraus auf dem folgenden Notizzettel. Achten Sie darauf, dass Sie nur die Informationen notieren, die Sie wirklich gehört haben (und keine Informationen, die Sie persönlich eventuell aus anderen Quellen haben). Versuchen Sie, die Aufgabe ohne Wörterbuch zu lösen.

1 Studiengang und Studiendauer: .....
(zwei Angaben) .....
2 Studienvoraussetzung: .....
3 Einschreibung zum Studium: .....
4 Vorlesungen: .....
(zwei Angaben) .....
5 Seminare: .....
(zwei Angaben) .....
6 Informationen: .....
(zwei Angaben) .....
7 Sprechstunden für Berufstätige: .....
8 Kosten für ein Semester: .....

B Luxus pur?

WORTSCHATZ: Assoziationen

→ zu Kursbuch Seite 30

1 a **Was assoziieren Sie mit den folgenden Wörtern und Ausdrücken? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie Ihre eigenen Assoziationen. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.**

frisches Wasser

☐ Trinkwasser ■ ☐ Leitungswasser ■ ☐ Wasserverbrauch ■ ☐ Luxus ■ ☐ Niederschlag ■ ☐ Meteorologie ■
☐ Ökosystem ■ ☐ Entstehung von Leben ■ ☐ Selbstverständlichkeit ■ ☐ Wasserknappheit ■ ☐ Quelle ■
☐ Eisberg ■ ☐ Lebensgrundlage ■ ...

ausschlafen können

☐ Wochenende ■ ☐ faulenzen ■ ☐ arbeitslos ■ ☐ Ausnahme ■ ☐ Normalität ■ ☐ Reichtum ■
☐ Künstlerleben ■ ☐ nicht arbeiten müssen ■ ...

handgemachte Schuhe

☐ echtes Handwerk ■ ☐ Maßanfertigung ■ ☐ teuer ■ ☐ bequem ■ ☐ Einzelstück ■ ☐ Luxus ■
☐ Designerstück ■ ☐ Bezug zum Produkt ■ ☐ etwas Besonderes ■ ...

b **Luxuriös oder einfach? Bringen Sie die folgenden Übernachtungsmöglichkeiten in eine Reihenfolge. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

☐ Studentenhotel ■ ☐ Jugendherberge ■ ☐ Pension ■ ☐ Gästezimmer ■ ☐ Ferienappartement ■
☐ Zwei-Sterne-Hotel ■ ☐ Motel ■ ☐ Hotel ■ ☐ Ferienbungalow ■ ☐ Ferienhaus ■ ☐ Suite

c **Welche Wörter assoziieren Sie mit „Stille“? Kreuzen Sie an.**

☐ Ruhe ■ ☐ Friede ■ ☐ Autofahrt ■ ☐ Geräuschlosigkeit ■ ☐ Lautlosigkeit ■ ☐ Schweigen ■ ☐ Konzert ■
☐ Wald ■ ☐ Meditation ■ ☐ Kloster ■ ☐ Feierabend ■ ☐ Berufsverkehr ■ ☐ Berge ■ ☐ Meer

GRAMMATIK: Pronomen

→ zu Kursbuch Seite 30

2 **Verschiedene Indefinitpronomen**

WIEDERHOLUNG **a** **Markieren Sie in den Beispielen die Indefinitpronomen. Beziehen Sie sich auf eine Person oder eine Sache? Kreuzen Sie an.**

		Person	Sache
1	Das macht doch jeder.	☐	☐
2	Iss doch etwas!	☐	☐
3	Da war doch nichts.	☐	☐
4	Da kommt jemand.	☐	☐
5	Eins ist klar ...	☐	☐
6	Das hat niemand wissen können.	☐	☐
7	Da ist noch manches zu tun.	☐	☐
8	Man kann es nicht jedem recht machen.	☐	☐
9	Es ist keins mehr da.	☐	☐
10	Es ist keiner mehr da.	☐	☐
11	Ich habe alles aufgegessen.	☐	☐
12	Keiner hatte Zeit.	☐	☐

WIEDERHOLUNG

b **Von *nichts* bis *viel*. Bringen Sie die Pronomen in eine passende Reihenfolge.**

1 Ich habe ☐ vieles ☐ manches ☐ nichts ☐ alles verstanden.
2 Es ist/sind ☐ alle ☐ niemand ☐ viele ☐ wenige ☐ manche ☐ einer ☐ keiner ☐ mehrere gekommen.

c **Die Form der Indefinitpronomen**
Beobachtungsaufgabe: Vergleichen Sie in den folgenden Sätzen die Endungen des bestimmten Artikels und die des Indefinitpronomens und kreuzen Sie dann die richtige Aussage in der Regel an.

1 **a** Der Präsident ist angekommen.
b Keiner ist gekommen.

2 **a** Das ist in der Zwischenzeit passiert: ...
b Vieles ist in der Zwischenzeit passiert.

3 **a** Ich habe die Tasche gekauft.
b Ich habe keine gekauft.

4 **a** Sie hat mit dem Chef gesprochen.
b Sie hat mit niemandem gesprochen.

5 **a** Die Gäste mussten lange auf das Essen warten.
b Einige mussten lange auf das Essen warten.

6 **a** Ich wollte mit den Gästen sprechen.
b Ich wollte mit allen Gästen sprechen.

Die Endungen des bestimmten Artikels und des Indefinitpronomens sind ☐ unterschiedlich ☐ gleich.

3

Sind die *kursiven* Wörter Artikelwörter oder Pronomen?
Kreuzen Sie an (auch die Regel am Ende).

		Pronomen	Artikelwort
1	**a** Nein, es hat *keiner* für dich angerufen.	☐	☐
	b *Kein* Mensch ruft mich an!	☐	☐
2	**a** Das weiß doch *jedes* kleine Kind.	☐	☐
	b Das weiß doch *jeder*.	☐	☐
3	**a** *Alle* haben es gewusst, aber keiner hat was gesagt.	☐	☐
	b *Alle* Kollegen haben es gewusst.	☐	☐
4	**a** Schau mal, da liegt schon *einer* in der Sonne.	☐	☐
	b Schau mal, da liegt schon *eine* Person in der Sonne.	☐	☐
5	**a** Das ist *seine* Unterschrift.	☐	☐
	b Sind Sie wirklich sicher, dass das *seine* ist?	☐	☐

Pronomen	Artikelwörter	
☐	☐	stehen bei einem Nomen.
☐	☐	ersetzen ein Nomen und stehen allein.

4

Seltene Indefinitpronomen
Lesen Sie die folgenden Sätze und ordnen Sie den markierten Indefinitpronomen die Bedeutung zu.

a ☐ einige ■ **b** ☐ viele ■ **c** ☐ viel

1 Es bleibt noch *etliches* zu tun, meine Damen und Herren.
2 *Mancher* hat unter seiner Herrschaft Karriere gemacht.
3 Und ich sage euch: *Etliche* werden nicht ins Himmelreich eintreten!

5 Was ist mit *alles* und *nichts* gemeint?

a Ordnen Sie zu.

a Inhalt eines Gesprächs ■ b bestimmte (Wert-)Gegenstände ■ c alle besprochenen Aufgaben ■ d ein bestimmtes Thema ■ e das gesamte Werk

1 ☐ ● Bist du fertig? ■ Ja, ich hab' alles erledigt. Wir können gehen.
2 ☐ Hast du wirklich alles von Thomas Mann gelesen?
3 ☐ ● Woher hat sie bloß diese Information? ■ Keine Ahnung! Ich hab' nichts gesagt.
4 ☐ Dazu wurde auf der Pressekonferenz nichts gesagt.
5 ☐ Das ist alles, was ich habe.

b Beobachtungsaufgabe: Mit *alles* und *nichts* kann man auch vage Aussagen machen, die ganz unterschiedlich verstanden werden können. Lesen Sie die folgenden Sätze und notieren Sie, was aus Ihrer Sicht gemeint sein kann.

1 Was wurde nicht alles versucht.
alle Möglichkeiten, die man hat; viele Dinge; alles, was man sich vorstellen kann
2 Ich habe alles, ich brauche nichts.
3 Seit seinem Unfall kann er sich an nichts erinnern.
4 Ich hoffe, ich habe nichts vergessen.
5 Am liebsten würde ich jetzt überhaupt nichts machen.
6 In so einer Lage ist alles möglich.

c Weitere Ausdrücke mit *alles* und *nichts*

VERTIEFUNG

Übersetzen Sie die Ausdrücke in Ihre Muttersprache. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Alles oder nichts.
2 Viel Lärm um nichts.
3 Nichts ist unmöglich.
4 Alles in allem ging die Sache gut.
5 Das übertrifft wirklich alles.
6 Es ist noch alles drin.
7 Und plötzlich ist alles anders.
8 Alles klar!
9 Außer Spesen nichts gewesen.
10 Alles neu macht der Mai.

SÄTZE BAUEN: einen Titel interpretieren

→ zu Kursbuch Seite 30

6 Interpretieren Sie die folgenden Buchtitel mit den angegebenen Wendungen und Ausdrücken.

1 Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht
2 Ich bin dann mal weg
3 Entschuldigung, sind Sie die Wurst?
4 Die Vermessung der Welt

„Ich bin dann mal weg" steht in diesem Titel für einen Bericht über eine Reise.

Den Titel verstehe ich folgendermaßen: ... ■ Diesen Titel interpretiere ich folgendermaßen: ... ■ ... kann beispielsweise ... heißen. ■ ... steht in diesem Titel für ... ■ ... kann als ... empfunden werden.

naturwissenschaftliche Beschreibung der Erde ■ Bericht über eine Reise ■ jemand hat alles, was man braucht ■ Beispiel aus der Umgangssprache ■ jemand möchte mal etwas ganz anderes machen ■ eine ironische Bemerkung ■ Vermessung = Kartografie ■ schlechtes Deutsch ■ beiläufige Bemerkung ■ ...

7 Rund um *Begriff*

a Synonyme verstehen und mit der Muttersprache vergleichen: die Wortfamilie *begreifen*

1 Lesen Sie die folgenden Sätze mit den Synonymen für das Verb *begreifen*. Übersetzen Sie diese Verben in Ihre Muttersprache und lesen Sie die Hinweise im Lösungsschlüssel.

1 Jetzt habe ich *verstanden*, was begreifen bedeutet.
2 Es ist nicht leicht, die Tragweite dieser Entscheidung zu *erfassen*.
3 Und wenn du es mir tausend Mal erklärst: Mathe *check* ich einfach nicht!
4 Durch diese ganzen Formeln *steigt* doch kein Mensch mehr *durch*.
5 Du musst schon *einsehen*, dass das ein Fehler war.
6 Am Ende *erkannten* alle, dass die Lösung ganz einfach war.
7 Danke für den Hinweis, jetzt hab ich's auch *kapiert*.
8 Also jetzt *blick* ich gar nicht mehr *durch*!

2 Das Nomen *Begriff* hat viele Synonyme, deren Bedeutungen weit auseinanderliegen können. Finden Sie die passenden Übersetzungen in Ihrer Muttersprache mithilfe eines Wörterbuchs.

die Wortbedeutung ■ die Benennung ■ die Betrachtungsweise ■ die Bezeichnung ■ die Kategorie ■ das Wort ■ die Absicht

3 Ersetzen Sie die markierten Ausdrücke in den folgenden Sätzen durch ein passendes Synonym mit *Begriff*.

Begriffe verwenden ■ ein relativer/vager/dehnbarer/schwammiger Begriff ■ jemandem kein Begriff sein ■ ein umstrittener Begriff ■ ~~im Begriff sein~~ ■ schwer von Begriff sein

1 Ich *habe die Absicht*, meinen Studiengang zu wechseln.
Ich bin im Begriff, meinen Studiengang zu wechseln.
2 Leider *kennen wir* das Wort „Hauslaus" *nicht*, deshalb können wir Ihnen da auch keine Empfehlungen geben. Vielleicht meinten Sie ja „Steinläuse"?
3 *Bei* „sozialer Sicherheit" *gehen die Meinungen in der Gesellschaft weit auseinander*.
4 Bei „Vertrauen" handelt es sich doch um *eine eher nicht genau definierte Bezeichnung*, von der wir aber alle zu wissen glauben, was sie bedeutet.
5 Jetzt versuche ich dir das seit drei Stunden zu erklären. Du *hast wirklich Probleme, das zu verstehen*.
6 Musst du immer so schwierige *Wörter benutzen*?

b Wortbildung: *der Begriff* – ein Begriff mit vielen Möglichkeiten

1 Wörter, die eine übergeordnete Kategorie definieren Ordnen Sie zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

a ☐ Oberbegriff ■ b ☐ Suchbegriff ■ c ☐ Fachbegriff ■ d ☐ Gattungsbegriff

1 [b] Weimar, Goethe, Weimarer Republik, Linsensuppe
2 ☐ Fledermaus, Tanne, Oper, Lyrik
3 ☐ Sozialgesetzgebung, Rhinovirus (Schnupfen), Plusquamperfekt
4 ☐ Verkehrsmittel, Holzblasinstrumente, Werkzeuge, Gebäude

2 Wörter, die bestimmte Themen- oder Problemkreise betreffen
Es geht darum, was jemand persönlich oder fachlich unter dem Wort versteht.
Lesen Sie die Begriffe und sagen Sie, was Sie jeweils darunter verstehen.

Toleranzbegriff ■ Familienbegriff ■ Musikbegriff ■ Heimatbegriff ■ Zeitbegriff ■ Leistungsbegriff ■ Solidaritätsbegriff

Familienbegriff:
verheiratet sein, Kinder haben, Großfamilie mit mehreren Generationen, ehelose Paare, Homoehe, ...

8 Weitere Wörter und Ausdrücke aus dem Text

a Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form in den folgenden Sätzen.

durchmachen ■ gelten ■ geraten ■ liegen ■ machen ■ schaffen ■ tragen ■ tun ■ umgehen ■ unterstreichen

1 Die Gesellschaft hat eine kleine Wandlung ..... .
2 Sind Sie sicher, dass unser Finanzminister mit Geld ..... kann?
3 Wenn Sie glauben, Sie könnten hier Ihre eigenen Regeln ..... , haben Sie sich aber gewaltig geirrt.
4 Nicht immer kann man die eigene Persönlichkeit durch Luxus ..... .
5 Das Wohl unseres Unternehmens ..... . mir wirklich sehr am Herzen.
6 Für diese Entscheidung ..... . Sie die Verantwortung, Herr Innenminister.
7 Erst haben sie mit risikoreichen Aktien spekuliert, dann sind sie in einen finanziellen Strudel ..... .
8 Manche Leute können auch die unsinnigsten Dinge zu Geld ..... .
9 Mit dieser Entwicklung haben wir nichts zu ..... .
10 Die Lösung dieses Problems ..... im Allgemeinen als schwierig.

b Ordnen Sie die Adjektive ihren Synonymen zu.

a verschwenderisch ■ b besonnen ■ c unwirklich ■ d bescheiden

1 ☐ ausgeglichen, behutsam, gefasst, sorgfältig, umsichtig, überlegt
2 ☐ anspruchslos, bedürfnislos, einfach, genügsam, rücksichtsvoll, unauffällig
3 ☐ großzügig, luxuriös, üppig, reichlich
4 ☐ illusorisch, irreal, fantastisch, traumhaft

c Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Kreuzen Sie an.

1 sozialer Friede
a ☐ Der Friede ist sozial organisiert.
b ☐ Es gibt keine sozialen Spannungen.

2 entspannter Arbeitsmarkt
a ☐ Es gibt wenig Arbeitslosigkeit.
b ☐ Man kann entspannt arbeiten.

3 stabile Konjunktur
a ☐ Die wirtschaftliche Situation ist gut und bleibt es auch.
b ☐ Die wirtschaftliche Situation befindet sich auf niedrigem Niveau.

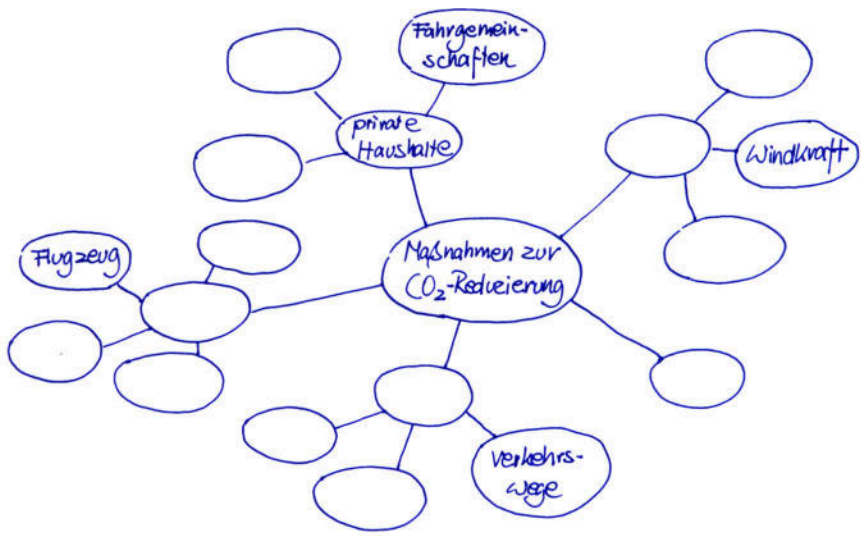
4 abflauende Konjunktur
a ☐ Die wirtschaftliche Situation wird besser.
b ☐ Die wirtschaftliche Situation wird schlechter.

9 Eine Mindmap erstellen

a Ergänzen Sie die folgende Mindmap.

1 Markieren Sie zuerst die Oberbegriffe und tragen Sie sie in die Mindmap ein.
2 Tragen Sie dann die weiteren Begriffe in die Mindmap ein. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)
3 Ergänzen Sie die Mindmap mit weiteren Begriffen, die Ihnen zum Thema CO_2-Reduzierung einfallen.

Ausbau der Radwege ■ Bahn ■ Energieversorgung ■ Fahrgemeinschaften ■ Flugzeug ■ Industrie ■ kleineres, sparsameres Auto ■ Lkw ■ Pkw ■ private Haushalte ■ regenerative Energien ■ Solarenergie ■ Solarheizung ■ Staat ■ Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ■ Verkehr ■ Verkehrswege ■ Windkraft



b Man kann auch anders vorgehen.

1 Man sammelt und notiert alles, was einem zu einem Thema einfällt.
2 Man verbindet die Begriffe, die zusammengehören.
3 Man sucht weitere Oberbegriffe und macht daraus eine Mindmap.

Verbinden Sie die Wörter und Ausdrücke miteinander, die thematisch zusammenhängen. Notieren Sie passende Oberbegriffe. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Heimweh — Trennung von Freunden — Jobchancen
sprachliche Probleme
bessere Zukunftsaussichten — Qualifizierung — neue Erfahrungen
Mentalität — **im Ausland arbeiten** — bessere Bezahlung
andere Menschen kennenlernen — Kultur — Zeugnisanerkennung
keine Arbeit im Heimatland — Prestige
Arbeitsmigration — Notwendigkeit

SÄTZE BAUEN: Ergebnisse präsentieren

zu Kursbuch Seite 31

10 **Wendungen und Ausdrücke für Ihre Präsentation. Ordnen Sie zu.**

a Hauptpunkte nennen ■ b Thema einleiten ■ c die Präsentation zusammenfassen ■ d einzelne Aspekte zu den Hauptpunkten nennen

1 ☐ Wir haben uns mit ... beschäftigt: ...
Unser Thema ist ...
In unserer Gruppe ging es um ...

2 ☐ Erstens/zweitens/drittens ...
Ein weiterer Punkt ist ...
Zum Schluss ...
Ich komme nun zum Schluss: ...

3 ☐ Dazu gehören folgende Aspekte ...
Hier gibt es ...
Zum Beispiel ist/sind ... / Beispielsweise ...
Hinzu kommt noch ...
Darüber hinaus ...

4 ☐ So, das waren unsere Gedanken ...
Damit haben wir unsere Ergebnisse vorgestellt.
Gibt es noch Fragen?
Zusammenfassend möchten wir sagen ...
Zum Abschluss fasse ich noch einmal zusammen: ...

TEXTE BAUEN: Ergebnisse mündlich präsentieren

zu Kursbuch Seite 31

11 **Bereiten Sie eine mündliche Präsentation im Kurs vor.**

Allgemeine Tipps zu Ihrer Präsentation

1 Wählen Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 10 aus, die Sie sicher beherrschen und die die anderen im Kurs verstehen.
2 Formulieren Sie klar und deutlich.
3 Sprechen Sie nicht zu schnell. Machen Sie Pausen zwischen wichtigen Informationen.
4 Bilden Sie keine langen Sätze. Achten Sie aber darauf, dass die Wortstellung stimmt.
5 Wiederholungen sind erlaubt.
6 Betonen Sie wichtige Informationen.

Ablauf der Präsentation

A	**Anrede des Publikums** Sprechen Sie Ihre Zuhörer (im Sprachkurs, an der Universität, auf einer Fachveranstaltung) angemessen an.	**Tipps und Beispiele** Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer Liebes Publikum / Ich begrüße alle herzlich zu ...
B	**Einleitung** Sagen Sie kurz, welches Thema Sie präsentieren können.	
C	**Präsentation der Ergebnisse** Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse Punkt für Punkt.	Gehen Sie dabei so vor, dass Sie alle Aspekte zu einem Punkt referieren, bevor Sie zum nächsten übergehen. Springen Sie nicht zwischen den Hauptpunkten hin und her.
D	**Zusammenfassung**	Fassen Sie Ihre Präsentation kurz zusammen. Sie können hier auch betonen, welcher Punkt Ihnen besonders wichtig war.
E	**Schlussformel** Bedanken Sie sich beim Publikum.	Beispiele: Ich danke euch/Ihnen für die Aufmerksamkeit. Vielen Dank für euer/Ihr Interesse. / Danke fürs Zuhören.

SÄTZE BAUEN: nachfragen und auf Nachfragen reagieren

zu Kursbuch Seite 31

12 Welche Wendungen und Ausdrücke sind bei Nachfragen angemessen? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Was meinen Sie mit ...?
2 ☐ Nun sagen Sie schon endlich, ...
3 ☐ Entschuldigung, ich habe nicht ganz verstanden, was ...
4 ☐ Meinen Sie das wirklich ernst?
5 ☐ Können Sie mir ein Beispiel geben?
6 ☐ Und wie sind Sie auf diesen Aspekt gekommen?
7 ☐ Was meinen Sie mit ...?
8 ☐ Haben Sie auch an ... gedacht?
9 ☐ Ich hätte da mal eine Frage: ...
10 ☐ Wie sind Sie bloß auf diese verrückte Idee gekommen?

13 Mit welchen sprachlichen Mitteln kann man auf Kommentare, Nachfragen oder Ergänzungen reagieren? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Danke für den Hinweis.
2 ☐ Danke, das ist ein wichtiger Punkt, den können wir noch ergänzen.
3 ☐ Bitte unterbrechen Sie mich jetzt nicht.
4 ☐ Sie können später noch etwas dazu sagen.
5 ☐ Danke, an die Aspekte hatten wir gar nicht gedacht.
6 ☐ Ja, die ..., das hatten wir angedacht, aber nicht verfolgt.
7 ☐ Ja bitte?
8 ☐ Ruhe bitte.
9 ☐ Entschuldigen Sie, wie meinen Sie das genau?
10 ☐ Das habe ich doch schon erklärt. Haben Sie nicht zugehört?
11 ☐ Diesen Aspekt behandeln wir im nächsten Abschnitt.
12 ☐ Ich möchte meine Gedanken jetzt erst einmal zu Ende bringen. Ich gehe später gern auf Ihre Frage ein.

TEXTE BAUEN: Ergebnisse schriftlich präsentieren

zu Kursbuch Seite 31

14 Fassen Sie eine Präsentation schriftlich zusammen.

Allgemeine Hinweise

1 Orientieren Sie sich am Ablauf in Aufgabe 11.
2 Wählen Sie die Wendungen und Ausdrücke aus, die Sie sicher beherrschen.
3 Strukturieren Sie Ihren Text gut. Wählen Sie dazu geeignete Konjunktionen.
4 Achten Sie auf die Wortstellung, besonders wenn Sie komplexere Sätze bauen.
5 Vermeiden Sie Wiederholungen.

Textraster für Ihre schriftliche Zusammenfassung

A	**Überschrift** Wählen Sie eine Überschrift, die Ihr Thema treffend zusammenfasst.	**Tipps**
B	**Einleitung** Schreiben Sie einen Einleitungssatz. Nennen Sie noch einmal das Thema und geben Sie eine kurze Erläuterung dazu.	
C	**Inhalt** Gehen Sie vor wie in Aufgabe 11.	Achten Sie bei der schriftlichen Form darauf, dass Sie präzise formulieren. Vermeiden Sie unnötige Ausschmückungen und Wiederholungen.
D	**Zusammenfassung**	Die Zusammenfassung sollte nur ganz kurz sein und dem Leser die wichtigsten Informationen in Erinnerung rufen.

C Die spät bezahlte Schuld

WORTSCHATZ: Schuld

zu Kursbuch Seite 32

15 **Klären Sie die Bedeutung der folgenden Ausdrücke mit dem Wörterbuch.**

Schuld haben ■ einen Gefallen schulden ■ schuldig/unschuldig sein ■ Mitschuld ■ etwas mitverschulden ■ unverschuldet ■ Schuldspruch ■ Schulden haben ■ jemandem die Schuld geben ■ seine Schuld eingestehen ■ jemandem die Schuld in die Schuhe schieben ■ die Schuld tragen ■ bei jemandem in der Schuld stehen

WORTSCHATZ: verschiedene Wortfelder

zu Kursbuch Seite 32

16 **Ordnen Sie die Verben den Wörtern und Ausdrücken zu.**

a sagen ■ **b** lachen / sich über jemanden lustig machen ■ **c** öffnen/schließen ■ **d** sehen

1 ☐ blicken, starren, aufblicken, aufschauen
2 ☐ flüstern, wispern, rufen, antworten, erzählen, knurren
3 ☐ lästern, (ver-)spotten, angrinsen, lächeln, verhöhnen, aufziehen
4 ☐ aufstoßen, ins Schloss werfen

GRAMMATIK: Vermutungen mit und ohne Konjunktiv II

zu Kursbuch Seite 32

17 **Allerlei Vermutungen**

a **Lesen Sie die Sätze. Welche sind keine Vermutungen? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ Es liegt auf der Hand, dass es sich um ein größeres Problem handelt.
2 ☐ Hier dürfte es sich um ein größeres Problem handeln.
3 ☐ Hier wird es sich um ein größeres Problem handeln.
4 ☐ Es ist klar, dass es sich um ein größeres Problem handelt.
5 ☐ Es könnte sich hier um ein größeres Problem handeln.
6 ☐ Vermutlich handelt es sich hier um ein größeres Problem.
7 ☐ Es handelt sich hier wohl um ein größeres Problem.
8 ☐ Das muss ein größeres Problem sein.
9 ☐ Man kann davon ausgehen, dass es sich um ein größeres Problem handelt.
10 ☐ Es gilt als wahrscheinlich, dass es sich hier um ein größeres Problem handelt.
11 ☐ Ich sage doch, dass es sich um ein größeres Problem handelt.
12 ☐ Die Vermutung ist naheliegend, dass es sich hier um ein größeres Problem handelt.

b **Markieren Sie die Formen, mit denen eine Vermutung ausgedrückt wird, und ordnen Sie sie in die folgende Tabelle ein.**

Verben	könnte, ...
Adverbien	wohl, ...
Ausdrücke	Es gilt als wahrscheinlich, ...

c **Beobachtungsaufgabe**
Auch wenn man *sicher* sagt, kann es eine Vermutung sein. Lesen Sie den folgenden Satz.

Es handelt sich hier sicherlich/sicher um ein größeres Problem.

d **Formulieren Sie Vermutungen in zwei Varianten: Sie sind sich sicher (a) / unsicher (b). Verwenden Sie Ausdrücke aus Aufgabe a.**

1 Der da drüben ist der berühmte Schauspieler Michael Maier.

a .....

b .....

2 Diese These ist nicht haltbar.

a .....

b .....

3 Es kommen noch mehr Schwierigkeiten auf uns zu.

a .....

b .....

4 Das ist ein Irrtum.

a .....

b .....

WORTSCHATZ: literarische Ausdrucksweise

zu Kursbuch Seite 34

VERTIEFUNG 18

Verben und Ausdrücke mit Verben

a **Was bedeuten die Verben in den Ausdrücken? Ordnen Sie zu.**

1 in einen Raum eintreten	☐ a hinaufschauen
2 jemandem etwas vortragen	☐ b bekommen
3 zu jemandem aufstarren	☐ c gehen
4 einen Brief erhalten	☐ d hineingehen
5 jemanden aufziehen	☐ e rezitieren
6 durch einen Raum schreiten	☐ f ärgern

b **Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.**

1 Du bist sicher verwundert, dass ich Dir schreibe.
- a ☐ Du wunderst Dich sicher, dass ich Dir schreibe.
- b ☐ Es ist ein Wunder, dass ich Dir schreibe.

2 Es mochte neun Uhr sein.
- a ☐ Es war wahrscheinlich neun Uhr.
- b ☐ Ich möchte, dass es jetzt neun Uhr ist.

3 Es galt jetzt, kühn zu lügen.
- a ☐ Es war richtig, mutig zu lügen.
- b ☐ Es war wichtig, mutig zu lügen.

4 Sie will ihm Achtung verschaffen.
- a ☐ Sie will, dass die anderen Leute aufpassen.
- b ☐ Sie will, dass ihn die anderen Leute achten.

5 Sind Sie so gütig, ihn nach Hause zu begleiten?
- a ☐ Gehen Sie bitte mit ihm nach Hause.
- b ☐ Sie sind so nett und gehen mit ihm nach Hause?

VERTIEFUNG

19 **Was bedeuten die Adjektive? Ordnen Sie zu.**

1	die behäbige Art der anderen Bauern	⬚ a	emotionslos
2	Er war stark beleibt.	⬚ b	kaputt
3	Seine Kleidung war absonderlich.	⬚ c	gehen, ohne die Füße zu heben
4	Sie sagte gleichmütig: ...	⬚ d	ohne Energie
5	Wir hatten ihn irrwitzig geliebt.	⬚ e	schwerfällig
6	mit schlurfenden Schritten	⬚ f	dick
7	eine zerbrochene Person	⬚ g	sehr
8	eine zermürbte Person	⬚ h	ungewöhnlich
9	zerschlissene Kleidung	⬚ i	ohne eigene Persönlichkeit

GRAMMATIK: Texte strukturieren: zeitlicher Ablauf

zu Kursbuch Seite 32

WIEDERHOLUNG

20 **Ordnen Sie die Ausdrücke in die Tabelle.**

ab diesem Zeitpunkt ■ als ■ am nächsten Tag ■ anschließend ■ augenblicklich ■ bald darauf ■ bevor ■ bis ■ danach ■ dann ■ daraufhin ■ davor ■ ehe ■ einen Tag eher ■ endlich ■ früher ■ gestern ■ in der Zwischenzeit ■ in diesem Moment/Augenblick ■ in wenigen Stunden ■ inzwischen ■ kaum dass ■ mittlerweile ■ morgen ■ nach kurzer Zeit ■ nach zwei Stunden ■ nachdem ■ plötzlich ■ seit ■ seitdem ■ sobald ■ soeben ■ solange ■ sooft ■ sowie ■ später ■ und dann ■ vor Kurzem ■ während ■ währenddessen ■ zuerst ■ zuvor ■ zwei Jahre später

Vor einem Zeitpunkt vorher	Zu einem Zeitpunkt jetzt	Nach einem Zeitpunkt nachher

21 **a** **Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke? Kreuzen Sie an.**

1 Mit einem Mal verstand ich.
a ⬚ plötzlich ■ b ⬚ einmal

2 Unterdessen bereitete ich den Nachtisch vor.
a ⬚ vorher ■ b ⬚ in der Zwischenzeit

3 Anschließend hörte ich eine Stimme.
a ⬚ schließlich ■ b ⬚ sofort danach

4 Früher war (nicht) alles besser!
a ⬚ als ich jung war ■ b ⬚ vor diesem Zeitpunkt

5 Wir kamen rechtzeitig, aber wieder war die Vorstellung ausverkauft.
a ⬚ auch dieses Mal ■ b ⬚ immer

6 Und da öffnete sich die Tür.
a ⬚ in diesem Augenblick ■ b ⬚ danach

7 In der Folge kam es zu einer Kettenreaktion.
a ⬚ nacheinander ■ b ⬚ danach

VERTIEFUNG

b **Was bedeuten die unterstrichenen Adverbien? Kreuzen Sie an.**

	immer	manchmal	
1	☐	☐	Es gab in der Diskussionsrunde bisweilen bissige Bemerkungen.
2	☐	☐	Als Musiker war er zeitlebens ein Autodidakt.
3	☐	☐	Auch in Beschwerdebriefen sollte man stets höflich formulieren.
4	☐	☐	Aufgrund von Brückenarbeiten kommt es am Wochenende zeitweise zu Fahrbahnsperrungen.
5	☐	☐	Die Beschäftigung mit diesem Thema war zuweilen nicht ganz einfach.

22 **Ersetzen Sie die unterstrichenen Ausdrücke durch passende Ausdrücke aus Aufgabe 20 und 21.**

1 Danach kam es zu schweren Auseinandersetzungen.
2 Plötzlich wurde es im Festsaal ganz ruhig.
3 Währenddessen bereite ich schon mal die Unterlagen vor.
4 Aber vorher muss noch ein Antrag gestellt werden.

GELEBTE SPRACHE: Sprechersignale

→ zu Kursbuch Seite 34

23 **Vergleichen Sie die Sätze a und b. Was drückt der Sprecher mit den markierten Ausdrücken aus? Kreuzen Sie an.**

1 **a** Ich würde Ihnen vom Kauf dieses Produkts abraten.
b Ich würde Ihnen ehrlich gesagt vom Kauf dieses Produkts abraten.

A ☐ persönlicher Rat ■ B ☐ vorsichtiger Zweifel

2 **a** Ich würde auf die Strengdichan-Aktien setzen, da können Sie nichts falsch machen.
b Unter uns: Ich würde auf die Strengdichan-Aktien setzen, da können Sie nichts falsch machen.

A ☐ vorsichtiger Zweifel ■ B ☐ (vertraulicher) Tipp

3 **a** Ich wäre doch etwas vorsichtiger bei dieser Entscheidung.
b Ich wäre offen gestanden doch etwas vorsichtiger bei dieser Entscheidung.

A ☐ abschließendes Urteil ■ B ☐ persönlicher Tipp

4 **a** Ich würde die zweite Variante bevorzugen.
b Offen gesagt würde ich die zweite Variante bevorzugen.

A ☐ vorsichtiger Zweifel ■ B ☐ abschließendes Urteil

24 13 **Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie passende Ausdrücke aus Aufgabe 23. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.) Hören Sie dann.**

1 Dieser Anzug passt Ihnen nicht ganz. *Dieser Anzug passt Ihnen ehrlich gesagt nicht ganz.*
2 Das hätte ich nicht gesagt.
3 Ich würde zum jetzigen Zeitpunkt nicht verkaufen.
4 Das grüne Kleid steht dir besser.
5 Nicht jede Entscheidung wurde rational gefällt.
6 Dieser Terminplan ist nicht einzuhalten.

25 *doch* und *ja*

14 **a** **Lesen und hören Sie die Sätze. Was wird durch *doch* und *ja* ausgedrückt? Kreuzen Sie an.**

1 Unsere Abteilung wird im nächsten Quartal umstrukturiert. Das entsprechende Organigramm wurde ja schon verschickt.

a ☐ Das Organigramm wurde verschickt, das ist sicher.
b ☐ Das Organigramm wurde verschickt, wie Sie wissen.

2 Warum fragen Sie nach der Umstrukturierung? Das Organigramm wurde doch bereits verschickt.

a ☐ Ja, das Organigramm wurde verschickt.
b ☐ Sie wissen genau, dass das Organigramm verschickt wurde. Also fragen Sie nicht.

15 **b** **Weitere Bedeutungsvarianten: Lesen und hören Sie die Sätze. Die erste Variante ist neutral. Ordnen Sie der jeweils zweiten Variante die passende Bedeutung zu.**

1 a Das habe ich Ihnen schon oft erklärt.
b Das habe ich Ihnen doch schon oft erklärt.

A ☐ Das war vorauszusehen. ■ B ☐ Das wissen Sie. (ungeduldig)

2 a Das haben alle gewusst.
b Das haben doch alle gewusst.

A ☐ Ich hatte recht mit meiner Prognose. ■ B ☐ Das war kein Geheimnis.

3 a Ich habe es Ihnen gesagt, dass sich diese Investition rechnet.
b Ich habe es Ihnen doch gesagt, dass sich diese Investition rechnet.

A ☐ Ich hatte recht mit meiner Prognose. ■ B ☐ Das wissen Sie. (ungeduldig)

4 a Wir haben immer gesagt, dass man in Bildung investieren muss.
b Wir haben ja immer gesagt, dass man in Bildung investieren muss.

A ☐ Wir haben es besser gewusst als Sie und es auch immer gesagt. ■
B ☐ Das weiß jeder, das ist eben so.

5 a Das war klar, dass das nicht funktionieren konnte.
b Das war ja klar, dass das nicht funktionieren konnte.

A ☐ Das weiß jeder, das ist eben so. ■ B ☐ Ich hatte recht mit meiner Prognose.

6 a Wir haben hier keine weiteren Möglichkeiten.
b Wir haben hier ja keine weiteren Möglichkeiten.

A ☐ Das wissen Sie. (ungeduldig) ■ B ☐ Das weiß jeder, das ist eben so.

c **Formulieren Sie die Sätze jeweils mit *doch* und *ja*.**

1 Heute ist man als Frau viel freier.
2 Nächstes Jahr ist unser Firmenjubiläum.
3 Die Sache war von vornherein entschieden.
4 Sie haben die letzten Spiele gewonnen.
5 Heute kommt es zum Vertragsabschluss.
6 Da ist nichts mehr zu machen.

PHONETIK: *doch* und *ja*

zu Kursbuch Seite 34

26 **Hören Sie und sprechen Sie nach.**

16

SÄTZE BAUEN: die eigene Erwartungshaltung revidieren

zu Kursbuch Seite 34

27 **Formulieren Sie andere Erwartungen mit den angegebenen Ausdrücken und Wendungen.**

Ich habe mir ehrlich gesagt eher etwas anderes vorgestellt. ■ Ich habe ehrlich gesagt eher an ... gedacht. ■ Ja, an so etwas Ähnliches haben wir auch gedacht. ■ Erst dachte ich ..., aber dann ... ■ Das hätte ich nicht gedacht. ■ ... hat mich wirklich überrascht. ■ ... fand ich ziemlich enttäuschend. ■ ... hat mich doch etwas enttäuscht. ■ Darauf wäre ich nie gekommen.

1 Im Kino: spannender Actionfilm – romantischer Liebesfilm
2 Auf einer Reise: gleichförmige Landschaften – dramatische Szenerien
3 Umzug in eine Kleinstadt: reiches kulturelles Angebot
4 Bei einer wichtigen Entscheidung: starke Widerstände – harmonische Übereinstimmung

Letzte Woche im Kino – also den Film fand ich ziemlich enttäuschend. Unter dem Titel „Mondnacht" hatte ich mir ehrlich gesagt etwas anderes vorgestellt, nämlich einen schönen Liebesfilm. Stattdessen lief ein Actionfilm.

SÄTZE BAUEN: kommentieren

zu Kursbuch Seite 34

WIEDERHOLUNG

28 **Gibt es das heute noch? Kommentieren Sie die folgenden Aussagen mit den angegebenen Wendungen und Ausdrücken.**

Es gibt heute immer noch ... ■ Ich sehe das so: ... ■ Ich frage mich, ob ... ■ Nein, das glaube ich nicht, ... ■ Natürlich kann ... ■ Es ist doch gar keine Frage, dass ... ■ Also, ich meine, dass ... ■ ... ist doch eher unwahrscheinlich. ■ ... ist durchaus noch üblich. ■ Ich kenne da ein Beispiel aus ...

1 Ein Paar zieht erst nach der Hochzeit in eine gemeinsame Wohnung zusammen.
2 Die Frau erzieht die Kinder, der Mann geht arbeiten und verdient das Geld.
3 Die Kinder müssen ruhig sein, wenn sich Erwachsene unterhalten.

SÄTZE BAUEN: Konsequenzen formulieren

zu Kursbuch Seite 34

29 **Formulieren Sie mögliche Konsequenzen mit den angegebenen Wendungen und Ausdrücken.**

Daraus folgt, dass ... ■ Als Konsequenz ... ■ Die Folge davon ist, dass ... ■ Daraus resultiert ... ■ So ... ■ Also ... ■ Folglich ... ■ Daraus ergibt sich die Konsequenz, dass ...

durch das Examen fallen

- Prüfung wiederholen müssen — *Daraus folgt, dass man die Prüfung wiederholen muss.*
- ein Jahr länger studieren
- vor anderen das Gesicht verlieren
- die Chance auf einen Job verpassen

SÄTZE BAUEN: vergleichen und kommentieren

zu Kursbuch Seite 34

30 **Was bedeuten die folgenden Begriffe für Sie / in Ihrem Heimatland? Vergleichen Sie das mit einem deutschsprachigen Land und kommentieren Sie.**

Bei uns ist es durchaus noch üblich, dass ... ■ Im Unterschied/Vergleich zu ... ■
Wenn man ... mit ... vergleicht, ...

Kleidung ■ Titel ■ Familie ■ Studium ■ Orden ■ Heimatpflege ■ Gesellschaftstänze

WORTSCHATZ: Sozialstaat

zu Kursbuch Seite 34

31 **a** **Welche Bereiche betreffen sozialpolitische Fragen? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ Arbeitnehmerschutz
2 ☐ Jugendschutz
3 ☐ Altersvorsorge
4 ☐ Arbeitsmarktpolitik
5 ☐ Wohnungspolitik
6 ☐ Vermögenspolitik
7 ☐ Bildungspolitik
8 ☐ Verbraucherschutz
9 ☐ Geldmarktpolitik
10 ☐ Umweltschutz
11 ☐ Tarifpolitik
12 ☐ Kinderbetreuung
13 ☐ Schutz der Menschenrechte
14 ☐ Sicherheitspolitik
15 ☐ Gesundheitspolitik

b **Die fünf Säulen der gesetzlichen Sozialversicherung in Deutschland: Ordnen Sie zu.**

1 Rentenversicherung	☐	a stellt die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicher
2 gesetzliche Krankenversicherung	☐	b sichert die Finanzierung der Altersvorsorge
3 Arbeitslosenversicherung	☐	c Versicherung bei Unfällen am Arbeitsplatz
4 berufliche Unfallversicherung	☐	d sichert die persönliche Existenz bei Erwerbslosigkeit
5 Pflegeversicherung	☐	e finanziert grundlegende Gesundheitsmaßnahmen bei Pflegebedürftigkeit

c **Private Versicherungen: Ordnen Sie zu.**

1 Berufsunfähigkeitsversicherung	☐	a bezahlt bei dauerhaften gesundheitlichen Schäden nach einem Unfall in der Freizeit
2 private Kranken- und Pflegeversicherung	☐	b übernimmt die Kosten bei Rechtsstreitigkeiten vor Gericht
3 Hausratversicherung	☐	c bezahlt die Kosten für eine akute medizinische Behandlung im Ausland
4 Haftpflichtversicherung	☐	d bezahlt eine Rente, wenn man seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann
5 Rechtsschutzversicherung	☐	e ersetzt die Kosten für die Anschaffung einer neuen Wohnungseinrichtung, z. B. bei Diebstahl, Feuer- oder Wasserschäden
6 private Unfallversicherung	☐	f verbessert die finanzielle Situation im Alter
7 Auslandskrankenversicherung	☐	g kommt für Schäden auf, die man bei anderen verursacht hat
8 private Rentenversicherung	☐	h geht über die gesetzliche Grundversorgung hinaus und verbessert die finanzielle Versorgung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit

32 **Welche Verben passen? Kreuzen Sie an. (Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.)**

1 eine Versicherung ☐ abschließen ☐ kaufen ☐ unterzeichnen
2 den Lebensunterhalt ☐ bestreiten ☐ sicherstellen ☐ suchen
3 sich arbeitslos ☐ melden ☐ schuften ☐ fühlen
4 Sozialhilfe ☐ beantragen ☐ abgeben ☐ beziehen
5 durch das soziale Netz ☐ gehen ☐ fallen ☐ fliegen
6 den Lebensunterhalt ☐ schaffen ☐ bestreiten ☐ bezahlen
7 Wohngeld ☐ beantragen ☐ bezahlen ☐ erhalten

WORTSCHATZ: eine als negativ empfundene Person beschreiben

zu Kursbuch Seite 34

33 Welche der folgenden Adjektive kennen Sie? Kreuzen Sie an.
Klären Sie die Bedeutung der anderen Adjektive mit dem Wörterbuch.

☐ aalglatt ☐ abgemagert ☐ abgerutscht ☐ alkoholkrank ☐ arrogant ☐ asozial ☐ ausgeschlossen
☐ berechnend ☐ cholerisch ☐ fertig ☐ geächtet ☐ geschniegelt ☐ gewalttätig ☐ heruntergekommen
☐ hochnäsig ☐ obdachlos ☐ rücksichtslos ☐ skrupellos ☐ ungepflegt ☐ verachtet ☐ verarmt
☐ verlottert ☐ verwahrlost ☐ zerlumpt

TEXTE BAUEN: eine Person beschreiben (negativ)

zu Kursbuch Seite 34

34 Beschreiben Sie die Personen in den Zeichnungen.
Verwenden Sie die Adjektive aus Aufgabe 33.

A



B



1	**Aussehen** Beschreiben Sie das Aussehen der Person.	**Tipps und Beispiele**
2	**Wirkung** Beschreiben Sie den Eindruck, den Sie von der Person haben.	Sie können z. B. folgende Wendungen und Ausdrücke verwenden: Er wirkt auf mich ... Sein Verhalten ist ... Für mich ...
3	**Interpretation** Was ist das für eine Person? In welcher Situation befindet sie sich?	Sie können z. B. folgende Wendungen und Ausdrücke verwenden: Er scheint ... zu sein / in einer ... Situation zu sein. Er sieht aus, als ob ... Ich vermute, ...

GRAMMATIK: Negation

zu Kursbuch Seite 34

WIEDERHOLUNG

35 Verschiedene Möglichkeiten der Negation

a Negationswörter: Lesen Sie die Wörter und notieren Sie das Gegenteil.
(Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.)

alle ■ etwas ■ fantasievoll ■ höflich ■ immer ■ jemand ■ kalorienreich ■ keinesfalls ■ kompetent ■ leer ■ überall

b *nicht* und *kein*

Lesen Sie die Regeln und ergänzen Sie *nicht* oder *kein* in den Sätzen 1–8.

kein	nicht
– Negation von *ein*: Das ist kein gutes Beispiel. – Negation von Plural: Wir haben noch keine Ferien. – Negation von Nomen ohne Artikelwort: Ich trinke keinen Apfelsaft. – in festen Verbindungen: Ich habe keine Zeit. – in Verbindungen mit *sein* + Nominativ: Sie ist keine Schauspielerin.	– Negation des bestimmten Artikels: Ich war nicht im Supermarkt einkaufen. Ich interessiere mich nicht für Sport. – in festen Verbindungen, wenn das Objekt keinen konkreten Gegenstand bezeichnet: Ich kann nicht Ski fahren. – in Verbindungen mit *sein* + Nominativ: Sie ist nicht Schauspielerin.

1 Das war ..... guter Vorschlag.
2 Der Termin findet ..... im Konferenzraum statt.
3 Ich wollte ..... Klavierspielen lernen.
4 ..... Aufträge – ..... Arbeit! So ist das nun mal!
5 Warum haben Sie sich ..... an die Sicherheitsvorschriften gehalten?
6 Leider ergab sich auf der Messe ..... Gelegenheit zur persönlichen Kontaktaufnahme.
7 Der Heinrichs? Der wird ..... Finanzminister, das sage ich Ihnen.
8 In diesem Quartal hat das Unternehmen ..... Gewinn gemacht.

c Beobachtungsaufgabe: *lieben* passt nicht überall. Lesen Sie folgenden Beispiele.

1 Ich *liebe* Komödien. – Ich *mag keine* Komödien. (Negation bei Dingen)
2 Ich *liebe* diesen Komödianten.
Ich *liebe* diesen Komödianten *nicht*. (Ich bin nicht in ihn verliebt.)
Ich *mag* diesen Komödianten *nicht*. (Seine Art gefällt mir nicht.)

d *sondern* und *aber*

1 Lesen Sie die Sätze.

sondern

1 Das Klima in dieser Region ist nicht heiß, sondern schwül.
2 Wegen der Pfingstferien ist unsere Praxis diese Woche nicht Montag und Mittwoch, sondern Dienstag und Donnerstag geöffnet.
3 Die Familie Mann stammt nicht aus München, sondern aus Lübeck.
4 Wir hatten bei Ihnen keine Briefumschläge bestellt, sondern Kopierpapier.

aber

1 Hier handelt es sich um ein nicht ganz einfaches, aber dennoch interessantes Thema.
2 Unsere Produkte sind nicht billig, aber aufgrund ihrer guten Verarbeitung sehr wertbeständig.
3 Bei dieser Geldanlage bekommen Sie geringere Zinsen, aber sie ist dafür nicht sehr risikoreich.
4 Die Aufführung dauerte nicht lange, aber sie war sehr lustig.

2 Welche Aussage passt zu *sondern*, welche zu *aber*, welche zu beiden?

sondern	aber	
☐	☐	verwendet man, wenn man eine Aussage einschränken oder einen Gegensatz abmildern will.
☐	☐	verwendet man, wenn man eine Aussage korrigieren will.
☐	☐	drückt eine Negation aus.

3 Ergänzen Sie *sondern* oder *aber*.

1 Bei unseren Produkten verwenden wir keinen Industriezucker, ... reinen Bienenhonig.
2 Heute habe ich leider keine Termine mehr frei, ... gegen Ende der Woche wäre ein Treffen möglich.
3 Die Teilnahme an diesem Seminar ist nicht verbindlich, ... unbedingt empfehlenswert.
4 Unser neuer Trainer hat früher nicht in der Bundesliga, ... in der Regionalliga gespielt.
5 Dieses Verfahren ist nicht unaufwendig, ... unterm Strich sehr Erfolg versprechend.
6 Ein solcher Tarifabschluss wäre für die mittelständischen Unternehmen keine Kleinigkeit, ... eine mittlere Katastrophe, sehr verehrte Damen und Herren von der Gewerkschaft!
7 Die Lösung dieses Problems ist keine Frage von Sollen, ... eine von Wollen.
8 Sie ist nicht die Schnellste, ... als Mittelfeldspielerin unschlagbar.

36 Negation in Ausdrücken

a Nomen: Ordnen Sie die Bedeutungen zu.

1	Haushaltsdefizit	☐ a	Jemand kann in seiner Muttersprache einzelne Laute nicht richtig aussprechen.
2	Versorgungslücke	☐ b	Zerstörungen durch Unwetter oder Feuer
3	Gesichtsverlust	☐ c	Minus in der Staatskasse
4	Verdienstausfall	☐ d	Verbot, das Haus zu verlassen
5	Fehlbetrag	☐ e	zu wenig Vitamine im Körper
6	Sprachfehler	☐ f	fehlendes Geld
7	Lebenslüge	☐ g	Erdbeben, Überschwemmungen usw.
8	Ausgangssperre	☐ h	Fehlbetrag zwischen dem letzten Gehalt und der Rente im Alter
9	Naturkatastrophe	☐ i	Sinken des persönlichen Ansehens
10	Elementarschäden	☐ j	grundsätzlich falsche Einstellung
11	Lebensmittelknappheit	☐ k	zeitweiliger Ausfall des Einkommens
12	Vitaminmangel	☐ l	zu wenig Nahrungsmittel

b Ergänzen Sie passende Verben in der richtigen Form. (Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.)

ablehnen ■ abraten ■ abstreiten ■ bestreiten ■ fehlen ■ lügen ■ scheitern ■ sich weigern ■ verneinen ■ vertuschen

1 Spätestens jetzt wird deutlich, dass Sie mit Ihrer Politik völlig ..... sind.
2 Ich ....., das jemals gesagt zu haben.
3 Anfangs versuchten sie noch, den Skandal zu ..... .
4 Ich kann Ihre Frage nur ....., auch wenn Sie sie mir zum dritten Mal stellen.
5 „Wir haben mit dieser Angelegenheit nie etwas zu tun gehabt", ... der Aufsichtsratsvorsitzende.
6 Unser Antrag wurde leider ..... .
7 Sie haben sich standhaft ....., die Hilfsangebote anzunehmen.
8 Für einen ausgeglichenen Haushalt ... in diesem Jahr 5,3 Millionen Euro.
9 Am Ende sind alle Verhandlungen ..... .
10 Manchmal sollte man auch etwas zugeben und nicht immer nur alles ..... .
11 Von diesem Aktienkauf kann ich Ihnen nur ..... .

c Adjektive und Adverbien: Kreuzen Sie an, welche Sie nicht kennen, und klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch.

☐ abgelaufen ■ ☐ abwesend ■ ☐ arrogant ■ ☐ falsch ■ ☐ fehlend ■ ☐ krank ■ ☐ leer ■ ☐ miserabel ■ ☐ schlecht ■ ☐ verachtet ■ ☐ verdorben ■ ☐ verlassen ■ ☐ verschwenderisch ■ ☐ weg

GELEBTE SPRACHE: Negation

zu Kursbuch Seite 34

37 17

Beobachtungsaufgabe: Lesen und hören Sie die folgenden Aussagen. Im Beispiel b handelt es sich jeweils um eine negative Reaktion. Ersetzen Sie diese durch eine deutliche Ablehnung.

1 a ● Am besten, wir machen einen öffentlichen Stand auf dem Marktplatz.
■ Genau! Dann könnte ja auch jeder kommen und sich direkt bei uns informieren.

b ● Ich weiß, Sie haben jetzt Mittagspause. Aber könnten Sie in diesem besonderen Fall eine kleine Ausnahme machen?
■ Da könnte ja jeder kommen. Nein, ich kann hier leider keine Ausnahme machen.

2 a ● Dieses Problem ist noch nicht gelöst.
■ Ich denke darüber nach.

b ● Wir sollten dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier machen.
■ Ich denke darüber nach.

.....

3 a Schau mal, so geht es doch auch. Wenn das jeder so machen würde, gäbe es diese Probleme nicht.
b Schau mal, wie der da drüben sein Auto geparkt hat. Wenn das jeder so machen würde! .....

.....

4 a Ich habe das Projekt noch einmal neu berechnet. Findest du das jetzt gut?
b Was, du hast ihm unser Auto geliehen? Findest du das jetzt gut? .....

.....

5 a Das ist doch nicht dein Ernst. Ich wusste, dass du nur Spaß machst.
b Sie wollen diese Abteilung schließen? Das ist doch nicht Ihr Ernst! .....

.....

SÄTZE BAUEN: insistieren

zu Kursbuch Seite 34

38

Welche Antworten sind in der folgenden Situation nicht angemessen? Kreuzen Sie an.

Sie rufen beim Jugendamt an, weil Sie das Gefühl haben, ein Kind in der Nachbarschaft wird von seinen Eltern nicht gut versorgt. Sie machen sich Sorgen um die Gesundheit des Kindes. Das Jugendamt geht aber nicht auf Sie ein und verweist darauf, dass es erst aktiv werden kann, wenn etwas passiert ist.

1 ☐ Ich verstehe, dass Sie viel zu tun haben.
2 ☐ Es ist mir klar, dass Sie Ihre Vorschriften haben, aber könnten Sie in diesem Fall mal eine Ausnahme machen?
3 ☐ Das Kind ist ohne Ihre Hilfe verloren.
4 ☐ Dann haben Sie aber die Folgen zu verantworten.
5 ☐ Die Konsequenzen haben Sie zu tragen.
6 ☐ Ich bestehe darauf, dass Sie jetzt aktiv werden.
7 ☐ Haben Sie denn gar kein Mitleid?
8 ☐ So schnell werden Sie mich nicht los.

39 Abgelehnte Anträge oder Bitten

Was ist mit den Reaktionen a–h gemeint? Ordnen Sie zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1 [c] ausgeschöpfte Geldmittel
2 [ ] fehlende Ressourcen
3 [ ] großer Andrang
4 [ ] Appell an die Eigenverantwortung

a Des Weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass es ganz ohne Eigeninitiative nicht geht.
b Es gibt viele Anträge. Sehen Sie mal, hier, die Akten.
c Ich bedaure es sehr, aber es stehen derzeit keine weiteren Mittel zur Verfügung.
d Ich würde empfehlen, dass Sie sich an das städtische Sozialamt wenden.
e Sie hätten sich viel früher an uns wenden müssen. Jetzt ist die Zeit knapp.
f Ich kann ja verstehen, dass Sie in einer besonderen Lage sind. Aber bei der großen Zahl der Antragsteller – wir können uns nicht um jeden einzelnen Fall sofort kümmern.
g Alle unsere Sozialwohnungen sind derzeit belegt, und die Warteliste ist lang.
h Ich kann Sie wirklich nicht bevorzugen. Da könnte ja jeder kommen.

40 Auf einem Amt bemühen Sie sich, eine Wohnung oder eine finanzielle Unterstützung für einen Bekannten zu bekommen. Bringen Sie die Dialogteile in eine sinnvolle Reihenfolge.

Dialog 1

a [ ] ● Guten Tag, bin ich bei Ihnen richtig? Ich suche eine Wohnung für einen bedürftigen Bekannten.

b [ ] ● Verstehen Sie doch. Er kann nicht mehr arbeiten. Dazu kommt das psychologische Problem. Dieser Mensch braucht unsere Hilfe.

c [ ] ■ So einfach, wie Sie sich das vorstellen, geht das nicht. Vielleicht sollte Ihr Bekannter sich erst mal um eine Arbeit bemühen. Ich gebe Ihnen die Nummer von der Arbeitsagentur mit.

d [ ] ● Vielleicht gibt es ja noch andere Möglichkeiten: wenigstens ein Zimmer oder finanzielle Unterstützung.

e [ ] ● Ich verstehe, dass Sie viel zu tun haben und auch viele Vorschriften einhalten müssen, aber es muss doch eine Möglichkeit geben.

f [ ] ■ Hören Sie: Die Mittel für dieses Jahr sind ausgeschöpft. Tragen Sie sich einfach in die Liste ein. Sie hören dann gegebenenfalls von uns.

g [ ] ■ Es tut mir leid, unsere Wohnungen sind derzeit alle belegt und die Wartelisten sind lang, wie Sie sich vorstellen können.

Dialog 2

a [ ] ● Guten Tag, bin ich bei Ihnen richtig? Ich suche eine Wohnung für einen bedürftigen Bekannten.

b [ ] ● Ein Jahr? Bis dahin ist der arme Kerl ja erfroren. Dann möchte ich bitte mit Ihrem Vorgesetzten sprechen. Es ist ein tragischer Fall.

c [ ] ■ Ich habe heute noch etwas zu tun. Auf Wiedersehen.

d [ ] ■ Sehen Sie, zuerst muss ein Antrag gestellt werden. Wenn der durchgeht, betragen die Wartezeiten in der Regel ein Jahr.

e [ ] ■ Sie glauben doch etwa nicht, dass wir noch ein Zimmer frei haben? Da muss ich Sie enttäuschen.

f [ ] ● Hören Sie doch bitte einen Augenblick zu: Es geht hier um einen ganz außergewöhnlichen Fall.

g [ ] ● Ich bleibe hier sitzen, bis wir eine Lösung gefunden haben.

D Gute Manieren gefragt?

WORTSCHATZ: sympathische Person

zu Kursbuch Seite 36

41 **Welche Attribute gehören für Sie zu einer sympathischen Person? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie weitere Attribute.**

☐ verbindlich ☐ integer ☐ zuvorkommend ☐ höflich ☐ pflichtbewusst ☐ vertrauenswürdig
☐ entgegenkommend ☐ angenehm ☐ aufrichtig ☐ charmant ☐ jovial ☐ freundlich ☐ aufmerksam
☐ vertrauenerweckend

WORTSCHATZ: „Soft-Skills"

zu Kursbuch Seite 36

42 **Soft-Skills im Beruf**

a **Was passt zu ...? Kreuzen Sie an. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

1	Ton	☐ freundlich ☐ verbindlich ☐ gepflegt ☐ sicher
2	Stimme	☐ modisch ☐ ruhig ☐ tief ☐ freundlich
3	Kleidung	☐ dezent ☐ angemessen ☐ dunkel ☐ offen
4	Auftreten	☐ diskret ☐ sicher ☐ selbstbewusst ☐ modisch ☐ zurückhaltend
5	Äußeres	☐ integer ☐ gepflegt ☐ zuvorkommend ☐ höflich
6	Ausstrahlung	☐ nett ☐ geduldig ☐ sympathisch ☐ offen
7	Händedruck	☐ höflich ☐ gepflegt ☐ fest ☐ dezent
8	Begrüßung	☐ selbstbewusst ☐ zurückhaltend ☐ freundlich ☐ nett
9	Gesichtsausdruck	☐ sympathisch ☐ ruhig ☐ freundlich ☐ gepflegt

b **Was ist mit den Begriffen gemeint? Ordnen Sie zu.**

1	Sozialkompetenz	☐ **a** andere Personen respektieren
2	Tischmanieren	☐ **b** höfliches Verhalten in allen Situationen
3	Zuvorkommenheit	☐ **c** auf andere Rücksicht nehmen
4	Umgangsformen	☐ **d** sich in andere hineindenken können
5	Wertschätzung	☐ **e** z. B. anderen den Vortritt lassen, die Tür aufhalten
6	Umsicht	☐ **f** gutes Benehmen beim Essen / im Restaurant

c **Welche Soft-Skills passen zu Business-Berufen (a), welche zu handwerklichen Berufen (b), welche zu beiden (c)? Ordnen Sie zu.**

1 ☐ gutes Benehmen
2 ☐ Tischmanieren bei Geschäftsessen
3 ☐ durch das eigene Verhalten die Erwartung des Kunden übertreffen
4 ☐ Pünktlichkeit
5 ☐ Sauberkeit
6 ☐ Umgang mit Kundeneigentum
7 ☐ Höflichkeit
8 ☐ keinen Dreck hinterlassen
9 ☐ schnelle Information bei Verspätungen
10 ☐ eigene Putzmittel mitbringen

TEXTE BAUEN: den positiven Eindruck von einer Person beschreiben

zu Kursbuch Seite 36

43 Beschreiben Sie die Personen in den Bildern. Verwenden Sie die Wörter und Ausdrücke aus Aufgabe 41 und 42. Gehen Sie vor wie in Aufgabe 34.

A



B



E „Es ist mir überaus unangenehm, …“

GRAMMATIK: Nomen-Verb-Verbindungen

zu Kursbuch Seite 38

44 **Nomen-Verb-Verbindungen in Protokollen**
Notieren Sie folgende Sätze kürzer wie im Beispiel.

1 Oberbürgermeisterin Schreiner hält eine Rede.
Rede von Oberbürgermeisterin Schreiner

2 Wir stellen einen Antrag auf Erhöhung des Zuschusses durch die Gemeinde.

3 Es muss der Beschluss zur Beendigung des Verfahrens gefasst werden.

4 Am Ende machen wir ein Foto vom kompletten Projektteam.

5 Herr Ganther führt heute Protokoll.

6 Es werden Überlegungen zur Modernisierung des Hallenbades angestellt.

7 Der Fall Huber gegen Huber kommt nächste Woche zur Verhandlung.

8 Wir haben bereits Vorbereitungen für die Neueröffnung des Hallenbades getroffen.

9 Wir müssen Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs durchführen.

10 Den Vorsitz führt heute Dr. Maier.

45 Nominalisierung in Tagesordnungen und Protokollen

a **Drücken Sie die folgenden Tagesordnungspunkte in ganzen Sätzen (umgangssprachlicher) aus.**

1 Begrüßung durch unsere Oberbürgermeisterin

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Gäste.

2 Eröffnung des Büfetts durch den Veranstalter

3 Besprechung der Finanzsituation des Vereins

4 Wahl eines neuen Kassenprüfers

5 Genehmigung des Wirtschaftsplans

6 Bericht des Vorstands

7 Antrag auf Anschaffung eines neuen Kopierers

8 Festlegung des nächsten Termins

9 Stellungnahme des zweiten Vorstands zum Antwortschreiben der Gemeinde

18 **b** **Hören Sie die Zusammenfassung einer Planungsbesprechung zur Eröffnung eines neuen Schulgebäudes. Notieren Sie die Punkte für das Protokoll.**

Eröffnungsfeier für das neue Schulgebäude

14:00 Einlass in das neue Schulgebäude

15:00

15:30

16:15

17:30

46 19

Lesen Sie die Aussagen und Reaktionen. Welche Reaktionen sind angemessen? Hören Sie dann und vergleichen Sie Ihre Lösungen.

1 Du, ich muss jetzt Schluss machen. Es klingelt gerade an der Tür.
- a ☐ Mensch, der soll warten!
- b ☐ Schön, dann rufe ich dich später noch mal an.
- c ☐ Na, das ist mir egal!

2 Stell dir vor, ich habe einen Vierer im Lotto.
- a ☐ Also, das haben Sie nicht verdient!
- b ☐ Mensch, das ist ja toll! Gratuliere!
- c ☐ Eben, das habe ich dir doch schon immer gesagt.

3 Wir müssen den Termin leider absagen.
- a ☐ Na, Sie sind gut!
- b ☐ Soso, das ist doch immer das Gleiche mit Ihnen.
- c ☐ Na ja, da kann man nichts machen.

4 Wir sind jetzt mit den Vorbereitungen fertig.
- a ☐ Also, dann können wir anfangen.
- b ☐ Tja, damit wäre wohl alles erledigt.
- c ☐ Schön, dann mache ich weiter.

5 Wir haben leider das falsche Papier bestellt.
- a ☐ Ach, das macht nichts, schicken Sie die Ware einfach wieder zurück.
- b ☐ Na, das ist ja ein Ding!
- c ☐ Also in diesem Fall ist es total unmöglich, die Ware umzutauschen.

6 Das war genau die richtige Entscheidung.
- a ☐ Eben, das meine ich auch.
- b ☐ Also, was machen wir?
- c ☐ Tja, man muss eben nur den richtigen Riecher haben.

7 So, ich glaube, jetzt sind alle wichtigen Dinge vor meinem Urlaub geklärt.
- a ☐ Na dann wünsche ich viel Spaß in Venedig.
- b ☐ Soso, das könnte Ihnen so passen.
- c ☐ Nun, dann wünsche ich Ihnen gute Erholung.

8 Ich habe Ihnen noch ein kleines Geschenk mitgebracht.
- a ☐ Mensch, das ist ja toll.
- b ☐ Ach, das wäre doch nicht nötig gewesen.
- c ☐ Na, das ist ja auch das Mindeste, was man erwarten kann.

 zu Kursbuch Seite 38

47 Absagen in verschiedenen Situationen

a **Kreuzen Sie an, welche Varianten in den folgenden Situationen passen. Vergleichen Sie mit dem Lösungsschlüssel.**

1 Sie haben die Aufgabe übernommen, am Freitag auf dem Sportfest Ihres Vereins Würstchen zu grillen, und müssen absagen.

a ☐ Du Hannes, ich bin's, Klaus. Mit dem Würstchengrillen am Freitag, das geht leider nicht. Ich hab noch einen Termin. Geschäftlich, weißt du. Kannst du das übernehmen? Ich komm aber am Freitag auf jeden Fall noch vorbei. Tschüs.

b ☐ Es ist mir sehr unangenehm, aber ich kann wegen eines dringenden Geschäftstermins beim besten Willen nicht da sein. Ich übernehme diese Aufgabe aber gern an einem anderen Tag.

2 Sie müssen die Vereinigung der Einzelhändler in Ihrer Heimatstadt am Tag der offenen Tür im Rathaus vertreten. Sie merken eine Woche vorher, dass Sie an diesem Tag schon einen Termin haben, und wenden sich an die Stadtverwaltung.

a ☐ Leider kann ich aufgrund einer Terminüberschneidung den Termin nicht wahrnehmen. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie unangenehm es mir ist, dass mir das erst heute auffällt. Ich werde aber selbstverständlich für Ersatz sorgen.

b ☐ Ich habe gerade gemerkt, dass ich an diesem Tag nicht kann. Ist das sehr schlimm? Vielleicht kann ja jemand anderes kommen.

b **Welche der Absagen 1–6 sind als Entschuldigung akzeptabel? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 ☐ Wir haben gerade Freunde zu Besuch.
2 ☐ Ich liege mit Fieber im Bett.
3 ☐ Ich muss kurzfristig für einen Kollegen einspringen und ins Ausland verreisen.
4 ☐ Ich hatte in den letzten Tagen zu viel zu tun. Ich brauche dringend Erholung.
5 ☐ Meine Frau hatte einen Autounfall, und ich muss zu ihr in die Klinik.
6 ☐ Jetzt ist gerade an diesem Tag ein Freundschaftsspiel unseres Fußballvereins, und das will ich mir unbedingt ansehen.

c **Was sind angemessene Alternativvorschläge? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 ☐ Kannst du mal den Heinz fragen, ob er das übernehmen kann?
2 ☐ Ich habe aber schon für Ersatz gesorgt: Frau Schmitz wird das für mich übernehmen.
3 ☐ Alternativ dazu schlage ich vor, dass wir den Programmablauf umstellen und ich gleich am Anfang dran bin.
4 ☐ Aber das kann Frau Wagner doch auch allein machen.
5 ☐ Ich schlage vor, wir lassen das Ganze einfach ausfallen.

SÄTZE BAUEN: auf eine Absage angemessen reagieren

zu Kursbuch Seite 38

48 **Lesen Sie die folgenden Absagen. Welche Reaktionen darauf sind möglich? Ordnen Sie zu.**

a Das kann ja mal passieren. ■ b Das kann jedem mal passieren. ■
c Die Familie geht natürlich vor. Dafür habe ich Verständnis. ■ d Das ist natürlich ärgerlich. Und so kurzfristig. ■
e Da kann man nichts machen. Dann kommen Sie doch ... ■ f Danke, dass Sie schon für Ersatz gesorgt haben. ■
g Konnten Sie das denn nicht vorher wissen? ■ h Das ist nicht Ihr Ernst!

1 Ich muss den morgigen Termin leider absagen. Meine Mutter ist schwer erkrankt und wird morgen operiert.

.....

2 Ich kann morgen leider nicht. Meine Schwester hat Geburtstag.

.....

3 Es tut mir leid, aber morgen kann ich doch nicht kommen. Ich hatte völlig übersehen, dass ich einen anderen wichtigen Termin habe.

.....

4 Morgen geht leider nicht. Ich muss meinen Sohn ins Fußballtraining bringen.

.....

5 Ich habe morgen unerwartet einen wichtigen Geschäftstermin. Aber Herr Müller wird mich vertreten.

.....

TEXTE BAUEN: eine ehrenamtliche Aufgabe schriftlich wieder absagen

zu Kursbuch Seite 38

49 **a** **Lesen Sie die folgenden Tipps für eine Absage.**

1 Schreiben Sie Ihre Absage in einem verbindlichen, höflichen Ton.
2 Beschreiben Sie offen und ehrlich Ihr Problem, auch wenn es Ihre eigene Schuld ist.
3 Unterstellen Sie anderen Menschen keine Mitschuld, auch nicht der Person, der Sie schreiben.
4 Machen Sie keine Scherze, vermeiden Sie auch Ironie.
5 Entschuldigen Sie sich für die Situation.
6 Bieten Sie eine alternative Lösung an, wenn möglich.

b **Lesen Sie die folgende Absage. Welche Tipps aus Aufgabe a wurden nicht beachtet? Notieren Sie.**

Liebe Frau Jarusch,

Sie sind wirklich schwer zu erreichen. Ich habe es schon x-Mal telefonisch probiert.
Ich weiß, die Vorbereitungen für die Gastschüler laufen auf Hochtouren. Genau deshalb schreibe ich Ihnen.
Vor einer Woche ist mein Vater operiert worden und leider noch so schwach, dass er auf Anraten der Ärzte familiär von uns die kommenden sechs Wochen gepflegt werden muss.
Sie verstehen sicherlich, dass wir unter den Umständen keinen Schüler bei uns aufnehmen können, zumal Ihre Suche nach Gasteltern ja auch sehr kurzfristig war.
Da sich das mit dem Schüleraustausch zeitlich überschneidet, bin ich nun gezwungen, Ihnen abzusagen.
Sie haben vielleicht sowieso mehr Familien, als Sie benötigen?
Um Ihnen die Suche nach einer neuen Familie etwas zu erleichtern, habe ich mich umgehört und von meinem Schwager, Franz Kalthoff, und seiner Frau nun das Angebot, dass sie für uns einspringen würden.
Bitte setzen Sie sich direkt mit meinem Schwager unter der folgenden Telefonnummer in Verbindung: ...

c Schreiben Sie die Absage in Aufgabe b richtig.

d Schreiben Sie eine Absage. Sie können sich an den folgenden Situationen orientieren oder eine eigene Situation wählen.
Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 47 und 48 und beachten Sie die Tipps in Aufgabe a.

1 Schreiben Sie Ihrem Dozenten/Professor, dass Sie das Referat an einem bestimmten Termin nicht halten können. Nennen Sie einen plausiblen Grund. Schlagen Sie eine Alternative vor.

2 Ihre Geschäftskollegen vom Firmenhauptsitz sind nächste Woche in der Stadt, und Sie sind nach den Meetings noch zu einem gemeinsamen Abendessen verabredet. Sie haben es versäumt, rechtzeitig einen Tisch im bevorzugten Restaurant zu bestellen, und jetzt ist nichts mehr frei.
Sie schlagen eine Alternative vor.

F Aber bitte mit Sahne ...

WORTSCHATZ: Rund ums Buffet zu Kursbuch Seite 40

50 Restaurant und Büfett

a Was passt zu Büfett? Kreuzen Sie an.

☐ kalt ■ ☐ lauwarm ■ ☐ lecker ■ ☐ reichhaltig ■ ☐ riesig ■ ☐ sauer ■ ☐ süß ■ ☐ üppig ■ ☐ warm

b Was gehört für Sie zu einem guten Büfett? Kreuzen Sie an.

☐ alkoholische Getränke ■ ☐ Antipasti ■ ☐ Backwaren ■ ☐ Champagner ■ ☐ Dekoration ■ ☐ Dessert ■ ☐ Fischgerichte ■ ☐ Fleischgerichte ■ ☐ Früchte ■ ☐ Gebäck ■ ☐ Geflügel ■ ☐ Hauptgang ■ ☐ Kaffee ■ ☐ kalte Platten ■ ☐ Käseplatte ■ ☐ Kuchen ■ ☐ Meeresfrüchte ■ ☐ Nachspeisen ■ ☐ nicht alkoholische Getränke ■ ☐ Pizza ■ ☐ Salate ■ ☐ Soßen ■ ☐ Süßspeisen ■ ☐ Tee ■ ☐ Vorspeisen

c Was kann man tun? Kreuzen Sie an.

1 ein Büfett ☐ eröffnen ☐ plündern ☐ verschwenden ☐ aufbauen
2 eine Käseplatte ☐ decken ☐ servieren ☐ anrichten ☐ auftragen ☐ zubereiten
3 die Menüabfolge ☐ schreiben ☐ festlegen ☐ anrichten ☐ aufwärmen
4 Servietten ☐ anrichten ☐ decken ☐ falten ☐ hinlegen
5 den Tisch ☐ auftragen ☐ decken ☐ servieren ☐ aufbauen
6 den Sekt ☐ servieren ☐ aufwärmen ☐ anrichten ☐ kalt stellen
7 Tischkärtchen ☐ schreiben ☐ festlegen ☐ aufbauen ☐ decken
8 kaltes Essen ☐ zubereiten ☐ eröffnen ☐ falten ☐ aufwärmen

d Was gehört zu einem Gedeck? Kreuzen Sie an.

☐ Besteck ■ ☐ Blumenstrauß ■ ☐ Brotkorb ■ ☐ Gläser ■ ☐ Kerzen ■ ☐ Menü ■ ☐ Servietten ■ ☐ Tassen ■ ☐ Teller ■ ☐ Tischdecke ■ ☐ Tischdekoration

e Was bedeutet „Gruß aus der Küche“? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Das Küchenpersonal begrüßt die Gäste.
2 ☐ Der Chefkoch hält eine Tischrede.
3 ☐ Man serviert eine kleine kulinarische Überraschung.

f **Wer macht was im Restaurant? Ordnen Sie zu.**

a ☐ Bedienung ■ b ☐ Chefkoch ■ c ☐ Kellner ■ d ☐ Koch ■ e ☐ Küchenchef ■ f ☐ Küchenjunge ■ g ☐ Maître de Cuisine ■ h ☐ Ober ■ i ☐ Restaurantchef ■ j ☐ Sommelier

1 kochen 2 servieren 3 andere Dinge

VERTIEFUNG

g **Was steckt hinter den Sprüchen und Floskeln rund ums Essen? Ordnen Sie zu.**

a Tisch als Symbol für Tafel ■ b Materialismus (Zitat des Philosophen Feuerbach) ■ c Gastfreundschaft scheitert nicht an den Lebensmittelreserven. ■ d Wenn zu viele an einer Sache arbeiten, wird sie schlechter statt besser. ■ e Gutes Essen trägt zur Harmonie bei. ■ f Wenn man hungrig ist, schmeckt das Essen am besten. ■ g Die Geschmäcker sind verschieden. ■ h Manche Dinge sind nicht so schwierig wie behauptet.

1 ☐ Der Mensch ist, was er isst.
2 ☐ Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten.
3 ☐ Liebe geht durch den Magen.
4 ☐ Viele Köche verderben den Brei.
5 ☐ Der schönste Tisch ist ohne Essen nur ein kahles Brett.
6 ☐ Hunger ist der beste Koch.
7 ☐ Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.
8 ☐ Fünf waren geladen, zehn sind gekommen – gieß Wasser zur Suppe, heiß alle willkommen.

SÄTZE BAUEN: etwas aushandeln, sich einigen

zu Kursbuch Seite 40

WIEDERHOLUNG

51 **Mit welchen Sätzen drückt man einen Vorschlag, mit welchen eine Einigung aus? Kreuzen Sie an.**

		Vorschlag	Einigung
1	Ich schlage vor, wir nehmen keine Tischdeko.	☐	☐
2	Also gut, dann nehmen wir nur ein kaltes Büfett.	☐	☐
3	Warum nehmen wir nicht die billigere Variante?	☐	☐
4	Ein kaltes Büfett wäre zwar nicht ideal, aber es ist schon okay.	☐	☐
5	Von mir aus. Dann nehmen wir halt keine Tischdeko.	☐	☐
6	Ich hätte da noch einen Vorschlag.	☐	☐
7	Ich denke, lieber gutes Essen und dafür gern etwas weniger.	☐	☐
8	Was haltet ihr davon, wenn wir aufs Dessert verzichten?	☐	☐
9	Okay, ich übernehme die Vorbereitungen.	☐	☐

TEXTE BAUEN: eine Bestellung schreiben

zu Kursbuch Seite 40

52 **Schreiben Sie eine Bestellung nach dem folgenden Muster.**

		Tipps und Beispiele
A	**Ihre Adresse**	
B	**Adresse des Auftragnehmers**	
C	**Datum**	
D	**Anrede**	Achten Sie auf den Grad der Höflichkeit, z. B.: Sehr geehrte Damen und Herren, (formell) Liebes ...-Team (informell, oft bei Internet-Bestellungen)
E	**Bezug**	Beispiele: ich beziehe mich auf Ihr Angebot vom ... wie bereits telefonisch besprochen ... auf der Basis Ihres Angebots vom ... bestellen wir ...

F	**Inhalt der Bestellung** Nennen Sie hier das Produkt oder die Dienstleistung, eventuelle Zeitvorgaben oder andere Dinge, die für Ihre Bestellung wichtig sind.	
G	**Bitte um Bestätigung**	Beispiele: Bitte bestätigen Sie diese Bestellung per Fax/Mail / telefonisch. Könnten Sie mir diesen Auftrag kurz bestätigen? Für eine kurze Bestätigung wäre ich Ihnen dankbar. Geben Sie mir bitte Bescheid, wenn die Bestellung bei Ihnen eingegangen ist.
H	**Schlussformel**	Beispiele: Vielen Dank im Voraus. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.
I	**Gruß**	je nach Anrede formell oder informell

SÄTZE BAUEN: Vereinbartes einfordern

zu Kursbuch Seite 40

53 **Bringen Sie die Teile einer telefonischen Beschwerde in eine passende Reihenfolge.**

- ● ☐ Können Sie mir definitiv zusagen, dass die Teile rechtzeitig geliefert werden?
- ■ 2 Entschuldigung, da muss etwas schiefgelaufen sein.
- ● ☐ Wir haben uns ganz auf Sie verlassen, und nun droht uns ein kostspieliger Produktionsausfall.
- ■ ☐ Dann schlage ich vor, dass wir die Bestellung noch einmal gemeinsam durchgehen. Damit wir ganz sicher sein können, dass das nicht noch einmal passiert.
- ● 1 Leider entspricht Ihre Bestätigung nicht unserer Bestellung. Statt der bestellten Menge von 1000 Teilen sind nur 100 Teile geliefert worden.
- ■ ☐ Selbstverständlich. Wir werden alles zu Ihrer vollen Zufriedenheit erledigen.
- ● ☐ Wir sind im Fall von Lieferverzögerungen nicht bereit, den vollen Rechnungsbetrag zu zahlen. Das werden Sie sicher verstehen.

54 **Welche Reaktionen auf eine Beschwerde sind angemessen? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ Entschuldigung, da muss irgendetwas schiefgelaufen sein.
2 ☐ Würden Sie die Bestellung noch einmal mit mir durchgehen?
3 ☐ Mist, das ist jetzt aber blöd.
4 ☐ Wir werden alles zu Ihrer vollen Zufriedenheit erledigen, das kann ich Ihnen garantieren.
5 ☐ Nein, das kann überhaupt nicht sein.
6 ☐ Ich fürchte, hier handelt es sich um eine Verwechslung.
7 ☐ Da sind Sie bei mir an der falschen Adresse.
8 ☐ Hier muss eine Verwechslung vorliegen.
9 ☐ Sie müssen sich irren. Bei uns passieren solche Fehler nicht.
10 ☐ Das tut mir leid. Ich prüfe gleich mal nach, was da passiert ist.

TEXTE BAUEN: Vereinbartes einfordern

zu Kursbuch Seite 40

55 **Schreiben Sie eine Beschwerde zu einer falschen Auftragsbestätigung nach dem folgenden Muster. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 53 und 54.**

		Tipps und Beispiele
A	**Ihre Adresse**	
B	**Adresse des Auftragnehmers**	
C	**Datum**	
D	**Anrede**	Achten Sie auf den Grad der Höflichkeit, z. B.: Sehr geehrte Damen und Herren, (formell) Liebe (Name), (informell)
E	**Bezug** Beziehen Sie sich auf Ihre Bestellung und auf eine fehlerhafte Bestellbestätigung.	
F	**Gegenstand der Beschwerde** Führen Sie hier genau auf, welche Fehler in der Auftragsbestätigung enthalten sind.	Achten Sie darauf, dass Sie den Sachverhalt neutral darstellen. Vermeiden Sie es, den Empfänger zu verurteilen oder gar zu beschimpfen.
G	**Konsequenzen** Zeigen Sie hier mögliche Konsequenzen auf, falls die Bestellung nicht korrekt oder verspätet ausgeführt wird, z. B. Stornierung, Reduzierung des Kaufpreises, kostenloser Ersatz.	
H	**Schlussformel**	Beispiele: Wir hoffen, dass unser Auftrag nun korrekt ausgeführt wird. Bitte setzen Sie sich vor der Lieferung noch einmal mit uns in Verbindung.
I	**Gruß**	je nach Anrede formell oder informell

Darüber hinaus

TEXTE LESEN: einen komplexeren Text verstehen

56 **Einen schwierigeren Text erarbeiten:**
„Absagen auf Bewerbungen“ (Kursbuch Seite 44–45)

a **Folgen Sie den Arbeitsanweisungen in den Aufgaben.**

1 Lesen Sie die Zeilen 1–5. Unterstreichen Sie nun, was in diesem Abschnitt zu einer Person passt, die einen Arbeitsplatz sucht. Markieren Sie dann mit einer anderen Farbe, was zu einem Arbeitgeber passt.

2 Lesen Sie jetzt den ersten Absatz (Zeile 6–14) zu Ende und ergänzen Sie die folgenden Aussagen mithilfe der angebotenen Wörter. Nicht alle passen.

a Jürgen Sprenzinger ist ein Satiriker, der .....

als ob ■ in Wirklichkeit ■ einen ■ keinen ■ neuen Job ■ sucht ■ gefunden hat ■ so tut ■ er

b Seine Idee war es,

.....

Firmen mit Stellenanzeigen ■ Bewerbungen ■ Absagen ■ zu schreiben

c Aus diesen Texten hat er ein Buch gemacht, in dem er .....

die Stellenanzeigen und ihre Sprache ernsthaft untersucht. ■
sich über die Stellenanzeigen und ihre Sprache lustig macht.

3 Lesen Sie nun den Titel des Textes, den Untertitel und die Textankündigung.
Verstehen Sie den Titel nun besser als vorher?

☐ Ja. ☐ Nein, immer noch nicht. ☐ War mir schon vorher klar.

Hinweis: Manchmal ist der Titel für den Leser nicht verständlich. Dann kann es helfen, den ersten Abschnitt eines Textes zu lesen. Der gibt einem oft Aufschluss darüber, worum es im weiteren Text geht.

4 Was erwarten Sie, im Folgenden zu lesen? Kreuzen Sie an, was Ihrer Meinung nach passen könnte.
(Es sind mehrere Antworten möglich.)

a ☐ etwas aus dem Buch von Sprenzinger
b ☐ etwas über das Buch von Sprenzinger
c ☐ eine Zusammenfassung des Buches
d ☐ eine Beschreibung des Buches
e ☐ eine Beschreibung des Buches mit einigen Zitaten
f ☐ eine Beurteilung des Buches

5 Machen Sie sich, wenn möglich, vom Text eine Kopie. Lesen Sie dann den Rest des Textes und überprüfen Sie Ihre Erwartungen in Aufgabe 4. Welche Aspekte a–f stehen in dem Text?
Markieren Sie am Textrand Textinhalte mit den entsprechenden Buchstaben a–f.

6 Heben Sie die Zitate im Text mit einem Marker hervor. Welche stammen aus einer Stellenanzeige, welche von dem Satiriker?

7 Gibt es Reaktionen von Firmen auf seine Absagen?

8 Wo finden Sie eine Bewertung des Buches? Wie wird das Buch bewertet (positiv/negativ)?

b Welches Wort oder welcher Ausdruck im Text drückt ungefähr dasselbe aus? Suchen Sie die Lösung im Text und ergänzen Sie den jeweiligen Ausdruck.

Zeile 1–14

a etwas ist furchtbar anstrengend *müht sich*.....
b liest .....
c unfreundlich, schlecht formuliert .....
d etwas genau andersherum machen .....
e sehr schlecht geschriebene, schwer verständliche Texte .....

Zeile 15–32

f bekommen .....
g ungültig .....

Zeile 33–45

h etwas, was nur aussieht wie ein Wort, aber keinen Inhalt hat .....
i zeigen, dass man Spaß versteht .....

Zeile 46–53

j keine Alternativen haben .....

k Neues anfangen .....

Zeile 54–70

l schwindelig sein .....

m eigenartig sein .....

Zeile 71–83

n eigenartig, komisch .....

o jemandem eine gute Idee geben, einen neuen Weg, neue Möglichkeiten zeigen .....

p der Boden unter den Füßen gibt nach .....

c Was will der Autor uns damit sagen? Welche der folgenden Aussagen stimmen aus Ihrer Sicht? Kreuzen Sie sie an und notieren Sie, wo sie einen Hinweis dafür im Text gefunden haben.

1 Der Autor findet die Sprache von Stellenanzeigen und Absagen durch die Personalabteilungen so lustig, dass er daraus ein Buch machen wollte.

☐ Der Hinweis steht in Zeile ..... .

2 Der Autor möchte mit seinem Buch dazu beitragen, dass Arbeitsuchende Stellenanzeigen und Absagen auf Bewerbungen besser verstehen.

☐ Der Hinweis steht in Zeile ..... .

3 Der Autor findet, dass Stellenanzeigen und Absagen von Personalabteilungen schlecht formuliert und nichtssagend sind. Mit seinem satirischen Buch will er darauf aufmerksam machen.

☐ Der Hinweis steht in Zeile ..... .

VERTIEFUNG

d Sammeln Sie Wendungen und Ausdrücke, die Sie im Zusammenhang mit Bewerbungen und Absagen für nützlich halten.

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: sich einigen

57 Wohin sollen wir sie schicken?

Sie sind Mitarbeiter/-innen einer Organisation, die sich um Jugendliche kümmert, die Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu finden. Das liegt oft daran, dass die jungen Leute schlechte Noten und auch Schwierigkeiten damit haben, sich ins Arbeitsleben zu integrieren.
Um den jungen Leuten den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, haben sich sieben Firmen bereit erklärt, junge Leute für ein Praktikum aufzunehmen.
Sie sollen nun eine Praktikumsstelle für ein 17-jähriges Mädchen auswählen.

Sie können zwischen folgenden Angeboten wählen. Einigen Sie sich auf eine Lösung.

1 vier Wochen auf einer Baustelle
2 drei Wochen in der Lebensmittelabteilung eines Kaufhauses
3 sechs Wochen in einem kleinen Friseursalon
4 eine Woche im Show-Room eines Herstellers exklusiver Sportwagen
5 zwei Monate in einer Gärtnerei
6 zehn Wochenenden in einer Stadtbücherei
7 zwölf Wochen in einem Altenheim

B Was heißt typisch ...?

WORTSCHATZ: Mitarbeiter charakterisieren → zu Kursbuch Seite 50

1 **In einem Betrieb**
Wie verhalten sich diese Personen? Ordnen Sie zu.

1	Teamplayer	☐ **a** will immer alles ganz genau machen
2	Perfektionist	☐ **b** verfolgt das Ziel, sich ganz nach oben zu arbeiten
3	Querdenker	☐ **c** Heuchler: macht sich bei seinen Vorgesetzten beliebt, ist aber rücksichtslos zu seinen Untergebenen oder Kollegen
4	Quereinsteiger	☐ **d** hat keine spezielle Ausbildung für die berufliche Tätigkeit, sondern kommt aus einer fremden Sparte
5	Einzelkämpfer	☐ **e** bringt etwas durch neue Ideen voran
6	Karrierist	☐ **f** kann gut in einer Gruppe arbeiten
7	Vordenker	☐ **g** bringt ungewöhnliche Ideen ein
8	Radfahrer	☐ **h** kann nicht gut in einem Team arbeiten

2 **Negative Typen?**

a **Welches Wort passt nicht in die Reihe? Kreuzen Sie an.**
(Vorsicht bei der Verwendung solcher Wörter: Verwenden Sie sie nur dann, wenn Sie sich völlig sicher sind.)

1 ☐ Wendehals ☐ Opportunist ☐ Anpasser ☐ Einzelkämpfer ☐ Mitläufer ☐ Speichellecker
2 ☐ Querdenker ☐ Wichtigtuer ☐ Angeber ☐ Rechthaber ☐ Besserwisser
3 ☐ Quertreiber ☐ Querulant ☐ Unruhestifter ☐ Teamplayer ☐ Provokateur
4 ☐ Emporkömmling ☐ Vordenker ☐ Karrieremacher ☐ Aufsteiger ☐ Ehrgeizling
5 ☐ Seiteneinsteiger ☐ Außenseiter ☐ Einzelgänger
6 ☐ Heuchler ☐ Kriecher ☐ Sklaventreiber ☐ Lakai ☐ Leisetreter
7 ☐ Schnorrer ☐ Perfektionist ☐ Schmarotzer

b **Welche Bezeichnungen gibt es in Ihrer Muttersprache für negative Typen? Übersetzen Sie sie auf Deutsch.**

WORTSCHATZ: nützliche Ausdrücke aus dem Text → zu Kursbuch Seite 50

3 **a** **Welche Kombinationen sind möglich?**
Kreuzen Sie an und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 ein ☐ kleiner ☐ großer ☐ rebellischer ☐ unbedeutender Fisch
2 eine ☐ kleine ☐ große ☐ rebellische ☐ unbedeutende Nummer
3 ein ☐ kleiner ☐ großer ☐ rebellischer ☐ unbedeutender Geist
4 ein ☐ kleines ☐ großes ☐ rebellisches ☐ unbedeutendes Tier

b **Was ist damit gemeint? Kreuzen Sie an.**

1 kleinliche Leute: nicht besonders ☐ groß ☐ großzügig
2 Schwein haben: ☐ Glück ☐ Geld haben
3 Berufsneid: eifersüchtig sein auf ☐ den Beruf ☐ den Erfolg anderer Kollegen
4 gegen jemanden vorgehen: ☐ jemanden bekämpfen ☐ jemandem helfen
5 jemand bringt es zu nichts: ☐ keinen Erfolg haben ☐ keine Geschenke bringen
6 einen weiten Horizont haben: ☐ weit sehen können ☐ viel Wissen und Ideen haben
7 die Menschen erreichen: ☐ durch die Medien gelesen werden ☐ zu den Menschen kommen
8 sich abstimmen: ☐ jemanden wählen ☐ etwas besprechen
9 über etwas hinwegsehen: ☐ bei Fehlern anderer großzügig sein ☐ Fehler anderer ignorieren
10 Menschen erniedrigen: ☐ demütigen ☐ demotivieren

c **Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Ordnen Sie zu.**

1 Hof halten
2 gegen den Strom schwimmen
3 niemandes Herr, niemandes Knecht

a außerhalb der beruflichen Hierarchie stehen
b Sprechzeiten für die Bevölkerung; das haben früher Kaiser und Könige gemacht, klingt heute etwas veraltet oder ironisch
c seine Ideen entgegen der allgemeinen Meinung vertreten

GRAMMATIK: Präsens im Kontext

zu Kursbuch Seite 51

4 Präsens: verschiedene Verwendungsweisen

a **Wofür steht das Präsens in den folgenden Aussagen? Notieren Sie die Buchstaben.**

a Es ist immer so. (Allgemeingültigkeit)
b Es ist immer wieder so. (Regelmäßigkeit)
c So ist es, wenn ... (allgemeine Bedingung)
d Das ist (m)eine Meinung. (Meinung, Geisteshaltung)
e So ist es bei mir. (Interesse, Hobby, Geschmack)

1 ☐ Seit Jahren lassen wir unsere Motoren in Taiwan fertigen.
2 ☐ Die Kollegen halten ihn für einen Perfektionisten.
3 ☐ Es interessiert mich, was die Leute können, und nicht, was sie nicht können.
4 ☐ Wenn man Erfolg haben will, muss man auch etwas dafür tun.
5 ☐ Die Erde ist keine Scheibe.

b **Übersetzen Sie die Sätze aus a in Ihre Muttersprache. Welche Zeitform verwenden Sie? Gibt es Unterschiede?**

SÄTZE BAUEN: unpersönliche Erwartungshaltungen

zu Kursbuch Seite 51

5 Allgemeine, neutrale, unpersönliche Erwartungshaltungen

a **Lesen Sie die Wendungen und Ausdrücke. Kreuzen Sie an, mit welchen man eine Erwartungshaltung ausdrücken kann.**

1 ☐ Von einem/einer ... erwartet man, dass ...
2 ☐ Es ist wohl wichtig, dass ...
3 ☐ Zu einem/einer ... gehört ... , dass ...
4 ☐ Man kann sagen, dass alle ...
5 ☐ Unter einem/einer ... stellt man sich ... vor.
6 ☐ Es wird allgemein angenommen, dass ...
7 ☐ Für ... gilt grundsätzlich ...
8 ☐ ... ist für so jemanden ungewöhnlich.
9 ☐ Zum Anforderungsprofil eines/einer ... gehören ...
10 ☐ Es wird erwartet, dass ...
11 ☐ ... gehört nicht zu den Aufgaben ...
12 ☐ ... sind für ... kein Fremdwort.
13 ☐ Wir wünschen uns doch alle, dass ...
14 ☐ Ein/Eine ... sollte ...

b **Lesen Sie die Wendungen und Ausdrücke noch einmal. Welche kommen eher in der geschriebenen Sprache vor? Notieren Sie die Ziffern. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

6 **Was erwartet man von einem/einer ...? Wie ist das in Ihrem Heimatland? Was erwartet man da? Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus 5.**

Politiker:
- gute Kleidung und Manieren
- nicht korrupt
- ans Gemeinwohl denkend
- bürgernah
- neutral zu unterschiedlichen Interessengruppen
- gesetzestreu
- durchsetzungsfähig
- ...

Fernsehmoderatorin:
- intelligent
- angenehme Stimme
- gute Ausstrahlung
- elegante Kleidung
- gute Ausbildung
- ...

Zu einer Fernsehmoderatorin gehört, dass sie eine angenehme Stimme hat.

WORTSCHATZ: *lernen* → zu Kursbuch Seite 51

7 **Schule und Universität**

a WIEDERHOLUNG **Welche Begriffe gehören zu Schule (S), welche zu Universität (U), welche zu beiden (b)? Notieren Sie die Buchstaben.**

☐ Kurs ■ ☐ Klasse ■ ☐ Lehrer ■ ☐ Mensa ■ ☐ Seminar ■ ☐ Lehrerzimmer ■ ☐ Student ■ ☐ Vorlesung ■ ☐ Labor ■ ☐ Schüler ■ ☐ Klausur ■ ☐ Festsaal ■ ☐ Test ■ ☐ Bibliothek ■ ☐ Vortrag ■ ☐ Aula ■ ☐ Hörsaal

b **Wer „macht" das? Notieren Sie Lehrer (L) oder Student (S).**

Wörter ☐ erklären ☐ lernen ☐ einführen ☐ wiederholen ☐ notieren ☐ in die Lernkartei kopieren ☐ aus den Listen auswählen ☐ im Portfolio bearbeiten ☐ aus den Texten notieren

c ***unterrichten*, *lehren* oder *beibringen*? Ergänzen Sie.**

1 Ich habe mir das Gitarrespielen selbst ..... .
2 Sie ..... theoretische Physik.
3 Wenn ich mit dem Studium fertig bin, ... ich Deutsch, Geschichte und Sport an einem Gymnasium.

8 **Verbindungen**

a WIEDERHOLUNG **Welche Verben passen? Kreuzen Sie an.**

1 eine Vorlesung ☐ besuchen ☐ halten ☐ lesen ☐ machen
2 eine Prüfung ☐ machen ☐ besuchen ☐ bestehen ☐ absolvieren ☐ ablegen ☐ schreiben
3 ein Seminar ☐ machen ☐ absolvieren ☐ besuchen ☐ halten
4 einen Kurs ☐ belegen ☐ leiten ☐ absolvieren ☐ machen

b **„Prüfung": Welche Präpositionen passen? Notieren Sie wie im Beispiel.**

an ■ zu ■ bei ■ auf ■ für ■ – (keine Präposition)

teilnehmen ■ antreten ■ durchfallen ■ anmelden ■ schaffen ■ durchkommen ■ sich vorbereiten ■ lernen ■ bestehen

an einer Prüfung teilnehmen, ...

VERTIEFUNG

9 Welche Ausdrücke gehören zur Umgangssprache (U), welche zur Fachsprache (F)? Ergänzen Sie.

- [F] Alma Mater
- [ ] Audimax
- [U] büffeln
- [ ] Dekanat
- [ ] Eliteschule
- [ ] Hauptseminar
- [ ] hochbegabt
- [ ] Intelligenzquotient
- [ ] Lehrkörper
- [ ] Lehrkraft
- [ ] Lehrstuhl
- [ ] Lektor
- [ ] pauken
- [ ] Pauker
- [ ] Penne
- [ ] Proseminar
- [ ] Rektor
- [ ] sich etwas aneignen
- [ ] Tutor
- [ ] Uni
- [ ] Wissen vermitteln

WORTSCHATZ: positive Eigenschaften einer Lehrkraft zu Kursbuch Seite 51

10 Eine gute Lehrkraft

a Was ist unter den folgenden Ausdrücken zu verstehen? Ordnen Sie zu.

1 aufgeschlossen sein
2 engagiert sein
3 begeisterungsfähig sein
4 einfühlsam sein
5 belastbar sein
6 kritikfähig sein
7 zielorientiert sein
8 Normen und Werte vermitteln
9 Strukturiertheit im Vorgehen
10 Durchschaubarkeit bei der Bewertung von Schülerleistungen
11 ergebnisorientiert arbeiten

- [ ] a seinen Unterricht motiviert durchführen
- [ ] b Kritik vertragen
- [ ] c die Herausforderungen des schulischen Alltags ohne Probleme bewältigen
- [ ] d das Wissen klar und strukturiert vermitteln
- [ ] e so arbeiten, dass die Schüler die Ziele erreichen
- [ ] f bei der Sache bleiben und keine überflüssigen Dinge vermitteln
- [ ] g für neue Ideen und für seine Schüler offen sein
- [ ] h Verständnis für Probleme seiner Schüler haben
- [ ] i verständliche Kriterien bei der Benotung haben
- [ ] j sich und die Schüler für das Fach begeistern
- [ ] k den Schülern ein Gefühl für allgemeine Ideale im Leben vermitteln

b Was gehört für Sie sonst noch zu einer guten Lehrkraft? Erstellen Sie eine persönliche Rangfolge.

- [ ] Allgemeinwissen
- [ ] Begeisterungsfähigkeit
- [ ] Belastbarkeit
- [ ] Dialogfähigkeit
- [ ] Fachwissen
- [ ] Fairness
- [ ] Geduld
- [ ] Gerechtigkeit
- [ ] Kreativität
- [ ] Motivation
- [ ] Zielorientiertheit

c Welche Ausdrücke sind möglich? Kreuzen Sie an. (Manchmal passen beide Ausdrücke.)

Eine gute Lehrkraft sollte ...

1 [ ] allgemeinwissend sein [ ] Allgemeinwissen haben
2 [ ] dialogfähig sein [ ] Dialogfähigkeit haben
3 [ ] fachwissend sein [ ] Fachwissen haben
4 [ ] fair sein [ ] Fairness haben
5 [ ] geduldig sein [ ] Geduld haben
6 [ ] gerecht sein [ ] Gerechtigkeit haben
7 [ ] kreativ sein [ ] Kreativität besitzen
8 [ ] motiviert sein [ ] Motivation haben

d **Was ist Ihnen bei einer Lehrkraft in Bezug auf den Unterricht noch wichtig? Kreuzen Sie an.**

- ☐ Erreichbarkeit auch nach der Schule
- ☐ Anleitung zu einem eigenverantwortlichen Handeln
- ☐ Vorstellung verschiedener Lerntechniken
- ☐ Verständlichkeit bei der Vermittlung von Inhalten

WORTSCHATZ: Wortfamilie *Konsequenz*

→ zu Kursbuch Seite 51

11 **a** **Was bedeutet Konsequenz(en) in den Beispielen? Ordnen Sie zu.**

1 Ihre abenteuerlichen Finanzgeschäfte werden Konsequenzen haben, das verspreche ich Ihnen.
2 Mit welcher Konsequenz sie ihre Ziele verfolgt, ist wirklich bewundernswert.
3 Die Konsequenz war der Verkauf des Unternehmens an einen Finanzinvestor.

a Beharrlichkeit, Ausdauer
b Ergebnis
c negative Folgen

b **Ergänzen Sie die Ausdrücke in den folgenden Sätzen.**

a Als Konsequenz forderte ■ b In letzter Konsequenz ■ c inkonsequent ■ d juristische Konsequenzen ■ e konsequent sein ■ f Konsequenzen ziehen ■ g logische Konsequenz ■ h Mit eiserner Konsequenz ■ i personelle Konsequenzen

1 Wenn du dieses Ziel erreichen willst, musst du ganz ..... .
2 Wenn wir nicht bald Aufträge erhalten, müssen wir Insolvenz anmelden. Das ist die ..... .
3 Wahrscheinlich wird man auch aus diesen schlechten Erfahrungen keine ..... .
4 ..... droht dem Verein der Abstieg in die zweite Bundesliga.
5 ..... forderte die Opposition den Rücktritt des Innenministers.
6 ..... verfolgte er seine Ziele.
7 Im Falle einer Umgehung von Gesetzen drohen ..... .
8 Nach der zehnten Niederlage in Folge kündigte Vereinspräsident Müller ..... an.
9 Wenn man auf dem Spielfeld so ..... agiert, darf man sich nicht wundern, wenn man keine Tore schießt!

c ***konsequenterweise* bedeutet *folglich*.**
Lesen Sie den folgenden Satz und formulieren Sie ihn mit *folglich*.

VERTIEFUNG

Da der Gemeinde im kommenden Jahr deutlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen werden, müssen wir konsequenterweise über die Schließung einiger kommunaler Einrichtungen nachdenken.

GRAMMATIK: Artikel bei Namen

→ zu Kursbuch Seite 52

12 **a** **Lesen und hören Sie die Sätze und kreuzen Sie an.**

20

1 **a** Professor Müller hat donnerstags von 17 bis 18 Uhr Sprechstunde.
b Der Müller hat nur donnerstags Sprechstunde – stell dir das mal vor!
2 **a** Frau Maier ist heute wieder ganz schick gekleidet.
b Also die Maier, wie die heute wieder rumläuft!
3 **a** Beethoven komponierte neun Symphonien.
b Auch wenn ich kein Klassikfan bin: Der Beethoven war schon ein außergewöhnlicher Musiker.
4 **a** Hier ist der Anrufbeantworter der Praxis Dr. Müller. Unsere Sprechzeiten sind ...
b Zu dem Dr. Müller gehe ich nicht noch einmal. Da wartest du drei Stunden, bis du drankommst.

In den Sätzen ☐ **a** ☐ **b**: neutrale Form der Namensnennung
In den Sätzen ☐ **a** ☐ **b**: emotionale Form der Namensnennung: z. B. Bewunderung, Kritik, Ironie

b **Ergänzen Sie bei Bedarf den Artikel. (Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.) Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 ..... Schüchner? Klar kenne ich die, die wohnt da drüben im zweiten Stock.

2 ..... Mozart war streng genommen gar kein Österreicher, denn er wurde im damals unabhängigen Fürsterzbistum Salzburg geboren.

3 Andere Länder waren da viel früher dran, aber es ist nun einmal so: ..... Bundeskanzlerin Merkel war der erste weibliche Regierungschef im deutschsprachigen Raum.

4 Ich mag ..... Ransmair einfach, er ist ein toller Schriftsteller. ..... Geiger kenn' ich noch zu wenig.

5 Die Eröffnungsrede hält ..... Bundespräsident Müller.

6 Naja, das war doch wieder mal peinlich, was ..... Müller in seiner Rede wieder so von sich gegeben hat.

7 Für den Bereitschaftdienst sind in dieser Woche ..... Steiner und ..... Hagellauer eingeteilt.

8 Man kann sagen, was man will: ..... Netrebko hat einfach eine tolle Stimme.

c **Was bedeutet *ein* bei Namen? Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.**

1 Auch ein Schumacher muss sich an die Verkehrsregeln halten.
2 Diese Chance lässt sich eine Müller nicht entgehen, da können Sie sicher sein.

a ☐ irgendeine(e/r)
b ☐ eine Person in der Position von/mit den Fähigkeiten, Kenntnissen, Kompetenzen ...

SÄTZE BAUEN: Kommentare abgeben, unpersönlich – emotional

zu Kursbuch Seite 52

13 **Die folgende Skulptur zum Leben Johann Wolfgang von Goethes soll in Ihrer Heimatstadt aufgestellt werden. Es gibt eine heftige Diskussion darüber. Welche Reaktionen sind positiv (p), welche negativ (n)? Ergänzen Sie.**



1 ☐ Das ist ja wohl nicht zu glauben! Für so was hat man Geld!
2 ☐ Diese Idee finde ich ganz ausgezeichnet.
3 ☐ Das war schon längst fällig, dass etwas Modernes auf diesen Platz kommt.
4 ☐ Sagen Sie: Ist das wirklich ernst gemeint vom Stadtrat?
5 ☐ So eine Aktion kann ich nur unterstützen.
6 ☐ Das hätte ich von unserem Stadtrat nicht gedacht! Schon stark.
7 ☐ Naja, warum eigentlich nicht?
8 ☐ Das finde ich eine mutige Entscheidung von unserem Stadtrat.
9 ☐ War aber auch an der Zeit!
10 ☐ Um Gottes willen!
11 ☐ Also ich weiß nicht – musste das sein? Wir haben doch wirklich andere Probleme.
12 ☐ Unter einem Kunstwerk habe ich mir etwas anderes vorgestellt.
13 ☐ Das geht wirklich zu weit.
14 ☐ Diese Skulptur ist eine Provokation.

14 Ironische und schriftsprachliche Kommentare

21 **a** **Lesen und hören Sie die Kommentare. Welche sind ironisch gemeint? Kreuzen Sie an.**

1 a ☐ Wir haben die Kosten noch einmal senken können. – Nur weiter so!
b ☐ Jetzt haben wir fünfmal in Folge verloren! – Nur weiter so!

2 a ☐ Die Lieferung verzögert sich wohl um drei Monate. – Ganz klasse.
b ☐ Das Warten hat sich gelohnt. Das Bild ist ausgezeichnet. – Ganz klasse.

3 a ☐ Schau mal, hier steht, dass vor dem Rathaus eine neue Goethe-Skulptur aufgestellt werden soll. – Das ist doch ein Aprilscherz!
b ☐ Meine Damen und Herren, der Stadtrat hat nun endgültig beschlossen, die Goethe-Skulptur zu erwerben. – Das ist doch ein Aprilscherz!

b **Welche der folgenden schriftsprachlichen Formulierungen könnten die gesprochenen Kommentare 1–7 ersetzen? Ordnen Sie zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

a Man hätte sicher auch eine andere Lösung finden können. ■ b Auch zu unserer Überraschung ... ■ c Ein solches ... ist indiskutabel. ■ d Endlich kommt es zu ... ■ e Wenn man die Sache genauer betrachtet, kann man jedoch zu dem Schluss kommen, dass ...

1 ☐ Das ist ja wohl nicht zu glauben!
2 ☐ Das hätte ich nicht gedacht! Schon stark.
3 ☐ Naja, warum eigentlich nicht?
4 ☐ War aber auch an der Zeit!
5 ☐ Um Gottes willen!
6 ☐ Also ich weiß nicht – musste das sein?
7 ☐ Das geht wirklich zu weit.

3

TEXTE BAUEN: persönlicher Kommentar

zu Kursbuch Seite 52

15 Schreiben Sie eine E-Mail mit einem persönlichen Kommentar zu einem Ereignis an die zuständige Person oder Organisation.

A	**Betreff** Schreiben Sie kurz in Stichworten auf, zu welchem Ereignis Sie sich äußern wollen.	**Tipps und Beispiele** Achten Sie darauf, dass Sie einen klaren Bezug nennen, mit dem der Empfänger etwas anfangen kann. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Mail als Spam missverstanden und ungelesen gelöscht wird. Beispiele: Kritik an der Umgestaltung des Marktplatzes Kommentar zur Verkehrsberuhigung des Marktviertels und nicht nur: Beschwerde / Kommentar / Kritik
B	**Anrede**	Sprechen Sie den Verantwortlichen persönlich an, wenn Sie den Namen kennen, z. B. Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ... Wenn Sie ihn/sie nicht kennen: Sehr geehrte Damen und Herren, ... Sehr geehrtes Festkomitee, ...
C	**Bezug** Schreiben Sie hier in der Einleitung kurz, worauf Sie sich beziehen und wie Sie von der Sache erfahren haben.	

D	**Kommentar** Strukturieren Sie Ihren Kommentar: – warum Sie schreiben – ob Sie dafür oder dagegen sind – Begründung – mögliche Folgen – Alternativen	Beispiele: Als Anwohnerin bin ich ... betroffen. Ich bin seit vielen Jahren Mitglied im örtlichen Kulturverein und ... Sie können auch die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 13 verwenden. Achten Sie aber darauf, dass Sie im Ton sachlich bleiben.
E	**Abschluss** Formulieren Sie einen zusammenfassenden Satz, der Ihre Meinung noch einmal unterstreicht. Sie können auch eine persönliche Forderung zum Ausdruck bringen.	
F	**Grußformel**	formal, je nach Anrede

TEXTE BAUEN: neutrale Pressemitteilung

zu Kursbuch Seite 52

16 **Formulieren Sie eine neutrale Pressemitteilung zu dem Ereignis aus Aufgabe 15.**

A	**Überschrift** Formulieren Sie eine sachliche Überschrift zu dem Ereignis, über das Sie berichten.	**Tipps und Beispiele** Beispiele: Verleihung des ...-Preises an ... Feierliche Enthüllung der ... am ...
B	**Einleitung** Nennen Sie hier: – Ort und Datum der Mitteilung – Ort des Ereignisses – Zeitpunkt des Ereignisses – weitere Fakten, wie z. B. Gäste, Redner, Programmablauf	
C	**Gründe** Referieren Sie hier, welche Gründe zu diesem Ereignis geführt haben.	Achten Sie darauf, dass Ihre Darstellung auf Fakten beruht. Geben Sie nicht Ihre persönliche Haltung zu dem Ereignis wieder.

TEXTE BAUEN: persönliche E-Mail

zu Kursbuch Seite 52

17 **Schreiben Sie nun zu dem Ereignis in Aufgabe 15 eine persönliche E-Mail mit einem Kommentar an einen Freund / eine Freundin.**

A	**Betreff**	**Tipps und Beispiele** Bei einer persönlichen E-Mail können Sie die Betreffzeile persönlicher, lockerer, eventuell ironisch formulieren, z. B.: Was bei uns wieder passiert ... / Unfug in Lamstein! Endlich ein echter Skandal bei uns
B	**Anrede**	persönlich, z. B. Liebe(r) ..., / Hallo ...,

C	**Einleitung, Kommentar, Abschluss**	Achten Sie darauf, dass Sie den Empfänger persönlich ansprechen, und formulieren Sie auch hier persönlicher und lockerer, z. B.: Stell dir vor, was bei uns gerade passiert. Ich muss dir schnell was erzählen. Du glaubst nicht, was ... Das kann doch nicht wahr sein. Ich finde, das geht jetzt wirklich zu weit, was die sich erlauben. Na endlich. War aber auch Zeit, dass da mal was passiert.
D	**Grußformel**	persönlich

C Na super ...!

SÄTZE BAUEN: auf eine schlechte Nachricht spontan reagieren

→ zu Kursbuch Seite 53

18 **a** **Welche der folgenden Reaktionen passen zu den Sätzen 1–4? Notieren Sie. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

a Das hat uns gerade noch gefehlt. ■ b Das ist doch nicht mein Problem. ■
c Das spielt doch keine Rolle! ■ d Das überrascht mich jetzt nicht wirklich. ■
e Das überrascht mich jetzt. ■ f Es gibt Schlimmeres. ■ g Ich hab's kommen sehen. ■
h Immer mit der Ruhe. ■ i Ist doch egal. ■ j Na wenn schon. ■
k Nur nicht gleich nervös werden. ■ l So ein Mist aber auch!

1 Unser Verein ist mal wieder abgestiegen. .....
2 Die Teile wurden noch nicht geliefert. Und nächste Woche ist der Warnstreik! .....
3 Wenn der Wetterbericht stimmt, können wir unser Campingwochenende vergessen. .....

b **Reaktionen auf Krankheit und Tod. Notieren Sie mögliche Reaktionen.**

Das tut mir leid. ■ Herzliches Beileid. ■ Du Arme, das ist ja schrecklich. ■ Ach Gott!

1 Mein Vater ist letzte Woche gestorben. .....
2 Meine Schwester musste letzte Woche ins Krankenhaus. Krebs! .....

PHONETIK: spontane Reaktionen

→ zu Kursbuch Seite 53

19 22 **Lesen Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach. Achten Sie besonders auf Intonation und Tempo.**

1 Das hat uns gerade noch gefehlt.
2 Das ist doch nicht mein Problem.
3 Das spielt doch keine Rolle!
4 Das überrascht mich jetzt nicht wirklich.
5 Das ist ja schrecklich.
6 Es gibt Schlimmeres.
7 Ich hab's kommen sehen.
8 Immer mit der Ruhe.
9 Ist doch egal.
10 Na wenn schon.
11 Nur nicht gleich nervös werden.
12 So ein Mist aber auch!

D Immer anders, als man denkt

WORTSCHATZ: Medizin → zu Kursbuch Seite 54

20 **Kreuzen Sie die Wörter an, die nicht direkt eine Krankheit bezeichnen.**

1 ☐ Herzinfarkt ☐ Verkehrsinfarkt ☐ Lungeninfarkt
2 ☐ Rheuma ☐ Lungenentzündung ☐ Durchblutung
3 ☐ Verkühlung ☐ Nierenstein ☐ Behandlung
4 ☐ Sehstörungen ☐ Gewichtskontrolle ☐ Allergien
5 ☐ Kompresse ☐ Depression ☐ Epidemie
6 ☐ Erkältung ☐ Injektion ☐ Angina
7 ☐ Übelkeit ☐ Verdauung ☐ Krämpfe

21 **Verbindungen**

a **Wo / Von wem wird man bei bestimmten Krankheiten behandelt, ärztlich versorgt, operiert? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie die Präposition und den Artikel.**

1	X	in einer	Klinik		
2	☐	.....	Praxis		
3	☐	.....	Ordination (österr.)		
4	☐	.....	Wartezimmer		
5	☐	.....	Intensivstation		
6	☐	.....	OP (Operationssaal)		
7	☐	.....	Arzt		
8	☐	.....	Röntgenraum		
9	☐	.....	Kur		
10	☐	.....	Krankenhaus		

b **Welche Kombinationen sind möglich? Kreuzen Sie an und klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch.**

1 das Immunsystem ☐ mobilisieren ☐ machen ☐ stärken ☐ aktivieren
2 Krankheiten ☐ heilen ☐ aktivieren ☐ verursachen
3 Schmerzen ☐ unter Kontrolle bringen ☐ unterstützen ☐ lindern ☐ hervorrufen ☐ zufügen
4 gegen Viren ☐ antreten ☐ kämpfen ☐ schützen
5 die Durchblutung ☐ behindern ☐ meistern ☐ fördern
6 Symptome ☐ reparieren ☐ behandeln ☐ therapieren ☐ bekämpfen
7 ein Rezept ☐ beantragen ☐ ausschreiben ☐ geben ☐ ausstellen ☐ bekommen ☐ abgeben ☐ abholen
8 ein Medikament ☐ einnehmen ☐ essen ☐ verschreiben ☐ trinken
9 ein ☐ stechender ☐ körperlicher ☐ brechender ☐ seelischer ☐ schrecklicher ☐ heftiger ☐ akuter Schmerz
10 Medizin ☐ helfen ☐ nehmen ☐ stärken

c **Ergänzen Sie die passenden Wörter.**

auftreten ■ erkennen ■ erste ■ typisch

1 Wenn man die Symptome rechtzeitig ..... , kann man diese Krankheit gut behandeln.
2 Die ..... Symptome für eine Erkältung sind Müdigkeit, Gliederschmerzen und Schnupfen.
3 Wenn sich die ..... Symptome für eine Erkältung zeigen, sollte man im Bett bleiben.
4 Die ersten Symptome sind am frühen Abend ..... .

22 Verbindungen

a Welche Verben passen? Ordnen Sie zu.

1	eine Salbe	☐ a	hinweisen
2	auf Nebenwirkungen	☐ b	stellen
3	Kleidung	☐ c	ablegen
4	eine Diagnose	☐ d	vertragen
5	Möglichkeiten	☐ e	haben
6	keine Wärme	☐ f	aufzeigen
7	Beschwerden	☐ g	auftragen

b Ergänzen Sie die passende Präposition.

um ■ gegen ■ zufolge ■ auf ■ von

1 ein Pflaster ..... Schmerzen
2 Hinweis ..... Nebenwirkungen
3 eine Erhöhung ..... 30 Prozent
4 etwas ..... die Anzahl der Erwerbstätigen hochrechnen
5 einer Studie .....
6 den Kreislauf ..... Trab bringen
7 ..... einer Krankheit betroffen sein

c Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.

1 etwas wissenschaftlich ☐ hinweisen ☐ beweisen ☐ untersuchen
2 das Risiko ☐ steigt ☐ verringert sich ☐ nimmt ab ☐ erhöht sich ☐ steigert

23 Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke im Zusammenhang der folgenden Sätze? Ordnen Sie zu.

a sich gegenseitig informieren ■ b Das Gegenteil ist der Fall. ■
c durch Untersuchungen bestätigen ■ d alle Schwierigkeiten bewältigen ■
e erfolgreich sein ■ f nicht mit anderen über etwas reden ■ g aktivieren

1 ☐ Trotz aller Schicksalsschläge meistert sie ihr Leben souverän.
2 ☐ Man sollte Probleme nicht ständig in sich hineinfressen, sondern offen damit umgehen.
3 ☐ Die beiden Wissenschaftler tauschten sich regelmäßig über die Ergebnisse ihrer Forschungen aus.
4 ☐ Schon ein kleiner Spaziergang am Morgen bringt den Kreislauf auf Trab.
5 ☐ Wir haben mit dieser Behandlungsmethode große Erfolge erzielt.
6 ☐ Bislang konnte die Wirkung dieses Medikaments noch nicht wissenschaftlich bewiesen werden.
7 ☐ Sie glauben, Rheuma sei eine Krankheit älterer Menschen? Weit gefehlt!

24 **Aufforderungen drückt man oft indirekt aus, ohne eine Person direkt anzusprechen.**

a **Welche der folgenden Aufforderungen sind indirekt ausgedrückt? Kreuzen Sie an.**

1 a ☒ Es bietet sich an, jeden Tag mindestens eine halbe Stunde spazieren zu gehen.
b ☐ Um das zu erreichen, sollten Sie jeden Tag mindestens eine halbe Stunde spazieren gehen.
c ☐ Gehen Sie doch einfach jeden Tag eine halbe Stunde spazieren!
d ☐ Vielleicht sollten Sie auch daran denken, jeden Tag eine halbe Stunde spazieren zu gehen.

2 a ☐ In jedem Fall muss man auf eine ausgewogene Ernährung achten.
b ☐ Sie sollten auch nicht vergessen, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten.
c ☐ Denken Sie auch an eine ausgewogene Ernährung.
d ☐ Es hat einige Vorteile, wenn man auf eine ausgewogene Ernährung achtet.

3 a ☐ Erfolg versprechend ist oft eine gezielte Diät.
b ☐ Eine gezielte Diät würde sicher eine Verbesserung bringen.
c ☐ Es wäre vielleicht keine schlechte Idee, wenn Sie eine gezielte Diät machen.
d ☐ Machen Sie einfach mal eine gezielte Diät, so etwas hilft meistens.

4 a ☐ Man könnte auch überlegen, ob eine Kur sinnvoll ist.
b ☐ Ziehen Sie auch in Betracht, eine Kur zu machen.
c ☐ Eine Kur hat sich in solchen Fällen oft bewährt.

5 a ☐ Neueste Untersuchungen haben gezeigt, dass schon zehn Minuten Radfahren täglich einen positiven Effekt haben.
b ☐ Bestimmt können Sie zehn Minuten täglich Rad fahren.
c ☐ Eine gute Methode ist es, einfach täglich zehn Minuten Rad zu fahren.

23 **b** **Auch indirekte Aufforderungen können sehr direkt gemeint sein. Es hängt immer auch von der Person, der Situation und vom Kontext ab. Lesen und hören Sie die Beispiele.**

eine Kur machen

1 Bei den folgenden Aufforderungen ist die Maßnahme dringend erforderlich.
a Sie sollten dringend eine Kur machen.
b In jedem Fall sollten Sie eine Kur machen.

2 Bei den folgenden Aufforderungen hat man normalerweise keine Alternative, obwohl der Arzt das nicht direkt sagt. Man sollte mit dem Arzt weiter darüber reden.
a Haben Sie mal über eine Kur nachgedacht?
b Es würde sich in Ihrem Fall anbieten, eine Kur zu machen.
c Denken Sie mal über eine Kur nach.
d Erfolg versprechend ist in Ihrem Fall eine Kur.
e Eine Kur würde sicher eine Verbesserung bringen.
f Es wäre vielleicht keine schlechte Idee, wenn Sie eine Kur machen.
g Ziehen Sie auch in Betracht, eine Kur zu machen.

3 Bei den folgenden Aufforderungen kann es sich um eine „lockere" Empfehlung handeln, aber sicher ist das nicht. Man sollte auf jeden Fall nachfragen, wie ernst die Empfehlung gemeint ist.
a Machen Sie doch einfach mal eine Kur.
b Man könnte sich auch mal überlegen, ob Ihnen eine Kur nicht mal guttun würde.

GRAMMATIK: Funktionen von *es*

zu Kursbuch Seite 54

WIEDERHOLUNG

25 **Obligatorisches *es* bei Verben und festen Ausdrücken**
Ergänzen Sie die folgenden Verben und Ausdrücke und vergessen Sie *es* nicht.

schneien ■ reichen ■ notwendig sein ■ geben ■ aussehen nach ■
gut gehen ■ sich bewährt haben

1 Rheumasalben *gibt es* zwar genug, aber sie helfen nicht immer verlässlich.
2 Jetzt ..... schon seit Wochen. Mir ..... mit diesem Wetter so langsam!
3 ..... in den meisten Fällen ....., diese Behandlung durch eine Bewegungstherapie zu ergänzen.
4 Nach der Kur ..... mir wirklich wieder ganz ..... .
5 Bei dieser Verletzung war ..... leider ....., meine Profikarriere zu beenden.
6 ..... hat ganz nach einer Wetteränderung ..... .

26 **Referentielles *es*: Worauf kann sich *es* beziehen? Kreuzen Sie an.**
(Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1 Ich hab's gefunden!
☐ die Lösung ☐ das Bakterium ☐ den Krankheitserreger ☐ das Antragsformular

2 Es hat vorhin noch auf dem Tisch gelegen.
☐ die Rechnungsunterlage ☐ das Handout ☐ der Zulassungsbescheid ☐ das Zertifikat

3 Ich hab's schon immer gewusst.
☐ die Antwort ☐ dass die Geschichte nicht gestimmt hat ☐ das Spiel ☐ wer der Mörder ist

4 Wir schaffen es, da bin ich mir ganz sicher!
☐ die Aufgabe ☐ das Problem ☐ die Besteigung der Eiger-Nordwand

WIEDERHOLUNG

27 ***es* als Platzhalter**

a ***es* in Passivsätzen, wenn es kein Subjekt oder keine Angabe gibt**
Formulieren Sie wie im Beispiel.

1 Es wird behauptet, dass dieses Medikament wirkungslos ist.
Immer wird behauptet, dass dieses Medikament wirkungslos ist.

2 Es darf gelacht werden.
Jetzt

3 Es wurde beschlossen, dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen.
Gestern

4 Es muss noch mehr nachgedacht werden.
Bei diesem Projekt

VERTIEFUNG

b Stilistisches *es*

_Es_ steht am Anfang; das Subjekt wird dadurch stärker betont.
Manchmal kann man auf diese Weise auch einen bestimmten Rhythmus erzielen.
Lesen Sie die Sätze und formulieren Sie sie neu, indem Sie das Subjekt an die erste Stelle setzen. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Es waren nicht viele Menschen bei der Veranstaltung.
2 Es kamen drei Ritter und hielten um die Hand der Prinzessin an.
3 Es werden dringend Lebensmittel, Kleidung und Medikamente benötigt.
4 Es blühen im Frühjahr die Rosen so schön.

PHONETIK: nützliche Ausdrücke mit *es*

→ zu Kursbuch Seite 54

28 **Lesen und hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.**

24 **a Nützliche Ausdrücke mit *es* in der Alltagssprache**

1 Ich hab's kapiert.
2 Wir schaffen's schon, wär doch gelacht!
3 Das gibt's doch nicht.
4 Es ärgert mich, dass du immer zu spät kommst.
5 Jetzt reicht's mir aber.
6 Es geht mir heute nicht so gut.
7 Es friert mich.
8 Es gibt keine Brötchen mehr.
9 Ich hab's nicht sehr eilig.
10 Jetzt geht's um die Wurst.
11 Ich hab's in meinem Leben nicht sehr weit gebracht.
12 Ich meine es ernst.
13 Ich habe es nie leicht gehabt.
14 Ich hab's! Ich weiß jetzt, wie es geht!

25 **b Nützliche Ausdrücke mit *es* im beruflichen oder fachlichen Kontext**

1 Es war notwendig, die Sache zu beenden.
2 Es ist mir klar, dass der Termin eingehalten werden muss.
3 Es ist mir egal, ob Sie Lust dazu haben oder nicht!
4 Man sollte es sich bei dieser Aufgabe nicht zu leicht machen.
5 Es kommt darauf an, ob der Projektantrag genehmigt wird.
6 Es handelt sich hier um ein äußerst interessantes Phänomen.
7 Es hängt davon ab, wie viel Mittel zur Verfügung gestellt werden.
8 Es ist in unserer Abteilung üblich, Anzug und Krawatte zu tragen.

SÄTZE BAUEN: Empfehlungen / Ratschläge mithilfe von distanzierten Wendungen und Ausdrücken formulieren

→ zu Kursbuch Seite 54

29 **Formulieren Sie Aufforderungen mit den Wendungen und Ausdrücken der Sätze, die Sie in Aufgabe 24 a angekreuzt haben.**

- ausreichend trinken (mindestens zwei Liter am Tag)
- gleich nach dem Aufstehen ein paar Gymnastikübungen machen
- auf fettes Essen verzichten
- regelmäßig in die Sauna gehen
- einen Gesundheits-Check durchführen lassen

TEXTE BAUEN: Empfehlungen / Ratschläge in einem Kurzvortrag formulieren

zu Kursbuch Seite 54

30 **Formulieren Sie einen Kurzvortrag mit Tipps zur Gesundheit. Inhaltlich können Sie sich an den Nachrichten aus der Medizin orientieren.**

A	**Begrüßung** Stellen Sie sich kurz vor und sagen Sie, dass es Sie freut, über das Thema referieren zu können.	**Tipps** Überlegen Sie sich, an welche Zuhörergruppe Sie sich wenden, und wählen Sie die geeignete Ansprache.
B	**Einleitung** Nennen Sie das Thema und laden Sie Ihre Zuhörer zu Fragen ein (zwischendurch oder am Ende).	
C	**Hauptteil** Erläutern Sie Ihr Thema. Geben Sie Ratschläge für geeignete Maßnahmen.	Achten Sie darauf, dass Sie die einzelnen Maßnahmen klar formulieren und deutlich voneinander abgrenzen. Verwenden Sie die „indirekten" Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 24 und 29. Achten Sie auf neutrale und sachliche Formulierungen.
D	**Abschluss** Danken Sie Ihren Zuhörern für die Aufmerksamkeit.	

TEXTE BAUEN: Empfehlungen / Ratschläge in einem persönlichen Anschreiben formulieren

zu Kursbuch Seite 54

31 **Formulieren Sie eine E-Mail mit Ihrem Thema sowie Ihren Tipps und Maßnahmen aus Aufgabe 30 für einen Bekannten.**

Beachten Sie das, was Sie zur Formulierung persönlicher E-Mails bisher gelernt haben (Betreff, Anrede, Abschluss, Grußformel).
Verwenden Sie die „direkten" Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 24.
Achten Sie auf persönliche und verbindliche Formulierungen.

GELEBTE SPRACHE: schriftlicher und mündlicher Stil

zu Kursbuch Seite 54

32 **Lesen Sie die beiden Texte. Welche Formen werden verwendet? Kreuzen Sie an.**

Text 1 Auszug aus einem Gesundheitsratgeber

Tipps für die Erkältungszeit

Jetzt im Spätherbst beginnt wieder die Erkältungszeit mit laufenden Nasen und krächzenden Stimmen. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie tun können, wenn bei Ihnen eine Erkältung im Anflug ist.

1. Gönnen Sie sich ein paar Tage Ruhe und schlafen Sie viel. So kann sich Ihr Körper rasch regenerieren.
2. Trinken Sie viel, mindestens zwei Liter täglich. Am besten heißen Tee.
3. Machen Sie zwischendurch ausgedehnte Spaziergänge. Haben Sie einen Hund? Dann nehmen Sie ihn mit.
   So macht's mehr Spaß. Ziehen Sie sich warm, aber nicht zu warm an, damit Sie nicht unnötig schwitzen müssen.

Text 2 Auszug aus einem Telefongespräch

Ach du Arme, hat's dich erwischt?
Dann bleib doch einfach mal für ein paar Tage zu Hause, bis es besser wird. Und viel Schlafen hilft, da hab ich gute Erfahrungen gemacht.
Hast du Tee im Haus? Tee ist auch gut, viel Trinken sowieso. Und wie wäre es mit frischer Luft zwischendurch? Kannst ja deinen Hund mitnehmen. Aber pack dich gut ein bei diesem Sauwetter. Und schau, dass du draußen nicht ins Schwitzen kommst. ...

	Text 1	Text 2
Imperativ	☐	☐
Imperativ mit Modalpartikeln	☐	☐
Konjunktiv II	☐	☐
Frageform	☐	☐
indirekte Empfehlungen	☐	☐

E Meinetwegen, aber bitte nicht hier!

GELEBTE SPRACHE: Generalisierung und Übertreibung

zu Kursbuch Seite 56

33 26

a **Lesen und hören Sie die Sätze. Achten Sie auf die unterstrichenen Ausdrücke. Durch sie wirken die Aussagen übertrieben. Die Wirklichkeit ist nicht so.**

1 Hier sind doch alle verrückt!
2 Wo du hinschaust, nur Berge von Akten!
3 In Österreich findest du an jeder Ecke zwei Kaffeehäuser.
4 So etwas könnte mir nie passieren.
5 Ich mache immer alles richtig!
6 In der ganzen Stadt kein vernünftiges Kinoprogramm! Jeden Tag dasselbe!
7 Die Deutschen trinken gern Bier, die Österreicher essen gern Schnitzel, und die Schweizer haben das Geld, das alles zu bezahlen.
8 Gibt es hier wenigstens einen, der sich auskennt?

b **Reagieren Sie übertrieben in den folgenden Situationen.**

1 Der Chef ist heute nicht da, ein Kollege ist krank, und das Telefon klingelt.
2 Die Post ist noch nicht angekommen, der Computer ist abgestürzt, und der Kaffee ist alle.
3 Vorurteile: Schwaben – sparsam, Rheinländer – laut, Norddeutsche – zugeknöpft

GELEBTE SPRACHE: spontane Reaktionen

zu Kursbuch Seite 56

34 27

a **Lesen und hören Sie die Äußerungen. Was wird mit ihnen ausgedrückt? Ordnen Sie zu.**

a Empörung ■ b Sympathie

1 Also da fehlt mir jedes Verständnis. ☐
2 Da erübrigt sich jeder Kommentar! ☐
3 Da ist alles umsonst! ☐
4 Das gehört doch verboten. ☐
5 Die sind doch alle verrückt. ☐
6 Find ich ja eigenartig! ☐
7 Ich find das einfach super! ☐
8 Irgendwie tut sie mir leid. ☐
9 Nicht schlecht! ☐
10 So was sollte ein für alle Mal verboten werden! ☐
11 Ungeheuerlich! ☐
12 Wer hätte das gedacht? ☐
13 Wie kann man nur ...? ☐
14 Wirklich eine Schande! ☐

b Wie finden Sie das, was Sie auf den Fotos sehen?
Reagieren Sie mit den Wendungen und Ausdrücken aus a.







VERTIEFUNG

c Reaktionen: Welche Antworten sind möglich? Kreuzen Sie an.
Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Das gehört doch verboten!
- a ☐ Kümmert's dich? Was hast du denn damit zu tun?!
- b ☐ Was sag ich schon die letzten drei Jahre?!
- c ☐ Jeder hat das Recht dazu.
- d ☐ Da haben wir doch schon viel Ärgeres erlebt!

2 Nicht schlecht!
- a ☐ Das hab ich doch schon immer gesagt!
- b ☐ Ich find's gar nicht so schlimm – im Gegenteil!
- c ☐ Wem's nicht gefällt, der muss sich das ja nicht anschauen.
- d ☐ So schlimm ist das doch auch wieder nicht!
- e ☐ Es muss nicht alles gleich sein.

3

PHONETIK: spontane Reaktionen

zu Kursbuch Seite 56

35 Lesen und hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.

28 **a** Spontane Reaktionen

1 Also da fehlt mir jedes Verständnis.
2 Das gehört doch verboten.
3 Die sind doch alle verrückt.
4 Find ich ja eigenartig!
5 Ich find das ja einfach super!
6 Nicht schlecht!
7 Ungeheuerlich!
8 Wer hätte das gedacht!
9 Wie kann man nur so etwas aufstellen?
10 Wirklich eine Schande!

29 **b** Antworten auf spontane Reaktionen

1 Kümmert's dich? Was hast du denn damit zu tun?!
2 Jeder hat das Recht dazu.
3 Da haben wir doch schon viel Ärgeres erlebt!
4 Das hab ich dir doch schon immer gesagt!
5 Ich find's gar nicht so schlimm – im Gegenteil!
6 Wem's nicht gefällt, der muss sich das ja nicht anschauen.
7 So schlimm ist das doch auch wieder nicht!
8 Was mischst du dich ein? Kann doch dir egal sein!

GRAMMATIK: Einschränkungen

zu Kursbuch Seite 56

36 **Mit bestimmten Gradpartikeln kann man Aussagen einschränken.**

WIEDERHOLUNG

a **Ergänzen Sie *nur* oder *erst*.**

1 Bis zur Grenze ist es nicht weit: ..... 80 Kilometer.
2 Die ganze Behandlung hat ..... eine halbe Stunde gedauert.
3 Wir haben noch Zeit: Jetzt ist es sechs, und der Zug fährt ..... um acht.
4 Das ist ein Verkehr heute! Jetzt sind wir schon drei Stunden auf der Autobahn, aber ..... in Leipzig.

b **Lesen Sie die Sätze. Eine Gradpartikel passt nicht in die Reihe. Kreuzen Sie an.**

1 Der Vorgang dauert ☐ wenigstens ☐ höchstens ☐ bestens ☐ mindestens eine gute Stunde.
2 Das Ganze hat uns nun ☐ bloß ☐ nur ☐ nicht mehr als ☐ so viel wie 100 Euro gekostet.
3 ☐ Lediglich ☐ Einzig ☐ Ausschließlich ☐ Besonders in den Ferien gibt es Ermäßigungen für Jugendliche.
4 Wir kommen bei diesem Turnier ☐ bestenfalls ☐ maximal ☐ zumindest ins Halbfinale, mehr wird diesmal nicht drin sein.
5 Sie wollte ☐ lediglich ☐ bloß ☐ immer ☐ nur einen Schlafplatz in der Nähe des Strandes.

c **Schränken Sie die Aussagen mit den Gradpartikeln aus a und b ein. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

1 Das Ersatzteil darf 250 Euro kosten.
2 Ich bleibe heute bis 16 Uhr, danach habe ich einen dringenden Termin.
3 Wir verwenden Zutaten aus biologischem Anbau.
4 Unsere Besprechung hat heute 25 Minuten gedauert.

GRAMMATIK: *bekommen* und *gehören*

zu Kursbuch Seite 56

37 **a** **Was bedeuten die folgenden beiden Sätze? Kreuzen Sie an.**

1 Sie bekommen das Geld überwiesen.
a ☐ Wir überweisen das Geld auf Ihr Konto.
b ☐ Wir haben das Geld an Sie überwiesen.

2 Diese Aufgaben gehören alle noch erledigt.
a ☐ Das alles gehört zu Ihren Aufgaben.
b ☐ Diese ganzen Aufgaben müssen noch erledigt werden.

b **Formulieren Sie Sätze ...**

mit *bekommen*:
1 Jetzt haben die uns schon die dritte Mahnung geschickt.
2 Man hat uns diesen Platz zugewiesen.
3 Das Formular wurde für mich ausgefüllt.

Jetzt haben wir schon die dritte Mahnung bekommen.

mit *gehören*:
1 Das müsste man verbieten.
2 Dieses Büro muss dringend renoviert werden.
3 Diese Unterlagen müssen noch kopiert werden.

VERTIEFUNG

c **Interpretieren Sie die folgende Werbung für den Radiosender SWR 1.**

Eins gehört gehört: SWR 1!

GRAMMATIK: „fremde“ Präpositionen

zu Kursbuch Seite 56

38 **a** **Lesen Sie die folgenden Sätze und ersetzen Sie die unterstrichenen durch die angegebenen Präpositionen. (Manchmal passen mehrere.)**

am ■ das ■ für einen ■ gegen ■ mit der ■ über ■ zu

1 Dieser Mietwagen kostet nur 49 Euro pro Tag.
2 Unsere Reisebusse verkehren via Leipzig nach Berlin.
3 Auch unser Vorstand reist per Bahn, allerdings erster Klasse.
4 Die Ware wird per 3. 3. an Sie ausgeliefert.
5 Diese Lautsprecher kosten 999 Euro pro Stück.
6 Wenn Sie tausend abnehmen, erhalten Sie das Stück à 319 Euro statt zu 329 Euro.
7 Realschule versus Gymnasium: Welche ist die richtige Schule für Ihr Kind?

b **Verbindungen mit *per***
Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie die Bedeutung zu.

1 Bis gestern waren wir noch per Sie, jetzt sind wir per Du. ☐ **a** als
2 Ich bin per pedes gekommen. ☐ **b** pro Jahr
3 Die Zinsen betragen 4,49 Prozent per annum. ☐ **c** zu Fuß
4 Ich habe das nur per Zufall erfahren. ☐ **d** durch
5 Kennst du das Buch „Per Anhalter durch die Galaxis“? ☐ **e** haben wir ... gesagt

c **Setzen Sie die passende Präposition ein.**

à ■ per (2 x) ■ pro ■ versus ■ via

1 Der Railjet von Budapest nach München ..... Wien und Salzburg ist selten verspätet.
2 Die Tickets bekommen Sie ..... Post innerhalb von drei Tagen.
3 Seit wann bist du mit ihm ..... Du?
4 60 Euro ..... Person und Nacht finde ich sehr günstig.
5 Es war gar nicht so teuer, obwohl wir alle ..... la carte gegessen haben.
6 Bahn ..... Lkw: Was wirklich günstiger ist, wird die Zukunft zeigen.

GRAMMATIK: Ortsangaben durch Attribution

zu Kursbuch Seite 56

39 **Badischer Wein, Wiener Schnitzel und Schweizer Käse**
Bilden Sie Ausdrücke wie in den jeweiligen Beispielen.

a **Verbindung mit Städtenamen (immer groß geschrieben)**

1 Fernsehturm – Stuttgart *der Stuttgarter Fernsehturm*
2 Rathaus – Wien .....
3 Bern – Oberland .....
4 Genf – Autosalon .....

b **Verbindung mit Regionen und Ländern**

1 Spezialitäten – Schweiz *schweizerische Spezialitäten*
2 Dialekt – Sachsen .....
3 Bier – Deutschland .....
4 Fußballnationalmannschaft – Österreich .....

Ausnahme: Schweizer Käse (*Schweizer* wird immer großgeschrieben.)

C Eigennamen

1 Schwarzwald – Kirschtorte — die Schwarzwälder Kirschtorte

2 Kärnten – Kasnudeln

3 Mecklenburg – Seenplatte

4 Sachsen – Schweiz

TEXTE BAUEN: Posting zu einer öffentlichen Aufregung

→ zu Kursbuch Seite 57

40 **Suchen Sie im Internet ein Diskussionsforum zu einem ungewöhnlichen Thema, das für Aufregung sorgt. Schreiben Sie ein Posting dazu.**

A	**Bezug zum Thema** Stellen Sie kurz den Bezug zum Thema her oder reagieren Sie direkt auf die Argumente eines anderen Postings.	**Tipps**
B	**Ihre Meinung** Je nachdem, wie Sie zu dem Thema stehen: Werben Sie für Toleranz oder drücken Sie Ihr Unverständnis, Ihre Gleichgültigkeit oder Ihr Mitleid aus.	In Ihrem Posting können Sie sich locker zu einem Thema äußern. Achten Sie darauf, dass Ihre Argumente kurz, treffend und pointiert sind. Verwenden Sie hier auch die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 34 im Kursbuch, Seite 62.

TEXTE BAUEN: Stellungnahme zu einer öffentlichen Aufregung

→ zu Kursbuch Seite 57

41 **Schreiben Sie eine Stellungnahme zu dem Thema Ihres Postings in Aufgabe 40. Achten Sie auf einen sachlichen Stil.**

A	**Einleitung** Schreiben Sie hier kurz, worum es in der Stellungnahme geht, beziehen Sie sich auf einen Zeitungsartikel als Quelle.	**Tipps und Beispiele** Ich möchte zu einigen Argumenten in dem Zeitungsartikel ... Stellung nehmen und Folgendes festhalten: ...
B	**Hauptteil** Nennen Sie die einzelnen Haupt-argumente der öffentlichen Diskussion. Stimmen Sie den vertretenen Meinungen zu oder widersprechen Sie ihnen. Wägen Sie die Argumente gegeneinander ab.	Stellen Sie keine bloßen Behauptungen auf, sondern begründen Sie Ihre Argumente, z. B.: In der öffentlichen Diskussion / In dem Artikel werden vor allem folgende Argumente genannt: ... Dem widerspricht aber die Tatsache, dass ...
C	**Schlussteil** Greifen Sie abschließend noch einmal die Hauptthesen auf und begründen Sie Ihre Schlussfolgerung.	

F Gegen wen oder für wen?

WORTSCHATZ: nützliche Wörter aus dem Text → zu Kursbuch Seite 59

42 a Ergänzen Sie die passenden Verben.

erbringen ■ stehen ■ glühen ■ unternehmen

1 Heute ..... noch drei Termine auf dem Programm.
2 Wir möchten noch einen letzten Versuch ..... .
3 Wenn Sie keinen Beweis ..... , müssen wir den Verdächtigen wieder laufen lassen.
4 Als sie von der Nominierung hörte, begann sie, vor Stolz zu ..... .

b Ergänzen Sie die passenden Nomen.

Miene ■ Sündenregister ■ Verträglichkeit ■ Fachwelt ■ Kunststückchen ■ Nebenwirkungen

1 Die ..... dieses Medikaments ist gut. Es gibt praktisch keine ..... .
2 Um als Wissenschaftler bekannt zu werden, braucht man die Anerkennung der ..... .
3 Unser Clown beherrscht viele kleine ..... .
4 Zu seinem beruflichen ..... gehörten unkollegiales Verhalten und eigenmächtiges Handeln.
5 Jetzt lach doch mal! Du kannst doch nicht immer nur eine traurige ..... aufsetzen.

3

43 a Was bedeuten die Verben? Ordnen Sie zu.

1 ein Ereignis schildern	a ausziehen
2 eine Studie publizieren	b für ... werben
3 eine Person zurechtweisen	c darstellen
4 Handschuhe abstreifen	d veröffentlichen
5 etwas anpreisen	e kritisieren

b Was bedeuten die Adjektive? Ordnen Sie zu.

1 eine renommierte Fachzeitschrift	a bedeutend
2 eine anständige Klinik	b mit einem guten Ruf
3 eine maßgebliche Arbeit	c seriös

TEXTE LESEN: einen schwierigeren und längeren Sachtext entschlüsseln

44 „Frauen in der Biologie“ (Kursbuch Seite 64–65)

a Sich den Text erarbeiten

1 Lesen Sie den Titel und den Untertitel. Worum geht es wohl in dem Text? Worauf deutet das Foto hin? Machen Sie sich Notizen.

Es geht hier nicht darum, ob Ihre Stichpunkte am Ende richtig oder falsch sind. Mit dieser kleinen und kurzen Aufgabe aktivieren Sie Ihr Vorwissen (auch unbewusst), also Ihre Vorurteile, Ihre eigenen Erfahrungen, Ihren Wortschatz. Kurz: alles, was Sie zu diesem Thema wissen und was Ihnen ganz spontan dazu einfällt.

2 Überfliegen Sie den Text nun einmal. Haben sich einige Ihrer Erwartungen bestätigt? Welche Inhaltspunkte sind Ihnen im Gedächtnis geblieben? Notieren Sie sie in Stichpunkten.

3 Hilfreich wäre es jetzt, wenn Sie Ihren Text strukturieren würden. Das heißt, Sie nummerieren die Absätze und die Zeilen. Sie können die Zeilen je nach Absatz oder auch durchgehend nummerieren.

4 Lesen Sie nun jeden Absatz und markieren Sie die Schlüsselwörter. Unterstreichen Sie dann die wichtigsten Informationen: Aussagen, die zu den Schlüsselwörtern des Absatzes gehören.

5 Fassen Sie die Absätze, die inhaltlich zusammengehören, zu einem Abschnitt zusammen. Geben Sie diesen Abschnitten eine Überschrift, die den Inhalt am besten trifft. (Lassen Sie sich aber nicht von den Zwischenüberschriften verwirren! Das sind Sätze, mit denen der Autor die Leser neugierig machen möchte. Die einzelnen Abschnitte fangen oft früher oder später an.)

6 Es ist hilfreich, wenn man sich in diesem Stadium den Text kopiert und all jene Stellen, die man versteht, mit einem Marker kennzeichnet.

7 Gibt es viele nicht markierte Stellen? Versuchen Sie diese noch einmal zu verstehen, indem Sie mit einer anderen Farbe alle Wörter, Wendungen und Ausdrücke kennzeichnen, die Sie verstanden haben. Entscheiden Sie dann, welche Wörter Sie im Wörterbuch nachsehen wollen, um den Rest zu verstehen.

b Lesen Sie jetzt die folgenden Aufgaben zum Globalverstehen und lösen Sie sie mithilfe des Textes. Stimmen die folgenden Aussagen mit den Aussagen im Text überein?

Ein Tipp: Wenn Ihnen die Fragen zu viel sind oder zu schwer vorkommen, ordnen Sie sie doch zuerst den Abschnitten zu, die Sie festgelegt haben. Suchen Sie dann im Text, wo Sie die Antworten finden könnten. Notieren Sie die Absatznummer und die Zeilenzahl neben der Frage oder die Nummer der Frage auf Ihrer Kopie.

	ja	nein
1 Melina Schuh erforscht in dem Institut EMBL Maus-Eizellen unter dem Mikroskop und will darüber promovieren.	☐	☐
2 Das nur von Deutschen finanzierte Forschungslabor hat vier Aufgabenbereiche: die Grundlagenforschung, das Zur-Verfügung-Stellen von Forschungsdaten und Forschungsgeräten, die Ausbildung von Mitarbeitern und Studenten sowie die Entwicklung von Geräten.	☐	☐
3 In den technischen und mathematischen Fächern sind die Frauen noch immer stark unterrepräsentiert.	☐	☐

4 Die junge Wissenschaftlerin möchte in der Forschung bleiben, obwohl sie weiß, dass sie Chromosomendefekte niemals wird verhindern können. ☐ ☐

5 Birgit Kerber musste als Wissenschaftlerin auf eine Karriere verzichten, weil sie zwei Kinder hat. ☐ ☐

6 Rebecca Wade, eine sehr interdisziplinär arbeitende Wissenschaftlerin, hat bisher 130 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht – aber noch keine Professorenstelle angeboten bekommen. ☐ ☐

7 Die Biotechnologin Sabine Schmidt arbeitet an vielen Projekten gleichzeitig; dabei ist die Arbeitssprache Englisch. ☐ ☐

8 Für Wissenschaftlerinnen ist es gar kein Problem, mit Kleinkindern drei Jahre zu Hause zu bleiben. ☐ ☐

c Lösen Sie nun die folgenden Aufgaben zum Detailverstehen.

1 Wie gefällt den Wissenschaftlerinnen ihre Arbeit und ihre Arbeitsstelle? Notieren Sie die Antworten in Stichpunkten.

Melina Schuh: .....

Birgit Kerber: .....

Rebecca Wade: .....

Sabine Schmidt: .....

2 Was machen Wissenschaftlerinnen, um junge Frauen zu einer Forscherinnenkarriere zu ermutigen?

.....

3 Sind die folgenden Sätze richtig oder falsch?

		richtig	falsch
a	In der Türkei gibt es wesentlich weniger Professorinnen als in der EU.	☐	☐
b	Melina Schuh untersucht die Verteilung der Chromosomen während der Befruchtung.	☐	☐
c	Birgit Kerber beschäftigt sich mit der Frage, wie es dazu kommt, dass Organe bestimmte Größen haben.	☐	☐
d	Nun ist Birgit Kerber nach wie vor in der aktiven Forschung tätig.	☐	☐
e	Rebecca Wade zufolge ist es für Frauen deshalb so schwierig, weil sie keine bestimmte Begabung haben.	☐	☐
f	Immer wieder überlegen Rebecca Wade und ihr Mann, umzuziehen.	☐	☐
g	Rebecca Wade kann sich an ihrem Arbeitsplatz ihre Arbeitszeit ziemlich frei einteilen.	☐	☐
h	Sabine Schmidt unterstützt Ärzte bei ihrer Diagnose, indem sie untersucht, ob das Gewebe krank ist.	☐	☐

d Was bedeutet der Begriff „Rabenmutterdiskussion“?

e Welche Signale können von so einem Text ausgehen? Was könnte er bei jungen Frauen, die noch vor ihrer Berufswahl stehen, bewirken?

f Zunehmend finden Sie in Texten, dass die wörtlichen Zitate nur noch kursiv gesetzt werden. Lesen Sie sich den Text daraufhin noch einmal durch.

45 Sag's mal anders.

Julia Kortes ist eine begeisterte Hobbymalerin. Sie hat in Bad Reichenhall an der dortigen Kunstakademie einen Malkurs gebucht. Leider ist ihr Urlaub plötzlich gestrichen worden. Frau Kortes hat heute Abend zwei E-Mails geschrieben, eine an ihre Freundin, eine andere an die Akademie in Bad Reichenhall.

a Lesen Sie beide E-Mails.

b Ergänzen Sie dann die fehlenden Wörter oder Ausdrücke in der zweiten E-Mail. Achtung, einige passen nicht!

Betreff: **Lust auf 'nen Malkurs?**

Liebe Anne,

ich krieg die Krise, Du weißt, ich hab mich doch schon vor Monaten für diesen Kurs da angemeldet: Abstraktes Malen, da an der Akademie in Bad Reichenhall. Mensch, ich hab mich so darauf gefreut. Du ahnst schon, was passiert ist? Richtig: Dieser Meier, mein Chef, Du weißt schon, genau, der hat meinen Urlaub gestrichen. Kannst Du dir das vorstellen? Zwei Wochen vor Kursbeginn. Weil die mal wieder ein Projekt an die Wand gefahren haben, die Truppe vom Müller da. Und ich soll's mal wieder rausreißen. Mit meiner „Fachkompetenz", dass ich nicht lache. Mit meiner Schufterei, weil sich sonst keiner mehr reinhängt, in diesem Laden da. Jetzt hab ich mir gedacht, pass mal auf, es gäb ja zwei Möglichkeiten. Ich frag die da in Bad Reichenhall, ob ich das auf einen anderen Kurs verlegen kann, glaub aber nicht, dass das geht, steht zumindest auf dem Anmeldeformular. Und einfach absagen, geht sowieso nicht mehr, da bin ich schon viel zu spät dran. Was aber auch 'ne Idee wäre, Du hast doch sowieso frei, also Du fährst da hin, am 14. Mai, und ich würde Dir dann den Vorschuss, mein Bahnticket und die Hotelkosten schenken, kann ich ja auch nicht mehr stornieren – und Du würdest den Restbetrag bezahlen, das sind noch 180 Euro, die sind aber eigentlich schon heute fällig. Alles klar? Ich schreib denen jetzt mal und sag Dir dann morgen Bescheid. Und wie ich dann bei meinem Chef dafür 'ne Extra-Prämie rausschlage, das besprechen wir dann bei einem Gläschen Wein – wenn Du wieder zurück bist.

Es umarmt Dich
deine „ach so wichtige" Freundin Julia

Betreff: **Kurs 312 bei Ralf Ohlbüttel, Beginn 14. Mai**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mich noch im Dezember letzten Jahres zu dem oben ..... (1) Kurs bei Ihnen angemeldet. Die Bestätigung über den Eingang der Buchungsgebühr in ..... (2) von 100 Euro habe ich Anfang Januar ordnungsgemäß erhalten.
Leider ist mir aber ..... (3) etwas dazwischengekommen: Der Vorstand des Unternehmens hat mir meinen Urlaub nun doch nicht genehmigt, weil ich ein Projekt des Unternehmens mit höchster Wichtigkeitsstufe ..... (4) muss. Eine entsprechende Bescheinigung über die Rücknahme der Urlaubsgenehmigung unserer Personalabteilung kann ich Ihnen vorlegen.
Die einfachste ..... (5) wäre natürlich, wenn ich im Herbst dieses Jahres einen anderen Kurs ..... (6) könnte. Meine für den oben genannten Kurs geleistete ..... (7) könnten Sie dann entsprechend umbuchen. Ich bin mir im Klaren darüber, dass dies ein Entgegenkommen von Ihrer Seite wäre, weil die ..... (8) für einen Rücktritt längst überschritten ist. Da ich aber unter keinen Umständen an dem Kurs ..... (9) kann, habe ich mir überlegt, dass ich einen Ersatzteilnehmer schicken könnte. Frau Anne Schneider würde meinen Platz übernehmen. Sie würde Ihnen die restliche Kursgebühr von 180 Euro ..... (10) und den Kurs an meiner Stelle vom 14. Mai an ..... (11) .
Ich gehe davon aus, dass wir auf die eine oder andere Art eine Lösung für das Problem finden.

Mit freundlichen Grüßen
Julia Kortes

vom Job her ■ Lösung ■ Höhe ■ beruflich ■ da sein ■ belegen ■ Grenze ■ genannten ■ Anzahlung ■ teilnehmen ■ Frist ■ überweisen ■ besuchen ■ Geld ■ Beitrag ■ leiten

B Es ist also alles noch offen?

WORTSCHATZ: Post

zu Kursbuch Seite 70

1 a Was passt zu den folgenden Begriffen? Ordnen Sie zu.

a Büchersendung ■ b Eilbrief ■ c Einschreiben ■ d Hauptpost ■ e Kurier ■ f Nachsendeauftrag ■ g Paket ■ h Postamt ■ i Postbote ■ j Postkarte ■ k Poststation ■ l Poststelle ■ m Postwurfsendung ■ n Standardbrief ■ o Zustelldienst ■ p Zusteller

1 Briefträger .....

2 Postfiliale .....

3 Postprodukte .....

b Welche Wörter passen nicht in die Reihe? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Briefkasten ☐ Briefmonopol ☐ Packstation ☐ Postfach ☐ Luftpost

2 ☐ Briefdienstleistungsunternehmen ☐ Logistikkonzern ☐ Spedition ☐ Postgebühren ☐ Postunternehmen

c Was macht ein Zustelldienst mit der Post? Kreuzen Sie an.

Post ☐ befördern ☐ anbieten ☐ tragen ☐ austragen ☐ zustellen ☐ umsetzen ☐ verschicken ☐ abholen ☐ erhalten ☐ versenden

d Kreuzen Sie die passenden Präpositionen an.

1 Ich muss noch schnell ☐ zur ☐ auf die ☐ nach ☐ in die Post.

2 Der Versand der Produkte erfolgt ☐ per ☐ durch die ☐ mit der ☐ in die Post.

3 Sie können den Rechnungsbetrag überweisen, oder wir schicken Ihnen das Produkt ☐ mit ☐ per ☐ durch Nachnahme.

e Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Kreuzen Sie an.

VERTIEFUNG

1 Da geht die Post ab.
a ☐ Da kann man seine Post verschicken.
b ☐ Da ist was los.

2 ... und ab die Post!
a ☐ Jetzt geht's los.
b ☐ Jetzt schicken wir die Post ab.

WORTSCHATZ: Unternehmen

zu Kursbuch Seite 70

2 Unternehmen

a Was bedeuten die folgenden Begriffe? Ordnen Sie zu.

1 Unternehmen
2 Unternehmensberater
3 Unternehmensform
4 Unternehmenszusammenschluss
5 Unternehmer
6 Unternehmenskonzept

☐ a Firmeninhaber oder Leiter einer Firma
☐ b z. B. Familienunternehmen oder Aktiengesellschaft
☐ c Firma oder Betrieb
☐ d strategische Ausrichtung der Firmenaktivitäten
☐ e unterstützt ein Unternehmen z. B. bei Umstrukturierungen
☐ f Fusion verschiedener Unternehmen

b Welche Kombinationen sind möglich? Kreuzen Sie an.

1 ...unternehmen

☐ Welt ■ ☐ Spitzen ■ ☐ Staats ■ ☐ Tochter ■ ☐ Privat ■ ☐ Sohn ■ ☐ Groß ■ ☐ Handels ■
☐ Firmen ■ ☐ Dienstleistungs ■ ☐ Pharma ■ ☐ Industrie ■ ☐ Familien ■ ☐ Wirtschafts

2 Unternehmens...

☐ bereich ■ ☐ chef ■ ☐ erfolg ■ ☐ führung ■ ☐ geschichte ■ ☐ gewinn ■ ☐ vater ■ ☐ gründer ■
☐ gruppe ■ ☐ kultur ■ ☐ leitung ■ ☐ politik ■ ☐ sitz ■ ☐ spitze ■ ☐ sprecher ■ ☐ steuern ■
☐ verbände ■ ☐ zahlen ■ ☐ zentrale ■ ☐ konzern

c Welcher Begriff passt nicht in die Reihe? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Handwerksbetrieb ☐ Industriebetrieb ☐ Arbeitsplatz ☐ Firma ☐ Geschäft ☐ Manufaktur
2 ☐ Branchenriese ☐ Weltmarktführer ☐ Global Player ☐ Produktionsstätte ☐ Weltkonzern
3 ☐ Gewinn ☐ Erlös ☐ Unternehmenssteuer ☐ Verlust ☐ Umsatz ☐ Absatz
4 ☐ Fabrik ☐ Produktionsstätte ☐ Konzern ☐ Werk
5 ☐ Kollege ☐ Konkurrent ☐ Mitarbeiter ☐ Abteilungsleiter

d Ergänzen Sie die passende Präposition.

in ■ mit ■ nach/vor ■ vor

1 Das ist ein Unternehmen ..... Sitz ..... Hamburg und München.
2 Unser Gewinn ..... Steuer ..... diesem Geschäftsjahr: .....
3 Unser Konzern investiert ..... verschiedene Märkte.
4 ..... diesem Monopolisten würde ich lieber keine Geschäfte machen.

e Was bedeuten die Begriffe? Ordnen Sie zu.

1 zahlungsunfähig	a produzierend
2 Holding	b in finanziellen Schwierigkeiten
3 mittleres Unternehmen	c insolvent
4 gewerblicher Betrieb	d Mutterfirma mit mehreren Tochterunternehmen
5 angeschlagene Firma	e mittelständisch

VERTIEFUNG

f Was bedeuten die Abkürzungen? Ordnen Sie zu und übersetzen Sie die Unternehmensformen in Ihre Muttersprache oder in eine andere Sprache.

a Kommanditgesellschaft ■ b offene Handelsgesellschaft ■ c Gesellschaft mit beschränkter Haftung ■
d Aktiengesellschaft ■ e Gesellschaft bürgerlichen Rechts

1 ☐ AG
2 ☐ KG
3 ☐ GbR
4 ☐ GmbH
5 ☐ OHG

3 Insolvenz eines Unternehmens

a Welches Wort passt? Lesen Sie die folgenden Sätze und ergänzen Sie.

Insolvenzverfahren ■ Insolvenzmasse ■ Insolvenzverwalter ■ Gläubiger ■ Insolvenz

1 Wenn ein Unternehmen in ..... geht, kann es seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen.
2 In einem solchen Fall wird ein ..... bestellt.
3 Seine Aufgabe ist es, die ..... zu bestimmen und das Unternehmen zu sanieren oder zu liquidieren.
4 Ein ..... kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.
5 Ziel eines Insolvenzverfahrens ist es, möglichst viele Teile eines Unternehmens zu erhalten und die finanziellen Forderungen der ..... möglichst zu erfüllen.

b Welches Verb passt? Kreuzen Sie an.

1 Insolvenz ☐ gehen ☐ anmelden ☐ ankündigen ☐ haben
2 in Insolvenz ☐ registrieren ☐ gehen ☐ laufen ☐ ankündigen
3 einen Sanierungsplan/Finanzplan ☐ stärken ☐ prüfen ☐ optimieren ☐ erstellen
4 die Kundenbetreuung ☐ starten ☐ stärken ☐ prüfen ☐ optimieren
5 die Zentralfunktionen ☐ gehen ☐ optimieren ☐ entlasten ☐ anmelden
6 eine Vertriebsoffensive ☐ erstellen ☐ prüfen ☐ starten ☐ entlasten
7 die Kostenseite ☐ entlasten ☐ prüfen ☐ optimieren ☐ stärken
8 die Einnahmeseite ☐ erstellen ☐ optimieren ☐ ankündigen ☐ entlasten

WORTSCHATZ: Arbeitnehmerrechte → zu Kursbuch Seite 70

4

4 Arbeitgeber und Arbeitnehmer

a Was passt zu ...? Notieren Sie.

a Beschäftigte ■ b Betriebsrat ■ c Geschäftsleitung ■ d Gewerkschaft ■ e Personalabbau ■ f Schaffung von Arbeitsplätzen ■ g Stellenabbau ■ h Streik ■ i Werksleitung

1 Arbeitgeber .....
2 Arbeitnehmer .....

b Was bedeutet das? Ordnen Sie zu.

1 Aussperrung	a So nennt die Geschäftsleitung ihre Angestellten.
2 Belegschaft	b Hier informiert der Betriebsrat die Kolleginnen und Kollegen über seine Aktivitäten.
3 Betriebsversammlung	c Arbeitskampfinstrument der Arbeitgeber: Bei einem Streik kann die Geschäftsleitung den Betrieb schließen.
4 Kollege	d alle Angestellten und Arbeiter eines Unternehmens
5 Mitarbeiter	e So bezeichnen sich Angestellte und Arbeiter untereinander.

c Tarifverhandlungen

VERTIEFUNG

1 Wer sind die Tarifparteien? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

☐ Gewerkschaft ■ ☐ Geschäftsleitung ■ ☐ Arbeitsministerium ■ ☐ Arbeitgeberverband ■ ☐ Betriebsrat

2 Über welche Themen können die Tarifparteien verhandeln? Kreuzen Sie an.

☐ Arbeitsplatzgarantie ■ ☐ Lohngerechtigkeit ■ ☐ Mindestlöhne ■ ☐ Beschäftigungssicherung ■ ☐ Betriebsvereinbarungen ■ ☐ das Betriebsverfassungsgesetz ■ ☐ Höhe der tariflich festgesetzten Löhne und Gehälter ■ ☐ Abfindungen

VERTIEFUNG

d **Was gehört zu den Aufgaben des Betriebsrats? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ Mitspracherecht bei Einstellungen, Entlassungen, Versetzungen und Umstrukturierungen
2 ☐ Schaffung eines Interessenausgleichs bei betriebsbedingten Kündigungen und Mitwirkung an einem Sozialplan
3 ☐ Verhandlungen mit der Geschäftsleitung über Löhne und Gehälter
4 ☐ Überwachung der Lohngerechtigkeit
5 ☐ Mitwirkung bei Betriebsvereinbarungen
6 ☐ Mitbestimmung in Bezug auf die sozialen Einrichtungen eines Betriebs
7 ☐ Festlegung der Unternehmensstrategie

e **Welche Kombinationen sind möglich? Kreuzen Sie an.**

	abbauen	streichen	entlassen	schaffen	einstellen	einsparen	vermitteln	erhalten
1 Arbeitsplätze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2 Stellen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3 Personal	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

WORTSCHATZ: Antwortverhalten beschreiben

zu Kursbuch Seite 70

5 **Welche Adjektive passen? Ordnen Sie sie den Oberbegriffen 1–8 zu.**

a bedrückt ■ b sorgenvoll ■ c konfrontativ ■ d abwehrend ■ e ausweichend ■ f hochmütig ■ g überheblich ■ h herablassend ■ i konkret ■ j schwammig ■ k anschaulich ■ l ausführlich ■ m umfangreich ■ n kompetent ■ o inkompetent ■ p wenig involviert ■ q stark involviert ■ r nicht konkret ■ s überzeugend ■ t inhaltsleer ■ u informativ ■ v kurz angebunden ■ w desinteressiert

1 emotional betroffen / gleichgültig .....
2 aggressiv .....
3 defensiv .....
4 arrogant .....
5 ungenau .....
6 präzise .....
7 lang .....
8 fachlich kompetent .....

6 **Stellungnahme Ihres Bürgermeisters zu einem öffentlichen Skandal**

a **Was erwarten Sie von der Stellungnahme? Kreuzen Sie an.**

☐ Expertenwissen ■ ☐ Hintergrundinformationen ■ ☐ Ausreden ■ ☐ konkrete Informationen ■ ☐ viele Fakten und Zahlen ■ ☐ Insiderwissen ■ ☐ Lügen ■ ☐ Informationen zur eigenen Meinungsbildung ■ ☐ Beispiele ■ ☐ weiterführende Informationen ■ ☐ ausweichende Antworten ■ ...

b **Bei unangemessenen Antworten: Welche Gründe sind für Sie akzeptabel? Kreuzen Sie an.**

☐ Frage nicht verstanden ■ ☐ an Schweigepflicht gebunden ■ ☐ fürchtet einen Skandal ■ ☐ Es gibt noch geheime Verhandlungen. ■ ☐ Es liegen noch nicht alle Informationen vor. ■ ☐ weiß die Antworten nicht ■ ☐ wartet noch auf mehr Informationen vor einer offiziellen Stellungnahme

7 **Welche Sprache erwarten Sie in einer Stellungnahme? Kreuzen Sie an.**

☐ gehobene Umgangssprache ■ ☐ Fachsprache ■ ☐ Dialekt ■ ☐ Alltagssprache ■ ☐ Verwendung von Fachbegriffen ■ ☐ komplexe Sätze ■ ☐ verständliche Informationen ■ ☐ einen unterhaltsamen Stil

GRAMMATIK: Partizip I als Adjektiv

→ zu Kursbuch Seite 70

8 a Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.

1 ein überzeugendes Argument
- a ☐ Das Argument überzeugt andere Personen.
- b ☐ Jemand ist von seinem Argument überzeugt.

2 eine ausweichende Antwort
- a ☐ Jemand ist mit seiner Antwort nicht genau auf die Frage eingegangen.
- b ☐ Jemand hat die Frage überhaupt nicht beantwortet.

3 die entscheidende Frage
- a ☐ Die Frage hat alles entschieden.
- b ☐ die wichtigste Frage

4 der führende Bereich
- a ☐ Wir führen in diesem Bereich.
- b ☐ der wichtigste Bereich

5 ein leitender Angestellter
- a ☐ Der Angestellte leitet seine Kollegen an.
- b ☐ ein Angestellter mit einer Führungsfunktion

4

b Wie könnte das in einem offiziellen Text stehen? Schreiben Sie wie im Beispiel.

1 Die Tendenz zur Klimaerwärmung steigt.
Seit einigen Jahren ist eine deutlich ...steigende Tendenz... der globalen Klimaerwärmung zu verzeichnen.

2 Die Hoffnung auf eine langsame wirtschaftliche Erholung nimmt zu.
Die ..... der Anleger auf eine langsame wirtschaftliche Erholung der Konjunktur hat sich positiv auf die weltweiten Aktienmärkte ausgewirkt.

3 Das Interesse an unserer neuen Produktlinie wächst.
Aufgrund des ..... an unserer neuen Produktlinie ist die Erweiterung der Produktkapazitäten geplant.

4 Die Zahlungsfrist ist letzte Woche abgelaufen.
Angesichts der ..... wird eine Zahlungserinnerung verschickt.

5 Wir hoffen, die Maßnahmen reichen aus, um den Haushalt zu sanieren.
Die Regierung ist davon überzeugt, ... zur Haushaltssanierung getroffen zu haben.

GRAMMATIK: Negation: internationale Vorsilben

→ zu Kursbuch Seite 70

9 **a** Ergänzen Sie die Tabelle.

Wort	Vorsilbe	Adjektiv/Verb	Bedeutung in Ihrer Muttersprache oder in einer anderen Sprache
intolerant	in	tolerant	
insolvent			
inkompetent			
immobil			
immateriell			
illegal			
illoyal			
asozial			
asymmetrisch			
anormal			
atypisch			
demotiviert		motivieren	
destabilisieren			
deplatziert			
disharmonisch			
disqualifizieren			
desinfizieren			
desinteressiert			
antibakteriell			
antidemokratisch			
irreparabel			
irrelevant			

b In den folgenden Adjektiven stecken keine Vorsilben. Ordnen Sie die jeweilige Bedeutung zu.

1	distanziert	☐ a	sarkastisch, mehrdeutig
2	illustrativ	☐ b	anschaulich
3	dezent	☐ c	abweisend, reserviert
4	antik	☐ d	interessant, aufklärend
5	ironisch	☐ e	diskret, unaufdringlich
6	informativ	☐ f	energisch, tatkräftig
7	aktiv	☐ g	altertümlich

WORTSCHATZ: *Menschen, Personen, Leute*

→ zu Kursbuch Seite 70

10 a Offizieller oder umgangssprachlicher Kontext?
Lesen Sie die folgenden Sätze und ordnen Sie zu.
Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

a offizieller, neutraler Kontext
b umgangssprachlicher Kontext

1 ☐ Von dem Hochwasser waren mehr als 100 000 Menschen betroffen.
2 ☐ In diesem kleinen Gebiet leben mehr als vier Millionen Menschen.
3 ☐ Die meisten Menschen in dieser Region sprechen keinen bestimmten Dialekt.
4 ☐ Weißt du, in meinem Heimatdorf leben nicht mehr viele Leute.
5 ☐ Mensch, sind hier viele Leute.
6 ☐ Dieser Aufzug ist für vier Personen zugelassen.
7 ☐ Unfall auf der A 8: zwei Personen leicht verletzt
8 ☐ Auf diesem Computer sind Informationen von über 3000 Personen gespeichert.

b Ergänzen Sie *Menschen*, *Leute* oder *Personen*.
(Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.)

1 In Österreich leben 8 300 000 ..... .
2 Sag mal, gibt's hier was umsonst? Hier sind so viele ..... .
3 Ich würde gern einen Tisch für acht ..... reservieren.
4 Unser Verein kümmert sich um pflegebedürftige ..... in unserer Gemeinde.
5 Dieser Kleinwagen ist für vier ..... zugelassen.
6 Die durchschnittliche Lebenserwartung der ..... lag im Mittelalter noch bei etwa 30 Jahren.
7 Immer nur auf den eigenen Vorteil bedacht: Solche ..... mag ich gar nicht!
8 Ich glaub, die ..... hier sind alle verrückt geworden.

c Adjektiv + *Leute* oder nominalisiertes Adjektiv?
Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.
Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Lernen Sie ☐ nette Leute ☐ Nette über das Internet kennen! Klicken Sie hier!
2 In unserer Abteilung sind viele Experten – alles sehr ☐ intelligente Leute ☐ Intelligente.
3 Die ☐ österreichischen Leute ☐ Österreicher lieben – so sagt man – ihre Kaffeehäuser über alles.
4 Bahn-Spezial: Hier gibt es spezielle Tarife für ☐ junge Leute ☐ Junge.
5 In unserer Stadt leben derzeit über hundert ☐ obdachlose Leute ☐ Obdachlose.
6 Lesen Sie unsere Gesundheits-Tipps für chronisch ☐ kranke Leute ☐ Kranke.

WORTSCHATZ: nützliche Ausdrücke aus dem Hörtext

→ zu Kursbuch Seite 71

11 **a** **Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke? Ordnen Sie zu.**

1 Wir planen, uns in den kommenden fünf Jahren ein fettes Stück von dem Kuchen abzuschneiden.
2 Unser Ziel ist es, ein flächendeckendes Netz zu knüpfen.
3 Wir werden uns rechtzeitig in Stellung bringen, damit wir im Bedarfsfall sofort aktiv werden können.
4 Jede Maßnahme hat auch ihre Kehrseite.

a in der gesamten Region Filialen errichten
b Nachteile
c sich einen großen Marktanteil sichern
d sich vorbereiten

b **Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.**







1 einen Skandal ☐ auslösen ☐ aufdecken ☐ verletzen ☐ fürchten
2 in einen Skandal ☐ gebunden ☐ verwickelt sein
3 an die Schweigepflicht ☐ gebunden ☐ verwickelt sein
4 der Schweigepflicht ☐ verletzen ☐ unterliegen
5 die Schweigepflicht ☐ verletzen ☐ unterliegen
6 Verhandlungen ☐ beginnen ☐ unterliegen ☐ führen
7 zu Verhandlungen ☐ verwickelt ☐ bereit sein
8 einen Investor ☐ verkaufen ☐ finden
9 an einen Investor ☐ verkaufen ☐ finden



c **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

umsetzen ■ werden ■ rechnen ■ loslegen ■ liegen ■ verdienen ■ beschließen

1 Die Voraussetzungen sind alle erfüllt, jetzt können wir ..... .
2 Das Gesetz wurde mit den Stimmen der Regierungsmehrheit ..... .
3 Experten ..... mit einem harten Konkurrenzkampf auf diesem Sektor.
4 Trotz – oder vielleicht wegen – der Konkurrenz ..... die Preise nicht günstiger.
5 Nach dem Insolvenzverfahren ..... die Arbeitnehmer in dem Unternehmen deutlich weniger als vorher.
6 Der Konzern hat im vergangenen Quartal 7,5 Prozent mehr ..... als im Vergleichszeitraum des vorigen Jahres.
7 Ist Ihnen eigentlich klar, dass solche Gehälter an der Armutsgrenze ..... ?

GRAMMATIK: Aufforderungen

zu Kursbuch Seite 71

WIEDERHOLUNG

12 a 30 **Hören Sie einen Ausschnitt aus einer Besprechung und ergänzen Sie das Ergebnisprotokoll.**

was?		wer?
Budget	durchkalkulieren	Hi
Vertrieb		Ko
Außendienst		Gö
Präsentation		Li
Tagungsraum		Ke

b Hören Sie noch einmal. Welche Aussagen stimmen? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Der Vorgesetzte bestimmt, welcher Mitarbeiter die Aufgabe übernimmt.
2 ☐ Der Vorgesetzte fragt seine Mitarbeiter, wer die Aufgabe übernimmt.
3 ☐ Der Vorgesetzte nennt die Aufgabe, und ein Mitarbeiter meldet sich für die Aufgabe.

31 **c Lesen Sie die folgenden Situationen und die Reaktionen. Welche Aufforderung ist nicht angemessen (unhöflich, zu höflich)? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie mit Ihren Lösungen.**

1 Das Fenster steht offen, und es ist kalt. Sie möchten, dass jemand das Fenster schließt.
   a ☐ Es zieht.
   b ☐ Könnten Sie bitte das Fenster schließen?
   c ☐ Machen Sie doch endlich das Fenster zu.

2 Die Schule beginnt in einer Dreiviertelstunde, und Ihre Tochter liegt immer noch im Bett. Sie sind sehr verärgert.
   a ☐ Würdest du jetzt bitte aufstehen, sonst kommst du zu spät?
   b ☐ Wirst du wohl aufstehen? Die Schule fängt bald an.
   c ☐ Jetzt aber aufgestanden! Es ist höchste Zeit.

3 Sie müssen mit Ihrem Team ein interessantes Projekt durchführen und geben das Startsignal.
   a ☐ Also, fangen wir an.
   b ☐ Es wäre nicht schlecht, wenn wir jetzt anfangen könnten.
   c ☐ Also, lasst uns anfangen. Sie sind verärgert.

4 Sie führen ein wichtiges Telefonat, aber Ihre Kinder sind so laut, dass Sie nichts verstehen können. Sie sind verärgert
   a ☐ Seid bitte so nett und seid ruhig.
   b ☐ Werdet ihr jetzt ruhig sein!
   c ☐ Seid jetzt endlich ruhig!

5 Sie haben einen wichtigen Kunden und brauchen noch eine Unterschrift unter einen Vertrag.
   a ☐ Wenn Sie hier noch unterschreiben würden.
   b ☐ Sie sollen hier noch unterschreiben.
   c ☐ So, dann bräuchte ich von Ihnen nur noch eine Unterschrift.

WORTSCHATZ: Intentionen in einem Interview

zu Kursbuch Seite 72

13 **Welche der folgenden Intentionen passen zu den Äußerungen 1–8? Ordnen Sie zu. (Manche passen mehrmals.)**

a Details mitteilen ■ b Dinge auf den Punkt bringen ■ c eine Information hervorheben ■ d etwas erfahren ■ e etwas festhalten ■ f Fragen beantworten ■ g Informationen erhalten ■ h jemandem Mut machen ■ i Optimismus verbreiten ■ j zu einer Aussage auffordern ■ k etwas zusammenfassen

1 So, Sie sagen mir jetzt also, was sich da genau abgespielt hat. ... Hmm ... ja ... Interessant! ....g....
2 Wer wird denn jetzt gleich den Kopf hängen lassen? Noch ist Polen nicht verloren! Nur Mut! .....
3 Und gerade das finde ich besonders bemerkenswert. .....
4 Also, im Einzelnen hat sich das folgendermaßen abgespielt: ... .
5 Nur zu, schießen Sie los. Was wollen Sie wissen? .....
6 Also, mein Junge, jetzt raus mit der Sprache. .....
7 Darf ich das noch einmal für uns alle zusammenfassen? .....
8 Das ist ja interessant! Das ist genau das, was ich wissen wollte. .....

GELEBTE SPRACHE: Fragen und Antworten

zu Kursbuch Seite 72

14 **Beobachtungsaufgabe zur Struktur und zum Inhalt von Antworten**

a **Lesen Sie die folgenden Dialoge. Wie würden Sie antworten? Kreuzen Sie an.**

1 ● Wann kommst du heute Abend?
■ Du weißt doch, dass ich Sport habe. ☐
■ So gegen neun, nach dem Sport. ☐

2 ● Ist noch genug im Kühlschrank?
■ Ja. ☐
■ Wir waren doch gestern einkaufen. ☐

3 ● Kommst du am Wochenende zu Emils Party?
■ Oma ist krank. ☐
■ Nein, ich kann leider nicht kommen. ☐

4 ● Gehst du zur Betriebsversammlung?
■ Nein. ☐
■ Das ist doch immer dasselbe. ☐

32 **b** **Hören Sie die Dialoge aus a und vergleichen Sie mit Ihren Lösungen. Beide Antworten sind jeweils richtig; man antwortet oft nicht mit *ja* oder *nein*, wenn dem Antwortenden das Schlüsselthema der Frage klar ist.**

c **Welches Schlüsselthema steckt in den Fragen aus a und wird beantwortet? Notieren Sie.**

1 Zeit (2x) Dialoge .....
2 Interesse Dialog .....
3 ausreichende Menge Dialog .....

d **Lesen Sie die Ausschnitte aus Interviews. Welche Schlüsselthemen werden genannt, welche Intentionen verfolgt der Interviewte mit seiner Antwort? Kreuzen Sie an.**

Dialog 1

Moderatorin: Herr Piepenburg, Sie sind Insolvenzanwalt, aber als neuer PIN-Chef kündigen Sie an, Hunderte neue Kunden für die Firma gewinnen zu wollen. Das heißt dann also, dass die Zukunft von PIN gesichert ist?

Piepenburg: Ich habe hier vor mir eine Aufgabenliste, die mehrere DIN-A4-Seiten füllt. Da steht: Liquiditätspläne erstellen, untersuchen, was jede der 91 Einzelgesellschaften zur Gruppe beiträgt, Zentralfunktionen prüfen, Aufteilung der Kundenbetreuung unter den Gesellschaften und so weiter.

Schlüsselthema der Frage:

a ☐ Sicherung der Existenz der Firma PIN
b ☐ Kundenakquisition der Firma PIN

Intention des Antwortenden:

a ☐ Beschwerde über die bevorstehende große Aufgabe
b ☐ Weicht aus durch die Aufzählung der bevorstehenden Aufgaben.

Dialog 2

A Wird die Koalition bis zum Ende dieser Legislaturperiode bestehen?

B Alle Koalitionspartner sind sich darin einig, dass der Wählerauftrag über die gesamten vier Jahre erfüllt werden muss.

Schlüsselthema der Frage:

a ☐ Fortbestehen der Koalition
b ☐ Bewältigung der Aufgaben der Koalition

Intention des Antwortenden:

a ☐ Versicherung, dass die Koalition fortbesteht
b ☐ Vermeidung einer konkreten Antwort

Dialog 3

A Kann Ihre Mannschaft dieses Jahr den Titel erringen?

B Wir konzentrieren uns immer auf das nächste Spiel. Mit der Meisterschaft beschäftige ich mich erst, wenn wir genügend Punkte auf dem Konto haben.

Schlüsselthema der Frage:

a ☐ allgemeiner sportlicher Erfolg
b ☐ Meisterschaft

Intention des Antwortenden:

a ☐ Ausdruck von Freude an der Arbeit
b ☐ Abwehr der Frage

C Ohne Umwege zum Geld

WORTSCHATZ: Staat → zu Kursbuch Seite 73

15 Staat, Bürger, Regionen

a Notieren Sie mögliche Kombinationen. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel. Beschreiben Sie damit Ihr Heimatland und Ihre Rolle als Bürger dieses Landes.

Bürger ■ Angehöriger ■ Angehörigkeit ■ Form ■ Gewalt ■ Recht ■ Bund ■ sozial ■ zentral ■ national ■ Verschuldung ■ Industrie ■ Agrar ■ Einnahmen

Staats-: .....

.....

-staat: .....

.....

b Welche Adjektive passen zu Staat, welche zu Gesellschaft, welche zu beiden? Ordnen Sie zu. Überlegen Sie dann: Was ist Ihnen bei einem Staat wichtig?

a bürgerlich ■ **b** demokratisch ■ **c** diktatorisch ■ **d** föderalistisch ■ **e** freiheitlich ■ **f** gerecht ■ **g** modern ■ **h** multikulturell ■ **i** pluralistisch ■ **j** selbstständig ■ **k** souverän ■ **l** sozialistisch ■ **m** tolerant ■ **n** totalitär ■ **o** unabhängig ■ **p** zentralistisch ■ **q** zivilisiert

1 Staat .....

2 Gesellschaft .....

c Ergänzen Sie die passenden Wörter im Text.

Stadt ■ Staat ■ Land ■ Bundesland ■ Kanton ■ Stadtstaat

Die Schweiz, Österreich und Deutschland sind souveräne ..... . Sie sind föderal organisiert und bestehen aus verschiedenen ..... , außer in der Schweiz, dort heißen sie ..... . In Deutschland gibt es drei ..... , die gleichzeitig Bundes..... sind: Berlin, Hamburg und Bremen. Man bezeichnet sie als ..... .

16 Staat und Geld

a Wer erhält das? Ordnen Sie zu. Welche Abgaben und Ausgaben halten Sie für einen funktionierenden Sozialstaat für notwendig?

a Steuern und Sozialabgaben ■ **b** Sozialleistungen ■ **c** Zuschüsse (z. B. für die Jobsuche) ■ **d** Arbeitslosengeld ■ **e** Praxisgebühren ■ **f** Fördergelder für Existenzgründungen ■ **g** Subventionen ■ **h** Wohngeld ■ **i** Mehrwertsteuer

1 Der Staat von den Bürgern .....

2 Die Bürger vom Staat .....

Aus meiner Sicht sind Steuern und Sozialabgaben notwendig, damit der Staat die soziale Gerechtigkeit garantieren kann.

b **Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.**

1 Abgaben ☐ zahlen ☐ erhöhen ☐ senken ☐ hinterziehen ☐ entrichten ☐ abführen ☐ erheben
2 Zuschüsse ☐ gewähren ☐ erhalten ☐ entrichten ☐ kürzen ☐ zahlen ☐ beantragen ☐ bekommen ☐ bewilligen
3 Leistungen ☐ beziehen ☐ erheben ☐ bezahlen
4 Beiträge ☐ leisten ☐ geben ☐ bezahlen ☐ erhöhen ☐ senken ☐ erheben
5 Fördermittel ☐ gewähren ☐ beantragen ☐ erhalten ☐ bekommen ☐ auszahlen
6 Gebühren ☐ zahlen ☐ hinterziehen ☐ erheben ☐ erhöhen ☐ beziehen ☐ senken ☐ einführen ☐ überweisen ☐ einnehmen
7 Steuern ☐ nachzahlen ☐ subventionieren ☐ erhöhen ☐ senken ☐ einnehmen ☐ hinterziehen

c **Ergänzen Sie das passende Wort in der richtigen Form.**

zukommen ■ sichern ■ Anspruch ■ zustehen ■ unterstützen ■ garantieren

1 Bei Ihrem Einkommen haben Sie leider keinen ..... auf Wohngeld.
2 Das Kindergeld ..... allen Eltern ..... .
3 Der Staat ..... den Bürgern eine soziale Grundversorgung.
4 Darüber hinaus können wir Ihnen folgende Leistungen ..... lassen: ...
5 Ein Job sollte einer Familie die Existenz ..... .
6 Dieses Projekt wird mit öffentlichen Mitteln ..... .

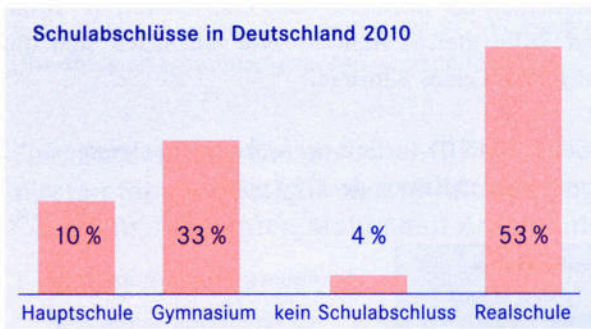
WORTSCHATZ: Statistik → zu Kursbuch Seite 73

4

17 **Über Grafiken und Statistiken sprechen**

a WIEDERHOLUNG **Sehen Sie sich die Grafik an und ergänzen Sie jeweils zwei passende Ausdrücke. (Achtung: Manche passen gar nicht.)**

mehr als die Hälfte ■ ein Viertel ■ jeder Dritte ■ dreimal so viele ■ ein Drittel ■ zwei von drei ■ jeder Zehnte ■ zehn von hundert Schülern ■ etwas mehr als jeder Zweite ■ nur vier von hundert Schülern ■ doppelt so viele ■ nur vier Prozent aller Schüler ■ zwei von fünf



1 ..... hat/haben 2010 den Hauptschulabschluss gemacht.
2 ..... hat/haben mit dem Abitur abgeschlossen.
3 ..... hat die mittlere Reife (Realschulabschluss) erhalten.
4 ..... haben die Schule ohne Schulabschluss verlassen.

b **Ordnen Sie die folgenden Wörter zu.**

a Abnahme ■ b abnehmen ■ c Abwärtstrend ■ d Anstieg ■ e Aufwärtstrend ■ f Rückgang ■ g sich erhöhen ■ h sinken ■ i wachsen ■ j Zunahme ■ k zunehmen ■ l zurückgehen

1 steigen: d, ...
2 fallen: .....

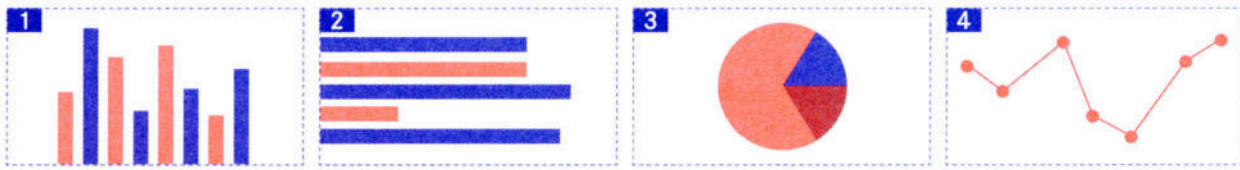
c Ergänzen Sie die passende Präposition.

als ■ auf ■ um ■ von

1 ..... 50 ..... 60 Prozent steigen
2 ..... 20 Prozent zunehmen
3 ..... 20 Prozent zurückgehen
4 Der Rückgang beläuft sich ..... 20 Prozent.
5 20 Prozent weniger ..... im Vorjahr
6 eine Zunahme ..... 20 Prozent

d Wie bezeichnet man die Diagramme? Ordnen Sie zu.

a Liniendiagramm ■ b Kreisdiagramm/Tortendiagramm ■ c Säulendiagramm ■ d Balkendiagramm



SÄTZE BAUEN: über Statistiken sprechen und schreiben

→ zu Kursbuch Seite 73

18 Eine Statistik beschreiben

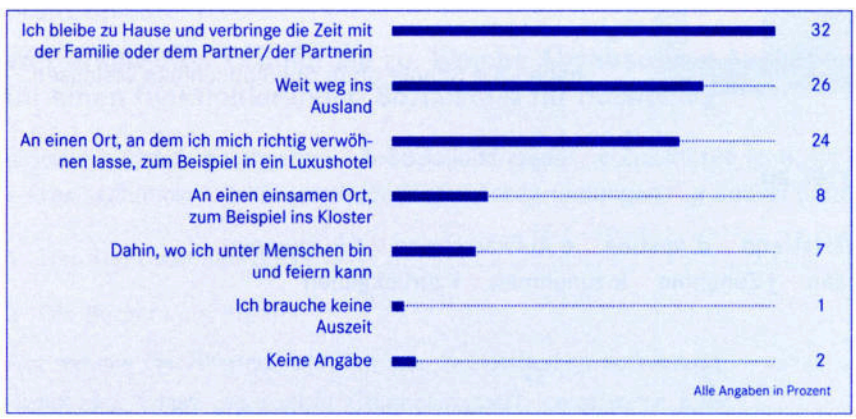
a Sehen Sie sich die Statistik an und lesen Sie die Beschreibung dazu. Wo finden Sie die folgenden Informationen im Text? Notieren Sie die Textzeilen.

1 Angabe der Quelle .....
2 Das Thema der Statistik .....
3 Beschreibung und Gewichtung der Daten .....

Eine Woche „Auszeit", Freizeit, geschenkt! Was tun Sie damit? Wohin gehen Sie?

Ganz schön erholungsbedürftig, die Deutschen! chrismon wollte wissen: Wohin würden Sie am liebsten gehen, wenn Sie eine Woche Auszeit nehmen könnten? Nur einer von hundert sagt: Ich brauche gar keine Pause vom Alltag. Die Mehrheit würde die Zeit nutzen – viele würden am liebsten einfach daheimbleiben. Fast einem Drittel der Befragten (32 Prozent) gefällt die Vorstellung einer geschenkten Woche zu Hause mit der Familie oder dem Partner. […] Für mehr als ein Viertel der Deutschen (26 Prozent) soll die Auszeit etwas Exotisches haben – ab ins Ausland. Knapp dahinter folgt die Wellnessfraktion. […] Nur eine Minderheit der Befragten setzt eine Auszeit mit Ruhe und Stille gleich: Acht Prozent wünschen sich die Einsamkeit eines Klosters.

Quelle: EMNID-Institut im Auftrag von chrismon. http://www.chrismon.de/1753.php



b **Welche Überschrift aus a (1–3) passt zu den folgenden Wendungen und Ausdrücken? Notieren Sie.**

1 Thema der Statistik

Die Statistik liefert Informationen darüber, wie/was ... ■ Die Grafik enthält Informationen zum Thema ... ■
Wie der Titel des Schaubilds schon sagt, geht es um ... ■ Die Statistik zeigt ... / stellt ... dar.

2 .....

Die Statistik stammt aus dem Jahr ... ■ Es handelt sich um eine Statistik aus dem Jahr ... ■
Die Daten wurden von ... erhoben. ■ Die Statistik wurde von ... in Auftrag gegeben. ■
Die Daten stammen aus einer Umfrage von ... ■ Es wurden ... Personen im Alter von ... bis ... befragt.

3 .....

An erster Stelle steht ... ■ Direkt danach kommt ... , gefolgt von ... ■ ... wird von den meisten/wenigsten genannt. ■ Nicht so wichtig finden ... ■ Die drei wichtigsten Zahlen sind ...

c **Weitere Wendungen und Ausdrücke zur Beschreibung einer Statistik: Ordnen Sie zu.**

a Art der Statistik ■ **b** Aufbau der Statistik ■ **c** Bedeutung der Zahlen

1 ☐ Die mittlere Linie kennzeichnet ...
2 ☐ Bei dem Schaubild handelt es sich um ein Balkendiagramm.
3 ☐ Links stehen die Informationen, rechts die Zahlen.
4 ☐ Die Daten sind in Form eines Kreisdiagramms dargestellt.
5 ☐ Bei den Zahlen handelt es sich um Prozentangaben.
6 ☐ Im linken Balken sieht man ...

4

19 **Gründe und Ursachen nennen**
Schauen Sie sich die Statistik aus 18 noch einmal an. Welche Gründe könnte es für die einzelnen Daten geben? Verwenden Sie die genannten Wendungen und Ausdrücke.

Für diese Zahlen könnte es folgende Gründe geben: ... ■ Das ist vielleicht auf ... zurückzuführen. ■
Eine mögliche Ursache könnte sein, dass ... ■ ... liegt möglicherweise darin, dass ...

mögliche Gründe und Ursachen:

Heimatliebe ■ Fernweh ■ Abenteuerlust ■ Wunsch nach Ruhe ■ Wellness-Mode ■
Überfluss an Urlaubsangeboten ■ Erschöpfung ■ ...

20 **Eine Statistik auswerten**
Werten Sie die Statistik aus 18 mit den angegebenen Wendungen und Ausdrücken aus. Sie können die unten stehenden Argumente verwenden.

1 Besonderheiten formulieren

Besonders auffallend ist ... ■ Mir ist besonders aufgefallen, dass ... ■ Es fällt sofort auf, dass ...

2 Bewerten und Schlussfolgerung ziehen

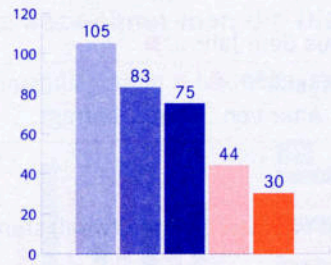
Die Statistik macht deutlich, dass ... ■ Man kann an dieser Grafik erkennen, dass ... ■
Aus dem Schaubild geht hervor, dass ... ■ Die Statistik lässt die Schlussfolgerung zu, dass ...

Argumente:

eine Person von hundert: kein Bedürfnis nach Freizeit ■ mehr als die Hälfte: nicht zu Hause bleiben ■
zwei Prozent: nicht wissen, was tun ■ Fernweh weniger als ein Drittel ■ Familie wichtig ■
Deutsche weniger reiselustig als angenommen ■ ...

21 Sehen Sie sich die Statistiken an und notieren Sie die Kriterien, die sich miteinander vergleichen lassen.

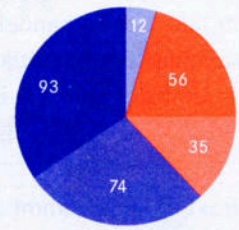
A Was ist Dir bei Deiner Berufswahl am wichtigsten?



Arbeit, die Spaß macht	105
gute Aufstiegschancen	83
nette Kollegen	79
Arbeitsplatzsicherheit	44
Verdienstmöglichkeiten	30

350 Befragte (Schulabgänger zwischen 16 und 20 Jahren); Mehrfachnennungen möglich

B Zufriedenheit im Job: Was ist Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz am wichtigsten?



gute Arbeitsatmosphäre	93
unbefristeter Vertrag	74
hoher Verdienst	56
sinnvolle Arbeit	35
Karriere	12

600 Befragte (Arbeitnehmer zwischen 30 und 60 Jahren); Mehrfachnennungen möglich

	Statistik A	Statistik B
1	Arbeit, die Spaß macht	sinnvolle Arbeit
2		
3		
4		
5		

22 Lesen Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke. Mit welchen kann man Unterschiede nennen, mit welchen Ergebnisse miteinander vergleichen? Kreuzen Sie an.

		Unterschiede nennen	Ergebnisse vergleichen
1	In Statistik A wurden ... befragt, in Statistik B dagegen ...	☐	☐
2	Statistik A zeigt die Einstellung ... Menschen, Statistik B hingegen die von Menschen, die ...	☐	☐
3	Im Gegensatz zu ... in Statistik A ist den Befragten in Statistik B ... wichtiger / am wichtigsten.	☐	☐
4	Während in Statistik A ... , ist in Statistik B ...	☐	☐
5	Vergleicht man die Zahlen in den beiden Statistiken, so fällt auf, dass ...	☐	☐
6	Statistik A ist ein ...-Diagramm, Statistik B ein ...	☐	☐
7	Im Vergleich zu Statistik A sind in Statistik B deutlich mehr/weniger Personen der Meinung, dass ...	☐	☐

23 Vergleichen Sie nun die Statistiken aus Aufgabe 21.

a Beschreiben Sie sie und werten Sie sie aus.
Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus den Aufgaben 17–22.

b Welche Ergebnisse finden Sie im Statistikvergleich (Statistik A und B) am interessantesten? Wählen Sie zwei aus und formulieren Sie Sätze mit den passenden Wendungen aus Aufgabe 22.

Berufsanfänger: sinnvolle Arbeit am wichtigsten / Arbeitnehmer: gute Arbeitsatmosphäre am wichtigsten ■ hoher Verdienst: für viele junge Leute unwichtig, für ältere wichtiger ■ gute Aufstiegschancen für Schulabgänger wichtig, für Arbeitnehmer nicht (mehr) so wichtig ■ Sicherheit und gutes Gehalt: für Arbeitnehmer deutlich wichtiger als für Schulabgänger

TEXTE BAUEN: Umfrageergebnisse präsentieren

zu Kursbuch Seite 73

24 Präsentieren Sie die Ergebnisse einer Umfrage, die Sie selbst gemacht haben.

A	**Präsentationsform**	Überlegen Sie sich eine Präsentationsform (Plakat, Statistik, Folie, Beamer).
B	**Einleitung**	Nennen Sie kurz das Thema Ihrer Präsentation.
C	**Hauptteil**	Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Umfrage: – Was wollten Sie durch Ihre Umfrage erfahren? Was war das Ziel Ihrer Umfrage? – Was haben Sie herausgefunden? Beschreiben Sie Ihre Ergebnisse.
D	**Bewertung**	Sagen Sie, wie Sie die Umfrageergebnisse bewerten. Haben die Ergebnisse Sie überrascht oder sind Ihre Erwartungen bestätigt worden?
E	**Abschluss**	Bedanken Sie sich für die Aufmerksamkeit und geben Sie Ihren Zuhörern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

4

D Kennen wir uns nicht?

WORTSCHATZ: offizielle Anlässe

zu Kursbuch Seite 74

25 **a** Welche der folgenden Feste finden eher in einem beruflichen/offiziellen, welche eher im privaten Rahmen statt, welche passen zu beiden? Notieren Sie.

Audienz ■ Benefizveranstaltung ■ Cocktailparty ■ Ehrung ■ Einweihungsfest ■ Empfang ■ Eröffnungsfeier ■ Feierlichkeit ■ Festakt ■ Festlichkeit ■ Fete ■ Geburtstagsfeier ■ Gedenkfeier ■ Gedenkstunde ■ Hochzeitsfeier ■ Jahrestag ■ Jubiläumsfeier ■ Kindergeburtstag ■ Preisverleihung ■ Richtfest ■ Schiffstaufe ■ Staatsakt ■ Trauerfeier ■ Umtrunk ■ Verlobung ■ Weihnachtsfeier

1 nur beruflich/offiziell: ...
2 nur privat: ...
3 offiziell und privat: ...

b **Was bedeutet ... ? Ordnen Sie zu.**

1	Matinee	☐ **a**	große Tanzveranstaltung
2	Einstand	☐ **b**	kleine betriebliche Abschiedsfeier
3	Soiree	☐ **c**	Eröffnung einer Kunstausstellung
4	Vernissage	☐ **d**	privates Treffen am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zum Austausch der „neuesten Nachrichten“
5	Ausstand	☐ **e**	künstlerische Vormittagsveranstaltung
6	Ball	☐ **f**	kleine betriebliche Feier eines neuen Kollegen
7	Kaffeeklatsch	☐ **g**	künstlerische Abendveranstaltung

26

a **Welche Verben passen? Kreuzen Sie an.**

1 eine Ausstellung ☐ einweihen ☐ eröffnen
2 ein Fest ☐ nimmt teil ☐ lädt ein ☐ findet statt
3 eine Kirche ☐ eröffnen ☐ einweihen
4 eine Hochzeit ☐ ausrichten ☐ veranstalten
5 zu einem Empfang ☐ stattfinden ☐ einladen ☐ fernbleiben
6 bei einem Empfang ☐ teilnehmen ☐ stattfinden ☐ erscheinen

b **Ergänzen Sie die passende Präposition und das Artikelwort, wo nötig. (Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.) Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

anlässlich ■ auf ■ an ■ bei ■ zu ■ unter ■ zum Anlass ■ zu Ehren

1 Empfang ..... Oberbürgermeister
2 Festakt 1200-Jahr-Feier
3 ..... Party gehen
4 eine Festlichkeit ..... unseres siegreichen Olympiateilnehmers
5 ..... Staatsakt teilnehmen
6 Das Fest findet bei gutem Wetter ..... freiem Himmel statt.
7 ..... Feier des Tages spendiere ich ein Glas Sekt für alle.

c **Wie waren diese Feste? Ordnen Sie zu.**

1	eine feuchtfröhliche Party	☐ **a**	sehr gut
2	eine Party mit ausgelassener Stimmung	☐ **b**	mit (zu) viel Aufwand
3	eine gelungene Aufführung	☐ **c**	romantisch, festlich
4	ein pompöses Ereignis	☐ **d**	gute Stimmung durch etwas viel Alkohol
5	ein schlichter Empfang	☐ **e**	heiter, lustig
6	ein stimmungsvoller Abend	☐ **f**	ohne großen Aufwand

GELEBTE SPRACHE: Small Talk

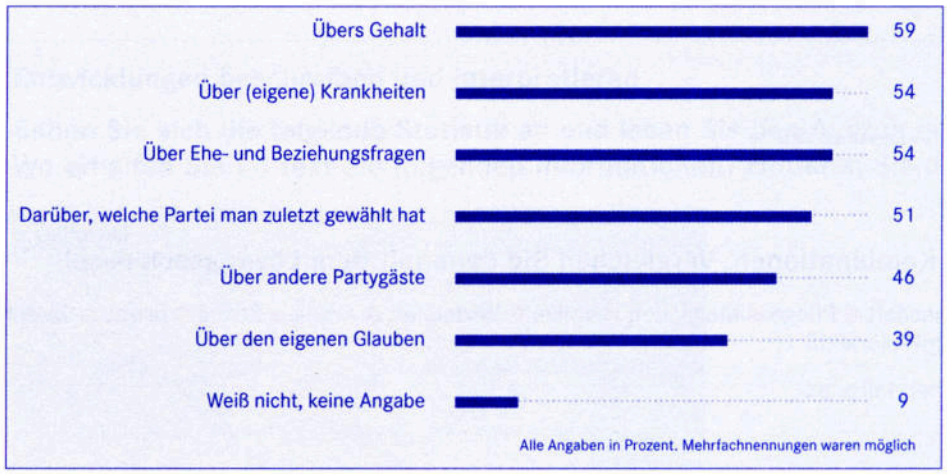
→ zu Kursbuch Seite 74

27

Small Talk führen

a **Worüber sollte man auf Partys besser nicht reden?**
Sehen Sie sich die Statistik an und vergleichen Sie mit Ihrer Herkunftskultur / einer anderen Kultur, die Sie gut kennen.
Markieren Sie große Unterschiede in Rot, Ähnlichkeiten in Grün.

Gehalt, Glauben, Politik – worüber sollte man auf Partys besser nicht reden?



b **Welche Gesprächseröffnungen sind Ihrer Meinung nach für einen Small Talk geeignet? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 ☐ Woher kennen Sie eigentlich den Gastgeber / die Gastgeberin?
2 ☐ Die Masken da an der Wand, die sehen ja interessant aus. Aus welchem Land ...?
3 ☐ Tolle Musik/Dekoration/... hier, finden Sie nicht auch?
4 ☐ Sie sehen so alleine/gelangweilt/... aus.
5 ☐ Sie kommen mir irgendwie bekannt vor. Waren Sie auch ...?
6 ☐ Die Wahlen gestern, die waren ja ganz schön spannend/ruhig/...
7 ☐ Also, das Wahlergebnis gestern hat mich sehr enttäuscht/gefreut/...
8 ☐ Haben Sie gestern auch den spektakulären Sieg von ... (Sportler/Mannschaft) gesehen?
9 ☐ Das Büfett / Der Wein / ... ist fantastisch!
10 ☐ Kleiner Tipp: Essen/Trinken Sie lieber nichts von ...
11 ☐ Ihr(e) Rede / Präsentation / Vortrag vorhin hat mir sehr gut gefallen.
12 ☐ Die Rede / Präsentation / Der Vortrag von ... war ziemlich langweilig / schlecht vorbereitet / ... , finden Sie nicht auch?
13 ☐ Hoffentlich ist der Winter bald vorbei / bleibt das Wetter noch eine Weile so schön ...
14 ☐ Sind Sie verheiratet?
15 ☐ Ach, Sie sind Arzt/Jurist / ... ! Wie viel verdient man da eigentlich im Jahr?

33–34 **c** **Hören Sie jeweils zwei Small-Talk-Gespräche zum selben Thema. In welchem Gespräch reagiert der Gesprächspartner angemessen? Kreuzen Sie an.**

	angemessen	nicht angemessen
A: Bilder des Gastgebers		
Small Talk 1	☐	☐
Small Talk 2	☐	☐
B: Leben in Frankfurt		
Small Talk 1	☐	☐
Small Talk 2	☐	☐

d **Vergleichen Sie mit den Tipps im Kursbuch, Seite 125. Welche Fehler machen die Gesprächspartner in den „misslungenen" Small Talks?**

E Erfinde dich neu!

WORTSCHATZ: Recht → zu Kursbuch Seite 75

28 Recht und Gesetz

a **Notieren Sie mögliche Kombinationen. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

Ordnung ■ System ■ Wissenschaft ■ Pflege ■ Menschen ■ Völker ■ Wirtschaft ■ Arbeit ■ Strafe ■ privat ■ Sprechung

Recht(s)- .....

.....

-(s)recht .....

.....

b **Was bedeutet *Recht* in den Sätzen 1–3? Ordnen Sie zu.**

a Anspruch auf / Berechtigung zu etwas haben ■ **b** etwas richtig sehen/erkennen

1 ☐ Jeder Mensch hat ein Recht auf Privatsphäre – auch am Arbeitsplatz.
2 ☐ Sie müssen sich dazu nicht äußern. Sie haben das Recht zu schweigen.
3 ☐ Sie haben recht. Der Unfall wurde eindeutig durch den Fußgänger verursacht.

VERTIEFUNG

c **Welche Wörter passen, welche nicht? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 Verpflichtung ■ Richtlinie ■ Verordnung ■ Ordnung ■ Rezept ■ Aufforderung ■ Gesetz ■ Vorschrift ■ Zwang

2 Konstitution ■ Kondition ■ Staatsverfassung Grundgesetz ■ Satz ■ Grundlage ■ Bedingung ■ Konzept



VERTIEFUNG

d **Lesen Sie die beiden Gesetzestexte. Wofür stehen die Abkürzungen und Zeichen? Ordnen Sie zu.**

a Paragraf ■ **b** Absatz ■ **c** Artikel ■ **d** Grundgesetz ■ **e** Bürgerliches Gesetzbuch

☐ BGB ☐ § ☐ Abs. 1

§ 7 Wohnsitz; Begründung und Aufhebung

(1) Wer sich an einem Ort ständig niederlässt, begründet an diesem Ort seinen Wohnsitz.

☐ GG ☐ Art. 7 ☐ Abs. 1

Art. 7

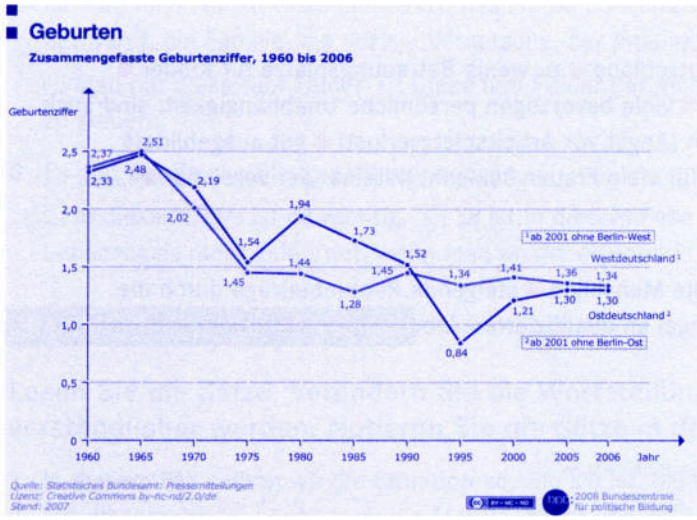
(1) Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.

e **Welche Präpositionen passen? Kreuzen Sie an.**

1 ☐ mit ☐ laut ☐ gemäß ☐ durch Paragraf
2 ☐ laut ☐ leise ☐ unter Vertrag
3 Dienst ☐ unter ☐ nach ☐ hinter Vorschrift: wenn Mitarbeiter nur noch das Nötigste tun
4 ein Recht ☐ zu ☐ mit ☐ auf etwas haben

29 Entwicklungen beschreiben und interpretieren

a Sehen Sie sich die folgende Statistik an und lesen Sie den Auszug aus der Beschreibung. Wo erhalten Sie im Text die folgenden Informationen? Notieren Sie die Textzeilen.



1 Entwicklung, die in der Statistik zu erkennen ist:

.....

2 Gründe für diese Entwicklung:

.....

3 Folgen dieser Entwicklung:

.....

Die Geburtenrate in Ostdeutschland

Bei der Geburtenrate in Ostdeutschland ist von 1965 an folgende Entwicklung zu verzeichnen: Die Zahl der Geburten pro Frau sank bis 1990 um fast ein Kind, nämlich von 2,51 (1965) auf 1,52 (1990). Eine extreme Entwicklung zeigt sich darin, dass in Ostdeutschland von 1990 bis 1995 die Zahl der Geburten nochmals um 0,68 Kinder sank.

Diese Entwicklung ist wohl darauf zurückzuführen, dass der Mauerfall zu hoher Unsicherheit bei der ostdeutschen Bevölkerung führte (Angst vor Arbeitsplatzverlust etc.).

Von 1995 bis 2006 hat sich die Geburtenrate in Ostdeutschland zwar wieder auf 1,30 Kinder erhöht. Auf diesem (immer noch niedrigen) Niveau scheint sie jedoch zu bleiben. Die Entwicklung führt dazu, dass die Bevölkerung auch in Ostdeutschland langsam überaltert.

b Lesen Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke. Welche Überschrift passt wo? Ordnen Sie zu.

a eine Entwicklung beschreiben ■ b Gründe/Ursachen für die Entwicklung nennen ■ c Folgen/Konsequenzen der Entwicklung vorhersagen

A ☐ Diese Entwicklung führt voraussichtlich dazu, dass ... ■ Die Folgen dieser Tendenz könnten sein, dass ... ■ Ich könnte mir vorstellen, dass diese Entwicklung zu ... führt. ■ Eine Konsequenz dieser Entwicklung wird sein, dass ...

B ☐ Für diese Tendenz sind folgende Faktoren verantwortlich: ... ■ Diese Entwicklung ist wohl auf ... zurückzuführen. ■ Der Grund für diese Entwicklung liegt darin, dass ... ■ Eine mögliche Ursache dafür ist, dass ... ■ Ein Grund für diese Entwicklung könnte die Tatsache sein, dass ... ■ Ein Grund für diese Entwicklung wird sein, dass ...

C ☐ Von ... an ist folgende Entwicklung zu verzeichnen: ... ■ Es gibt seit ... einen Abwärtstrend von ... Prozent. ■ Die Kurve der ... steigt. ■ Die Anzahl der ... bleibt stabil. ■ Der Rückgang beläuft sich auf ...

30 Beschreiben Sie die Statistik aus Aufgabe 29 a mit eigenen Worten. Verwenden Sie dazu die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 29 b (C).

31 Eine Statistik interpretieren

Interpretieren Sie die Statistik aus Aufgabe 29 mit den folgenden Angaben sowie den Wendungen und Ausdrücken aus Aufgabe 29 b (A und B).

(mögliche) Gründe

geringe Kinder- und Familienfreundlichkeit in Deutschland ■ zu wenig Betreuungsplätze für Kinder ■ nicht genug finanzielle Unterstützung vom Staat ■ viele bevorzugen persönliche Unabhängigkeit; sind auch ohne Kind zufrieden ■ unsichere soziale Situation (Angst vor Arbeitsplatzverlust) ■ gut ausgebildete Frauen bevorzugen Karriere ■ Beruf und Familie für viele Frauen schlecht miteinander vereinbar ■ ...

(mögliche) Folgen

Bevölkerungsrückgang ■ weniger Kinder, mehr alte Menschen ■ steigende Rentenbeiträge durch die prozentuale Abnahme von Beitragszahlern ■ Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ■ erhöhter Bedarf an Senioren- und Pflegeheimen ■ ...

GRAMMATIK: die Stelle vor dem Verb

→ zu Kursbuch Seite 76

32 Wortstellung zur besonderen Betonung

35 **a** Lesen Sie die Beispielsätze. In welchem Satz ist die Stelle vor dem Verb besonders betont? Kreuzen Sie an. Hören Sie die Sätze anschließend und überprüfen Sie Ihre Lösung.

1 ☐ Im Raum Hamburg kam es aufgrund starker Regenfälle zu Überschwemmungen.
2 ☐ Aufgrund starker Regenfälle kam es im Raum Hamburg zu Überschwemmungen.
3 ☐ Zu Überschwemmungen kam es im Raum Hamburg aufgrund starker Regenfälle.
4 ☐ Es kam im Raum Hamburg aufgrund starker Regenfälle zu Überschwemmungen.

b Machen Sie eine Tabelle und tragen Sie die Sätze aus a ein.

Satzanfang	Verb	weitere Satzteile
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

36 **c** Betonen Sie den unterstrichenen Satzteil, indem Sie ihn an die erste Stelle setzen. Hören Sie anschließend und überprüfen Sie Ihre Lösung.

1 Über diesen Aspekt hat noch keiner nachgedacht.
2 Der Antrag der Aktionärsvereinigung kommt jetzt zur Abstimmung.
3 Ich hatte Ihnen mitgeteilt, dass keine weiteren Schritte nötig sind.
4 Wir benötigen dringend neue Ware.
5 Das ist grundsätzlich richtig.
6 Das hast du super gemacht!

d Lesen Sie den Text „Frauen in der Biologie“ im Kursbuch, Seite 64 und 65. Beobachten Sie dort, wie variantenreich die Stelle vor dem Verb besetzt ist.

33 Wortstellung im Textzusammenhang

Lesen Sie die Auszüge aus dem Interview im Kursbuch, Seite 76. Welcher Satzanschluss ist „flüssiger"? Kreuzen Sie an.

1 Ich hätte mir schon früher durchaus vorstellen können, Architektin zu werden. Aber ich hatte keine Wahl.
☐ Deshalb habe ich ☐ Ich habe deshalb dann direkt die Gelegenheit ergriffen, etwas anderes zu tun.

2 Ich hab da so einen Gesamtentwurf; das ist die „Geschäftsführung des eigenen Lebens", und da spielen der Beruf, die Familie, die soziale Vernetzung, der Intellekt und auch die Gesundheit eine Rolle.
☐ Man hat diese fünf Felder ☐ Diese fünf Felder hat man als Geschäftsführer des eigenen Lebens zu steuern.

3 Es gibt Berufe, wo Sie investieren müssen.
☐ In diesem Falle ist es wichtig, ☐ Es ist in diesem Falle wichtig, darauf zu achten, dass man seine Lebensbasis nicht gefährdet, wenn man an die eigenen Ersparnisse geht.

GRAMMATIK: nach dem Satzende → zu Kursbuch Seite 76

34 Lesen Sie die Sätze. Verändern Sie die Wortstellung am Satzende so, dass die Sätze verständlicher werden. Notieren Sie die Sätze in der folgenden Tabelle.

1 In diesem Fall sollten wir die Situation so, wie sie ist, nehmen.
2 Mit diesem Produkt haben wir die Marktposition, die wir angestrebt haben, eingenommen.
3 Wir haben in den vergangenen Jahren über unsere Verhältnisse gelebt und müssen, und zwar sofort, gegensteuern.
4 Die Betroffenen haben auf die Umstrukturierung ganz anders, als wir erwartet hatten, reagiert.
5 Es wurden Verhandlungen mit der Bank selbst, der Bankenaufsicht, mit den Ministerpräsidenten und auch mit der Bundeskanzlerin geführt.

Satzanfang	Verb 1	weitere Satzteile	Satzende/Verb 2	nach dem Satzende
In diesem Fall	sollten	wir die Situation so	nehmen	„wie sie ist

35 Satzende in der gesprochenen Sprache

37 **a Lesen und hören Sie die Sätze. Die Variante b kommt nur in der gesprochenen Sprache vor. Achten Sie auf die Betonung am Satzende.**

1 **a** Sie hat im Bereich Sozialwesen ein Studium begonnen.
b Ich habe ein Studium begonnen, im Bereich Sozialwesen.

2 **a** Es stehen uns leider keine weiteren Mittel zur Verfügung.
b Es stehen uns keine weiteren Mittel zur Verfügung – leider.

38 **b Lesen und hören Sie einen Ausschnitt aus einem Interview mit einer Schülerin. Formulieren Sie die Aussagen zu einem kleinen Bericht um. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

Über die Berufswahl hab ich mir ja eigentlich noch nich' so viele Gedanken gemacht, bisher. Aber vor Kurzem haben wir mit unserer Klasse 'nen Ausflug gemacht, in so 'nen Job-Center. Und da konnte man auch so Fragebögen ausfüllen am Computer. Das war ganz interessant. Bei mir kam zum Beispiel raus als Ergebnis, dass ich für soziale Berufe besonders geeignet bin.

Die Schülerin hatte sich bisher ...

 zu Kursbuch Seite 76

36 Schreiben Sie eine Erörterung zu einem Thema, das Sie interessiert (z. B. Sonntagsarbeit; Tempolimit auf Autobahnen; Abschaffung der Studiengebühren; Verbot von Billigflügen).

a Erörterung vorbereiten

1 Stichwörter sammeln
Sammeln Sie zuerst Stichwörter zu Ihrem Thema. Nützlich ist oft auch eine Mindmap (siehe Kapitel 2, Seite 38).
- Fakten zum Thema (Sie können hier auch überlegen, ob Sie ein passendes Zitat, eine Zeitungsmeldung oder die Ergebnisse einer aktuellen Statistik kennen.)
- Pro- und Kontra-Argumente zum Thema mit Begründungen und Beispielen
- Ihre eigene Position zum Thema

2 Stichwörter gliedern
Bringen Sie Ihre Stichwörter in eine sinnvolle Reihenfolge. Vielleicht fallen Ihnen dabei noch mehr Aspekte zum Thema ein. Markieren Sie die Aspekte, die Ihnen besonders wichtig sind. Streichen Sie ähnliche oder doppelte Stichwörter.

3 Wendungen und Ausdrücke sammeln
Sammeln Sie Wendungen und Ausdrücke, die Sie für Ihre Erörterung brauchen, z. B. Sachverhalte darstellen, Argumente nennen, Beispiele geben, begründen, interpretieren, Meinung äußern, Fazit ziehen.
Die entsprechenden Wendungen und Ausdrücke finden Sie am Ende der Kursbuchlektionen der einzelnen ZIEL-Bände sowie auf den eingelegten Lerner-CD-ROMs in den Arbeitsbüchern.

b Erörterung schreiben

A	**Einleitung** Führen Sie hier in Ihr Thema ein: Nennen Sie das Thema und geben Sie an, welche Relevanz es für Sie bzw. für etwas anderes (Gesellschaft, Politik, Umwelt etc.) hat.	**Tipps** Die Einleitung sollte kurz in das Thema einführen, damit der Leser weiß, worum es geht und welche Bedeutung das Thema hat. Vermeiden Sie es, in der Einleitung Argumente des Hauptteils vorwegzunehmen oder Ihre Meinung zu äußern.
B	**Hauptteil** Erörtern Sie nun Ihr Thema: 1 Führen Sie zuerst alle Pro-Argumente auf. 2 Führen Sie anschließend alle Kontra-Argumente auf. 3 Vergleichen Sie die Pro- und die Kontra-Argumente.	Im Hauptteil kommt es auf eine klare Strukturierung an: Grenzen Sie Ihre Argumente klar und deutlich voneinander ab. Bleiben Sie bei Ihren Argumenten immer sachlich. (Ihre eigene Meinung kommt erst im Schlussteil.) Belegen Sie Ihre Argumente möglichst immer durch Beispiele. Vermeiden Sie Wiederholungen. Achten Sie beim Schreiben auf die Wortstellung: Wenn Sie sich nicht sicher sind, bilden Sie lieber einfachere Sätze, diese aber mit der richtigen Wortstellung.
C	**Schluss** Schreiben Sie hier Ihr persönliches Fazit / Ihre persönliche Meinung.	Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Meinung oder Ihr Fazit sachlich und gut begründen. Vermeiden Sie Behauptungen, die Sie nicht belegen können oder die nicht im Zusammenhang Ihrer Argumente im Hauptteil stehen.

c Und zum Schluss: Erörterung noch einmal überprüfen

Lesen Sie Ihre Erörterung noch einmal in Ruhe durch und prüfen Sie: Sind Ihre Argumente schlüssig/nachvollziehbar? Ist die Erörterung sachlich gehalten und sprachlich verständlich?
Ist die Wortstellung richtig? Stimmen auch die Kommas?

F Auf Umwegen zum Original?

WORTSCHATZ: digitale Medien → zu Kursbuch Seite 78

37 Leben in einer digitalisierten Welt

a **Welche technischen Geräte und Mittel verwenden *Sie*? Kreuzen Sie an.**

☐ Antivirenprogramm ■ ☐ Bildschirm ■ ☐ Blue-Ray-Player ■ ☐ CD-/DVD-Brenner ■
☐ CD-ROM/DVD-ROM ■ ☐ Diskette ■ ☐ externe Festplatte ■ ☐ Festplatte (Hard Disc) ■
☐ Festplattenrekorder ■ ☐ Firewall ■ ☐ Freeware ■ ☐ e-book ■ ☐ Internet ■ ☐ LAN ■
☐ Laptop ■ ☐ Maus ■ ☐ Mediaplayer ■ ☐ Modem ■ ☐ Monitor ■ ☐ MP3-Player ■
☐ Netzwerk ■ ☐ Notebook ■ ☐ Router ■ ☐ Shareware ■ ☐ Software ■ ☐ Speicherkarte ■
☐ Speicherkarte (Memory Card) ■ ☐ Tastatur ■ ☐ Textverarbeitungsprogramm ■
☐ USB-Speicherstick ■ ☐ W-LAN ■ ☐ ...

b **Was können Sie mit digitalen Daten alles tun? Notieren Sie die Buchstaben. (Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.)**

a brennen ■ **b** speichern ■ **c** herunterladen ■ **d** hochladen ■ **e** übertragen ■ **f** downloaden ■ **g** tauschen ■
h zur Verfügung stellen ■ **i** surfen ■ **j** kopieren ■ **k** vervielfältigen ■ **l** stellen

1 auf CD/DVD a, b, c, e, h, l
2 auf Festplatte/USB-Stick/Speicherkarte .....
3 aus dem Netz .....
4 ins Netz .....
5 auf ein anderes Medium .....
6 im Netz .....
7 ohne Qualitätsverluste .....

38 Rechte und Pflichten in der digitalisierten Welt

a **Bei welchen der folgenden Tätigkeiten sind der Empfang und die Wiedergabe von Audio-/Videodateien kostenpflichtig (€), bei welchen in der Regel kostenfrei (–)? Ordnen Sie zu.**

1 ☐ Videos auf Nachfrage (*Video on Demand*) oder Audiodateien (z. B. Musik) von einem Internetanbieter herunterladen und ansehen/-hören
2 ☐ Hör- und Videodateien (*Podcasts/Vodcasts*) aus dem Netz herunterladen und anhören/-sehen
3 ☐ Audio-/Videodateien in einer Internet-Tauschbörse austauschen
4 ☐ Audio-/Videodateien mit einem Festplattenrekorder (*Personal Video Recorder*) aufnehmen und anhören/-sehen
5 ☐ Bezahlfernsehen (*Pay-TV*) nutzen
6 ☐ digitales Fernsehen empfangen

b **Welche der folgenden Tätigkeiten passen zu 1 bzw. zu 2? Ordnen Sie zu.**

a mit einem Kopierschutz ausstatten ■ **b** den Kopierschutz umgehen ■
c einen Kopierschutz entwickeln ■ **d** den Kopierschutz knacken ■ **e** mit einem Kopierschutz versehen

1 das Urheberrecht verletzen ..... 2 das Urheberrecht schützen .....

c **Lesen Sie die Fragen und ordnen Sie die passenden Antworten zu.**

1 Kannst du mir die CD brennen?

2 Die Autorin soll ja vieles aus dem Internet abgeschrieben haben. Ist die Frage nach den Urheberrechten eigentlich mittlerweile geklärt?

3 Mein Freund hat Musik aus dem Radio heruntergeladen und sie in einer Tauschbörse angeboten. Ist das rechtskonform?

⬚ **a** Nein, das ist immer noch ein höchst umstrittenes Thema.

⬚ **b** Nein, das ist rechtswidrig und somit strafbar.

⬚ **c** Leider nicht. Sie ist kopiergeschützt.

TEXTE BAUEN: ein Interview führen

zu Kursbuch Seite 78

39 **Führen Sie ein Interview, z. B. zu Ihrem Thema aus Aufgabe 36. Orientieren Sie sich an dem folgenden Schema.**

A	**Vorbereitung** Sammeln Sie Inhaltspunkte zu dem Thema, zu dem Sie ein Interview machen wollen. (Was wollen Sie erfahren?) Formulieren Sie die Fragen.	**Tipps und Beipiele** Achten Sie auf eine klare und präzise Formulierung der Fragen.
B	**Durchführung des Interviews** Sprechen Sie mit dem Interviewpartner kurz über das Thema und beginnen Sie mit der Fragestellung. Gehen Sie auf die Antworten ein, wenn: – Sie die Antwort nicht verstanden haben, – die Antwort zu kompliziert war, – die Antwort nicht zur Frage passte, – sie nicht Ihren Erwartungen entsprachen.	Einige Wendungen und Ausdrücke: Sie haben eben gesagt, dass ... Können Sie das bitte genauer erklären? Das beantwortet nicht die Frage, ob/warum ... Entschuldigung, das habe ich jetzt nicht genau verstanden. Ich wollte mit meiner Frage eigentlich auf etwas anderes ...
C	**Abschluss** Bedanken Sie sich bei Ihrem Interviewpartner für das Interview.	

TEXTE BAUEN: einen Fragebogen erstellen

zu Kursbuch Seite 78

40 **Erstellen Sie einen Fragebogen.**

a **Lesen Sie die Frageformen aus verschiedenen Fragebogen (1–6). Nach was kann man damit fragen? Ordnen Sie zu.**

a Frage zur Bewertung ■ b Frage, ob etwas zutrifft ■ c eigener Standpunkt ■ d Frage zur Person

1 ⬚ Ihr Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich

2 ⬚ **Ihr Alter** ☐ unter 30 ☐ 30–40 ☐ 41–50 ☐ 51–60 ☐ über 60

3 ☐ **Wie haben Sie von ... gehört?**
○ Freunde/Bekannte ○ Zeitschriften ○ Fernsehen ○ Internet ○ Mailings

4 ☐ **Wie wichtig ist Ihnen ...?**
☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ weniger wichtig ☐ unwichtig

5 ☐ **Würden Sie ...?** ☐ ja ☐ nein

6 ☐ **Ihre Wünsche und Anregungen** _____

b Entwerfen Sie nun einen Fragebogen, z. B. zu einem Thema der Statistiken in dieser Lektion.

A	**Vorbereitung** Wählen Sie ein Thema für einen Fragebogen und sammeln Sie Stichpunkte dazu, welche Informationen Sie erfragen wollen.	Tipps
B	**Ausführung** Arbeiten Sie die Fragestellung aus. Sie können die Frageformen aus Aufgabe a verwenden.	Achten Sie darauf, dass Ihre Fragen klar und eindeutig formuliert sind. Vermeiden Sie komplizierte und überflüssige Fragen. Weniger ist oft mehr. Bringen Sie die Fragen in eine übersichtliche, gut lesbare Form.

4

Darüber hinaus

TEXTE LESEN: einen Auszug aus einem Kriminalroman lesen

41 Kluftingers erster Fall (Kursbuch Seite 82–83)

a Sich einem Roman nähern: Lösen Sie die Aufgaben der Reihe nach.

1 Der Titel des Buches lautet „Milchgeld". Lesen Sie, was Milchgeld bedeuten kann (a und b). Betrachten Sie dann den Buchumschlag. Welche Bedeutung passt Ihrer Meinung nach am besten zum Umschlagfoto?

a Milchgeld nannte man das Geld, das Kinder in den Sechzigerjahren und Anfang der Siebzigerjahre in die Schule mitnahmen. Dafür bekamen sie in der ersten großen Pause einen Viertelliter Milch. Diese Milch war vom Staat gesponsert, damit jedes Kind mindestens einmal am Tag gute, gesunde Mich bekam.

b Milchgeld bekommen die Bauern; wird pro Liter frische Milch monatlich abgerechnet, wenn sie die Milch bei den großen Molkereibetrieben abliefern. Das Geld ist aber in der Regel sehr knapp; die Bauern haben große Schwierigkeiten, ihren Betrieb bei dem angesetzten Milchgeld aufrechtzuerhalten. Es wird immer wieder nach Lösungen gesucht.

2 Wenn Sie den Titel, den Untertitel und den Umschlag betrachten, erfahren Sie einiges über den Inhalt.

a Titel: Wo spielt der Roman (Land, Stadt, Metropole, ...)?
b Untertitel: Wer ist eine der Hauptpersonen? Welcher Berufsgruppe ist er zuzurechnen?
c Kennt man die Hauptperson schon oder lernt man sie jetzt erst kennen?

b **Lesen Sie nun die kurze Information zum Inhalt des Buches. Ist Ihnen der Kriminalkommissar sympathisch? Entspricht er Ihren Erwartungen zu einem „Romanhelden“?**

c **Lesen Sie nun den ganzen Text und lösen Sie die Aufgaben.**

Zeile 1–11

1 Wo und bei welcher Tätigkeit erreicht Kriminalkommissar Kluftinger der Anruf?
2 Was wissen Sie und die Hauptperson Kluftinger jetzt über den Fall?

Zeile 12–20

3 Wo befindet sich Kluftinger jetzt?
4 Was war die Tatwaffe?
5 Wie geht es Kluftinger?

Zeile 21–26

6 Warum möchte Kluftinger nicht, dass in dem Ort etwas über das Verbrechen bekannt wird. Was glauben Sie?

Zeile 26–28

7 Warum tut Kluftinger nicht, was er eigentlich tun möchte?

Zeile 29–71

8 Was erfahren Sie in dem Gespräch über den Toten?
9 Was erfahren Sie über den, der ihn gefunden hat?
10 Was erfahren Sie über den Kollegen Maier?

Zeile 72–86

11 Über wen sprechen Kluftinger und sein Mitarbeiter Strobl? Was wissen Sie über ihn?

d **Beschreiben Sie Kluftinger so, wie Sie ihn persönlich nach dieser Leseprobe einschätzen. Verweisen Sie dabei auf die Zeilen, in denen Sie dafür einen Beleg finden.**

e **Aufgabe für den Unterricht: mit verteilten Rollen lesen**

1 Arbeiten Sie zu zweit. Einigen Sie sich, wer Kluftingers Rolle, wer Maiers Rolle spricht.
2 Lesen Sie dann die Zeilen 17–71 still für sich und markieren Sie jede wörtliche Rede, die zu Ihrer Rolle gehört.
3 Lesen Sie nun die Textpassage mit verteilten Rollen (nur die wörtliche Rede).

42 Die Ängste der Deutschen

a Die Menschen in Deutschland haben sehr unterschiedliche Ängste. Betrachten Sie die folgende Grafik zu diesem Thema genau.



b Machen Sie sich zu den folgenden Inhaltspunkten Notizen.

1 Welche Ergebnisse der Grafik finden Sie besonders interessant oder überraschend?
2 Welche Auswirkungen können solche Ängste auf den Alltag haben?
3 Wie begründet erscheinen Ihnen diese Ängste, auch im Vergleich mit Ihrem Heimatland?
4 Welche Rolle können die Medien in diesem Zusammenhang spielen?
5 Sollten die Politiker in Deutschland diese Ängste ernst nehmen?

c Schreiben Sie nun eine Stellungnahme (oder eine Erörterung) zu diesem Thema. Behandeln Sie dabei alle Inhaltspunkte.
Achten Sie darauf, dass Sie möglichst korrekt schreiben und die Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

B Nah und fern

WORTSCHATZ: Sprachmittlung / Übersetzung

zu Kursbuch Seite 88

1 Übersetzen

a **Welche Bedeutung haben diese Ausdrücke? Ordnen Sie zu.**

1	wortwörtlich übersetzen	☐ **a**	mündlich übersetzen, während der Sprecher spricht
2	sinngemäß übersetzen	☐ **b**	das Gesagte mündlich in eine andere Sprache übersetzen
3	dolmetschen	☐ **c**	jemand, der beruflich übersetzt, z. B. im Europaparlament
4	simultan dolmetschen	☐ **d**	Wort für Wort übersetzen
5	synchronisieren	☐ **e**	so übersetzen, dass die Bedeutung übersetzt wird, nicht die Äußerung selbst
6	Dolmetscher / Dolmetscherin	☐ **f**	einen Film in einer anderen Sprache so wiedergeben, dass diese zu den Lippenbewegungen der Schauspieler passt

b **Was passt? Kreuzen Sie an.**

1 Er übersetzt den Text ☐ ins Spanische ☐ in Spanisch.
2 Wie heißt das ☐ auf Isländisch ☐ aufs Isländische?
3 Wie sagt man das ☐ auf deiner Muttersprache ☐ in deiner Muttersprache?
4 Sprichst du auch ☐ Kisuaheli ☐ in Kisuaheli?
5 Das ist eine Übersetzung ☐ aus dem Dänischen ☐ aus Dänisch.
6 Man könnte „gemütlich" ☐ über „comfortable" übersetzen. ☐ mit „comfortable" übersetzen.
7 Die Übersetzung ist ☐ von einem Muttersprachler ☐ durch einen Muttersprachler.

SÄTZE BAUEN: Übersetzungen einleiten / eine Bedeutung erklären

zu Kursbuch Seite 88

2 Was sagen Sie in den Situationen 1–4? Ordnen Sie zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1 Sie bitten jemanden um eine Übersetzung von einer Sprache in eine andere. ...4, j...
2 Sie haben Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines Wortes. .....
3 Sie suchen die Übersetzung für ein bestimmtes Wort. .....
4 Sie erklären jemandem die Bedeutung eines Wortes. .....

a Übersetzt bedeutet das so viel wie ...
b Dieses Wort lässt sich schlecht übersetzen.
c Könnten Sie das bitte aus dem Englischen ins Spanische übersetzen?
d Das Wort ließe sich vielleicht mit ... übersetzen.
e Warte – mir liegt das Wort auf der Zunge.
f Mit der Übersetzung dieses Wortes tue ich mich schwer.
g Dieses Wort ist irgendwie schwierig zu übersetzen.
h Mir fällt das Wort (jetzt) nicht ein.
i Darunter versteht man ...
j Fällt dir zu diesem Wort eine passende Übersetzung ein?

SÄTZE BAUEN: über persönliche Vorlieben sprechen

→ zu Kursbuch Seite 88

3 **Lesen Sie die Dialoge. Was bedeuten die unterstrichenen Teile? Kreuzen Sie an.**

1 ● Warst du schon in vielen Ländern?
■ Nein, eigentlich nicht. Ich bin nicht so der Reise-Typ.
a ☐ Ich bin geschäftlich nicht so viel unterwegs.
b ☐ Ich reise nicht so gern. Ich bleibe lieber zu Hause.

2 ● Kennst du das neue Buch von Donna Leon?
■ Na ja, weiß nicht. Krimis sind nicht so mein Ding.
a ☐ Ich interessiere mich nicht für Krimis.
b ☐ Ich besitze keine Krimis.

3 Hast du den neuen Kollegen schon kennengelernt? Der ist doch bestimmt dein Fall, oder?
a ☐ Der gefällt dir doch bestimmt.
b ☐ Um den musst du dich bestimmt kümmern.

4 ● Wie findest du dieses Bild hier?
■ Na ja, ich steh ja mehr so auf impressionistische Malerei.
a ☐ Ich mag ja lieber impressionistische Malerei.
b ☐ Ich kenne ja nur die impressionistische Malerei.

5 ● Möchtest du ein Glas Chardonnay?
■ Nein danke. Ich bin kein großer Freund von Weißwein.
a ☐ Ich trinke grundsätzlich keinen Weißwein.
b ☐ Ich trinke nicht so gern Weißwein.

PHONETIK

→ zu Kursbuch Seite 88

4 39 **Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.**

1 Ich bin eher der Fernweh-Typ.
2 Das ist nicht so mein Ding.
3 Der ist nicht so mein Fall!
4 Ich steh ja mehr so auf Fernreisen.
5 Ich bin kein großer Freund von vegetarischem Essen.

WORTSCHATZ: Cartoons erklären

→ zu Kursbuch Seite 88

5 **Ordnen Sie die folgenden Wörter zu.**

a Cartoon ■ b Betrachter ■ c Cartoonist ■ d betrachten ■ e Zeichner ■ f Karikaturist ■ g zeichnen ■
h Illustration ■ i Karikatur ■ j Satire ■ k illustrieren ■ l Zeichnung ■ m karikieren ■ n Satiriker ■ o Illustrator

1 Person .....
2 Tätigkeit .....
3 Produkt .....

6 **Synonyme**
Was bedeuten die Adjektive 1–6? Ordnen Sie zu.

1 kurios	☐ a hart, drastisch, derb
2 grob	☐ b satirisch, witzig, karikierend
3 ironisch	☐ c spöttisch, höhnisch, bissig
4 grotesk	☐ d überzeichnet, übertrieben, übersteigert
5 überspitzt	☐ e seltsam, merkwürdig, eigenartig, sonderbar
6 sarkastisch	☐ f skurril, absurd, lächerlich, unsinnig

SÄTZE BAUEN: umgangssprachlich über etwas sprechen

zu Kursbuch Seite 88

7 **Lesen Sie das „Haiku"-Gedicht und sagen Sie mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken, was Sie darunter verstehen.**

Ich würde (mal) sagen, ... ■ Ich denke mal, ... ■ Also, ... ■ Weiß nicht, aber ... ■ Na ja, vielleicht ... ■ Nun, ... ■ Tja, schwierig, ...

Am Fenster lauernd
pass' ich den Postboten ab –
die Katzen gähnen

- Langeweile im Leben
- Neugierde
- Jemand wartet dringend auf Post.
- Post ist in Wirklichkeit nicht so wichtig *Ich würde mal sagen, da wartet jemand dringend auf Post.*
- Sagt mir nicht viel.
- ...

SÄTZE BAUEN: Informationsbedarf formulieren

zu Kursbuch Seite 88

8 **Bilden Sie Sätze, die einen Bedarf an Hintergrundinformationen ausdrücken. Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.**

In diesem Fall ... ■ Im Hinblick auf ... ■ Zu diesem Thema ... ■ In diesem Zusammenhang ... ■ Dazu ... ■ Man müsste wissen, wie ... ■ Es wäre wichtig zu wissen, ... ■ Man muss ... kennen. ■ Um das zu verstehen, muss man ...

Studium in einem deutschsprachigen Land

- Studienvoraussetzungen
- Alter der Studentinnen und Studenten
- Verlauf des Studiums
- Art der Qualifikationen
- Kosten
- Studentenleben im Alltag
- ...

Man müsste z. B. wissen, wie der Alltag der Studenten aussieht.

SÄTZE BAUEN: Cartoons erklären

zu Kursbuch Seite 88

9 **Bilden Sie Sätze mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.**

Der Cartoonist arbeitet mit ... ■ Die Komik bekommt der Cartoon durch ... ■ In diesem Cartoon gibt es ... ■ Die Komik des Cartoons liegt darin, dass ... ■ Der Cartoon stellt ... dar. ■ In dem Cartoon gibt es eine ... Pointe. ■ Durch ... erreicht der Karikaturist ... ■ Das Komische an der Situation wird erst deutlich, wenn man ... betrachtet.

- Gesichtsausdruck der Figuren
- landeskundlicher Hintergrund
- Mittel der Ironie
- überraschend
- überraschender Vergleich
- Übertreibungen
- witzig
- Wortspiele
- Zeichenstil
- ...

In diesem Cartoon gibt es Wortspiele. ...

10 Erklären Sie den folgenden Cartoon.



Moussaka = ein griechischer Auflauf mit Hackfleisch
Grünkern = eine Getreideart

A	**Beschreibung des Cartoons** Beschreiben Sie zunächst, was Sie auf den einzelnen Bildern sehen. Wo spielt die Situation? Welche Personen sehen Sie? Was machen die Personen? Was sagen die Personen? Welche Gegenstände sind zu sehen?	**Tipps und Beispiele** Achten Sie darauf, dass Sie möglichst neutral beschreiben, was Sie sehen, und dass Sie nicht interpretieren. Verwenden Sie geeignete Ausdrücke zur Bildbeschreibung, z. B.: im Vordergrund/Hintergrund auf der linken/rechten Seite in der Mitte des Bildes oben/unten/links/rechts davor/dahinter/daneben ...
B	**Art der Darstellung** Wie sind die Personen und Gegenstände dargestellt? (Größe, Mimik, Gestik, typische Merkmale, Kleidung, ...)	
C	**Erklärung** 1. Geben Sie Hintergrundinformationen zum Cartoon, z. B.: – Bio-Boom – Trend zur vegetarischen/gesunden Ernährung – Rollenverständnis in der Familie (Eltern/Kinder/Mann/Frau) – Ernährungsgewohnheiten bei Männern und Frauen (Stereotype)	Verwenden Sie dazu die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 8.
	2. Erklären Sie kurz den Witz der Geschichte.	Verwenden Sie dazu die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 9.

C Nachhaltiger Tourismus

GRAMMATIK: Attribution: zusammengesetzte Nomen

→ zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG

11 **Zusammengesetzte Nomen und ihre Bestandteile**
Aus welchen Wörtern und Wortarten setzen sich die folgenden Komposita zusammen? Notieren Sie wie im Beispiel.

1	die Entwicklungspolitik	die Entwicklung + die Politik	Nomen + Nomen
2	die Fernreise		
3	der Reiseverkehr		
4	der Nebeneffekt		
5	der Energiespareffekt		
6	der Billiganbieter		
7	der Energieverbrauch		
8	die Klimaerwärmung		
9	die Oberbürgermeisterwahl		

12 **Zusammengesetzte Nomen verstehen**

a **Die Bedeutung eines zusammengesetzten Nomens wird nicht immer durch die einzelnen Bestandteile klar. Welche Bedeutung haben die folgenden Wörter? Kreuzen Sie an.**

1	Kindergeld	a ☐ das Taschengeld eines Kindes b ☐ Geld, das Eltern regelmäßig vom (deutschen) Staat bekommen
2	Studiengang	a ☐ Verlauf eines Studiums b ☐ Fachrichtung eines Studiums
3	Klassenreise	a ☐ Zug- oder Flugreise in der 1. Klasse b ☐ Reise einer Schulklasse
4	Klimakonferenz	a ☐ Konferenz über die verschiedenen Klimazonen b ☐ Konferenz zum Schutz des Klimas
5	Umweltmanagement	a ☐ Teilbereich einer Organisation, der sich mit Umweltschutz befasst b ☐ der persönliche Umgang mit der Umwelt und den Mitmenschen
6	Tourismusorganisation	a ☐ Zusammenschluss von Touristen b ☐ Zusammenschluss touristischer Institutionen
7	Industrieland	a ☐ ein Land ohne Landwirtschaft b ☐ technisch hoch entwickelter Staat
8	Energieträger	a ☐ jemand mit viel Kraft b ☐ Stoff, der Energie enthält oder überträgt

VERTIEFUNG

b **Fachsprache: Welche Wörter verstehen Sie? Kreuzen Sie an. Wenn Sie einige nicht verstehen, recherchieren Sie die Bedeutung im Internet und vergleichen Sie anschließend mit dem Lösungsschlüssel.**

☐ Energiesparmaßnahme ■ ☐ Solarstromförderung ■ ☐ Windkraftanlage ■ ☐ Halbwaisenrente ■ ☐ Haftpflichtversicherung ■ ☐ Sozialversicherungsbeitragstabelle ■ ☐ Regelstudienzeitüberschreitungsgebühr ■ ☐ Produktivitätswachstumsrate ■ ☐ Altkleidersammelcontainer

13 Genitivattribute im Kontext

a WIEDERHOLUNG **Bilden Sie Genitivattribute.**

1 das Tourismusbarometer – Vereinte Nationen
das Tourismusbarometer der Vereinten Nationen

2 ein solider Anstieg – Touristenankünfte
.....

3 das Durchschnittswachstum – Branche
.....

4 die Gesamtzahl – Reisende
.....

5 60 Prozent – alle Touristen
.....

b **Lesen Sie die Varianten. Die zweite ist jeweils schriftsprachlicher.**

1 Ich brauche noch die Internetadresse von dem Klimaschutzprojekt. / des Klimaschutzprojekts.
2 Können Sie mir noch den Namen von Ihrem Kollegen / Ihres Kollegen geben?
3 Wichtig ist auch die Telefonnummer von Ihrem Ansprechpartner / Ihres Ansprechpartners bei atmosfair.
4 Haben Sie auch die E-Mail-Adresse von diesem Professor / dieses Professors, der das Interview gegeben hat?

c **Lesen Sie die Sätze. Welche Variante ist im Kontext der Sätze angemessener? Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 Wir benötigen noch einmal 5000 Stück
a ☐ von derselben Sorte.
b ☐ derselben Sorte.

2 Nur dann, meine Damen und Herrn, ist eine wirkliche Entlastung ... zu erreichen.
a ☐ von den Bürgern
b ☐ der Bürger

3 Geben Sie mir bitte noch ein Stück
a ☐ von diesem Kuchen.
b ☐ dieses Kuchens.

4 Wir werden uns durch diese Maßnahmen in Zukunft ein großes Stück ... sichern.
a ☐ von dem Kuchen
b ☐ des Kuchens

GRAMMATIK: Attribut mit Präposition

zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG

14 **Sagen Sie es kürzer. Finden Sie die passende Präposition.**

1 der Kollege, der aus Kanada kommt
der Kollege aus Kanada

2 der Text, den ich im Internet gefunden habe

3 eine Diskussion, die sich mit dem Thema „Tourismus und Umwelt“ beschäftigt

4 die Verbesserungen, die wir durch geeignete Maßnahmen erzielen werden

5 der Zug, der nach Hamburg fährt

6 das Schreiben, das an den Vorstand gerichtet ist

7 die Anmerkung, die neben dem Text steht

8 eine Rechnung, die keine Unterschrift hat

9 der Sportpark, der außerhalb unserer Stadt liegt

10 dunkle Wolken, die sich über den Feldern bilden

GRAMMATIK: komplexe Adjektive

zu Kursbuch Seite 89

15 **Komplexe Adjektive in Fach- und Sachtexten**

a **Was bedeuten die folgenden Adjektive? Kreuzen Sie an.**

1 ein niederschlagsreiches Jahr
- a ☐ ein Jahr mit viel Regen/Schnee
- b ☐ ein Jahr, das für uns sehr niederschlagend war

2 verkehrsplanerische Maßnahmen
- a ☐ Maßnahmen von Verkehrsplanern
- b ☐ Maßnahmen, die den Bau und die Regelung von Verkehrswegen betreffen

3 ein reibungsloser Ablauf
- a ☐ Alles ist ohne Probleme verlaufen.
- b ☐ ein Ablauf, der ohne Reibung verlaufen ist

4 erneuerbare Energie
- a ☐ Energie, die man wiederverwerten kann
- b ☐ Energie, die unbegrenzt zur Verfügung steht

5 ein massenhaftes Artensterben
- a ☐ eine Masse, die vom Artensterben betroffen ist
- b ☐ Sehr viele Arten sterben aus.

6 ein artenreicher Lebensraum
- a ☐ eine Region mit vielen unterschiedlichen Pflanzen und Tieren
- b ☐ eine reiche Region mit vielen Arten

7 wahrnehmbare Veränderungen
- a ☐ Die Veränderungen können wahr sein.
- b ☐ Man kann die Veränderungen beobachten.

b **Drücken Sie die markierten Teile mit einem komplexen Adjektiv aus. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 eine Person, die anderen gern hilft — eine hilfsbereite Person
2 Diese Maßnahme fördert die Motivation. — .....
3 Dieser Motor hat eine hohe Leistung. — .....
4 eine Maßnahme, die Energie spart — .....
5 eine Stadt, die viel für Familien tut — .....
6 ein Fahrzeug, mit dem man sich sicher im Verkehr bewegen kann — .....

GRAMMATIK: Partizipien als Adjektive

→ zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG 16

Partizip I oder Partizip II

a **Was für eine Form ist das? Kreuzen Sie an.**

	Partizip I	Partizip II
1 mangelnde Beweise	☐	☐
2 steigende Temperaturen	☐	☐
3 erschwerte Bedingungen	☐	☐
4 das freigesetzte CO_2	☐	☐
5 die beobachteten Effekte	☐	☐
6 manipulierte Fotos	☐	☐
7 die benötigten Zutaten	☐	☐
8 der geleistete Beitrag	☐	☐
9 die fortschreitende Erwärmung	☐	☐
10 das angeborene Talent	☐	☐

b **Notieren Sie Ausdrücke mit Partizip I oder Partizip II wie im Beispiel. (Manchmal sind beide möglich.)**

1 Passagiere – zahlen — zahlende Passagiere
2 die Ergebnisse – auswerten — .....
3 die Preise – sinken — .....
4 die Technik – funktionieren — .....
5 die Situation – verbessern — .....
6 die Bedingungen – erschweren — .....
7 die Erderwärmung – fortschreiten — .....
8 der Plan – überarbeiten — .....
9 die Kosten – laufen — .....
10 die Inflation – schleichen — .....

17 **Komplexe Partizipien in der Schriftsprache**
Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Notieren Sie wie im Beispiel.

1 mit atemberaubender Geschwindigkeit
mit einer sehr hohen Geschwindigkeit

2 ein länderübergreifendes Projekt

3 ein breit gefächertes Angebot

4 ein vernichtendes Urteil

5 einer der bestinformierten Journalisten des Landes

6 ein zurückhaltender Mensch

7 eine vielversprechende Idee

8 weitreichende Folgen

9 ein weltumspannendes Netzwerk

WORTSCHATZ: nützliche Wörter und Wendungen aus Texten herausfiltern → zu Kursbuch Seite 89

18 **Umgang mit dem Wortschatz in Sachtexten**

a **Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie wichtige Wörter aus den Bereichen Tourismus, Klima/Umwelt, Politik/Entwicklungshilfe und Wirtschaft, die Sie schon kennen und verstehen.**

Klimakiller Tourismus?

Der Tourismus zählt weltweit zu den größten Wirtschaftszweigen. Nach Angaben der Tourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) ist der Sektor für 46 der 50 ärmsten Länder der Welt die größte Deviseneinnahmequelle und als Entwicklungsmotor bislang unerlässlich. Die boomende Branche stößt jedoch an Grenzen. „Ein anderer Tourismus ist möglich – und dringend notwendig", beschworen Initiativen und Nichtregierungsorganisationen (NRO) beim „Weltsozialforum" in Belém in Brasilien. Seit Jahren setzen sie sich für einen gerechten und umweltschonenden Tourismus ein. Die Ausbreitung von Prostitution und Verknappung der natürlichen Ressourcen für die einheimische Bevölkerung und die Überlastung der Infrastruktur für devisenbringende Reisende aus den reichen Industrienationen – alle diese Faktoren bringen seit Langem unakzeptable Konsequenzen für die Bevölkerungen vor Ort mit sich.

In der Vergangenheit haben allerdings nicht so sehr Menschenrechtsfragen oder große Umweltskandale die Tourismusindustrie in die Kritik gebracht als vielmehr die öffentliche Aufmerksamkeit für den Klimawandel. Inzwischen werden die Produktions- und Konsummuster der Bürger/innen in den Ländern des Nordens einer Überprüfung unterzogen. Denn sie sind es, die, national und global gesehen, einen Löwenanteil an den CO_2-Emissionen ausmachen. Der Anteil des Touris-

mussektors an den CO_2-Emissionen liegt bereits zwischen vier und sechs Prozent.

Ohne Anpassungen könnten danach die CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2035 um bis zu 150 Prozent steigen. Schon heute sind viele Reiseziele direkt von der Erderwärmung betroffen, etwa durch das vermehrte Auftreten von Quallen und Algen in dem sich erwärmenden Meerwasser oder durch ausbleibenden Schnee in Wintersportgebieten. Nicht nur Inselgruppen und Länder des globalen Südens, auch die Ferieninsel Sylt oder die Niederlande würden bei fortschreitender Erwärmung der Erde, mit der die Meeresspiegel ansteigen, von großen Überschwemmungskatastrophen bedroht.

b **Markieren Sie jetzt mit einer anderen Farbe die Wörter, die Sie nicht verstehen, die Ihnen aber wichtig erscheinen. Versuchen Sie, die Bedeutung aus dem Kontext zu erschließen, und notieren Sie sie in Ihrer Muttersprache.**

c **Bleiben noch unbekannte Wörter? Recherchieren Sie ihre Bedeutung.**

d **Ordnen Sie den Fachwortschatz aus dem Text den Oberbegriffen in der Tabelle zu.**

Wirtschaftszweig ■ Vereinte Nationen ■ Tourismussektor ■ Deviseneinnahmequelle ■ boomen ■ Tourismusorganisation ■ Branche ■ Nichtregierungsorganisation ■ umweltschonend ■ Tourismusindustrie ■ natürliche Ressourcen ■ Infrastruktur ■ Ferieninsel ■ Industrienation ■ Menschenrechtsfrage ■ Reiseziel ■ Umweltskandal ■ Wintersportgebiet ■ Klimawandel ■ Konsummuster ■ Reisende ■ CO_2-Emissionen ■ Erderwärmung ■ Überschwemmungskatastrophe

Tourismus	Klima, Umwelt	Politik, Entwicklungshilfe	Wirtschaft
			der Wirtschaftszweig

5

SÄTZE BAUEN: Inhaltspunkte eines Sachtextes mit eigenen Worten wiedergeben

zu Kursbuch Seite 89

WIEDERHOLUNG

19 **Fassen Sie den Text „atmosfair" im Kursbuch mit eigenen Worten zusammen. Verwenden Sie einige der angegebenen Wendungen und Ausdrücke.**

Bei ... handelt es sich um ... ■ ... beschäftigt sich mit ... ■ In dem Text steht, dass ... ■ ... findet man Informationen über ... ■ ... handelt von ... ■ Es wird betont, dass ...

TEXTE BAUEN: einen Sachtext zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben

zu Kursbuch Seite 89

20 **Fassen Sie einen Sachtext anhand des folgenden Textrasters zusammen.**

A	**Hauptaussagen des Textes notieren** Lesen Sie den Text und notieren Sie das Thema / die Hauptaussage.	**Tipps** Lesen Sie die Überschrift. Meistens finden Sie die Hauptaussage oder das Thema bereits hier. Überfliegen Sie den Text anschließend und überprüfen Sie, ob die Überschrift wirklich die Hauptaussage enthält. Notieren Sie anschließend das Thema Ihres Textes.

B	**Weitere wichtige Aussagen des Textes** Lesen Sie den Text noch einmal und notieren Sie weitere wichtige Aussagen.	Markieren Sie beim zweiten Lesen alle Schlüsselwörter, die Ihnen wichtig erscheinen. Markieren Sie anschließend die Informationen, die zu den Schlüsselwörtern gehören. Manchmal ist es hilfreich, wenn man sich den Text vorher kopiert. Wählen Sie passende Wendungen und Ausdrücke für eine Textzusammenfassung, die Sie schon kennen oder kennengelernt haben.
C	**Textzusammenfassung** Fassen Sie die wesentlichen Aspekte zusammen. Schreiben Sie mithilfe Ihrer Notizen sowie der Wendungen und Ausdrücke eine kurze Text-zusammenfassung.	Notieren Sie die Wendungen und Ausdrücke, die Sie für die Zusammenfassung von Texten gelernt haben und verwenden wollen. Ihre Zusammenfassung soll keine einfache Umformulierung des Textes sein, sondern die wichtigsten Informationen kurz und neutral wiedergeben: – Übernehmen Sie keine Sätze wortwörtlich aus dem Text. – Variieren Sie Ihren Wortschatz und die Satzanfänge; vermeiden Sie Wiederholungen. Der Text sollte flüssig klingen. – Achten Sie darauf, dass es hier nicht um Ihre persönliche Meinung geht. Sie sollten unbedingt alle wichtigen Aspekte berücksichtigen, auch wenn Sie selbst vielleicht anderer Meinung sind.
D	**Schlusskorrektur**	Lesen Sie Ihren Text noch einmal in Ruhe durch und überprüfen Sie, ob Sie wirklich alles berücksichtigt haben: grammatische Strukturen, Inhalte und Ausdruck.

SÄTZE BAUEN: etwas bewerten/beurteilen

zu Kursbuch Seite 89

21 **Formulieren Sie Reaktionen zu den Themen 1 und 2 (unten) mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken. Sie können die angegebenen Argumente verwenden.**

etwas vorsichtig ansprechen

Ich habe den Eindruck, dass ... ■ Ich habe das Gefühl, dass ... ■ Mir scheint es so zu sein, dass ... ■ Ich könnte mir vorstellen, dass ...

etwas vorsichtig einwenden

Ich frage mich, ob ... ■ Man könnte einwenden, dass ... ■ Wenn man bedenkt, dass ... ■ Das klingt zwar im ersten Moment überzeugend, aber ...

etwas positiv bewerten

... erscheint mir durchaus einleuchtend/überzeugend. ■ Es ist absolut richtig, dass ... ■ ... überzeugt mich voll und ganz.

etwas negativ bewerten

Ich halte ... nicht / auf keinen Fall für sinnvoll. ■ ... überzeugt mich keinesfalls. ■ ... klingt für mich nicht überzeugend.

1 Tempolimit 80 km/h auf Autobahnen
- insgesamt positive Auswirkungen auf die Umwelt
- weniger Unfälle
- CO_2-Gehalt der Luft reduzieren
- wirksames Mittel gegen die Klimaerwärmung

2 Tourismus in Entwicklungsländern
- schafft Arbeitsplätze
- wichtige Deviseneinnahmequelle
- mehr Wohlstand für die Bevölkerung
- es verdienen hauptsächlich ausländische Investoren

22 Zeit

a Welche Wörter stecken in den Adjektiven? Notieren Sie sie.

1	zukünftig	Zukunft	11	dauerhaft	.....
2	zeitlich	.....	12	jetzig	.....
3	jährlich	.....	13	heutig	.....
4	monatlich	.....	14	morgig	.....
5	täglich	.....	15	gestrig	.....
6	gegenwärtig	.....	16	damalig	.....
7	stündlich	.....	17	mehrmalig	.....
8	minütlich	.....	18	baldig	.....
9	momentan	.....	19	sofortig	.....
10	morgendlich	.....	20	derzeitig	.....

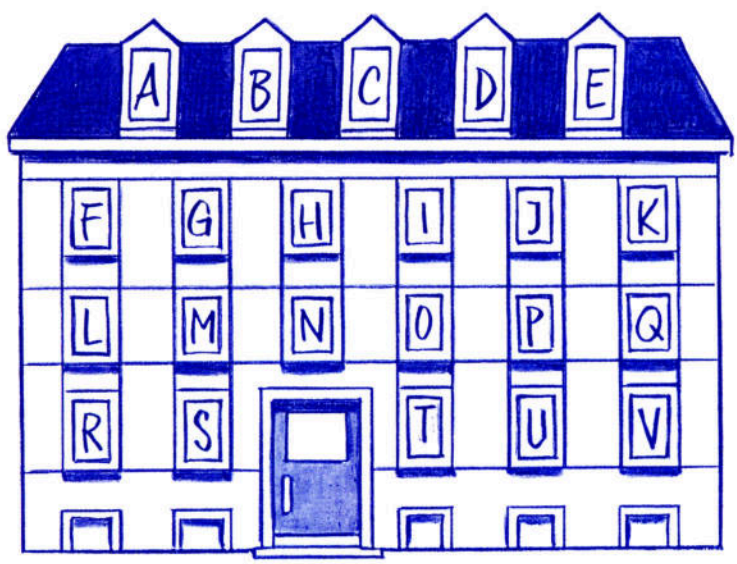
b Ergänzen Sie passende Adjektive.

1 die ..... Zahlung (jeden Monat)
2 die ..... Besprechung (gestern)
3 die ..... Besprechung (jeden Morgen)
4 die ..... Lage (jetzt)
5 eine ..... Begrenzung (in der Zeit)

5

23 Ort

a Welche Fenster sind gemeint? Notieren Sie die Buchstaben.



die
1 oberen Fenster .....
2 mittleren .....
3 unteren .....
4 äußeren .....
5 seitlichen .....

b **Was bedeuten die Adjektive im Kontext der Ausdrücke? Notieren Sie wie im Beispiel.**

1 das dortige Klima — das Klima dort / in dieser Stadt / in diesem Land
2 die heimischen Pflanzenarten .....
3 die hiesige Bevölkerung .....
4 die nebenstehende Erläuterung .....
5 das gegenüberliegende Ufer .....
6 die zentrale Kundgebung .....
7 die globalen Zusammenhänge .....
8 eine innere Verletzung .....
9 der vordere Eingang .....
10 interne Angelegenheiten .....

c **Ergänzen Sie passende Adjektive.**

1 die ..... Plätze (vorn)
2 die ..... Erderwärmung (überall, in der ganzen Welt)
3 die ..... Lebensverhältnisse (dort)
4 eine ..... Lage (im Zentrum)
5 ..... Obstsorten (aus der eigenen Region)

WORTSCHATZ: Wortfeld *reisen*

→ zu Kursbuch Seite 90

24 **a** **Ergänzen Sie das passende Verb.**

bereisen ■ verreisen ■ anreisen ■ abreisen ■ herumreisen

1 Lass uns in den Ferien mal wieder ..... .
2 Wir können nicht vor zwölf Uhr ..... , weil die Zimmer vorher noch belegt sind.
3 Ich habe bereits sämtliche Kontinente dieser Welt ..... .
4 Wer würde nicht gern einmal zwei Monate in der Welt ..... ?
5 Herr Müller? Nein, der ist leider bereits ..... .

b **Ergänzen Sie das passende Nomen. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)**

Einreise ■ Ausreise ■ Anreise ■ Abreise ■ Hinreise ■ Rückreise ■ Fernreise ■ Rundreise

1 Sie haben ihm die ..... verweigert. Sein Pass war abgelaufen.
2 Hier ist eine Wegbeschreibung für die ..... mit dem Auto.
3 Die ..... ist schon am Vormittag. Dann kommen wir auch nicht so spät nach Hause.
4 Letztes Jahr haben wir eine tolle ..... durch Australien gemacht.
5 Die ..... erfolgt mit der Bahn oder notfalls mit dem Privat-Pkw.
6 Das Zimmer brauchen Sie erst bei der ..... zu bezahlen.
7 Solche Waren können Sie ohne jede Zollformalität bei der ..... in Ihren Urlaub mitnehmen.
8 Ich bleibe im Urlaub immer im eigenen Land. Ich bin kein großer Freund von ..... .

c **Bilden Sie zusammengesetzte Nomen mit *Reise-* und *-reise*.**

der Anbieter ■ die Bahn ■ der Bericht ■ das Büro ■ der Führer ■ ~~das Geschäft~~ ■ die Gesellschaft ■ die Gruppe ■ das Land ■ die Leitung ■ die Rücktrittsversicherung ■ der Urlaub ■ der Veranstalter ■ die Zeit ■ das Ziel

der Reiseanbieter, ...
die Geschäftsreise, ...

WORTSCHATZ: Tourismus

zu Kursbuch Seite 90

25 **Rund um den Tourismus**

a **Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.**

1 eine Reise ☐ antreten ☐ aufnehmen ☐ unternehmen ☐ machen
2 eine Reservierung ☐ absagen ☐ stornieren ☐ zurücknehmen ☐ abnehmen
3 eine Buchung ☐ vornehmen ☐ ansagen ☐ tätigen ☐ durchführen
4 eine Unterkunft ☐ verfügen ☐ zur Verfügung stellen ☐ anbieten ☐ bereitstellen
5 eine Fahrkarte ☐ besorgen ☐ zurückgeben ☐ vornehmen ☐ buchen

b **Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1	Fremdenverkehr	☐ **a**	Übernachtung und Verpflegung kostenlos
2	Halbpension	☐ **b**	Tourismus
3	Unterkunft	☐ **c**	Übernachtung mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen
4	Vollpension	☐ **d**	Tourismusbranche
5	Tourismuskonzern	☐ **e**	Devisenbringer
6	freie Kost und Logis	☐ **f**	Unterkunft und Anreise
7	Tourismussektor	☐ **g**	Fremdenverkehrsunternehmen
8	Deviseneinnahmequelle	☐ **h**	Fluggesellschaft, Reederei, Busunternehmen, Bahn
9	Pauschalreise	☐ **i**	Übernachtung mit Frühstück und einem warmen Essen
10	Transport	☐ **j**	Unterbringung, Quartier, Hotelzimmer, Privatpension, Ferienwohnung, Ferienhaus, Jugendherberge

c **Im Hotel**
Was passt nicht? Kreuzen Sie an.

1 Räumlichkeiten: ☐ Lobby ☐ Wartehalle ☐ Rezeption ☐ Lift/Aufzug ☐ Suite ☐ Frühstücksraum ☐ Restaurant ☐ Businesscenter

2 Wellnessbereich: ☐ Sauna ☐ Schwimmbad ☐ Solarium ☐ Badezimmer ☐ Ruheraum ☐ Dampfbad

3 Hotelberufe: ☐ Empfangsdame ☐ Rezeptionist ☐ Reisebürokauffrau ☐ Page ☐ Zimmermädchen ☐ Hausdame ☐ Hotelkauffrau

WORTSCHATZ: nachhaltiger Tourismus

zu Kursbuch Seite 90

26 **Was bedeuten die folgenden Begriffe? Kreuzen Sie an.**

1 Umweltmanagementsysteme
- a ☐ Methode zum Schutz der Umwelt
- b ☐ Einrichtung zur Umsetzung von Umweltmaßnahmen in einem Unternehmen oder einer Behörde

2 regionale Förderung
- a ☐ Unterstützung einer Region
- b ☐ Unterstützung durch eine Region

3 Einsparung von Ressourcen
- a ☐ weniger finanzielle Mittel für den eigenen Urlaub
- b ☐ weniger Verbrauch von Rohstoffen und Energie

4 Bio-Boom
- a ☐ starke Zunahme des Verbraucherinteresses an Bio-Produkten
- b ☐ Anzahl der Bio-Produkte am Markt

5 Bio-Label
- a ☐ Kennzeichnung von Waren mit einem Bio-Zeichen
- b ☐ ein Unternehmen, das nur Bio-Produkte vertreibt

6 Ökotourismus
- a ☐ Reisen ohne motorisierte Verkehrsmittel
- b ☐ Reisen in die Natur / in Naturschutzgebiete

7 Ökobilanz
- a ☐ Marktchancen von Umweltprodukten
- b ☐ Wirkung eines Produkts auf die Umwelt

8 regionale Produkte
- a ☐ Produkte, die aus der eigenen Region kommen
- b ☐ Produkte, die es nur in einer bestimmten Region gibt

SÄTZE BAUEN: Ergebnisse präsentieren

zu Kursbuch Seite 91

27 **Einführung eines Ortsbusses durch Ihren Ort**
Präsentieren Sie einen Vorschlag für den Gemeinderat mithilfe der angegebenen Wendungen und Ausdrücke sowie der Argumente.

1 **Beschreiben Sie die aktuelle Situation.**

Derzeit sieht es so aus: ... ■ Die derzeitige Situation ist folgendermaßen: ... ■
In unserer Gemeinde ist es so, dass ...

- regionale Busse bedienen nur die Hauptstraßen
- wichtige Ortsteile können nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden
- ständige Zunahme des Individualverkehrs
- ...

2 Erklären Sie, was eine Ortsbuslinie ist.

Eine ... ist ... ■ Unter ... versteht man, dass ... ■ Wir verbinden mit ... die Idee, dass ...

- eine Buslinie, die nur durch den eigenen Ort führt und wichtige Ortsteile miteinander verbindet
- kostengünstiges Verkehrsmittel für alle Bürger der Gemeinde
- ...

3 Argumentieren Sie für die Einführung einer Ortsbuslinie.

(Gegenüber dem) ... hat ... den Vorteil, dass ... ■ Ein Vorteil ... besteht darin, dass ... ■
... ist eine Ursache für ... ■ ... lässt sich auf ... zurückführen. ■
Man darf auch nicht vergessen, dass ... ■ Vielleicht kann ich das an einem Beispiel erläutern: ... ■
Es kommt noch etwas hinzu, nämlich ...

- Verringerung des Autoverkehrs in der Gemeinde
- Förderung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur
- immer weniger Bürger kaufen in lokalen Geschäften ein
- günstiges Transportmittel für Kinder und Senioren
- erfolgreiches Ortsbusmodell in anderen Gemeinden
- Stadtteilbusse in vielen Städten selbstverständlich
- ...

4 Machen Sie Vorschläge zur Einführung eines Ortsbusses.

Wir schlagen Folgendes vor: ... ■ Man könnte auch darüber nachdenken, ... ■
Eine andere Möglichkeit wäre, dass wir ... ■ Es wäre auch denkbar, dass wir ...

- Pilotphase von einem halben Jahr
- Fragebogenaktion bei den Bürgern
- Betrieb der Buslinie anfangs nur zu bestimmten Zeiten
- eigenes Ortsbusticket mit Einkaufsgutscheinen bei den Geschäften der Gemeinde
- ...

TEXTE BAUEN: Ergebnisse präsentieren

zu Kursbuch Seite 91

28 **Bereiten Sie eine Präsentation nach dem folgenden Raster vor. Benutzen Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 27.**

a Vorbereitung der Präsentation

Notieren Sie wichtige Stichpunkte, damit Sie bei Ihrer Präsentation nichts Wichtiges vergessen. Oft hilft es, wenn Sie die Stichpunkte auf Kärtchen schreiben.

Achten Sie aber darauf, dass Sie frei formulieren und die Zuhörer anschauen. Lesen Sie Ihre Notizen nicht einfach ab. Ablesen wirkt unpersönlich – die Zuhörer fühlen sich so nicht richtig angesprochen.

Bereiten Sie anschauliches Material vor (z. B. Bilder, Grafiken). Dieses sollte aber eine Funktion haben und dem Inhalt der Präsentation dienen.

ⓑ Durchführung der Präsentation

A	**Begrüßung und Einleitung** Begrüßen Sie Ihre Zuhörer und sagen Sie, was Sie präsentieren möchten.	**Tipps** Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Zuhörer richtig ansprechen (formell, informell; Teilnehmer im Kurs, Arbeitsgruppe an der Universität, in einer Firma).
B	**Erklärung/Beschreibung** Erklären Sie Ihren Vorschlag / Ihre Idee. (Was ist das? Wie sieht es aus? etc.)	Achten Sie hier auf eine sachliche Darstellung.
C	**Argumentation** Nennen Sie hier die gegenwärtige Situation, die Ursachen dafür und die Vorteile, die Ihr Präsentationsgegenstand bietet. Geben Sie Beispiele in diesem Zusammenhang.	Bleiben Sie in Ihrer Argumentation stets objektiv. „Erfinden" Sie keine Argumente. Grenzen Sie Ihre Argumente gut voneinander ab, sodass den Zuhörern immer klar ist, worum es gerade geht. Vermeiden Sie Wiederholungen. Denken Sie daran: Alle Argumente und Beispiele sollten letztlich Ihren Vorschlag stützen und die Zuhörer überzeugen. Wenn Sie sicher mit Gegenargumenten rechnen, können Sie diese in Ihrer Argumentation von vornherein berücksichtigen.
D	**Vorschläge** Machen Sie Vorschläge zur Verwirklichung Ihrer Idee.	Es gibt immer mehrere Wege, etwas zu verwirklichen. Machen Sie Ihren Zuhörern daher mehrere Vorschläge, die aus Ihrer Sicht zur Verwirklichung Ihrer Idee beitragen können.
E	**Schluss** Bedanken Sie sich für die Aufmerksamkeit und geben Sie den Zuhörern die Gelegenheit, Fragen zu stellen.	Achten Sie darauf, dass Sie die Fragen der Zuhörer sachlich beantworten, auch wenn eine provozierende Frage dabei ist. Vermeiden Sie es, den Fragenden als inkompetent erscheinen zu lassen. Vermeiden Sie das Wort *aber*.

D Mach das Radio an!

WORTSCHATZ: umgangssprachliche Wörter und Ausdrücke

zu Kursbuch Seite 94

29 **Was bedeuten die markierten Ausdrücke? Kreuzen Sie an.**

1 Wenn wir das jetzt durchzieh'n, wird uns nichts mehr trennen.
   a ☐ behalten
   b ☐ eine Sache bis zum Ende fertigmachen

2 Wir lassen alles liegen, was uns noch im Wege steht.
   a ☐ ignorieren alles, was uns stört
   b ☐ umfahren alle Hindernisse

3 Das Cabrio fällt bald auseinander.
   a ☐ geht kaputt
   b ☐ bricht in der Mitte durch

4 Hauptsache, es geht.
   a ☐ etwas funktioniert
   b ☐ etwas geht weg

5 Dreh das Radio richtig auf.
   a ☐ Stell das Radio auf volle Lautstärke.
   b ☐ Schraub das Radio auf.

5

SÄTZE BAUEN: über das Grundmotiv eines Liedes/Gedichts sprechen

zu Kursbuch Seite 94

30 **Formulieren Sie kurze Äußerungen zu Grundmotiven von Liedtexten oder Gedichten mithilfe der angegebenen Wendungen und Ausdrücke. Sie können dazu folgende Motive verwenden.**

Im Mittelpunkt steht/stehen hier ... ■ Von besonderer Bedeutung ist/sind ... ■ Ein zentrales Motiv ist/sind ... ■ Typisch für ... ist/sind ... ■ Die Hauptaussage dieses Textes besteht darin, dass ... ■ ... vermittelt ein Lebensgefühl, das ... ■ Das ist vielleicht darauf zurückzuführen, dass ... ■ Verglichen mit der Situation in meinem Heimatland ...

- Liebe und Sehnsucht
- Wunsch nach Frieden
- Traum von einem besseren Leben
- Freiheit und Abenteuer
- Glück und Gesundheit
- ...

PHONETIK: nützliche Ausdrücke aus dem Lied

zu Kursbuch Seite 94

31 **Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.**

40

1 Wenn wir das jetzt durchzieh'n, wird uns nichts mehr trennen.
2 Wir lassen alles liegen, was uns noch im Wege steht.
3 Das Cabrio fällt bald auseinander.
4 Hauptsache, es geht.
5 Dreh das Radio richtig laut auf.

E Über den ständigen Begleiter der Erde

WORTSCHATZ: nützliche Wörter und Ausdrücke aus Texten

→ zu Kursbuch Seite 95

32 **Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke im Kontext der Sätze? Ordnen Sie zu.**

a sich verbergen ■ b beleuchtet ■ c ist es ■ d man sagt ■ e sich drehen um ■ f sich verbreiten ■ g nicht geben ■ h faszinieren ■ i sich beschäftigen mit

1 ☐ Der Mond übt eine große Faszination auf die Menschen aus.
2 ☐ Dem Mond werden geheime Kräfte zugeschrieben.
3 ☐ Unzählige Gedichte, Lieder, Romane, Sachbücher und esoterische Ratgeber spiegeln diese Faszination wieder.
4 ☐ Zahlreiche Geschichten ranken sich um Ursprung und Wesen des Mondes.
5 ☐ Hinter einer Mondfinsternis steckt schon lange kein Geheimnis mehr.
6 ☐ Wie steht es mit dem Einfluss auf den Menschen?
7 ☐ Es fehlt an Beweisen.
8 ☐ Seit Mitte der 1980er-Jahre hat sich in Fachkreisen die Ansicht durchgesetzt, dass ...
9 ☐ Der Mond wird von der Sonne beschienen.

WORTSCHATZ: rund ums All

→ zu Kursbuch Seite 95

33 **Naturwissenschaftliche Begriffe**

a **Ergänzen Sie den passenden Oberbegriff.**

Universum ■ Himmelskörper ■ Planeten ■ physikalische Erscheinungen ■ Mond(phasen) ■ Verbund von Planeten/Sternen ■ Planet Erde

1 ..... : Vollmond, Neumond, abnehmender/zunehmender Mond, Mondfinsternis, Mondsichel
2 ..... : Erde, Mars, Saturn, Jupiter, Neptun
3 ..... : Stern, Planet, Mond, Asteroid, Meteorit
4 ..... : Schwerkraft, Gravitation, Umlaufbahn, Materie, Lichtgeschwindigkeit, Umdrehung, ellipsenförmige Bahn
5 ..... : Weltall, Weltraum, Kosmos
6 ..... : Südhalbkugel, Nordhalbkugel, Erdachse, Äquator
7 ..... : Galaxie, Sonnensystem

b **Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.**

1 Der Mond kreist ☐ in ☐ über ☐ um die Erde.
2 Haben die Mondphasen auch einen Einfluss ☐ auf ☐ für ☐ an die Menschen?
3 Die Erde dreht sich in 24 Stunden ☐ für ☐ um ☐ gegen die eigene Achse.
4 Die Mondoberfläche besteht ☐ mit ☐ aus ☐ von dunklen Steinen und Gesteinsstaub.
5 Unser Sonnensystem entstand ☐ aus ☐ von ☐ mit einer Scheibe aus Gas und Staub.
6 Durch den Einfluss der Schwerkraft können sich Gesteinsbrocken ☐ mit ☐ von ☐ zu einem Himmelskörper verdichten.

GRAMMATIK: Attribution: komplexe Nominalisierung mit Genitiv und Präposition

zu Kursbuch Seite 96

34 **Lesen Sie einige komplexe Nominalisierungen, wie sie in Sach- und Fachtexten vorkommen können, und kreuzen Sie die Bedeutung an.**

1 eine Analyse von Wissenschaftlern einer schweizerisch-deutschen Forschungsgruppe

a ☐ Wissenschaftler haben eine schweizerisch-deutsche Forschungsgruppe analysiert.
b ☐ eine Analyse, die eine Forschungsgruppe gemacht hat, bestehend aus Wissenschaftlern aus der Schweiz und Deutschland

2 der Zusammenstoß der Erde mit einem marsgroßen Himmelskörper

a ☐ Die Erde ist mit einem marsgroßen Himmelskörper zusammengestoßen.
b ☐ Die Erde und ein marsgroßer Himmelskörper sind mit etwas zusammengestoßen.

3 Er war von der Größe des Mars.

a ☐ Er war größer als der Mars.
b ☐ Er war so groß wie der Mars.

4 der Einfluss auf das Verhalten und die Gesundheit des Menschen

a ☐ Das Verhalten und die Gesundheit des Menschen beeinflussen sich.
b ☐ Es gibt einen Einfluss auf das Verhalten des Menschen und auf seine Gesundheit.

GRAMMATIK: Attribution: Relativsatz

zu Kursbuch Seite 96

5

WIEDERHOLUNG

35 **Ergänzen Sie die Relativpronomen.**

a Einfache Relativpronomen

1 Es handelt sich um einen Stern, *der* ..... alle anderen an Helligkeit übertrifft.
2 Der Sachverhalt, ... ich gerade beschrieben habe, ist von Bedeutung für das weitere Vorgehen.
3 Astronomie ist ein Forschungsbereich, ... Aufgabe es ist, Kenntnisse über die Strahlung der Himmelskörper zu gewinnen.
4 Das ist ein Forscher, ... die Wissenschaft viel zu verdanken hat.
5 Kennst du alle Planeten, ... Teil unseres Sonnensystems sind?

b Relativpronomen mit Präposition

1 ein Himmelskörper, *von dem* ..... die Erde mehrere Lichtjahre entfernt ist
2 Das Problem, ... wir uns gerade beschäftigen, ist für die weitere Entwicklung von entscheidender Bedeutung.
3 Es gibt noch eine Sache, ... wir reden sollten.
4 Ich sehe bei diesem Turnier keinen Gegner, ... wir Angst haben müssten.
5 An der Situation, ... wir geraten sind, trifft uns keine Schuld.
6 Könnten Sie bitte die Textstelle angeben, ... Sie sich beziehen?

c Relativpronomen *wer*, *was*, *wo*

1 Das ist alles, *was* ..... wir herausfinden konnten.
2 ..... das Spiel gewinnt, kommt eine Runde weiter.
3 Das ist die Stelle, ... die Leiche gefunden wurde.
4 ..... hier steht, muss unbedingt beachtet werden.

GRAMMATIK: Attribute mit erweitertem Partizip

zu Kursbuch Seite 96

36 **Erweiterte Partizipien (Partizipialkonstruktionen) findet man vor allem in Sach- und Fachtexten. Formulieren Sie die markierten Teile in einem „verständlicheren" Deutsch wie in den Beispielen.**

a Partizip I

1 der aus der Schweiz stammende Schriftsteller
Der Schriftsteller stammt aus der Schweiz.
der Schriftsteller, der aus der Schweiz stammt

2 Das sind die bei uns geltenden Regeln.
3 die in dieser Region vorkommenden Tier- und Pflanzenarten
4 die an diesem Projekt arbeitenden Wissenschaftler

b Partizip II

1 die vom Luftverkehr verursachten Flugemissionen
2 der von einem Großkonzern dominierte Markt
3 die dem Klima angepassten Tier- und Pflanzenarten
4 die bislang noch wenig erforschten Kleinstlebewesen

GRAMMATIK: Mengenangaben für Naturwissenschaftler

zu Kursbuch Seite 96

VERTIEFUNG

37 **Maßeinheiten**

a Was kann man mit den folgenden Begriffen messen? Ordnen Sie zu.

a Ampere ■ b Becquerel ■ c Grad ■ d Hertz ■ e Kelvin ■ f Kilowattstunde ■ g Kubikmeter ■ h Meter ■ i Milliliter ■ j Newton ■ k Quadratzentimeter ■ l Radius ■ m Stundenkilometer ■ n Tonne ■ o Volt ■ p Watt ■ q Grad

1 ☐ Elektrizität ■ 2 ☐ Flächeninhalt ■ 3 ☐ Flüssigkeit ■ 4 ☐ Frequenz ■ 5 ☐ Geschwindigkeit ■ 6 ☐ Gewicht ■ 7 ☐ Kraft ■ 8 ☐ Länge ■ 9 ☐ Leistung ■ 10 ☐ Neigung ■ 11 ☐ Radioaktivität ■ 12 ☐ Rauminhalt ■ 13 ☐ Temperatur

b Kreuzen Sie die passende Präposition an.

1 eine Durchschnittsgeschwindigkeit ☐ mit ☐ von ☐ aus 3 700 km/h
2 eine Temperatur ☐ mit ☐ von ☐ aus 60 Grad Celsius
3 eine Neigung ☐ mit ☐ von ☐ aus 23,5 Grad
4 eine Schwankung der Neigung der Erdachse ☐ zwischen ☐ bei ☐ unter 0 und 85 Grad
5 Die Achse schwankt ☐ für ☐ gegen ☐ um weniger als drei Grad.
6 ein Zehntel so schwer ☐ als ☐ wie die Erde

SÄTZE BAUEN: den Inhalt verschiedener kurzer Sachtexte zusammenfassen

zu Kursbuch Seite 96

38 **Wozu kann man die folgenden Wendungen und Ausdrücke verwenden? Ordnen Sie zu.**

a Thema eines Sachtextes ■ b Einzelheiten eines Sachtextes ■ c Hervorhebung bestimmter Aspekte ■ d Bezug zu anderen Sachtexten

1 ⬚ Ähnlich wie in Text ...
2 ⬚ Am Schluss legt sie dar, dass ...
3 ⬚ Ausgehend vom Beispiel ... führt sie vor, dass ...
4 ⬚ Das Thema, das auch in dem Text ... vorkommt, ...
5 ⬚ Der Autor setzt sich mit ... auseinander.
6 ⬚ Der Text ... beschäftigt sich mit einem ähnlichen Thema: ...
7 ⬚ Die Autoren befassen sich mit dem Thema ...
8 ⬚ Die zentrale Aussage des Textes ist ...
9 ⬚ Es geht vor allem darum, ...
10 ⬚ Im Text wird besonders hervorgehoben, dass ...
11 ⬚ Text ... enthält einen zusätzlichen Aspekt: ...
12 ⬚ Wie ... auch erwähnt, ...
13 ⬚ Wie auch in Text 2 erwähnt, ...
14 ⬚ Wie in Text ... geht es auch hier um ...
15 ⬚ Zunächst wird ... dargestellt.

5

TEXTE BAUEN: den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen und durch Informationen aus anderen Texten ergänzen

zu Kursbuch Seite 96

39 **Schreiben Sie eine Zusammenfassung eines Textes und ergänzen Sie diesen durch Informationen aus anderen Texten.**

A	**Haupttext** Fassen Sie den Inhalt eines Ausgangstextes zusammen: Notieren Sie Schlüsselwörter und verbinden Sie diese mit den Wendungen und Ausdrücken aus Aufgabe 38.	**Tipps** Gehen Sie so vor, wie Sie es in Ziel B2, Band 2, Arbeitsbuch Seite 141–143 gelernt haben. Achten Sie bei einer Zusammenfassung immer darauf, dass Sie kurz, klar und verständlich formulieren. Vermeiden Sie Wiederholungen. Bleiben Sie neutral und geben Sie nur das wieder, was im Text steht, auch wenn Sie anderer Meinung sind.
B	**Informationen aus anderen Texten** Ergänzen Sie den Inhalt Ihres Haupttextes durch passende Informationen aus anderen Texten.	Verwenden Sie nur die Aspekte aus anderen Texten, die zum Inhalt Ihres Textes passen. Geben Sie an, welchem Text Sie die Information entnommen haben bzw. welcher Autor die Information gegeben hat. Wenn Sie Textpassagen wörtlich übernehmen, müssen Sie diese als Zitat kennzeichnen, z. B. indem Sie sie in Anführungszeichen setzen. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Aufgabe 38.

Darüber hinaus

TEXTE LESEN: eine Reportage lesen

40 **„Ein Mann, ein Hund und der Weg der Freiheit“ (Kursbuch Seite 100–101)**

a **Der erste Eindruck: Worum geht es in der Reportage? Eine Annäherung.**

1 Betrachten Sie das Foto auf Seite 100. Notieren Sie, was Ihnen zu der Person einfällt, welche Dinge Sie mit ihr assoziieren.

2 Lesen Sie nun die fett gedruckten Passagen auf Seite 100–101. Welchen Eindruck haben Sie von dem Leben des Tierfilmers Andreas Kieling bekommen? Und von ihm selbst?

b **Den Text bearbeiten**

1 Machen Sie sich eine Kopie von dem Text. Lesen Sie ihn dann zügig durch und markieren Sie jede Stelle, an der ein neues Thema anfängt.

2 Vergleichen Sie nun: Sind die fett gedruckten Stellen eine Art Überschrift der Abschnitte oder sind das hervorgehobene Textstellen, die neugierig machen sollen?

3 Finden Sie zu Ihren inhaltlichen Abschnitten Überschriften.

4 Was würden Sie einer befreundeten Person von der Reportage gern erzählen?
Notieren Sie zu jedem Abschnitt ein paar Sätze.
Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben.
Fügen Sie eine Zeilenzählung ein: So können Sie entsprechende Textstellen leichter wiederfinden.
Notieren Sie dann bei Ihrer Zusammenfassung, wo die jeweilige Information steht.

5 Schreiben Sie jetzt zu dem Text eine kurze Zusammenfassung.

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: Sätze einfügen

41 **Weg mit dem Schilderwald**
Lesen Sie den folgenden Text. Welche Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6?
Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden.

Sicherheit durch Verunsicherung

Im niedersächsischen Bohmte gibt es die bundesweit einzige Shared-Space-Zone / Jetzt zieht die Gemeinde eine erste Bilanz

Der Hinweis zur gezielten Verunsicherung der Autofahrer ist unscheinbar – „Vorfahrt geändert“ heißt es lapidar auf den Schildern an der Bremer und der Leverner Straße im niedersächsischen Bohmte. Was dann in der 13 600-Einwohner-Gemeinde folgt, ist für manche die Hoffnung auf ein rücksichtsvolleres Miteinander von Mensch und Auto. ..... (1)

Seit anderthalb Jahren sind 400 Meter der Ortsdurchfahrt von Bohmte zum Shared Space geworden, einem von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt geteilten Raum. ..... (2) Die einzigen Verkehrsregeln heißen rechts vor links und Rechtsfahrgebot; alle Verkehrsteilnehmer verständigen sich durch Blicke oder Handzeichen darüber, wer zuerst geht oder fährt.

Das ungewöhnliche Konzept wurde vor gut 30 Jahren von dem niederländischen Verkehrsplaner Hans Monderman entwickelt. Er ging davon aus, dass Straßen unterschiedliche Funktionen haben. So seien Autobahnen für den schnellen Verkehr da; kleine Städte und Dörfer dagegen sollten Wohnräume für Menschen sein, dort wollte Monderman ihnen die Straße zurückgeben. Doch durch die Gleichförmigkeit der Straßenbilder erkenne ein Autofahrer überhaupt nicht mehr, in was für einem Raum er sich bewege – um das mitzuteilen, seien entlang der Straße die Schilderwälder gewuchert. Beseitige man nun die Verkehrszeichen in Wohngegenden und hebe zusätzlich die strikte Trennung der Flächen für Fußgänger, Radfahrer und Autos auf, verunsichere das zwar, führe aber automatisch zu mehr Aufmerksamkeit und Rücksicht, so Hans Monderman.

Die Gemeinde Bohmte hatte nach jahrelanger Vorbereitung und intensiver Bürgerbeteiligung als einziger deutscher Ort von 2004 bis 2008 an einem Förderprojekt der Europäischen Union teilgenommen. Nach einer ersten, jetzt von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Untersuchung sind drei Viertel der befragten Bewohner, Geschäftsleute und Autofahrer mit dem Umbau auf dem kurzen Straßenstück zufrieden – es gebe weniger Staus, wodurch Lärm und Luftverschmutzung geringer geworden seien. ..... (3) Ein heikler Punkt sind die leicht angestiegenen Unfallzahlen – wenn auch nach Angaben der Polizei hauptsächlich durch Bagatellen. „Wir haben keine schweren Unfälle, seit es Shared Space gibt", betont Heinz Ballhausern, Leiter der Polizeistation Bohmte.

Die vielerorts mit dem Konzept verbundenen Hoffnungen sieht Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforschung der Versicherer (UDV) des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft, dagegen äußerst kritisch: „Shared Space ist ein politischer Modebegriff"; es gebe in Deutschland nicht einmal einheitliche Kriterien. ..... (4) „Die Autos sind nicht nur Gast im Straßenraum, wie es das Konzept verlangt."

Tatsächlich werden in Bohmte täglich 12 300 Fahrzeuge gezählt, knapp zehn Prozent davon sind Lkws. Und keineswegs teilen sie sich, wie erwünscht, den neu gestalteten Raum mit den Fußgängern – wie zuvor benutzen die Autos die Mitte der Straße, Fußgänger und Radfahrer sind nach wie vor nahe den Hauswänden unterwegs. Und Brockmann weist auch auf Gefahren für Kinder und Senioren hin ..... (5), weil blinde und sehbehinderte Menschen sich dort nicht mehr orientieren könnten.

Bei vielen Bürgern von Bohmte dagegen sind die Bedenken gewichen. ..... (6): „Ich war skeptisch, ob Unsicherheit mehr Sicherheit bringen kann." Heute ist er überzeugt: „Es funktioniert, weil alle mehr aufeinander achten."

Marcus Müller

a Außerdem sei es gemütlicher und sauberer als vorher.

b Andere fürchten um die Unversehrtheit von Fußgängern und Radfahrern.

c Hingegen ist es so doch netter und ansprechender geworden als vorher.

d Blindenverbände kritisieren das Konzept grundsätzlich

e Außerdem sei Bohmte ein schlechtes Beispiel, weil es eine viel befahrene Durchgangsstraße ist:

f Als Monderman seine Idee vor gut fünf Jahren vorstellte, zweifelte Gastwirt Friedrich-Wilhelm Asshorn noch

g Trotzdem gibt es keine Verkehrszeichen mehr und auch keine anderen Hinweiszeichen für Verkehrsteilnehmer – alles wurde neu gestaltet, statt Asphalt und Pflastersteinen ist alles in einem Blauton geklinkert.

h Es gibt keine Verkehrsschilder mehr und keine Fahrbahnmarkierungen, drei Ampeln wurden abgebaut, Bordsteine verschwanden, zwischen den Häusern ist alles gleichmäßig mit bläulich-roten Klinkersteinen gepflastert.

B Alt gegen Jung?

WORTSCHATZ: Gentechnik

→ zu Kursbuch Seite 106

1 **a** **Welche der folgenden Wörter kennen Sie nicht? Kreuzen Sie an und klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch.**

☐ Gen ■ ☐ Genforschung ■ ☐ genetisches Material ■ ☐ Genmaterial ■ ☐ Genetiker ■ ☐ Gen-Food ■
☐ Gen-Analyse ■ ☐ Gentest ■ ☐ genetisch bedingt ■ ☐ genmanipuliert ■ ☐ genoptimiert

b **Welche Verben passen? Kreuzen Sie an.**

1 eine Gen-Analyse ☐ erforschen ☐ durchführen ☐ machen
2 den genetischen Code ☐ knacken ☐ bedingen ☐ entschlüsseln
3 genetische Informationen ☐ durchführen ☐ enthalten
4 Lebensmittel genetisch ☐ manipulieren ☐ verändern ☐ enthalten

WORTSCHATZ: nützliche Ausdrücke aus dem Text

→ zu Kursbuch Seite 106

2 **Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Ordnen Sie zu.**

1 die Gesellschaft prägen	☐ **a** persönliche Lebensweise
2 Bedürfnisse äußern	☐ **b** energisch, vehement
3 individuelle Lebensführung	☐ **c** ... entscheidend beeinflussen
4 mit Nachdruck	☐ **d** eine Krankheit haben
5 sich in die Gesellschaft einbringen	☐ **e** sagen, was man (haben) will
6 Rahmenbedingungen schaffen	☐ **f** mitarbeiten, aktiv sein
7 von einer Erkrankung betroffen sein	☐ **g** Dinge offiziell/gesetzlich ermöglichen

SÄTZE BAUEN: ein Statement formulieren

→ zu Kursbuch Seite 106

3 **Was halten Sie von Gentechnik? Sie können die angegebenen Wendungen und Ausdrücke sowie die anschließenden Argumente verwenden.**

Ich finde/glaube, dass ... ■ Ich bin der Meinung, dass ... ■ Ich halte das Ganze für ..., weil ... ■
Meiner Ansicht nach ... ■ Es ist doch erwiesen, dass ... ■ Ich bin der festen Überzeugung, dass ... ■
Deshalb bin ich dafür/dagegen. ■ Ich lehne ... daher ab.

mögliche Argumente dafür:

unheilbare Krankheiten besiegen ■ einfachere Herstellung von Medikamenten ■ Gen-Pflanzen sind resistent gegen viele Krankheiten – weniger Pestizide nötig ■ höhere Lebensmittelproduktion ■ ...

mögliche Argumente dagegen:

Eingriff in die Natur ohne Kenntnis möglicher Folgen ■ mögliche Folgeschäden durch unkontrollierte Verbreitung genmanipulierter Pflanzen ■ Gesundheitsrisiken nicht erforscht ■ ethische Bedenken ■ ...

Ich bin der Meinung, dass man mit Gentechnik viele unheilbare Krankheiten besiegen kann.

GRAMMATIK: *werden* als Partizip I

zu Kursbuch Seite 107

4 Partizip I von *werden* als Adjektiv

a Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.

1 eine werdende Mutter
- a ☐ eine Frau mit Kinderwunsch
- b ☐ eine schwangere Frau

2 werdende Eltern
- a ☐ ein Paar, das sich ein Kind wünscht
- b ☐ ein Paar, das ein Kind erwartet

3 die älter werdende Bevölkerung
- a ☐ Die Menschen sind älter als früher.
- b ☐ Die Menschen werden immer älter.

4 eine größer werdende Zahl
- a ☐ Eine Anzahl von Personen oder Dingen nimmt zu.
- b ☐ Eine Zahl ist größer als eine andere.

b Ergänzen Sie Ausdrücke mit *werden* wie im Beispiel.

1 Der Aktienpreis verbilligt sich ständig.
Aufgrund ihrer *immer billiger werdender Aktien* vergrößert sich bei der Strengdichan AG das Risiko einer feindlichen Übernahme durch einen Großinvestor.

2 Die Qualität wird besser.
Bei der gesamten Produktlinie ist erfreulicherweise eine ..... Qualität zu verzeichnen.

3 Unser Dorf nimmt an Schönheit zu.
Seien Sie willkommen und lassen Sie sich zu einem Spaziergang durch unser ..... Dorf einladen.

4 Die Pläne konkretisieren sich.
Die immer ..... Pläne zum Bau der neuen Autobahntangente haben diverse Umweltschutzgruppen auf den Plan gerufen.

GRAMMATIK: *all-* als Artikelwort

zu Kursbuch Seite 107

5 *all-*

a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie *all-* in der richtigen Form.

WIEDERHOLUNG

1 *Alle* Geburtstagskinder dürfen jetzt zu mir kommen.
2 Wir wünschen ..... Besuchern gute Unterhaltung!
3 ..... Gute zum Geburtstag.
4 Kennen Sie die Namen ..... Bundeskanzler Österreichs?
5 In diesem Verzeichnis finden Sie ..... Studiengänge von A bis Z.

b **Lesen Sie die folgenden Kombinationen mit *all-*. (Eine Kombination ist nicht möglich.) Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 ☐ Was machen denn all diese Leute hier?
2 ☐ In diesem Schließfach befinden sich alle unsere Wertpapiere.
3 ☐ Ich habe bereits alle die Aufgaben für heute erledigt.
4 ☐ Ich kann nur sagen, dass all diese Behauptungen frei erfunden sind.
5 ☐ Und am Ende musste er alle seine Autos verkaufen.

VERTIEFUNG

c ***all-* + *die* kann man sagen, wenn etwas ganz Bestimmtes gemeint ist. Lesen Sie den Satz.**

Es handelt sich um alle die Anträge, die vom ersten bis zum dritten Juni bei uns eingegangen sind.

41 **d** ***all* + *der*, *die*, *das*, um Emotionalität auszudrücken Lesen und hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.**

1 All die schönen Blumen! Sind die alle für mich?
2 Und du hast all den Blödsinn geglaubt?
3 All das Geld ist beim Teufel!
4 Schade um all die schönen Bäume.

e ***all(e)* oder *die/meine ganzen* Formulieren Sie um wie im Beispiel.**

1 Alle meine Kollegen sind schon im Urlaub. meine ganzen Kollegen
2 Ich habe all mein Geld bei dieser Bank. .....
3 Wir konnten alle diese Schwierigkeiten beseitigen. .....

42 **f** **Nach einem Personalpronomen**
Mit *all-* kann man die Person oder die Gruppe betonen.
Ergänzen Sie *all-* in der richtigen Form.
Hören Sie dann und vergleichen Sie Ihre Lösungen.

1 Das können Sie alle..... auch bekommen.
2 Schön, dass Sie ..... da sind.
3 Ich hoffe, Sie ..... hatten einen erholsamen Sommerurlaub.
4 Es liegt an uns ..... , ob die Aktion erfolgreich verläuft.
5 Die Erde gehört uns ..... .
6 Wir wünschen euch ..... schöne Feiertage!

GRAMMATIK: Genitiv / *von* + Dativ in der Schriftsprache

→ zu Kursbuch Seite 107

6 **a** **Lesen Sie die folgenden Ausdrücke.**

1 ein Produkt von Siemens
2 die Lebensqualität älterer Menschen
3 das Zusammentreffen von Vertretern aller 500 Einrichtungen
4 das Zusammentreffen der Vertreter aller 500 Einrichtungen
5 Schillers „Räuber“
6 der Amtssitz des Bundespräsidenten
7 eine Reihe ethischer Fragen
8 15 Prozent der Bevölkerung

b **Wann verwendet man Genitiv, wann *von* + Dativ?**
Lesen Sie die Ausdrücke aus a noch einmal und kreuzen Sie an.

		Genitiv	*von* + Dativ
1	generell in schriftsprachlichen und fachsprachlichen Kontexten	☐	☐
2	bei Personennamen	☐	☐
3	bei Firmennamen	☐	☐
4	im Plural (unbestimmt)	☐	☐
5	im Plural (bestimmt)	☐	☐
6	nach Prozentangaben	☐	☐

c **Häufige Ausdrücke mit *von***
Setzen Sie die folgenden Verbindungen mit *von* ein.

vom Lied ■ von Welt ■ vom Ende ■ von Format ■ von schlechten Eltern ■ vom Besten

1 Qualität steht bei uns an erster Stelle. Wir verwenden nur das Beste ..... .
2 Das Gegentor in der 73. Minute war für unser Team der Anfang ..... .
3 Bildung, Kleidung, Kontostand: Hier zeigt sich, wer ein Mann ..... ist.
4 Der Insolvenzantrag war für das Unternehmen dann das Ende ..... .
5 Das zweite Tor war aber auch nicht ..... .
6 Marie Curie war wirklich eine Frau ..... . Das kann man nicht bestreiten.

GRAMMATIK: Präpositionen der Schriftsprache → zu Kursbuch Seite 107

7 Verschiedene Präpositionen der Schriftsprache

a **Modale Präpositionen**
Was bedeuten die markierten Präpositionen im Zusammenhang der Sätze?
Kreuzen Sie an.

1 Ich kann Ihnen meine These anhand einiger Beispiele erläutern.
a ☐ wegen einiger Beispiele b ☐ mit einigen Beispielen

2 Mittels einer DNA-Analyse konnte der Täter überführt werden.
a ☐ durch eine DNA-Analyse b ☐ ohne eine DNA-Analyse

3 Der Angeklagte wurde mangels eindeutiger Beweise freigesprochen.
a ☐ weil es keine eindeutigen Beweise gab b ☐ mit eindeutigen Beweisen

4 Angestellte sind kraft Gesetzes kranken- und sozialversichert.
a ☐ durch eine gesetzliche Regelung b ☐ mit einer gesetzlichen Regelung

5 Anstelle einer ausführlichen Stellungnahme äußerte sich der Minister nur sehr kurz zu den ihm vorgeworfenen Punkten.
a ☐ ohne eine ausführliche Stellungnahme b ☐ statt einer ausführlichen Stellungnahme

6 Dieses Beispiel wurde mithilfe des Internets recherchiert.
a ☐ im Internet b ☐ wegen des Internets

7 Suche Truckerinnen und Trucker zwecks Freundschaft.
a ☐ ohne Freundschaft b ☐ für Freundschaften

8 Ungeachtet aller Widerstände wurde das Gesetz von der Regierung beschlossen.
a ☐ ohne die Widerstände zu beachten b ☐ unter Beachtung der Widerstände

b Kausale Präpositionen

Welche Präpositionen sind im Zusammenhang der Sätze möglich? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Anlässlich ☐ Zu ☐ Infolge unserer goldenen Hochzeit möchten wir Sie und Ihre Familie recht herzlich einladen.

2 ☐ Anlässlich ☐ Aufgrund ☐ Wegen der steigenden Lebenserwartung wird die Gruppe der älteren Menschen größer.

3 ☐ Durch das schnelle Eingreifen ☐ Anlässlich des schnellen Eingreifens ☐ Dank des schnellen Eingreifens der Sicherheitskräfte konnte eine Panik verhindert werden.

4 Ich erwähne dieses Detail nur ☐ zur Vollständigkeit ☐ der Vollständigkeit halber ☐ dank der Vollständigkeit.

5 ☐ Für Gleisbauarbeiten ☐ Infolge von Gleisbauarbeiten ☐ Wegen Gleisbauarbeiten fährt die S 12 von Samstag, 20 Uhr bis Montag, 0.30 Uhr nur im Stundentakt.

c Bezug auf Personen, Sachverhalte oder Gesetzestexte

Lesen Sie die Sätze und klären Sie, worauf sich die markierten Präpositionen beziehen. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 Es gab starke Einwände seitens der Wohlfahrtsverbände. *Die Wohlfahrtsverbände hatten Einwände.*
2 Das Urteil fiel zugunsten des Klägers aus.
3 Energiesparlampen sollten der Umwelt zuliebe fachgerecht entsorgt werden.
4 Ich wollte mit Ihnen noch einmal kurz bezüglich des Projektbudgets sprechen.
5 Es gibt noch offene Fragen hinsichtlich der Projektfinanzierung.
6 Gemäß Paragraf 7 der Wahlordnung sind Wahlvorschläge schriftlich an den Wahlausschuss zu richten.

d Einige Ausdrücke mit Präpositionen

Was bedeuten die markierten Ausdrücke in den folgenden Sätzen? Ordnen Sie zu.

1 Diese Pressemeldung kann ich aus unserer Sicht nicht bestätigen.
2 Die Eröffnung des neuen Rathauses findet im Rahmen des diesjährigen Stadtgründungsfestes statt.
3 Die Umstrukturierungen im Gesundheitswesen sind im Sinne der Generationengerechtigkeit.
4 Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht die vollständige Sanierung aller Unternehmensbereiche.
5 Wir machen uns im Hinblick auf die unsichere Entwicklung an den Aktienmärkten noch keine ernsthaften Gedanken.

a im Zentrum
b von unserer Seite aus
c in Bezug auf
d während/auf/innerhalb
e für die

8

Ersetzen Sie die markierten Präpositionen durch die angegebenen schriftsprachlichen Präpositionen. Achten Sie auf die Form des Artikelworts. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

anlässlich ■ anstelle ■ bezüglich ■ infolge von ■ mithilfe ■ seitens ■ zugunsten

1 Statt des Bürgermeisters begrüßte seine Stellvertreterin die Gäste. *Anstelle des Bürgermeisters ...*
2 Mit dem neuen System wurden die Arbeitsabläufe nicht wesentlich vereinfacht.
3 Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu der Eröffnungsfeier für das neue Rathaus ein.
4 Die Staatsstraße 29 ist wegen Überflutung bis voraussichtlich Montagabend gesperrt.
5 Wir befürchten keine größeren Widerstände von den Gewerkschaften.
6 Die Stiftung fördert Projekte für elternlose Kinder.
7 Ich hätte da noch eine Frage zum Stand der Verhandlungen.

GRAMMATIK: *welch* als Konjunktion

→ zu Kursbuch Seite 107

VERTIEFUNG

9 43

welch in der Bedeutung von *was für ein-*

Lesen und hören Sie die Sätze.
Der Ausdruck nach *welch* wird besonders betont.

1 Ich habe mich persönlich davon überzeugen können, welch hervorragende Arbeit hier geleistet wird.
2 Ich muss oft daran denken, welch tragisches Ende die ganze Sache nahm.
3 Wer schon einmal hier war, weiß, welch herrliche Ruhe und Einsamkeit man hier genießen kann.
4 Die Rettungskräfte konnten es kaum glauben, welch schreckliches Bild sich ihnen nach dem Erdbeben bot.
5 Überzeugen Sie sich selbst, welch großartiges Erlebnis ein Urlaub in unserer Region ist.

GRAMMATIK: Adverbien vor nominalisierten Adjektiven

→ zu Kursbuch Seite 107

VERTIEFUNG

10

Adverbien als Adjektive vor Nomen und vor Adjektiven / nominalisierten Adjektiven

a **Adverbien verändern oft ihre Form, wenn sie als Adjektiv vor einem Nomen stehen (siehe Lektion 5, Aufgabe 22 und 23). Lesen Sie die folgenden Beispiele.**

1 Hatten Sie Kontakt mit der dortigen Bevölkerung? (die Bevölkerung, die dort lebt)
2 die vielfältigen Möglichkeiten in der heutigen Zeit (die vielfältigen Möglichkeiten, die man heute hat)
3 Eigentlich waren wir mit unserem damaligen Geschäftspartner ziemlich erfolgreich.
(mit dem Geschäftspartner, den wir damals hatten)

b **Wenn Adverbien vor einem Adjektiv oder vor einem nominalisierten Adjektiv stehen, ändern sie sich nicht. Lesen Sie die folgenden Beispiele.**

1 a die dort lebenden Menschen
b die dort Lebenden
2 a die heute erwerbstätigen Menschen
b die heute Erwerbstätigen
3 a 70 Prozent der damals befragten Personen
b 70 Prozent der damals Befragten

WORTSCHATZ: Alter

→ zu Kursbuch Seite 107

11 **a** **Welche Wörter passen? Kreuzen Sie an.**

1 Altersvorsorge: ☐ Rentenversicherung ☐ Girokonto ☐ Betriebsrente
☐ gesetzliche Rentenversicherung ☐ private Rentenversicherung ☐ Alterssicherung
2 Rente: ☐ Alterseinkommen ☐ Pension ☐ Witwenrente ☐ Gehalt ☐ Grundrente ☐ Frührente
3 spezielle Wohnformen im Alter: ☐ Mehrfamilienhaus ☐ Mehrgenerationenhaus
☐ Pflegeheim ☐ Seniorenheim ☐ Altersheim ☐ betreutes Wohnen
4 soziale Einrichtungen: ☐ Nachbarschaftshilfe ☐ Essen auf Rädern ☐ ambulanter Pflegedienst
☐ Fahrdienst ☐ Familienzentrum ☐ Haushaltshilfe ☐ Seniorencafé ☐ Seniorensport
5 Rente ☐ bekommen ☐ aufbessern ☐ verdienen ☐ beziehen ☐ erhalten ☐ beantragen
☐ in Anspruch nehmen
6 in Rente ☐ gehen ☐ treten ☐ sein

b „Alter“ im Blick der Statistiker
Was bedeuten die folgenden Ausdrücke? Ordnen Sie zu.

1 Geburtenrückgang	a Veränderung der Altersstruktur einer Gesellschaft
2 Überalterung der Gesellschaft	b Darstellung der Altersstruktur einer Gesellschaft in Form eines Dreiecks
3 demografischer Wandel	c Es werden weniger Kinder geboren.
4 Alterspyramide	d Es gibt prozentual zu viele ältere Menschen in einer Gesellschaft.

WORTSCHATZ: nützliche Ausdrücke aus den Texten

zu Kursbuch Seite 107

12 a Welche Verben passen? Kreuzen Sie an.

1 auf Kosten anderer ☐ bezahlen ☐ leben ☐ handeln
2 in die Praxis ☐ umsetzen ☐ setzen ☐ verteilen
3 Einwände ☐ erheben (gegen) ☐ darstellen ☐ setzen
4 der nächsten Generation einen Schuldenberg ☐ verteilen ☐ hinterlassen ☐ ziehen
5 die Menschenwürde ☐ verletzen ☐ darstellen ☐ tragen
6 einen Faktor für etwas ☐ darstellen ☐ setzen ☐ ziehen
7 Maßnahmen ☐ zielen auf ☐ machen ☐ ergreifen
8 die Gesellschaft ☐ mitgestalten ☐ umsetzen ☐ mitprägen
9 Rahmenbedingungen ☐ schaffen ☐ einbringen ☐ gestalten
10 Anspruch auf etwas ☐ haben ☐ integrieren ☐ befördern
11 den Zusammenhalt ☐ fördern ☐ schaffen ☐ integrieren
12 sich in die Gesellschaft ☐ einbringen ☐ integrieren ☐ ergreifen
13 die Lasten gerecht ☐ setzen ☐ tragen ☐ verteilen
14 sich gesellschaftlich ☐ engagieren ☐ einbringen ☐ machen

b Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

umsetzen ■ erfordern ■ beitragen ■ tragen ■ sichern ■ rufen ■ beeinträchtigen ■ befinden

1 Wir werden nicht länger die Lasten einer verfehlten Gesundheitsreform ..... .
2 Wir werden ja sehen, ob Sie Ihre Vorstellungen in die Praxis ..... können.
3 Es ist geplant, einen Solidaritätsfond ins Leben zu ..... .
4 Wir bezweifeln sehr, dass diese Maßnahmen zur Konsolidierung der finanziellen Schieflage ..... .
5 Diese Bank ist auch pleite? Na, da ..... sie sich ja in bester Gesellschaft.
6 Der Umbau des Sozialsystems ..... größere Anstrengungen als gedacht.
7 Ziel unserer Rentenpolitik ist es, den Lebensstandard auch im Alter zu ..... .
8 Eine ständig zunehmende Neuverschuldung ..... die gebotene Nachhaltigkeit der sozialen Sicherungssysteme.

VERTIEFUNG

c Was sollte man Ihrer Meinung nach von der Politik fordern? Kreuzen Sie an.

1 ☐ Abbau des Schuldenbergs
2 ☐ Konsolidierung des Bundeshaushalts
3 ☐ Steigerung des Bruttosozialprodukts
4 ☐ Vermeidung einer Neuverschuldung
5 ☐ gerechte Aufteilung der Lasten und der Gewinne
6 ☐ Erhöhung der Staatseinnahmen

SÄTZE BAUEN: Inhalte aus Texten wiedergeben

→ zu Kursbuch Seite 107

13 **a** **Neutral oder subjektiv? Ordnen Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke zu.**

a In meinem Text geht es um die Fragestellung, wie/ob ... ■ b Ein Beispiel dafür ... ■ c Folgendes Argument finde ich besonders ... ■ d Auch die Information, dass ..., finde ich ... ■ e In diesem Text wird die These aufgestellt, dass ... ■ f Dazu werden folgende Argumente genannt: ...

1 neutrale, objektive Aussage über den Text .....
2 hebt die subjektive Meinung des Verfassers hervor .....
3 hebt die eigene subjektive Meinung/Haltung hervor .....

b **Lesen Sie den Text „Frauen in der Biologie" im Kursbuch Seite 64–65 und geben Sie dessen Inhalt mit den Wendungen und Ausdrücken aus a wieder.**

SÄTZE BAUEN: Folgen für die Zukunft nennen

→ zu Kursbuch Seite 107

14 **Formulieren Sie mögliche Folgen zu dem Text „Frauen in der Biologie" im Kursbuch Seite 64–65 mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.**

... könnten in Zukunft die Ursache dafür sein, dass ... ■ ... verursacht, dass ... ■ ... könnte zur Folge haben, dass ... ■ ... hat eindeutig positive Auswirkungen auf ... ■ ... bringt es mit sich, dass ...

- gemeinsame Planung der Kindererziehung von Mutter und Vater
- Entfremdung von den eigenen Kindern durch häufige Abwesenheit
- Blick für alltägliche Dinge geht verloren
- Einschränkungen bei der Freizeitgestaltung
- Vorbild für das spätere Leben der Kinder
- ...

SÄTZE BAUEN: Abschlussgespräch führen

→ zu Kursbuch Seite 107

15 **a** **Lesen Sie die Wendungen und Ausdrücke und ordnen Sie zu.**

1 Ich würde gern direkt etwas dazu sagen: ...
2 Dahinter steckt doch ein ganz anderes Problem.
3 Ich würde hier noch gern ergänzen, was ich gelesen habe.
4 Die Information, die mich am meisten nachdenklich gemacht hat, war ...
5 Das leuchtet mir überhaupt nicht ein. Ich finde vielmehr, dass ...
6 Darf ich dazu noch schnell etwas sagen?
7 Das ist eine sehr pauschale ... / Man muss differenzieren, denke ich. Denn ...
8 Ich möchte an dieser Stelle hinzufügen, dass ...
9 Ich möchte dazu auch etwas sagen ...

a Damit bringt man sich in ein Gespräch ein: 1, ...
b Damit greift man mit neuen Argumenten ein: .....

b **Kommentieren Sie den Text „Frauen in der Biologie" im Kursbuch Seite 64–65 mit Informationen, die Sie gehört/gelesen haben. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus a.**

- Frauenquote in bestimmten Bereichen
- Diskussion über Verbesserung der Kinderbetreuung
- Beispiel aus dem eigenen Erfahrungsbereich
- ...

C „So langsam wie möglich“

GELEBTE SPRACHE: Klasse und Unfug

zu Kursbuch Seite 108

16 **a** **Welche Wörter bedeuten etwas Positives (+), welche etwas Negatives (–), etwas Positives oder etwas Negatives (+/–)? Ergänzen Sie + oder – oder +/–.**

1 absurd ☐ ■ 2 albern ☐ ■ 3 ausgezeichnet ☐ ■ 4 außerordentlich ☐ ■
5 beachtlich ☐ ■ 6 bedeutend ☐ ■ 7 blöd ☐ ■ 8 Blödsinn ☐ ■ 9 blödsinnig ☐ ■
10 cool ☐ ■ 11 ein Aprilscherz ☐ ■ 12 einmalig ☐ ■ 13 enorm ☐ ■ 14 genial ☐ ■
15 großartig ☐ ■ 16 hirnverbrannt ☐ ■ 17 idiotisch ☐ ■ 18 imposant ☐ ■
19 irre ☐ ■ 20 lächerlich ☐ ■ 21 lachhaft ☐ ■ 22 Mist ☐ ■ 23 Nonsens ☐ ■
24 prima ☐ ■ 25 Quatsch ☐ ■ 26 sensationell ☐ ■ 27 sinnlos ☐ ■
28 super ☐ ■ 29 Unding ☐ ■ 30 Unfug ☐ ■ 31 unsinnig ☐ ■ 32 verblüffend ☐ ■
33 verrückt ☐ ■ 34 wahnsinnig ☐ ■ 35 lustig ☐

b **Was glauben Sie: In welchen Situationen kann man die Ausdrücke aus b verwenden? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.**

1 als Reaktion auf einen Film / ein Kunstwerk in der Familie / bei Freunden .....

2 in einer Jury, die einen Film oder ein Kunstwerk bewerten soll .....

44 **c** **Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.**

1 Was soll denn das überhaupt?
2 Das ist doch absurd.
3 Das kann man doch nicht ernst nehmen!
4 Das ist eine geniale Idee.
5 Auf so eine Idee muss man erst mal kommen.
6 Einfach super!
7 Total irre!
8 Einfach idiotisch!
9 Das ist doch wohl ein Aprilscherz!
10 Einfach einmalig.
11 Total wahnsinnig.
12 Einfach cool.
13 Das ist doch völliger Unfug!
14 Was ist das denn für ein Quatsch?

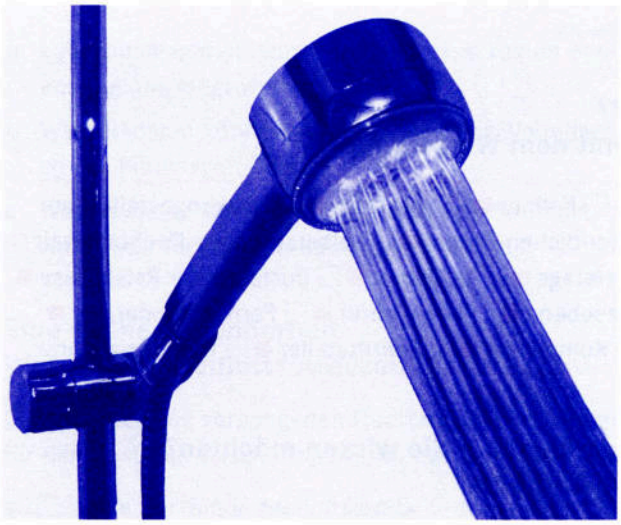
d **Lesen Sie die drei Sätze.**
Was bedeutet *jedenfalls* in diesen Kontexten? Ordnen Sie zu.

1 ☐ Ich glaube jedenfalls an den Erfolg des Projekts.
2 ☐ Jedenfalls können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken.
3 ☐ Wir brauchen jedenfalls zusätzliche Mittel für diese Investition.

a egal, was andere sagen oder denken
b Etwas passiert auf jeden Fall / ganz sicher.

 zu Kursbuch Seite 108

17 **a** Schauen Sie sich das Bild an und lesen Sie den folgenden Text.



Mit dem neuen LED-Duschkopf bringen Sie leuchtende Wasser-Farbe ins Bad. Sie brauchen dazu nicht einmal Batterien, denn in diesem Duschkopf steckt High-Tech! Eine angenehm leise arbeitende Wasserturbine liefert die Energie für 12 LEDs. Das Licht wechselt langsam zwischen Gelb, Rot, Violett, Blau, Grün und Weiß. Sie werden staunen, wie Sie das leuchtende Wasser belebt und beruhigt zugleich.

b Welche Reaktionen sind in den folgenden Situationen angemessen? Kreuzen Sie an.

1 Produktvorschlag der Entwicklungsabteilung in Ihrer Firma

a ☐ Auf so eine Idee muss man erst mal kommen.
b ☐ Das ist doch wohl ein Aprilscherz.
c ☐ Was für eine Geldverschwendung!
d ☐ In unserer schnelllebigen Zeit sind innovative Produkte Gold wert.

2 Produktvorschlag einer externen Marketingfirma

a ☐ Das kann man doch nicht ernst nehmen.
b ☐ Das ist eine geniale Idee.
c ☐ Könnten Sie uns näher erläutern, welche Marktanteile das bringen kann?
d ☐ Das ist doch absurd.

3 Wunsch Ihrer Tochter für das Badezimmer

a ☐ Was ist denn das für ein Quatsch?
b ☐ Total irre!
c ☐ Was soll denn das überhaupt?
d ☐ Auf so eine Idee muss man erst mal kommen.

D Arbeitszeiten ohne Ende?

WORTSCHATZ: Berufsbezeichnungen

→ zu Kursbuch Seite 109

18 **a** **Welche Berufsbezeichnungen kennen Sie nicht?**
Kreuzen Sie an und klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch.

☐ Klinikarzt ■ ☐ Facharbeiter ■ ☐ Krankenschwester ■ ☐ Kellner ■ ☐ Verkäufer ■ ☐ Bankangestellter am Schalter ■ ☐ Investmentbanker ■ ☐ Angestellter im öffentlichen Dienst ■ ☐ selbstständiger Rechtsanwalt ■ ☐ Richter ■ ☐ Notar ■ ☐ Friseur ■ ☐ Manager in der Chefetage ■ ☐ Taxifahrer ■ ☐ Busfahrer für Reisebusse ■ ☐ Lokomotivführer ■ ☐ Politiker auf Landes- und Bundesebene ■ ☐ Lkw-Fahrer ■ ☐ Fernsehmoderator ■ ☐ Restaurantkoch ■ ☐ Bäcker ■ ☐ Streifenpolizist ■ ☐ Kommissar ■ ☐ Schriftsteller ■ ☐ Gymnasiallehrer

b **Fehlt „Ihr" Beruf oder eine andere Berufsbezeichnung, die Sie wissen möchten?**
Ergänzen Sie diese(n). Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

GRAMMATIK: Sprecherbezug

→ zu Kursbuch Seite 109

19 **Verschiedene Ausdrücke, um jemanden zu zitieren**

a **Lesen Sie die folgenden Aussagen.**
Welche Intentionen kann man mit den Verben ausdrücken? Ordnen Sie zu.

Jemand hat gesagt: „Die Energiepreise befinden sich auf hohem Niveau."

1 Der Sprecher der Verbraucherverbände
- a beklagte, dass die Energiepreise zu hoch seien.
- b hob hervor, dass die Energiepreise zu hoch seien.

2 Der Pressesprecher der Energiewirtschaft
- a bedauerte die derzeit hohen Energiepreise.
- b räumte ein, dass sich die Energiepreise derzeit auf hohem Niveau befänden.
- c spielte die Höhe der Energiepreise herunter.
- d verwies darauf, dass die hohen Energiepreise auf Spekulationen am weltweiten Energiemarkt zurückzuführen seien.

3 Ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums
- a forderte eine rasche Senkung der Energiepreise.
- b gab zu bedenken, dass eine weitere Erhöhung der Energiepreise negative Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben könne.
- c führte an, dass die Bundesregierung alles unternehmen werde, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern.

3b auf negative Folgen hinweisen ■ 2d eine Schuld von sich weisen ■ 2a etwas als nicht so schlimm darstellen ■ ☐ etwas zugeben ■ ☐ Forderungen aufstellen ■ ☐ Kritik üben ■ 3a Maßnahmen ankündigen ■ ☐ sich entschuldigen ■ ☐ etwas betonen

b Neutrale Zitate mit *laut*, *so*, *wissen*
Lesen Sie die folgenden Varianten.

Der Bundesgerichtshof sagt, dass Wasserkosten entsprechend der Wohnfläche auf die Mieter anteilig umgelegt werden können.

a Laut Bundesgerichtshof können Wasserkosten entsprechend der Wohnfläche auf die Mieter anteilig umgelegt werden.

b Wasserkosten können entsprechend der Wohnfläche auf die Mieter anteilig umgelegt werden, so der Bundesgerichtshof.

c Wasserkosten können entsprechend der Wohnfläche auf die Mieter anteilig umgelegt werden, weiß Peter Müller vom Bundesgerichtshof.

VERTIEFUNG

c Eine kleine Besonderheit
Wer wird hier zitiert? Kreuzen Sie an.

Die Umsätze des vergangenen Quartals seien sehr ermutigend für den Rest des Geschäftsjahrs, so der Tenor des Vorstands.

a ☐ sagte der Tenor des Vorstands
b ☐ die allgemeine Meinung des Vorstands

WORTSCHATZ: englische Wörter in der Arbeitswelt

→ zu Kursbuch Seite 110

6

VERTIEFUNG

20 a Was bedeuten die folgenden Begriffe in der Arbeitswelt? Kreuzen Sie an.

1 Business Center: ☐ Unternehmenszentrale ☐ Bürogebäude mit verschiedenen Firmen
2 Consultant: ☐ Partner ☐ Berater
3 Key Account: ☐ Schlüsselkonto ☐ Großkunde
4 Marketing: ☐ Marktforschung ☐ Vermarktung
5 Meeting: ☐ Sitzung ☐ Verabredung
6 Office: ☐ Büro(gebäude) ☐ Öffnungszeiten
7 Promotion: ☐ Werbeaktion ☐ Doktorarbeit
8 Ranking: ☐ Bewertung ☐ Bankgeschäft
9 Salesmanager: ☐ Angestellter im Vertrieb ☐ Vertreter
10 Showroom: ☐ Besprechungszimmer ☐ Ausstellungsfläche
11 Topmanager: ☐ Führungskraft an der Spitze eines Großunternehmens ☐ Spitzenunternehmer
12 Zeitmanagement: ☐ Zeitplanung ☐ Zeitbedarf

b Was versteht man unter den folgenden Begriffen? Ordnen Sie zu.

1 Brainstorming	☐	**a** eigenständig geführtes Geschäft einer großen Kette
2 Coaching	☐	**b** finanzielle Unterstützung eines Vereins oder einer Organisation zu Werbezwecken
3 Franchising	☐	**c** Vermarktung durch zusätzliche Produkte, z. B. durch Fanartikel
4 Outsourcing	☐	**d** gemeinsames, assoziatives Nachdenken
5 Merchandising	☐	**e** Schulung von Mitarbeitern
6 Sponsoring	☐	**f** Verlagerung von Unternehmensbereichen „nach außen“

c Sammeln Sie weitere Begriffe wie in a und b, die für Ihren Arbeitsbereich wichtig sind.

WORTSCHATZ: positive und negative Aspekte von Arbeit

→ zu Kursbuch Seite 110

21 **a** **Was sind (für Sie) positive (p), was negative (n) Aspekte, wenn man überdurchschnittlich viel oder zu viel arbeitet? Notieren Sie *p* oder *n*.**

- ☐ wenig Zeit für die Familie
- ☐ Freude an der Arbeit
- ☐ Ansehen, Anerkennung
- ☐ Mangel an sportlicher Betätigung
- ☐ Motivation
- ☐ Verantwortung
- ☐ Unzufriedenheit bei Kollegen und Kunden
- ☐ keine Zeit für Hobbys und Freizeit
- ☐ gesundheitliche Probleme
- ☐ Macht und Einflussnahme
- ☐ Erfolgserlebnisse
- ☐ viele Krankmeldungen
- ☐ Fehler
- ☐ weniger Produktivität
- ☐ Engagement
- ☐ schlechtes Arbeitsklima
- ☐ keine Zeit für Gespräche mit Kollegen
- ☐ häufiger Mitarbeiterwechsel
- ☐ größere Glaubwürdigkeit bei Mitarbeitern
- ☐ größere Herausforderungen
- ☐ weniger Fehlzeiten durch Krankheit
- ☐ zufriedenere Mitarbeiter

b **Verschiedene Arbeitszeitmöglichkeiten: Welche kennen Sie nicht? Kreuzen Sie an und klären Sie die Bedeutung mit dem Wörterbuch oder einem Lexikon.**

1 ☐ Schichtarbeit
2 ☐ Teilzeitarbeit
3 ☐ stundenweise beschäftigt sein
4 ☐ befristetes Arbeitsverhältnis
5 ☐ Nebenjob
6 ☐ Minijob
7 ☐ Wochenenddienst haben
8 ☐ Projektauftrag
9 ☐ halbtags arbeiten
10 ☐ Zeitarbeit
11 ☐ Leiharbeit
12 ☐ Vollzeitarbeit
13 ☐ Springer/Springkraft
14 ☐ Urlaubsvertretung
15 ☐ Ferienjob
16 ☐ Aushilfsjob

22 **Kreuzen Sie die passenden Verben an.**

1 zu Fehlern bei der Arbeit ☐ führen ☐ gehen
2 ein schlechtes Arbeitsklima ☐ steigern ☐ schaffen
3 Ansehen und Anerkennung ☐ steigern ☐ führen
4 Erfolgserlebnisse ☐ haben ☐ führen
5 für Unzufriedenheit ☐ schaffen ☐ sorgen
6 gesundheitliche Probleme nach sich ☐ ziehen ☐ führen
7 in Unzufriedenheit ☐ resultieren ☐ gehen
8 die Freude an der Arbeit ☐ sorgen ☐ steigern
9 Ansehen und Anerkennung ☐ erringen ☐ führen
10 gesundheitliche Probleme ☐ sorgen ☐ verursachen

SÄTZE BAUEN: die eigene Erwartungshaltung zur Realität in Bezug bringen

→ zu Kursbuch Seite 110

23 **Lesen Sie die Aussagen 1–8. Kreuzen Sie an, welche Sie überraschend finden. Formulieren Sie dann Aussagen mit den folgenden Ausdrücken und Wendungen.**

Ich hätte nicht gedacht, dass ... ■ Meine Erwartung war, dass ..., aber es ist in Wirklichkeit so, dass ... ■
Ich konnte mir nicht vorstellen, dass ... ■ Ich hätte nie für möglich gehalten, dass ...

Aussagen zur Arbeitswelt

1 ☐ duzen in vielen amerikanischen Firmen in Frankfurt
2 ☐ nicht bezahlte Überstunden als Normalfall
3 ☐ Familie nur am Wochenende sehen
4 ☐ extrem lange Arbeitszeiten bei Jungmanagern als selbstverständlich betrachtet
5 ☐ Burnout-Gefährdung bei 10 Prozent aller Manager
6 ☐ ständige Erreichbarkeit selbstverständlich
7 ☐ Stress hat mit den Umständen, nicht mit der Dauer der Arbeit zu tun.
8 ☐ Tendenz zur Verlängerung der tariflichen Arbeitszeiten

24 Verwendung des Verbs *schaffen*

a Was kann *schaffen* bedeuten? Ordnen Sie zu.

a eine Aufgabe bewältigen ■ b dazu beitragen, dass etwas gelingt ■
c etwas (künstlerisch) schaffen ■ d bestehen ■ e ein Ziel erreichen

1 ⬚ Mit diesem Verfahren haben wir endgültig den Durchbruch geschafft.
2 ⬚ Ich glaube, ich habe die Prüfung geschafft.
3 ⬚ Haben Sie das wirklich alles an einem Tag geschafft?
4 ⬚ Es ist in jedem Unternehmen wichtig, eine möglichst gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen.
5 ⬚ Ich habe keine Ahnung, wer dieses Kunstwerk geschaffen hat.

b Verbindungen mit *schaffen*
Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke? Ordnen Sie zu. (Eine Bedeutung passt zweimal.)

1 Bei Rückenschmerzen kann eine Akupunkturbehandlung Abhilfe schaffen.
2 Für Energiesparmaßnahmen müssen finanzielle Anreize geschaffen werden.
3 Unser Unternehmen hat im letzten Quartal 34 neue Arbeitsplätze geschaffen.
4 Zunächst einmal kommt es darauf an, eine gute Atmosphäre zu schaffen. Dann verlaufen die Verhandlungen positiver.
5 Hätte ich doch nur die Fahrprüfung geschafft!
6 Es sind noch einige Fragen offen, und ich hoffe, Sie können hier Klarheit schaffen.
7 Es können nicht alle Probleme aus der Welt geschafft werden.
8 In diesem Chaos kann ich nicht arbeiten. Ich muss erst mal Ordnung schaffen.
9 Die Wirtschaftspolitik hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für eine positive konjunkturelle Entwicklung zu schaffen.
10 Wenn ich mir bloß dieses Problem vom Hals schaffen könnte!

⬚ a aufräumen
⬚ b ein (gesundheitliches) Problem beheben
⬚ c eine Prüfung bestehen
⬚ d einen Sachverhalt klären
⬚ e etwas loswerden / lösen
⬚ f etwas subventionieren
⬚ g für eine positive Stimmung sorgen
⬚ h für günstige Bedingungen sorgen
⬚ i neue Stellen einrichten

c Vorsilben
Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

erschaffen ■ beschaffen ■ verschaffen ■ abschaffen ■ hinschaffen ■ wegschaffen ■ anschaffen

1 Wir müssen für die neue Bibliothek noch zwanzig Regale anschaffen .
2 Wo sollen wir das alte Sofa ..... ?
3 Wir fürchten, dass das ganze Diebesgut längst ..... wurde.
4 Gott hat die Welt in sechs Tagen ..... .
5 Bevor ich etwas zu diesem Thema sagen kann, muss ich mir erst noch einige Informationen ..... .
6 Haben Sie sich schon einen Überblick ..... können?
7 Bei der Arbeitsbelastung habe ich das Gefühl, dass die Sklaverei noch nicht ..... wurde.

VERTIEFUNG

d In Süddeutschland bedeutet *schaffen* oft *arbeiten*.
Lesen Sie die Zeile eines schwäbischen Liedes.

Schaffe, schaffe, Häusle baue
und nicht nach de Mädle schaue.

GRAMMATIK: Wortbildung Adjektiv

→ zu Kursbuch Seite 110

25 Adjektive aus Nomen + Adjektiv

a Lesen Sie die Verben und ergänzen Sie die folgende Tabelle.

Adjektiv	Zusammensetzung aus	Übersetzung
technologieoffen	Technologie + offen	
marktorientiert		
branchenübergreifend		
ausdrucksstark		
arbeitnehmerfreundlich		
startbereit		
sportbegeistert		
lawinengefährdet		
zeitabhängig		
krankheitsbedingt		
schichtspezifisch		
kunstinteressiert		

b Lesen Sie die folgenden Ausdrücke und klären Sie deren Bedeutung. Vergleichen Sie dann mit dem Lösungsschlüssel.

1 betriebsbedingte Kündigung
2 eine handlungsbereite Konzernleitung
3 ein kundenorientiertes Marketing
4 ein fächerübergreifender Unterricht
5 eine fußballbegeisterte Nation
6 eine hochwassergefährdete Region
7 eine branchenspezifische Besonderheit
8 eine willensstarke Persönlichkeit

Kündigung aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens

GRAMMATIK: (feste) Verbindungen mit Steigerungsadverbien

→ zu Kursbuch Seite 110

26 a Lesen Sie die folgenden Sätze.

1 Dieses Unternehmen ist hochgradig verschuldet.
2 Die wirtschaftliche Entwicklung ist derzeit höchst erfreulich.
3 Die Situation hat sich enorm verbessert.
4 Das Ganze ist immens blöd gelaufen.
5 Diese Leistung ist absolut bewundernswert.

b Steigern Sie die Aussagen der folgenden Sätze mit den unterstrichenen Steigerungsadverbien aus a. (Nicht alle Kombinationen sind möglich.) Vergleichen Sie mit dem Lösungsschlüssel.

1 Dieses Produkt ist erfolgreich.
2 Der Markt reagiert in diesen Wochen nervös.
3 Die Kosten sind gestiegen.
4 Diese Maßnahmen sind notwendig.
5 Diese Krankheit ist ansteckend.

GRAMMATIK: Präpositionen: seltenere Verwendungen

zu Kursbuch Seite 110

27 **Lesen Sie die folgenden Sätze.**
Was wird mit den Präpositionen hier ausgedrückt? Kreuzen Sie an.

1 Unter den dreißig Mitarbeitern herrscht ein lockeres Betriebsklima.
☐ bei ☐ zwischen ☐ unterhalb

2 Der Zug fährt über Nacht.
☐ die ganze Nacht ☐ über eine Stadt, die Nacht heißt ☐ nur nachts

3 Auf 200 Studenten kommt ein Professor.
☐ Ein Professor hat 200 Studenten. ☐ 200 Studenten brauchen einen Professor.

4 Die Prüfung habe ich hinter mir.
☐ Sie ist vorbei. ☐ Ich habe bestanden.

5 Man sollte sich vor der Kundschaft nicht streiten.
☐ wenn man vor der Kundschaft steht ☐ in Hörweite der Kundschaft

6 Die Vorstellungen sind auf Wochen ausgebucht.
☐ mehrere Wochen lang ☐ nach mehreren Wochen

7 Ich werde Ihnen das Geld bis auf den Cent genau zurückzahlen!
☐ der ungefähre Betrag ☐ der genaue Betrag

8 Für heute mache ich Schluss.
☐ ab jetzt und für den Rest des Tages ☐ ab jetzt und für eine unbestimmte Zeit

9 Nach dem Lamsteiner Tagblatt soll der Bau der Umgehungsstraße noch in diesem Jahr beginnen.
☐ wie das Lamsteiner Tagblatt schreibt ☐ nach der Meinung des Lamsteiner Tagblatts

10 Warte kurz! Ich sitze noch an einer wichtigen Sache.
☐ sich für etwas interessieren ☐ an etwas arbeiten

Und noch ein fester Ausdruck mit Präposition und *die*:

11 Er besitzt an die zehn Pferde.
☐ mindestens ☐ fast ☐ über

GRAMMATIK: Satzmitte

zu Kursbuch Seite 111

28 **a** **Ordnen Sie die folgenden Sätze in die Tabelle ein.**

1 Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage müssen im kommenden Jahr erhebliche Sparmaßnahmen ergriffen werden.

2 In mehreren von der Schließung betroffenen Filialen soll es in den nächsten Wochen zu Warnstreiks kommen.

3 Der Vorstandsvorsitzende trat am gestrigen Abend überraschenderweise und ohne Angabe von Gründen zurück.

Satzanfang	Verb 1	Satzmitte	Satzende / Verb 2
Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage	müssen	im kommenden Jahr	erhebliche Sparmaßnahmen ergriffen werden.

b **Zur Erinnerung: Was ist das Satzende? Lesen Sie die folgende Erklärung.**

Die Teile, die zum Verb und zu einem vollständigen Satz gehören (Ergänzungen), stehen am Satzende (siehe Ziel B2, Band 2, Kursbuch, Seite 58). Lesen Sie die folgenden Sätze.

1 Es müssen erhebliche Sparmaßnahmen ergriffen werden.
2 Es soll zu Warnstreiks kommen.

Angaben sind freie Satzteile und stehen vor dem Verb oder in der Satzmitte (siehe die Sätze aus a).

c Beobachtungsaufgabe zu den Sätzen aus a

1 Welche Angaben kommen in den Sätzen vor? Notieren Sie.

a te: Angabe der Zeit (temporale Angabe) — Satz 1: .....
b ka: Angabe des Grundes (kausale Angabe) — Satz 2: .....
c mo: Angabe der Art und Weise (modale Angabe) — Satz 3: .....
d lo: Angabe des Ortes (lokale Angabe)

2 Wie viele Angaben kommen in den Sätzen vor? Kreuzen Sie an.

Satz 1: ☐ eine Angabe ☐ zwei Angaben ☐ mehr als zwei Angaben
Satz 2: ☐ eine Angabe ☐ zwei Angaben ☐ mehr als zwei Angaben
Satz 3: ☐ eine Angabe ☐ zwei Angaben ☐ mehr als zwei Angaben

3 Wo stehen die Angaben in den Sätzen? Kreuzen Sie an.

Satz 1: ☐ alle am Anfang ☐ alle in der Satzmitte ☐ über den Satz verteilt
Satz 2: ☐ alle am Anfang ☐ alle in der Satzmitte ☐ über den Satz verteilt
Satz 3: ☐ alle am Anfang ☐ alle in der Satzmitte ☐ über den Satz verteilt

d Lesen Sie den folgenden Satz und tragen Sie ihn in die Tabelle aus a ein. Was haben Sie beobachtet? Kreuzen Sie an.

Wir mussten bedauerlicherweise im Werk Lamstein aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage im vergangenen Jahr mehrere betriebsbedingte Kündigungen aussprechen.

1 ☐ Die Satzmitte ist sehr lang.
2 ☐ Der Satz ist gut verständlich, weil alle Informationen in der Satzmitte stehen.
3 ☐ Der Satz ist nicht gut verständlich.
4 ☐ Die Reihenfolge der Angaben im Satz ist nicht genau festgelegt.
5 ☐ Die Reihenfolge der Angaben im Satz folgt der Regel temporal–kausal–modal–lokal.

e Sätze mit mehr als zwei Angaben kommen selten vor. (Man findet sie allenfalls vereinzelt in komplexen Fachtexten.) In aller Regel verteilt man die Informationen auf mehrere Sätze. Lesen Sie die folgenden Variationen des Satzes aus d.

1 Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage mussten wir im vergangenen Jahr mehrere betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Betroffen davon war unser Werk Lamstein.
2 Bedauerlicherweise mussten wir im vergangenen Jahr aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage mehrere betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Betroffen davon war unser Werk Lamstein.
3 Im vergangenen Jahr mussten wir in unserem Werk Lamstein mehrere betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Grund war die schlechte wirtschaftliche Lage.

29 a Entlasten Sie die folgenden Sätze, indem Sie wie in Aufgabe 28 e Angaben umstellen bzw. auf mehrere Sätze verteilen. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1 Wir haben wegen dir jetzt den Zug verpasst.
2 Wir haben durch die Vertriebsaktivitäten im vergangenen Jahr in mehreren Ländern deutliche Zuwächse erzielen können.
3 Es kam im Raum Linz durch heftige Unwetter wiederholt zu Überschwemmungen.
4 Unser Team hat trotz Verletzungspechs in der laufenden Saison mühelos den Aufstieg in die zweite Liga geschafft.

45 **b Hören Sie nun einige Variationen der Sätze aus a.**

GRAMMATIK: Texte strukturieren: Argumente aufzählen

zu Kursbuch Seite 111

30 **a** **Lesen Sie die folgenden Sätze. Was bedeuten die markierten Ausdrücke? Ordnen Sie zu.**

a zuerst ■ b dann ■ c außerdem ■ d am Ende

1 ☐ Im Folgenden möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
2 ☐ Zuletzt möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
3 ☐ Danach möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
4 ☐ Darüber hinaus möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
5 ☐ Zunächst einmal möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
6 ☐ Überdies möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
7 ☐ Ferner möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
8 ☐ Abschließend möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.
9 ☐ Anschließend möchte ich Sie über die aktuellen Zahlen informieren.

b **Verbinden Sie die folgenden Stichpunkte (Thema: „Zu viel Zucker in Lebensmitteln") zu einer Aufzählung. Verwenden Sie die Ausdrücke aus a.**

- Zucker aus ernährungswissenschaftlicher Sicht
- Informationen zum Zuckergehalt in Lebensmitteln wie Limonade oder Joghurt
- Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation
- Herstellung von Zucker
- Nährstoffgehalt der einzelnen Zuckersorten
- Informationen zum gesunden Umgang mit Zucker
- Gefahren, die von fruchtzuckerhaltigen Lebensmitteln ausgehen

Im Folgenden möchte ich auf einige Aspekte dieses Themas eingehen ...

6

SÄTZE BAUEN: an Diskussionen teilnehmen

zu Kursbuch Seite 111

31 **Gehen Sie auf die Aussage eines Diskussionsteilnehmers ein.**

1 Lesen Sie die folgende Behauptung und die Gegenargumente.

> Die Klimaerwärmung ist doch nur eine Erfindung der Industrie, damit sie teurere Produkte verkaufen kann.

Gegenargumente:
- Studien belegen Klimawandel
- Veränderungen in derart kurzer Periode noch nie da gewesen
- Industrie entwickelt sinnvolle umweltfreundliche Technologien

...

2 Greifen Sie die Behauptung aus 1 mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken auf.

Im Gegensatz zu Ihrer Aussage, dass ..., bestätigt ..., dass ... ■ Sie sagen, dass ..., aber in Wirklichkeit ist es doch so, dass ... ■ Das, was Sie sagen, ist doch kein Nachteil für ...

3 Fragen Sie mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken nach.

Sie haben gesagt, dass ... Meinen Sie wirklich damit, dass ...? ■ Sie haben gerade gesagt, dass ..., aber ich muss sagen, das überzeugt mich nicht, weil wir doch alle wissen, dass ...

4 Äußern Sie Zweifel mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.

Sie sagen, dass ... Aber das kann man doch so nicht behaupten! ■ Also, dagegen habe ich einen Einwand. ■ Sie vertreten die Meinung, dass ... . Ich glaube aber, das muss man differenzierter sehen. ■ Man könnte hier einwenden ... ■ Ich glaube nicht, dass man so argumentieren kann.

32 **Stellen Sie eine „provozierende" Frage zu der folgenden Aussage. Benutzen Sie die angegebenen Wendungen und Ausdrücke sowie die anschließenden Argumente.**

Jugendliche sollten mit 14 machen dürfen, was sie wollen, denn nur dann können sie sich zu verantwortungsbewussten Menschen entwickeln.

- Jugendliche mit 14 noch nicht reif genug dafür
- Jugendschutz verbietet das
- negative Folgen schwer zu kontrollieren
- ...

Glauben Sie nicht, dass das gegen ... verstößt? ■
Sie werden doch nicht bestreiten, dass ... ■
Aber Sie müssen doch zugeben, dass ... ■
Ist das nicht bloß eine Behauptung?

33 **Grenzen Sie die Begriffe in der folgenden Behauptung voneinander ab. Verwenden Sie die angegebenen Wendungen und Ausdrücke.**

Die Einführung der Frauenquote in Führungspositionen gewährleistet die Stärkung des Selbstbewusstseins der Frauen.

- Frauenquote nicht gleich Selbstbewusstsein
- Frauenquote: mehr berufliche Chancen für Frauen
- Qualifikation wichtiger als Geschlecht
- Frauen beruflich systematisch benachteiligt
- ...

Die Begriffe ... und ... haben doch nichts miteinander zu tun. ■
... und ... bedeuten doch nur teilweise dasselbe: ... ■
Man kann für ... sein, wenn man darunter versteht, dass ...
Aber nicht, wenn ... ■ In der Vergangenheit ..., heute aber ...

PHONETIK

zu Kursbuch Seite 111

34 46 **Lesen und hören Sie die folgenden Sätze und sprechen Sie sie nach.**

1 In Wirklichkeit ist es doch so, dass die Klimaerwärmung viele Ursachen hat.
2 Das, was Sie sagen, ist doch kein Nachteil für die wirtschaftliche Entwicklung.
3 Meinen Sie wirklich damit, dass wir so weitermachen können wie bisher?
4 Ich muss sagen, das überzeugt mich nicht.
5 Aber das kann man doch so nicht behaupten!
6 Also, dagegen habe ich einen Einwand.
7 Ich glaube nicht, dass man so argumentieren kann.
8 Glauben Sie nicht, dass das gegen die Gesetze verstößt?
9 Sie werden doch nicht bestreiten, dass es hier Probleme gibt.
10 Aber Sie müssen doch zugeben, dass es so nicht weitergehen kann.
11 Ist das nicht bloß eine Behauptung?
12 Die beiden Begriffe haben doch nichts miteinander zu tun.
13 Das bedeutet doch nur teilweise dasselbe.
14 Das mag für die Vergangenheit gestimmt haben.
Heute aber kann man das nicht mehr behaupten.

 zu Kursbuch Seite 111

35 **Wählen Sie ein Diskussionsthema und schreiben Sie eine Erörterung zu der Problematik sowie zu den Ursachen und Folgen.**

A	**Thema und Einleitung** Beschreiben Sie hier kurz das Thema und die Problemstellung.	**Tipps und Beispiele** Achten Sie darauf, dass Sie das Thema klar und präzise formulieren. Denken Sie daran, dass das Thema neutral formuliert ist und nicht Ihre Meinung vorwegnimmt. Manchmal kann man beim Thema auch sagen, warum das Thema ein generelles Problem darstellt oder warum es von allgemeinem Interesse ist. Die Einleitung sollte kurz sein. Wenden Sie das an, was Sie über Schlüsselwörter bisher gelernt haben. Denken Sie auch daran, was Sie über den Satzbau gelernt haben: Packen Sie nicht zu viele Informationen in einen Satz, sondern formulieren Sie kurze, verständliche Sätze. Achten Sie auf die Satzverbindungen. Schauen Sie sich noch einmal an, welche Wendungen und Ausdrücke Ihnen zur Verfügung stehen, um einen Inhalt kurz zusammenzufassen und anderen mitzuteilen.
B	**Ursache(n)** Nennen Sie hier einige Ursachen für das Problem.	Wenn es mehrere Ursachen gibt, sollten Sie vorher überlegen: Handelt es sich dabei um eine Ursache, zu der einzelne Faktoren gehören, oder handelt es sich dabei um unterschiedliche Ursachen, die aber zu einer gemeinsamen Auswirkung führen? Erst dann wählen Sie die passenden Wendungen und Ausdrücke aus. Das kommt daher, dass ... / Es gibt folgende Ursachen: ... Weitere finden Sie in der Gesamtübersicht auf der Lerner-CD-ROM. Achten Sie darauf, dass Sie die Ursachen hier nicht aus Ihrer Sicht bewerten. Sie können die Ursachen aber durchaus gewichten. Die Hauptursache ist ... / Hinzu kommt aber auch, dass ...
C	**Folge(n)** Nennen Sie hier einige Folgen des Problems.	Sortieren Sie die Folgen in Stichpunkten. Bündeln Sie sie, sodass sie in Ihrer Erörterung nicht durcheinanderkommen. Die Folgen sind ... / Das führt dazu, dass ...
D	**Auswirkungen** Nennen Sie hier mögliche Auswirkungen auf Personen oder Personengruppen.	Wendungen und Ausdrücke z. B.: Für ... kann das die Folge haben ... / Das führt bei ... dazu, dass ... Sie können hier die Folgen aus 3 aufgreifen. Oder Sie verbinden 3 und 4 und beschreiben die jeweiligen Personengruppen oder Ereignisse.
E	**Fazit, eigene Meinung** Ziehen Sie am Ende ein Fazit und geben Sie Ihre Meinung wieder.	Hier können oder müssen Sie sogar alle Aspekte noch einmal aus Ihrer Sicht betrachten und bewerten. Sie können darauf hinweisen, dass Sie die eine oder andere Ursache nicht als relevant ansehen, die eine oder andere Folge nicht tragisch finden, und Ihre Meinung am Ende verständlich zusammenfassen. Wendungen und Ausdrücke z. B.: Ich habe den Eindruck, dass ... / Ich habe das Gefühl, dass ... Mir scheint es so zu sein, dass ... Achten Sie dabei besonders auf die Verknüpfungen sowie die Wendungen und Ausdrücke, mit denen Sie auf Gesagtes verweisen können. Vermeiden Sie in einer Erörterung Sprechersignale wie *tja*, *also*, *na ja* usw. Eine Erörterung ist immer sachlich, nicht emotional.

E Die nächste Ausgabe

WORTSCHATZ: feste Ausdrücke → zu Kursbuch Seite 114

36 **Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke? Kreuzen Sie an.**

1 Das Wetter bleibt in den kommenden Tagen im Großen und Ganzen so wie heute.
☐ genau ☐ fast ☐ ungefähr

2 Das Thema der heutigen Diskussion ist das Für und Wider von Privatschulen.
☐ das Wichtige und das Unwichtige ☐ das Pro und Kontra ☐ das Besondere

3 Ihr Sohn ist ihr Ein und Alles.
☐ der einzige Sohn ☐ der wichtigste Mensch ☐ der beste Sohn

4 Zu dem Auf und Ab der Börsenkurse meldet sich jetzt unser Börsenspezialist zu Wort.
☐ Crash ☐ Tief ☐ Hoch und Tief

5 Die Opposition fordert von der Regierung Klarheit ohne Wenn und Aber.
☐ ohne Einschränkung ☐ ohne Ausreden ☐ ohne zeitliche Verzögerung

6 Im Hier und Jetzt zu leben ist der Schlüssel zu einem aktiven Leben, denn nur jetzt können wir etwas tun.
☐ heute ☐ bewusst ☐ selbstbewusst

7 Die Preise in diesem Restaurant sind wirklich jenseits von Gut und Böse.
☐ absolut angemessen ☐ extrem hoch ☐ extrem günstig

8 Das Parlament hat mit Ach und Krach das Gesetz zur Steuerreform verabschiedet.
☐ mit vielen Anstrengungen, aber nicht sehr überzeugend ☐ mit knapper Mehrheit
☐ mit großem Medienrummel

9 Bei diesen vielen Angeboten hat man die Qual der Wahl.
trifft man eine ☐ leichte ☐ schwere ☐ unmögliche Entscheidung

10 Die Reform ist nach monatelangen Verhandlungen endlich unter Dach und Fach.
☐ beschlossen ☐ in einer Hand ☐ in einem Gebäude

SÄTZE BAUEN: sich einigen

zu Kursbuch Seite 114

37 **Lesen Sie die Vorschläge 1–3 und verbinden Sie sie mit den folgenden Wendungen und Ausdrücken.**

Ich finde, wir sollten ... , weil ... ■ Könnten wir uns drauf einigen, dass ...? ■ Sind wir uns da jetzt einig? ■
Wäre es nicht besser, wir ...? ■ Ein guter Kompromiss wäre vielleicht auch, wenn ... ■
Damit wäre ich im Großen und Ganzen einverstanden. ■ Einigen wir uns also darauf, dass ... ■
Ich weiß nicht recht, ... ■ Wie wäre es, wenn wir einfach ...?

1 die Besprechung verschieben
2 die Preise im kommenden Jahr senken
3 weitere Kollegen um ihre Meinung fragen

Können wir uns darauf einigen, dass wir die Preise im kommenden Jahr senken?

...

SÄTZE BAUEN: Ergebnisse präsentieren

zu Kursbuch Seite 114

38 **Sie haben sich für ein Pressefoto zu starken Schneefällen am letzten Wochenende entschieden. Präsentieren Sie Ihre Entscheidung und verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.**

Ich habe mich für ... entschieden. ■ Ausschlaggebend für meine Wahl war, ... ■
Ich habe dabei berücksichtigt, dass ... ■ Ich hielt den Aspekt, dass ... , für wichtig. ■
Wenn man bedenkt, dass ..., dann war die Entscheidung ziemlich eindeutig.

A



das Verkehrschaos am letzten Wochenende
Einsatz von Rettungskräften
Reisende blieben stecken
bildliche Unterstützung von Sachinformationen
...

B



winterliche Landschaften
emotionaler Aspekt spielender Kinder
Freude am winterlichen Geschehen
positive Signale an die Leser
...

Ich habe mich für das Foto mit dem Kind im Schnee entschieden. Ausschlaggebend ...

TEXTE LESEN: eine Erzählung lesen

39 „Erinnerungen aus der Zukunft" (Kursbuch Seite 120–121)

a Sich dem Inhalt nähern

1 Wann spielt die Erzählung aus Ihrer Perspektive? Lesen Sie den Text zügig durch und kreuzen Sie an.

a ☐ in der Vergangenheit ■ b ☐ in der Gegenwart ■ c ☐ in der Zukunft

2 Bringen Sie die folgenden Wörter/Begriffe in eine der Erzählung entsprechende Reihenfolge. Notieren Sie dann die Zeilennummern (Beginn und Ende des jeweiligen Abschnitts).

A Marotte
B Reaktionen anderer
C Erfolge
D Materialien aufheben
E Pflanzen aufheben
F Pflanzen wachsen im Schlafzimmer
G Schulden
H Tiere
I Umbau des Hauses und erstes Treibhaus
J weitere Glashäuser
K erste Veränderungen im Haus

Abschnitt	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Zeile	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....

3 Markieren Sie nun in jedem Abschnitt Wörter, die Sie ebenfalls wichtig finden für den Inhalt (Schlüsselwörter).

4 Lesen Sie den Text noch einmal. Gibt es Textstellen, die Sie nicht verstehen? Woran liegt das? Kreuzen Sie an und befolgen Sie den jeweiligen Ratschlag.

☐ zu viele unbekannte Wörter
Kopieren Sie sich den Text oder den Textabschnitt und markieren Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen oder die Sie am Verstehen des Abschnittes hindern. Nähern Sie sich diesen Wörtern: Welches sind die wichtigsten Wörter? Schlagen Sie nun ein wichtiges Wort nach (Wörterbuch/Internet). Versuchen Sie dann den Abschnitt zu verstehen, bevor Sie weitere Wörter nachschlagen.

☐ Sätze sind zu kompliziert
Denken Sie daran, was Sie in Ziel C1 über den Satzbau gelernt haben. Unterstreichen Sie die Information vor dem Verb, die Informationen in der Satzmitte und gegebenenfalls nach dem Satzende. Welche Hinweise geben sie (Ort, Zeit, Grund, handelnde Person(en) usw.)? Lesen Sie nun den Textabschnitt noch einmal.

b Textinhalte erklären

1 Was bedeutet das Wort *aufheben* (Zeile 4) in diesem Text? Erklären Sie das Wort zuerst auf Deutsch. Übersetzen Sie es dann in Ihre Muttersprache oder in eine andere Sprache.

2 *Eicheln*, *Kastanien*, *Tannen-* und *Kiefernzapfen* (Zeile 6–7): Welcher Oberbegriff passt hier? Kreuzen Sie an.

a ☐ Baum ■ b ☐ Dekoration ■ c ☐ Samenträger

3 Was bedeutet der Ausdruck *das Haus auf den Kopf stellen* (Zeile 23–24)? Erklären Sie.

4 *braungrünlichgraudreckig* (Zeile 81/82): Mit diesem Wort wird die Landschaft im Hochsommer beschrieben. Was drückt der Autor damit aus? Was ist mit der Umwelt passiert? Einen weiteren Hinweis finden Sie in Zeile 112.

5 An welchen Stellen im Text finden Sie Hinweise darauf, dass es die Natur so, wie wir sie kennen, nicht mehr gibt (Zeile 83–106)?

6 Was bedeutet der Satz *In Wirklichkeit waren wir reich* (Zeile 111)?

7 *Vom Jahr 2045 an wurden wir reich* (Zeile 122). Welche Art von Reichtum ist hier gemeint?

40 Lesen Sie den Text. Er enthält einige Lücken.
Wählen Sie dann jeweils das passende Wort aus.

Mit professioneller Hilfe schneller ans Ziel

Die SonnenEnergie GmbH hat es geschafft: Sie vertreibt ihre Produkte ..... (1) den Bereichen Fotovoltaik und Energieeffizienz auch in Italien mit Erfolg. Dabei geholfen hat das Programm „Go international". Peter Leopold verrät, ... (2) die Unterstützung im Einzelnen aussah.

1 aus ☐
unter ☐
mit ☐
in ☐

2 wodurch ☐
wie ☐
womit ☐
inwiefern ☐

„Go international": jetzt noch attraktiver

Statt bisher nur ..... (3) können Firmen seit dem 1. Januar 2010 zwei neue Auslandsmärkte erschließen. Damit ist das Programm auch für Unternehmen, die es bereits einmal genutzt haben, wieder offen. Neben einer finanziellen Unterstützung von jährlich maximal 10 000 Euro profitieren geförderte Betriebe vom Auslands-Know-how ehemaliger Exportmanager, die ..... (4) helfen, einen Internationalisierungsplan zu entwickeln. Das Programm fördert Geschäftspartnersuche, Beraterleistungen, Erstellung von Werbeunterlagen, Übersetzungskosten sowie die Umstellung der Homepage auf Fremdsprachen.

3 eins ☐
zum einen ☐
einen ☐
einmal ☐

4 bei dem ☐
inzwischen ☐
dabei ☐
mit ☐

IHK-Zeitung: Herr Leopold, im Jahr 2007 expandierte die SonnenEnergie GmbH nach Italien. Inwiefern hat „Go international" Ihnen dabei geholfen?

Leopold: Wenn man in einem fremden Land Fuß fassen ..... (5), ... (6) das Unternehmen in wirtschaftlicher Hinsicht einen langen Atem. Allein schon der ganze Übersetzungsaufwand kostet viel Zeit und Geld. Dank der finanziellen Unterstützung durch „Go international" konnten wir viele dieser Aufgaben von externen Dienstleistern ..... (7) lassen. Dadurch waren wir zum einen professioneller aufgestellt, ... (8) wir alles allein gestemmt hätten, zum anderen aber waren wir einfach deutlich schneller. Und das kann den Erfolg maßgeblich beeinflussen.

IHK-Zeitung: Sie sagen, der richtige Zeitpunkt kann den Erfolg beeinflussen. War das denn bei Ihnen der Fall?

Leopold: Ja. In Italien trat im April ein neues Energieeinspeisegesetz ..... (9), das Fotovoltaikanlagen, wie wir sie vertreiben, deutlich lukrativer gemacht hat. Wir mussten also schnell handeln, sonst wären wichtige Geschäfte ..... (10) gar nicht erst in Schwung gekommen.

IHK-Zeitung: Was raten Sie Unternehmen, die neue Märkte erschließen wollen?

Leopold: Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass ein Markteintritt in der Regel länger dauert als geplant, und sich finanziell entsprechend rüsten. Dann sollten sie sich natürlich über die landesspezifischen Rahmenbedingungen umfassend vor Ort informieren. IHKs, Außenhandelskammer und Handwerkskammern sind hier sehr gute Quellen. (…)

5	sollte	☐	6	beansprucht	☐	7	erledigen	☐
	möchte	☐		verlangt	☐		abfertigen	☐
	durfte	☐		benötigt	☐		erfüllen	☐
	möge	☐		bedarf	☐		besorgen	☐
8	als ob	☐	9	in Kraft	☐	10	allenfalls	☐
	als wenn	☐		in Recht	☐		womöglich	☐
	als wie	☐		zum Gesetz	☐		inzwischen	☐
	wenn	☐		in Wirkung	☐		dadurch	☐

Quellenverzeichnis

S. 12: 1 © iStockphoto/Angelika Schwarz, 2 © iStockphoto/Jacob Wackershausen, 3 © iStockphoto/Scott Griessel, 4 © iStockphoto/Nicholas Monu
S. 70: © MHV-Archiv
S. 81: A © panthermedia/Rainer H., B © iStockphoto/ Prill Mediendesign & Fotografie, C © panthermedia/Manuela F.
S. 82: Übung 37 c © SWR. Mit freundlicher Genehmigung des Südwestrundfunks
S. 102: Text und Grafik unten aus Chrismon 7/2007 © epd
S. 107: Grafik oben aus Chrismon 9/2007 © epd
S. 109: Grafik: Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilungen, Bundeszentrale für politische Bildung, 2007, www.bpb.de
S. 120: Haiku © Diethelm Kaminski, Köln
S. 121: Cartoon © TOM
S. 126: Klimakiller Tourismus, aus *Reisen in Zeiten des Klimawandels* von Jürgen Weber und Maja Schuster in fluter (www.fluter.de), Nummer 77, März 2009
S. 140/41: *Sicherheit durch Verunsicherung* von Marcus Müller aus Süddeutsche Zeitung, 30.11.2009
S. 151: © Hydas GmbH & Co. KG
S. 163: A © fotolia/terex, B © iStockphoto/Michael Krinke
S. 165: Text aus wirtschaft – Zeitschrift der IHK für München und Oberbayern

Niveau C1/1

Arbeitsbuch

Ziel C1

Band 1 | Lektion 1–6

- ist konzipiert für erwachsene und jugendliche Lerner
- führt mit Ziel C1, Band 2 zum Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und zu allen Prüfungen auf dem Niveau

Dieses Arbeitsbuch enthält:

- Übungen zur systematischen Erweiterung von Wortschatz und Grammatik
- Übungen zur Phonetik
- Übungen zur gezielten Schulung einer differenzierten Ausdrucksweise, sowohl mündlich als auch schriftlich
- ein breites Angebot prüfungsähnlicher Aufgaben zur Vorbereitung auf die Prüfungen auf dem Niveau C1

Die Lerner-CD-ROM enthält:

- eine ausführliche Grammatikdarstellung zum Nachschlagen
- die Lösungen und Musterlösungen zum Arbeitsbuch
- die Hörtexte im Arbeitsbuch im MP3-Format
- einen persönlichen Lernbegleiter (Lerner-Portfolio)
- alle Wendungen und Ausdrücke aus dem Kursbuch

http://www.hueber.de/Ziel

Hueber Wörterbuch
Speziell für Deutschlernende
www.hueber.de/daf/woerterbuch

9 783190 116751

Hueber www.hueber.de

ISBN: 978-3-19-011675-1